

DIE DEUTSCHEN  
IM  
HEILIGEN LANDE.

Chronologisches Verzeichniss derjenigen Deutschen,  
welche als Jerusalempilger und Kreuzfahrer  
sicher nachzuweisen oder wahrscheinlich  
anzusehen sind (c. 650—1291).

VON

REINHOLD RÖHRICHT.

MS AASS



INNSBRUCK.

VERLAG DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG.

1894.

## Vorrede.

---

Als der Verfasser die Regesta regni Hierosolymitani im Druck vollendet hatte, wünschte er sehnlichst, seine erste grössere Arbeit, die Beiträge zur Geschichte der Kreuzzüge, die er 1874 und 1878 veröffentlicht hatte, dem gelehrten Publikum in einer Gestalt, welche der objectiv und subjectiv fortgeschrittenen wissenschaftlichen Erkenntniss entspräche, noch einmal vorzulegen, aber dies ward ihm direct unmöglich gemacht, ja von beachtenswerther Seite nicht einmal für nöthig befunden, hingegen, wie dies auch in Recensionen öffentlich mehrfach ausgesprochen worden war, die Abfassung einer vollständigen Geschichte der Kreuzzüge als eine viel wichtigere Aufgabe bezeichnet. So richtig dies an sich ist, so viel Anerkennung und Vertrauen für den Verfasser in dieser Aufforderung liegt, sie musste ihm dennoch als unausführbar gelten, nicht weil er vor der Massenhaftigkeit des zu bewältigenden Materials sich fürchtete, sondern weil seine persönlichen Verhältnisse, seine Lebensstellung wie sein vorgertückteres Alter keine genügende Sicherheit für die Durchführung eines so grossen Unternehmens boten, zu dem Wilken unter ausserordentlich viel günstigeren Bedingungen einst sechsundzwanzig Jahre gebraucht hatte. Der Verfasser war daher schon zufrieden, dass, nachdem die Weidmannsche Buchhandlung mit dankenswerther Liberalität in eine eventuelle neue Bearbeitung der Beiträge eingewilligt und auf ihre Rechte völlig verzichtet hatte, es ihm möglich gemacht wurde, wenigstens einen Theil desselben, den das Pilgerverzeichniss und

#### IV

die Kreuzfahrer-Sagen behandelnden Abschnitt, in verbesserter und erweiterter Gestalt neu vorzulegen, der, wie zu erwarten steht, trotz seiner Kürze allen Forschern der Geschichte des deutschen Mittelalters vielfach und zuverlässig dienen wird.

Als Abkürzungen der langen und häufigen Büchertitel sind zu merken: BF. (Böhmer-Ficker, Acta imperii), BFW. (Böhmer-Ficker-Winkelman, Acta imperii), HE. (Hagenmeyer, Ekkehardus), HG. (Hagenmeyer, Gesta), P. (Pothast, Regesta pontificum Romanorum), RH. (Röhricht, Regesta), RSS. (Röhricht, Scriptores quinti belli sacri minores), RST. (Röhricht, Studien zur Geschichte des fünften Kreuzzuges, woraus die betreffenden Kreuzfahrernamen der Vollständigkeit wegen herübergenommen werden mussten), RT. (Röhricht, Testimonia quinti belli sacri minora), WF. (Winkelman, Friedrich II., zweite Aufl. I), WO. (Winkelman, Otto v. Braunschweig), WPh. (Winkelman, Philipp v. Schwaben), ZDPV. (Zeitschrift des Palaestina-Vereins). DO. bedeutet: Deutscher Orden.

Berlin 18. Februar 1894.

Reinhold Röhricht.

#### I.

##### A. Pilger vor den Kreuzzügen <sup>1)</sup>.

Im **siebenten Jahrhundert** schon werden Deutsche nach Palaestina gegangen sein; es ist wenigstens wahrscheinlich, und wir möchten in den vielen deutschen Namen der berühmten Evagelienhandschrift von Cividale neben Rompilgern auch Jerusalemfahrer vermuthen (N. Archiv 1877, 118—28; vgl. Zeitschr. für die Gesch. Schlesiens XV, 527).

Im **achten Jahrhundert** pilgert:

Verdun, Bischof Magdalvaeus von (c. 757); er kehrt mit Reliquien wieder heim (Acta SS. Octob. II, 513—9; Gallia christ. XIII, 1172—3).

St. Willibald, ein Angelsachse, besucht 723—726 viermal Jerusalem und wird am 22. Octob. 741 zum Bischof von Eichstädt consecrirt. Ueber die Beschreibung seiner Reise nach dem heiligen Lande vgl. Röhricht, Biblioth. geogr. Pal. No. 24, den Nachtrag dazu 664 u. Röhricht, Pilgerfahrten 338—9.

<sup>1)</sup> Vgl. Hasselt, Les Belges aux croisades, Bruxelles 1846; Le Glay Les Flamands aux croisades, Lille et Paris 1879; die belgischen Kreuzfahrerverzeichnisse in Le chevalier au cygne ed. Baron de Reiffenberg II, préface CXXXVI—CLIX, CLXIV—CLXXIV; de Smet in Nouv. mém. de l'acad. de Bruxelles 1846; für Holland: Wiarda in Ostfries. Mannigfaltigkeiten, Aurich 1786, III; J. van Leeuwen, It aade Friesch terp, Leeuwarden 1834, 365—92; Dirks, Noord-Nederland en de Kruitstogten in: De vrije Fries, Leeuwarden 1872 II, 135—214, 221—328; O'Kelly, Mém. sur l'ordre du S. Sépulcre 144 ff.; Wochenblatt d. Johanniterordensballey Brandenburg 1880, Nr. 39. Sonst vgl. v. Hormayr, Die Bayern im Morgenlande, München 1832; Posern-Klett, Kreuzfahrer aus d. Meissener Lande im Archiv für sächs. Geschichte 1865, 45—57; Wiggers, Pilgerfahrten mecklenburg. Regenten in Jahrbücher für mecklenb. Gesch. 1875, XL, 1—86; Riezler, Jerusalempilger und Kreuzfahrer aus Bayern in Forsch. zur deutschen Geschichte 1878, 550—8, 657.

Im neunten Jahrhundert pilgert:

**Bernhard**, ein fränkischer Mönch (c. 865), über dessen Reisebeschreibung Röhricht, Biblioth. Nr. 28 u. Pilgerfahrten 341—2.

**Frotmund** (c. 856), ein Edler (Gesta Conwoionis in Mon. Germ. SS. XV, 758).

**Hegilo** (847—865), welcher in einem Schreiben des Erzbischofs Theotgald von Trier erwähnt wird (Labbe, Concil. VIII, 1896; Comte Riant in Archives I, 30).

**Joannes**, ein Gefährte Albarts von London, welcher (c. 891—896) auf der Heimkehr von Jerusalem und Rom in Salzburg stirbt (Pez, Thes. II, 184).

**Osnabrück**, Bischof Egilmar von, welcher das Haupt der heil. Christine von seiner Pilgerfahrt mit zurückbringt (Acta SS. Jul. V, 495—6, 532; Mitth. des histor. Vereins von Osnabrück 1853, III, 207—10).

**Ragnar** (c. 870), ein Mönch (Mir. Flor. in Mon. Germ. SS. XV, 497).

Im zehnten Jahrhundert sind zu nennen:

**Anhalt**, Graf Walo von, welcher um 974 abzieht und kurz vor 986 heimkehrend das Kloster S. Johannes in Walsrode gründet (UB. d. Klosters S. Joh. in Walsrode, Vorwort I—II, 4—5, Not. 3; vgl. Nr. 406 u. 455).

**Constanz**, Bischof Conrad von, welcher dreimal das heilige Land besucht († 976) und viele Reliquien, besonders eine Kreuzpartikel, mitbringt (Vita Conr. in Mon. Germ. SS. IV, 433; vgl. Ladewig, Reg. ep. Constant. Nr. 380; Arch. f. österr. Geschichtsq. IX, 267; Freiburger Diöcesan-Archiv IX, 268; Hagenmeyer in Archives II A, 87; Der Katholik 1889, II, 302).

**Ebersberg**, Gräfin Hademoda von, geht nach dem Tode ihres Gemahls, des kärnthischen Markgrafen Marquard, Ende des zehnten Jahrhunderts nach Palaestina (Chron. Ebersb. in Mon. Germ. SS. XX, 12).

**Eichstädt**, Bischof Reginald von (966—989), geht über Italien und Griechenland nach Palaestina (Ann. Haserens. in Mon. Germ. SS. VII, 257).

**Hidda**, Wittve des Markgrafen Christian I. von der Lausitz (c. 975), soll sich, um lästigen Heirathsanträgen zu entgehen, durch Abschneiden der Nase verunstaltet haben (Annal. Geerenrod. bei Meibom II, 426) und stirbt in Jerusalem (Annal. Saxo in Mon. Germ.

SS. VI, 619; Chron. Montis Sereni ibid. XXIII, 154; vgl. v. Heine-  
mann, Markgraf Gero 13).

**Judith**, Tochter des Herzogs Arnulf u. Wittve d. Herzogs Heinrich I. von Bayern (c. 965), schenkt aus Jerusalem heimgekehrt viele Reliquien dem Kloster Niedermünster in Regensburg (Sattler, Chron. von Andechs 1877, 23; Acta SS. Jan. I, 536—7; Hirsch, Heinrich II., I, 1217, Anmerk. 5).

**Lurn**, Graf Ottwin von, kehrt nach 17 jähriger Abwesenheit c. 990 aus dem heiligen Lande zurück (v. Hormayr, Beiträge zur Gesch. Tirols im Mittelalter 1804, IA, 99 u. No. 102; vgl. Die Bayern im Morgenlande XIII—XIV).

**Makko**, ein schwäbischer Ministerial, pilgert kurz vor 1000 (Casus mon. Petrih. in Mon. Germ. SS. XX, 635).

**Regensburg**, Custos und Pförtner Adalbert von S. Emmeran in, pilgert um 965 (Arnold. de S. Emm. in Mon. Germ. SS. IV, 552).

**Verdun**, Graf Friedrich von, pilgert um 997 (Mon. Germ. SS. IV, 49; Clouët, Hist. de Verdun II, 7; Gallia christ. XIII, 1289).

**Wezel**, Graf, soll mit einem Herzog Ernst (!) von Bayern gepilgert sein (Rocholz, Schweizersagen II, 1; Franz Böhme, Alt-deutsches Liederbuch 1877, 19—30).

Im elften Jahrhundert werden als Pilger erwähnt:

**Ardres**, Anselm von, unehelicher Sohn Arnold II. v. A., soll kurz vor dem ersten Kreuzzuge in Palaestina den Glauben verleugnet haben und nach kurzem Aufenthalt daheim wieder dorthin zurückgekehrt sein (Lamb. Ard. in Mon. Germ. SS. XXIV, 615).

**Bamberg**, ein Büsser aus, welcher im Auftrage des Kaisers Heinrich II. einen goldenen Abendmahlkelch im Jordan weihen sollte (Cosm. in Mon. Germ. SS. IX, 59; vgl. die ausführliche Behandlung der Sage bei Bresslau, Heinrich II, II 365—8, Excurs Nr. XI).

**Bremen**, Propst Edo aus, bricht Ende Juli 1044 auf und ist Ostern nächsten Jahres wieder daheim (Adam. Brem. in Mon. Germ. SS. VII, 334).

**Cambray**, Bischof St. Lietbert von, zieht 1054 mit dem Archidiacon Walcher, dem Capellan Hugo, dem Richter Erlebod, dem Erzcapellan Folcher (dessen auf die Pilgerfahrt bezüglicher Brief in Sudendorf, Registr. III, 12—3, Nr. 6) und dem Mönch Rudolf ab, kehrt aber, nachdem er in Laodicea 3 Monate lang („fraude nautarum“) zurückgehalten war und dann Cypern besucht hatte, ohne das heilige Land gesehen zu haben, mit dem Bischof Elinandus von Laon wieder zurück (Mabillon, Ann. S.

Bened. III A, 381; Gesta ep. Camerac. und Chron. S. Andreae in Mon. Germ. SS. VII, 491—2, 535—7; Acta SS. Jun. V, 505—9) und gründet daheim die Capelle d. heil. Grabes (Miraeus et Foppen, Opera diplom. I, 155; Cameracum christian. ed. le Glay 1849, 25, 170).

**Cöln**, ein Brudermörder aus, wird durch den dortigen Erzbischof Anno 1060 zu siebenjähriger Busse nach Rom und Jerusalem geschickt (Guil. Malmesber., Gesta pontificum 425, in Mon. Germ. SS. XIII, 138).

**Elsass**, Graf Adalbero von, kehrt mit vielen Reliquien, darunter Stücke des heil. Kreuzes, glücklich 1032 heim (Mabillon, Ann. S. Bened. IV, 354; Mon. Germ. SS. XV, 977—8) und gründet dann das Kloster Busendorf.

**Flandern**, Graf Robert I. Friso von, pilgert c. 1084 mit Balduin von Gent, Walner von Courtray, Burchard von Comines, Gratian von Ecloo, Heremar von Somorghem, Josselan von Knesselaer und Anderen (Chron. Aldenburg. ed. Marou a. 1085; Anna Comnena VII, 6; Guibert 246; vgl. Kervyn de Lettenhove, Hist. de Flandre I, 305—8; le Glay, Hist. d. comtes de Flandre I, 129—31; Annales de la société d'émulation XII, 119—23; Antiquités de Flandre ed. de Smet IV, 225; Chron. comit. Flandr. ed. de Smet 64, 67; Rec. d. hist. d. crois., aut. occid. V, 47; Dirks 140—1). Den unechten Brief, worin Kaiser Alexius den Grafen zur Unterstützung im Kampfe gegen die Saracenen aufgefordert haben soll, gaben HE. 341—53 und Graf Riant, Alexii Comneni . . . ad Robertum, comitem Flandriae . . . epistola spuria, Genevae 1879 heraus; vgl. auch Archives I, 71—89.

**Fulda**, Abt Ekbert von, soll 1048—1058 im heiligen Lande gewesen sein (Wattenbach im N. Archiv VII, 397—8, wo die „porta Symeonis“ nichts anderes als der bekannte Hafen Antiochiens „portus S. Symeonis“ ist).

**Goseck**, Abt Friedrich von, pilgert um 1072 (Chron. Goz. in Mon. Germ. SS. X, 145; vgl. Thuringia sacra 614—5).

**Heinrich** urkundet 1095 als Pilger für St. Stephan in Würzburg (Schannat, Vindem. I, 55, No. 5).

**Helmershausen**, Abt Wino von, geht auf Befehl des Bischofs Meinwerk von Paderborn nach Jerusalem (c. 1032), um den Grundriss der heil. Grabeskirche zu holen (Vita Meinwerki in Mon. Germ. SS. XI, 158—9; Röhricht, Pilgerfahrten 366).

**Herkel**, Johannes von, pilgert c. 1030 (De vrije Fries II, 139; vgl. Melis Stoke I, 925—30; Bolhuis, De Normannen in

Nederland 288; van Loon, Aloude Hollandsche historie II, 319—20).

**Hermann**, ein deutscher Eremit, hatte sich vor dem ersten Kreuzzuge auf dem Oelberge niedergelassen (HE. 277).

**Hersfeld**, Lambert von, tritt 1058 seine Pilgerfahrt an und kehrt 17. Sept. 1059 wieder zurück (Lambert in Mon. Germ. SS. V, 159—60).

**Holland**, Graf Dietrich III. von, pilgert c. 1030 (Ann. Egmond. A in Mon. Germ. SS. XVI, 447; Dirks 139; Khuik, Hist. critic. comit. Holland. I, 39).

**Luxemburg**, 1) Graf Dietrich von, soll 1072 wegen Brudermords nach Jerusalem eine Bussfahrt unternommen haben (Zimm. Chron. I, 335—6). — 2) Graf Konrad von, soll mit Pippo, Bischof von Toul, nach Jerusalem gegangen und dort 1086 gestorben sein (Brower et Masen, Metropol. eccl. Trevirens. ed. Stramberg II, 601; Bertelius, Hist. Luxemburg. 55; Gallia christ. XIII, 994).

**Magdeburg**, Praefect Meginfried von, pilgert um 1040, wird in Laodicea lange festgehalten, erreicht aber mit Roding, Bebo, Siebert und anderen Begleitern glücklich Jerusalem (Vita Heimerradi in Mon. Germ. SS. X, 606; vgl. v. Mülverstedt, Reg. archiep. Magdab. I, 313).

**Mainz**, Erzbischof Siegfried I. von (über dessen Reise Max Herrmann, Siegfried I., Erzbischof v. M., Leipziger Dr.-Diss. 1889 und Hugo Dönniges, Siegfried v. Eppenstein, Erzbischof v. M., Cüstrin (Programm d. Rathsgymnasiums) 1878, besonders aber Böhmer-Will, Reg. archiep. Magunt. 185—6, Nr. 30—3), unternimmt mit den Bischöfen: Wilhelm von Utrecht, Otto von Regensburg u. Günther von Bamberg (vgl. Ruthardt, Des schönen Bischofs Günther von B. Fahrt nach dem heiligen Lande in Bayr. Annalen 1823, Nr. 12, woraus auch im Vaterländ. Magazin 1828, Nr. 11), dem Bamberger Scholasticus Ezzo (dessen schöne „cantilena de miraculis Christi“ zuletzt Müllenhoff u. Scherer, Denkmäler, 2. Aufl., 58—69 herausgaben; vgl. Wattenbach II, 163 auch Anzeiger der Wiener Academie 1893, Nr. VII), Conrad, dem späteren Dompropst von Passau, Altmann, dem Stiftspropst von Aachen, Caplan der Kaiserin Agnes, später Bischof von Passau (Theod. Wiedemann, Altmann, Bischof von Passau, Augsburg 1851, 8—15), dem Vicedominus der Mainzer Kirche Hermann und gegen 7000 Mann, darunter über 30 geistliche und weltliche Herren, eine Pilgerfahrt, weil in dem nächsten Jahre das stets am 27. März gefeierte Fest der Resurrectio Domini mit dem Osterfeste zusammenfiel (Vita Altmanni in Mon. Germ. SS. XII, 230) und in Folge dessen

der Weltuntergang bevorstehen sollte (Gaufridus de Courlon ed. Julliot 438 (vgl. Sigeib. in Mon. Germ. SS. VI, 361) bemerkt: „anno 1063 finis fuit anni magni, qui constat 532 annis, et sequenti anno ejusdem magni anni circulus incepit, in cuius fine erit labor et dolor. Deus servet et protegat ecclesiam fidelium!“). Auf der Rückkehr stirbt Bischof Günther 23. Juli 1065 in Oedenburg. Ueber die ganze Pilgerfahrt vgl. Dirks 184—94; Röhricht, Pilgerfahrten vor den Kreuzzügen 345—7 und Beiträge II, 3—5; v. Giesebrecht, Deutsche Kaisergesch. III A, 110—1; Comte Riant in Archives I, 53—6, besonders aber Gerold Meyer von Knonau, Heinrich IV, I, 391—4, 445—57. Ueber die Werthlosigkeit des „Ingulf“-Berichtes vgl. Liebermann im N. Archiv XVIII, 259.

**Mandelsgut**, Hugo, Radbod und Ulrich von, pilgern um 1060 (Hidber, Schweiz. Urkundenreg. I, No. 1584).

**Münster**, Bischof Erpho von, tritt am 12. Februar 1091 seine Pilgerfahrt an und trifft im Jan. 1092 wieder zu Hause ein (Erhard, Cod. dipl. Guestph. Nr. 165, Reg. Nr. 1255, 1259; Erhard, Gesch. von Münster 68—9; Schannat, Annal. Patherbr. I, 643; Ficker, Geschichtsquellen von Münster I, 18; Mecklenb. Jahrb. XXIII, 1858, 7; bei Seibertz, Geschichtsq. von Westfalen II, 159 wird er Harpo genannt und seine Fahrt in die Zeit des ersten Kreuzzuges verlegt). Als sein Begleiter wird bei Strunck, Westphalia sancta II, 172 der Propst von St. Moritz in Münster **Ludolf** genannt, welcher am 8. Nov. im heiligen Lande getödtet wurde. Offenbar ist er identisch mit dem **Canonicus Ludolf von Steinfurt**, welcher nach Werner von Rolevinck, De laude veteris Saxoniae ed. Tross 158—60 in Venedig sein Wappen bei einem Nobile findet und auf die Frage, wie er zu diesem Wappen gekommen sei, die Aufklärung erhält, dass der Nobile als sein Höriger es sich angemast habe, aber auf Grund der venetianischen Staatsgesetze nicht zu belangen sei.

**Nieder-Altach**, Abt Dietmar von, stirbt 27. Octob. 1055 in Jerusalem (Necrol. Altah. im Arch. für österr. Geschichtsq. XXVI, 347).

**Osnabrück**, Bischof Benno II. von, soll mit dem Bischof **Werner von Strassburg** nach Constantinopel (1027) und dann auch nach Jerusalem gegangen sein (Wipo in Mon. Germ. SS. XI, 267; Vita Bennon. ibid. XII, 62), doch ist dies ein Irrthum (Wattenbach, Deutschl. Geschichtsq. II, 26) und Bischof **Wilhelm** (1029—1047) gemeint.

**Pilgrinus** „Hierosolymitanus“, Presbyter, stirbt 4. Mai 1068 (Mon. Boic. XIII, 481).

**Raphael** „Hierosolymitanae militiae supremus tetrarcha“ be-

stätigt 1067 eine Stiftung des Klosters zu Guhrau in unächter Urkunde (Reg. zur schles. Gesch. 1876, 14).

**Rapperswyl**, Graf Rudolf von, wird von seiner Jerusalemfahrt heimkehrend durch seinen Amtmann auf einen günstigen Platz zu einer Burganlage aufmerksam gemacht und legt in Folge dessen 1091 Neu-Rapperswyl an (von Arx, Geschichte des Cantons St. Gallen I, 301—2).

**Ratzeburg**, Bischof Aristo von, pilgert um 1065 (Adami Gesta Hamm. eccl. pontif. in Mon. Germ. SS. VII, 343, 367).

**Regensburg**, 1) St. **Udalrich** von, pilgert um 1051 (Acta SS. Jul. III, 149; Vita Udalrici in Mon. Germ. SS. XII, 252, 255, 263, 267); er soll niemals sein Ross bestiegen haben, ehe er nicht den ganzen Psalter gebetet. 2) Schottenmönch **Clemens** aus, stirbt vor 1096 (?) in Jerusalem (Acta SS. Febr. II, 368).

**Rheinau**, Abt **Richard** von, pilgert mit dem Abte **Heinrich** u. Mönch **Werner** von **Reichenau** um 1053 (Herm. Contract. in Mon. Germ. SS. V, 133; vgl. Hohenbaum, Reichenau 57).

**Rothenburg-Komburg**, Graf **Rugger** von, stirbt c. 1088 auf der Fahrt nach Jerusalem (Fund. Comb. in Mon. Germ. SS. XV, 1029 und 1031; Historia de constructione monast. Kamb. ed. Duellius 274; vgl. Uffenheimsche Nebenstunden 1746, 879; Zeitschr. für d. württemb. Franken 1853, III, 13; Stälin, Württemb. Gesch. II, 413).

**Scheiern**, Graf **Ekkehard** von, **Friedrich** von **Diessen** und **Wolf** von **Hohenwart** werden bei **Aventin**, Ann. ed. Gundling 527 und **Hochwart**, Catal. episcop. Ratisbon. in v. Oefele, SS. rerum Bav. I, 182—3 (vgl. v. Oefele, Gesch. d. Grafen v. Andechs 110; Knitl, Scheiern als Burg u. Kloster, Freising 1880, 41; Comte Riant in Archives I, 48, 53—6) als Theilnehmer an der grossen Pilgerfahrt 1064—1065 genannt, und dies ist von dem ersteren auch sehr wahrscheinlich (Hirsch, Heinrich II, I, 474; Graf **Hundt**, Bayr. Urkunden 35). Dazu weiss **Veit Arnpeck** (Pez, Thes. III, 144—5) zu berichten, dass Graf **Friedrich** von **Andechs** (**Diessen**), genannt **Roch**, nachdem schon sein Bruder **Graf Rapoto** von **Andechs** 951 nach Jerusalem gepilgert war, im heiligen Lande gestorben sei (vgl. auch unten zum ersten Kreuzzuge 18—9).

**Sponheim**, Graf **Siegfried** von, zieht mit dem Erzbischof **Siegfried** von **Mainz** aus und stirbt 1065 auf der Heimkehr aus dem heil. Lande in **Bulgarien**; seine Gebeine wurden nach **S. Paul** im **Lavantthal** übergeführt (Fund. S. Pauli in Mon. Germ. SS. XV, 1060; UB. des Benedictiner-Stiftes **St. Paul** in **Fontes rerum Austr.** XXXIX,

10—1, Nr. 7; Archiv für Kärnth. Gesch. X, 105; v. Ankershofen, Gesch. von Kärnthen II, 908—10).

**Stablo**, Abt St. Poppo von, pilgert mit Lausus u. Robert nach Jerusalem c. 1000, sieht dort das „lumen paschale“ und kehrt über Aegypten mit vielen Reliquien wieder heim (Vita Popp. in Mon. Germ. SS. XI, 295—6; Acta SS. 25. Jan. 253—4).

**St. Heimerad** aus Burghasungen war c. 1012 in Palaestina (Vita S. Heimeradi in Mon. Germ. SS. X, 600; Acta SS. Jun. VII, 351—2).

**Toul**, Bischof Pippo von, bringt (1086) Stücke des heil. Kreuzes aus Palaestina heim (Gesta Trevir. in Mon. Germ. SS. VIII, 647; Gallia christ. XIII, 994).

**Trier** 1) Erzbischof Poppo von, geht mit St. Simeon nach dem heiligen Lande, bringt dort drei Jahre (1030—1033) zu und kehrt aus der Gefangenschaft in Cairo wieder glücklich zurück (Gesta Trevir. in Mon. Germ. SS. VIII, 177, 179; Vita Heimeradi ibid. XI, 136; vgl. Hontheim, Prodrum I, XV; Brower, Ann. I, 514; Görz, Reg. der Erzbischöfe von Trier 8; Jul. Harttungk, Bemerkungen über Erzbischof Poppo von Trier und St. Simeon in Picks Monatsschrift für rheinisch-westfälische Geschichtsforschung, Trier 1877, III, 502—12; Lesser, Erzbischof Poppo von Trier, Leipzig 1883, 31, 70, 79—80, wo die Abwesenheit in die Jahre 1027—1030 gesetzt wird. Einen Brief Poppo's an den Papst betreffend die Heiligsprechung Simeons († 1. Juni 1034) siehe in Mignes Patrol. lat. CXXI, 1368—70). — 2) Abt Hericus des Klosters St. Maximin in, pilgert um 1027 (Bresslau, Heinrich II, III, 277). — 3) Praefect Dietrich von, zieht mit Marcuart Widerolt und über 100 Gefährten als Büsser nach dem heiligen Lande (1067), leidet aber unterwegs Schiffbruch und kommt mit ihnen um (Acta SS. Jun. I, 89; Chron. Ninov. ed. de Smet 688; Vita Conradi arch. in Mon. Germ. SS. VIII, 216; Sigebl. Gembl. ibid. VI, 361—2; Necrol. Bernoldi in Necrol. Germ. ed. Baumann I, 657: 7. Febr. s. a.).

**Verdun**, 1) Bischof Raimbert von, stirbt 29. April 1039 auf der Heimkehr zu Belgrad (Hugon. Chron. in Mon. Germ. SS. VIII, 402; vgl. Gallia christ. XIII, 1185; Clouët, Hist. de Verdun II, 49 und Calendar. S. Mariae Virdun. bei Röhricht, Der Kreuzzug Jacobs I. v. Aragonien in Mitth. d. österr. Instit. XI, 394); seine Gebeine wurden nach Verdun gebracht. — 2) Bischof Theoderich von, pilgert c. 1048 (Gesta ep. Virdun. in Mon. Germ. SS. X, 495; vgl. Gallia christ. XIII, 1188). — 3) Abt Richard von St. Vito in, pilgert mit dem Grafen Wilhelm von Angoulême, Mönch Gerwin von St. Vito, Abt Eberwin von St. Martin in

Trier, Gerwin Humbert und Gottfried von Bayeux (Acta SS. Jun. III, 468—71, 482—3; Mir. Sym. in Mon. Germ. SS. VIII, 209—11, 393; Gallia christ. XIII, 1291—2; Corblet, Hagiogr. d'Amiens II, 524—5).

**Vocho** „Hierosolymitanus“ stirbt 16. April s. a. (Necrolog. Paderborn. saec. XI. in Zeitschr. für westfäl. Gesch. 1847, X, 146).

**Wasserburg**, Wecelin von, nimmt auf seiner Pilgerfahrt an der Taufe des Königs Stephan von Ungarn Theil (v. Hormayr, Die Bayern im Morgenlande XVI).

**Werner**, ein Sohn des Grafen Wolverad, Bruder des Abtes Hermannus Contractus, pilgert um 1053 mit dem Mönche Lothar und stirbt nach dessen Tode selbst in Jerusalem (Herm. Contr. in Mon. Germ. SS. V, 133).

## B. Kreuzfahrer.

### 1. Erster Kreuzzug (1096—1101).

**Adalbero** aus Oesterreich stirbt auf dem Zuge (Fontes rer. Austr. VIII, 19, No. 62).

**Adelolf**, **Baldrich** und **Stabelo** sind die einzigen Begleiter des Herzogs Gottfried, als dieser gleich nach der Eroberung Jerusalems das heil. Grab besuchte (Alb. Aquens. 481).

**Admont**, Abt Giselbert von, früher Abt von St. Peter in Erfurt (Annal. Erpbesf. in Mon. Germ. SS. XVI, 16; Chron. Sampetr. 13; vgl. Mittheil. d. histor. Vereins zu Erfurt 1881, X, 39; Thuringia sacra 174—6; v. Sybel, Hist. Zeitschr. XX, 193; Vita Gebh. in Mon. Germ. SS. XI, 41; Cod. diplom. Saxoniae, I. Hauptth., II, 274, No. 395), geht mit dem Erzbischof Thiemo nach dem heil. Lande (Annal. Mell. 500; Auct. Garst. 568; Ann. S. Rudberti Salisb. 774; vgl. Wichner, Gesch. d. Benedictinerstiftes Admont I, 51—2, 56) und stirbt 1. Octob. 1101 als Mönch d. Abtei St. Maria vom Thale Josaphat bei Jerusalem.

**Ardres**, **Arnold II.** von, bringt Reliquien vom Kreuzzuge heim (Lamb. Ard. in Mon. Germ. SS. XXIV, 625—7; vgl. Ranson, Hist. d'Ardres 1891, 39—40).

**Arnulf**, ein deutscher Priester, nahm am Kreuzzuge Theil und überbrachte nach Ostern 1100 den deutschen Prälaten das Bittge-

such des Patriarchen Dagobert von Jerusalem um Hülfe, welches Graf Riant aus einer Würzburger Handschrift zuerst in *Comptes rendus d. l'acad. d. inscript.* 1884, XII, 213—4 veröffentlicht hat.

**Arquenne**, Franco von, aus Brabant Wallon, zieht mit seinen beiden Söhnen nach dem heiligen Lande und kehrt, während diese dort sterben, glücklich heim (*Martène, Thes.* III, 1334—6; *Comptes rendus de la commiss. d'histoire, Bruxelles* 1845, X, 267—71; *Gesta Villar. in Mon. Germ. SS.* XXV, 229—30).

**Aura**, Abt Ekkehard von (*Zeitsch. für d. Gesch. von Unterfranken* XVI, 1 ff.; *Forsch. zur deutsch. Gesch.* XV, 19), der Verfasser der nach ihm benannten Chronik, zieht 1101 ab, betritt am 10. Mai 1101 mit einer deutschen Pilgerschaar den Boden Ungarns und erreicht nach einem zwanzigtägigen Marsche am 1. Juni Constantinopel, segelt Anfang Juli ab und landet Mitte August in Jaffa, von wo er 1102 über Rom wieder heimkehrt (*HE.* 3—6).

**Bayern** 1) Herzog Welf von, stirbt am 8. oder 9. November 1102 auf seiner Heimkehr in Cypern; seine Gebeine werden nach Weingarten gebracht (*Ekkehard. in Mon. Germ. SS.* VI, 220; *HE.* 233, 249—50; *Albert. Aquens.* 579—80, 582—3; *Stalin, Wirtemb. Gesch.* II, 254). — 2) Pilger aus, werden im Heere Gottschalks (*Alb. Aquens.* 290), Peters (*ibid.* 279, 280), Gottfrieds (*ibid.* 339, 366, 422, 428) und des Stallmeisters Conrad (*ibid.* 568) erwähnt, als trinklustig (*ibid.* 290), aber auch sehr tapfer (*Chanson d'Antioche ed. Paulin Paris* I, 127; II, 247, 263—4, 311) charakterisirt, wie schon das Annolied (*ed. Roth* 22—3) von ihnen rühmt: „Peiere vurin je ei wige gerno“ (*vgl. v. Hormayr-Rudhart, Taschenb. für vaterl. Gesch.* 1856, 198—200).

**Besançon**, Erzbischof Hugo von, Bruder des Grafen Stephan von Burgund, begleitet diesen 1101 auf dem Zuge (*Mém. de la Franche Comté* 1867, VI, 324—5).

**Bleidenstatt** (bei Wiesbaden), Bruder Gislebert aus, urkundet 1096 als Pilger (*Will, Mon. Bleidenst.* 32; *Cod. diplom. Nassoic.* IA, 84, No. 145).

**Bolanden**, ein Herr von, soll am ersten Kreuzzuge Theil genommen haben (*Zimm. Chron.* I, 80).

**Botnia Feike**, ein Friese, zieht mit Peter von Amiens nach Constantinopel und kehrt erst 1106 aus dem heiligen Lande zurück; neben ihm werden, freilich von spätern Quellen, noch genannt: van BorsseIn aus Seeland, Dirk, der Sohn des Herrn von Brederoode, Hartmann Epe, Fortmann Tjepke, welche vor Nicæa fallen, Galama Ige, Hermann Ubbo, welche in Antio-

chien zurückbleiben, Hessels Sohn, Lundigaman Zarig, Gottfried Roorda und Sixt Kamminga (*Dirks* 147—149; *vgl. unten s. v. Friesen*).

**Bouillon** (Niederlothringen), Herzog Gottfried von, urkundet vielfach als Kreuzfahrer (*Wauters* I, 598—9, 601—2) und im heiligen Lande (*RH. No.* 10, 25—27, 31, 57, 70, 74, 134, 172, 225, 293, 576); über ihn handeln alle Quellen. Die sorgfältigsten Nachrichten über ihn und seinen Bruder Balduin giebt *HE.* 107—8, wozu wir nur wenig hinzuzufügen haben z. B. *Chron. Affligh. in Mon. Germ. SS.* IX, 715; *Chron. Hub. ibid.* VIII, 615; *Laur. Gest. ep. Virdun. ibid.* X, 498; *Gislebert ibid.* XXI, 492—501; *de Ram, Notice sur le lieu de naissance de G. de B., Bruxelles* 1857; *Messenger Belge* 1851, 272; *Ozeray, Hist. da la ville et du duché de B., Bruxelles* 1864; *Séances et travaux de l'acad. d. sciences, Nov.* 1873, 663 ff.; 1874, 444 ff.; *Bulletin de l'acad. de Bruxelles* 1852, I, 414 ff.; XIII, 355; *Lucot, Quelques mots sur G. d. B., Châlons* 1875, *Hody, Etude épigraphique sur le monument érigé à Bruxelles en 1878 à la mémoire de G. de B., Bruxelles* 1866; *Guiffrey, Note sur une tapisserie représentant G. de B. in Mém. de la soc. des antiq. de France* 1879, 97—110; *Reichau, G. v. Bouillon als deutscher Reichsfürst, Wehlau (Progr.)* 1869; *Bulletin histor. de la société d. antiq. de la Morinie* II, 296—304; *Delaville, Le premier roi de Jérusalem, Limoges* 1876; *Prévault, Hist. de Godefroy de B., Lille* 1876; *Pignonneau, Le cycle de la croisade et de la famille de B., St. Cloud* 1877. Sagenhaftes über ihn: *Origine fabuleuse de G. de B. (L' Austrasie* 1861, IX, 1—19; *vgl. von Hagen in Abhandl. d. Berliner Acad. d. Wissensch., phil.-hist. Classe*, 1846, 554 ff.), über seine furchtbare Körperkraft und deren Beweis in einem „Schwabenstreich“ *vgl. Wilh. v. Tyrus* V, c. 6; *Albericus in Mon. Germ. SS.* XXIII, 808; *Clemens Klein, Raimund v. Aguilers* 138—9. Einen Muselman soll nicht in horizontaler, sondern vertikaler Richtung Wigger halbirt haben, wie man später auch von Georg von Ehingen erzählte (*Münch. acad. Abhandl.* III. Classe, VII B, 300).

**Brandis**, Freiherr Rudolf von, wird als Kreuzfahrer genannt (*Zimm. Chron.* I, 80; *vgl. Hagenmeyer in Archives* II A, 80).

**Bremer Bürger** sollen am ersten Kreuzzuge Theil genommen haben, und zwar giebt die alte Rennersche Chronik folgende Namen: Lüder von Verden, Gerhard von der Weyhe, Lüder von Bucken, Johann Zückhals und dessen Sohn Gerd, Gerd Frese, Detward Ringwerder, Albert Hilberdingk, Hermann von Haven, Heinrich Brusehave, Albert by der Waage, Johann Woltmann, Besend,

Nackedövel, Gerd van den Have, Heinrich van der Tyverbruggen, Sievert Wilders; Gerd Frese und Albert by der Waage sollen auf der Fahrt gestorben, die übrigen 1111 glücklich heimgekehrt sein (Duntze, Gesch. Bremens I, 270). Interessant ist die (falsche) Urkunde Heinrichs IV. (5. Mai 1111), welche die Bremer wegen ihres Kreuzzugseifers lobt (Bremer UB. I, 30—1, No. 28), und die aus obiger Quelle geflossene Erzählung von der Theilnahme Bremer Bürger am Kreuzzuge, wie sie an der nördlichen Wand der oberen Rathhauhalle zu Bremen in Versen zu lesen ist (Denkmale der Kunst und Geschichte der freien Hansestadt Bremen, Bremen 1862, Erste Abtheil., Lieferung 2, 30—1).

**Brienz**, ein Edler von, soll den Zug mitgemacht haben (Wurstemberger, Landschaft Bern II, 203).

**Bruno**, zwei Kanoniker dieses Namens, beteiligten sich am Kreuzzuge von 1101 (Ekkehardus ed. Hagenmeyer 251).

**Burgund**, Graf Stephan von, nimmt an dem Zuge 1101 Theil (Mém. de la Franche Comté 1867, IV, 323, 366—73).

**Busnang** (Schwaben), Freiherr Arnold von, soll sich am Kreuzzuge beteiligt haben (Zimm. Chron. I, 80; vgl. Hagenmeyer in Archives II A, 80).

**Chur**, Bischof Conrad von, soll am Kreuzzuge theilgenommen haben (Zimm. Chron. I, 80; v. Hormayr, Goldne Chron. 34), während Eichhorn, Episc. Curiens. 70, Kaiser, Gesch. d. Fürstenthums Lichtenstein 60 ihn Ulrich II. nennen; jedenfalls liegt ein Irrthum des Namens oder des Factums vor (Hagenmeyer in Archives II A, 58—9).

**Cleve**, Dietrich von, wird fälschlich als Theilnehmer am Kreuzzuge erwähnt (Seibertz, Quellen zur westfäl. Gesch. II, 159).

**Cöln**, Canonicus Frumold aus, urkundet 31. Dec. 1095 als Kreuzfahrer (Eckertz, Fontes adhuc inediti rerum Rhenan. II, 151; HP. 133—4).

**Conrad**, Marschall des Kaisers Heinrich IV, nimmt an dem Zuge 1101 Theil und kehrt 1108 über Italien wieder heim (Alb. Aquens. 562—3, 568—70, 573—4, 582—3, 591, 594, 595, 649).

**Dassel** (bei Höxter), Graf Raynald I. von, urkundet 1097 als Kreuzfahrer (Zeitschr. für westfäl. Gesch. 1845, VIII, 89).

**Dillingen**, Graf Hartmann von, wird als Kreuzfahrer genannt (Zimm. Chron. I, 80; Alb. Aquens. 299, 322, 427; Bernold in Mon. Germ. SS. V, 465—6; Stälin, Wirttemb. Gesch. II, 35; Hagenmeyer in Archives II A, 75).

**Ems**, ein Ritter von, soll vor Nicaea verwundet worden sein (Zimm. Chron. I, 80; vgl. Hagenmeyer in Archives II A, 82).

**Esch** (Luxemburg), Heinrich und Gottfried von, Brüder, machen den ganzen Kreuzzug mit Auszeichnung mit; ersterer fällt (Alb. Aquens. 299, 300, 305—7, 365—6, 369, 422, 427, 435; Wilh. v. Tyrus I, c. 17; II, c. 1 und 7; III, c. 6; VI, c. 8, 17, 22; VII, c. 1; Publications de la société hist. de Luxembourg 1877, IX, 172).

**Eschenloch**, Graf Thiemo von, wird als Kreuzfahrer genannt (Zimm. Chron. I, 80; vgl. Hagenmeyer in Archives II A, 82).

**Falkenstein**, Graf Herrant von, soll am Kreuzzuge theilgenommen haben (Hundt, Stammbuch I, 48; vgl. Mon. Boic. VII, 464).

**Fanen**, ein Graf von, wird als Kreuzfahrer erwähnt (Zimm. Chron. I, 80; vgl. Hagenmeyer in Archives II A, 81—2).

**Flandern**, Graf Robert II. von, urkundet 1096 als Kreuzfahrer (Archives de Reims I A, 249; Wauters, Table chron. I, 599); in seiner Begleitung ist auch der Ritter Johann von Arkel (Matthaeus, Anal. V, 205—6; Dirks 147). Er kehrt schon vor 1102 mit vielen Reliquien wieder heim (Wauters II, 8; vgl. Ann. de la soc. d'émulation 1863, XII, 119—23; Kervyn de Lettenhove, Hist. de Flandre I, 316—37; le Glay, Hist. d. comtes de Flandre 138—54; vgl. Geneal. comit. Flandr. in Mon. Germ. SS. IX, 325; Vita Caroli ibid. XII, 540; Gisleb. ibid. XXI, 503; HE. 187; HG. 134, 174, 184; Rec. d. hist. d. crois., aut. occid. V, 248 ff. und eine eigene Studie über ihn in Nouv. mém. de l'acad. de Bruxelles 1862, XXXII, sonst auch Archives I, 159—60, 177; über sein Grabmal vgl. Annal. de la soc. d'émulation 1849, 2 série, VII, 9—17).

**Fridingen**, ein Ritter von, soll vor Nicaea verwundet worden sein (Zimm. Chron. I, 85; vgl. Hagenmeyer in Archives II A, 81—2).

**Fridow**, ein Freiherr von, soll am Kreuzzuge theilgenommen haben (Zimm. Chron. I, 80).

**Friesen** werden in allen Quellen als Kreuzfahrer genannt (im Chanson d'Antioche II, 202 als ihre Anführer anfangs der Herzog Gottfried, später Peter d'Estaenor und Raynald von Toul), von den späteren einheimischen besonders Lyauckama, Eelke u. Sikke. Eelke soll 3000 Ritter befehligt haben und zum Commandanten von Nicaea ernannt worden sein, wo Sikke gefallen war; dann wäre er vor Jerusalem schwer verwundet und wiederhergestellt vom Herzog Gottfried zum Ritter geschlagen worden, aber 1106 mit seinen übrigen Landsleuten (vgl. oben Botnia Feike) heimgekehrt. Ferner wird Saersma Wilko, der Waffenträger Lyauckamas, genannt,

welcher das Itinerar und Tagebuch des letzteren niedergeschrieben haben soll (Occa Scharl., Chron. 1106, 91) und Okkinga Tzaling, welcher mit Homma Homminga 1099 ausgezogen war und am 13. Dec. 1106 heimkehrte (Dirks 151).

**Gerung** wird als Theilnehmer am Kreuzzuge 1098 urkundlich erwähnt (Goerz, Mittelrhein. Reg. II, 608, No. 2191).

**Gottschalk** wird als Führer eines Schwarmes deutscher Kreuzfahrer in allen Quellen genannt (HE. 50, 124; Th. Wolff, Die Bauernkreuzzüge, Tübingen 1891, 156—9).

**Gruyère**, Raymund, Ulrich und Hugo von, sollen am ersten Kreuzzuge theilgenommen haben (Olivier, Le canton de Vaud 1857, 590).

**Guntram** wird neben Herzog Gottfried und Wigger als Hauptkämpfer auf dem ersten Kreuzzuge von Joh. von Würzburg (Tobler, Descript. T. Sanctae) 155 genannt.

**Guthmann**, Johannes, aus Brüssel, bleibt im heiligen Lande zurück (Alb. Aquens. 591, 594, 621) und erscheint wie seine Nachkommen sehr oft in transmarinen Urkunden (RH. s. v.).

**Hadewerck** aus Westphalen landet mit vielen niederrheinischen Pilgern am 3. Juli 1102 im heiligen Lande (Alb. Aquens. 596; vgl. Dirks 152).

**Hamersberg** (bei Bergheim am Niederrhein), Raynald von, fällt auf dem Kreuzzuge (Alb. Aquens. 422, 424, 435; Wilh. von Tyrus VI, c. 17; VIII, c. 1).

**Heiligenberg** (bei Constanz), Graf Heinrich von, wird als Kreuzfahrer genannt (Zimm. Chron. I, 80; vgl. Hagenmeyer in Archives II A, 80—1).

**Heinrich**, ein Klosterbruder, beschenkt vor Antritt seiner Fahrt Göttweih (Font. rer. Austr. VIII, 17).

**Helfenstein**, Graf Heinrich von, soll am Kreuzzuge theilgenommen haben (Zimm. Chron. I, 80; vgl. Hagenmeyer in Archives II A, 79—80).

**Hemmendorf** (bei Rottweil), Hugo von, stirbt bald nach der Heimkehr vom (ersten?) Kreuzzuge (Chron. Zwifalt. in Mon. Germ. SS. X, 121).

**Hohenwart**, Graf Ortulf von, Stifter des gleichnamigen Klosters, soll mit seiner Schwester Wiltrude am ersten Kreuzzuge theilgenommen haben (Hund, Metropol. Salisb. II, 393; Zimm. Chron. I, 80, 85).

**Ilsenburg**, Abt Otto von, stirbt am 17. Dec. 1100 zu Adrianopel (Annal. Saxo in Mon. Germ. SS. VI, 733; Ann. Rosenv. ibid. XVI, 102; HE. 225).

**Kirchberg**, 1) Graf Albert von, soll am Zuge theilgenommen haben (Zimm. Chron. I, 80; vgl. Hagenmeyer in Archives II A, 75, 80), 2) die Grafen Hartmann und Otto von, schlossen sich der Heeresabtheilung des Grafen Emicho und Vicomte von Melun an; der erstere fiel vor Nicaea, der letztere kehrte mit vielen Reliquien wieder heim (Alb. Aquens. 299, 322, 427; Bernold in Mon. Germ. SS. V, 468; Gerbert, Historia nigrae silvae I, 251, 426; Stälin, Wirttemb. Gesch. II, 35). Graf Hartmann von Kirchberg soll nach Nestle, De sancta cruce 127—8 vom Kreuzzuge eine Partikel des heiligen Kreuzes mitgebracht haben, die heute noch am 19. September zu Wiblingen durch Gottesdienst gefeiert wird.

**Krain**, Pilger aus, sollen dem Zuge sich angeschlossen haben (Dimitz, Gesch. Krains I, 163).

**Lantold**, Ministerial des Bischofs Ulrich von Eichstaedt, hat wahrscheinlich den Zug mitgemacht (Mon. Boic. XII, 32).

**Leiningen**, Graf Emicho von, macht sich berüchtigt durch die von ihm in den niederrheinischen Staedten angeführte Judenhetze (Zimm. Chron. 80; vgl. HE. 126—32; HP. 121—6, 136—7, 140, 152, 157—8, 204, 307; Wolff, Die Bauernkreuzzüge 159—76; Beyer, Mittelrhein. UB. II, ccxiii; Stälin, Wirttemb. Gesch. II, 35; G. Lehmann, Gesch. der Pfalz III, 12—4; Hagenmeyer in Archives II A, 75—6).

**Leutholdt und Engelbert** aus Flandern sollen zuerst die Mauer Jerusalems erstiegen haben (Alb. Aquens. 472, 477, 585; Baldricus 102; Rad. Cadom. 693; vgl. HP. 256; HG. 466—7). Dasselbe wird (von Raimbold Creton bei Ordericus Vitalis, Hist. eccl. IV, 287 und) in Folge einer Namensverdrehung von einem Ritter des schweizerischen Geschlechts der Luter gemeldet, der dafür in sein Wappen eine Mauerkrone erhalten haben soll (Leu, Helvet. Lexicon XII, 391); eine ähnliche Wappensage von Wülffing von Stubenberg siehe in von Hormayr, Histor. Taschenb. 1827, 375.

**Lothringen**, Herzog Dietrich I. von, soll 1096 wegen Krankheit von seinem Kreuzgelübde entbunden worden sein (Begin, Hist. des ducs de Lorraine I, 26).

**Lüttich**, Bischof Friedrich von, geht 1100 nach dem heiligen Lande (Vita Friderici in Mon. Germ. SS. XII, 504).

**Luitold**, ein Freier aus Tirol, scheint den Kreuzzug mitgemacht zu haben (von Hormayr, Die Bayern im Morgenlande 45; Der Geschichtsfreund, Brixen 1867, 156).

**Lynden**, ein Ritter von, soll sich den friesischen Pilgern angeschlossen haben (Dirks 147).

**Mechein**, Franco und Sigmar von, zeichnen sich vor Antiochien aus; ersterer fällt dann vor Arsuf (Alb. Aquens. 413, 509; Wilh. v. Tyrus VI, c. 8).

**Metz**, Archidiaconus Adalbero von, Sohn des Grafen Conrad von Luxemburg und Vertrauter Heinrichs IV., fällt vor Antiochien (Alb. Aquens. 370—1; HG. 270—1).

**Neifen**, Graf Bertholdt von, wird als Kreuzfahrer erwähnt (Zimm. Chron. I, 80; vgl. Hagenmeyer in Archives II A, 79).

**Neuenburg**, Graf Rudolf I. von, Bruder der Bischöfe von Basel und Lausanne, hat am Kreuzzuge theilgenommen (Mémorial de Fribourg V, 377).

**Oesterreich**, Markgräfin Ida von, Mutter des Markgrafen Leopold III., schliesst sich dem Zuge des Erzbischofs Thiemo von Salzburg an, wird gefangen (Alb. Aquens. 579—81) und soll als Gattin eines Emirs die Mutter des Christenfeindes Imâd ed-dîn Zenki (dasselbe wird in der Kaiserchronik ed. Massmann, Vers 16615—29 von der bayrischen Princessin Agnes erzählt; vgl. Hist. Weingart. 462; v. Giesebrecht, Deutsche Kaisergesch. IV, 472), nach andern sogar Saladins geworden sein (Passio Thiemon. in Mon. Germ. SS. XI, 29; vgl. Keiblinger, Gesch. von Melk I, 188), während sie nach Ekkehard (ed. Hagenmeyer 251) ermordet wurde. Nach einer unverbürgten Nachricht hätten sich im Auftrage Leopolds III., welcher so viel Geld, als zum Unterhalt von 300 Rittern nöthig gewesen, dem Herzoge Gottfried mitgeschickt habe, auch Hademar von Kuenring, Adelram von Berg und Ulrich von Wolfenstein angeschlossen (Keiblinger I, 215; Friess, Die Herren von Kuenring 21).

**Pfalzel** (bei Trier), Fulcher Barbatus aus, ist nach einer Urkunde des Erzbischofs Egilbert von Trier (8. Febr. 1097) auf dem Zuge gestorben (Goerz, Mittelrhein. Reg. I, 432, No. 1542).

**Raynald** 1) ist als Führer der Lombarden und Deutschen vielfach genannt (HG. 116—21; Rob. Monachus 732—4), aber höchst wahrscheinlich kein Deutscher gewesen und von dem unten zu nennenden Grafen Raynald von Toul zu unterscheiden. 2) Sohn der Edelfrau Kunehild wird 10. Nov. 1097 in einer unächtigen Ur-

kunde als Kreuzfahrer erwähnt (Stumpf, Reichskanzler III C, 88, No. 80; vgl. Zeitschr. für westfäl. Gesch. 1880, 203—8).

**Regensburg**, 1) Domvogt Friedrich von (ein Graf von Bogen), soll 1101 in Jerusalem gestorben sein (Arch. für österr. Geschichtsq. XXI, 372), was Crecelius in Zeitschr. für deutsche Philologie VII, 251 bestreitet. — 2) Graf Heinrich I. von, zieht mit dem Erzbischof Thiemo von Salzburg, dem Bischof Ulrich von Passau und der Markgräfin Ida von Oesterreich ab und stirbt 1102 in Jerusalem (Ekkeh. in Mon. Germ. SS. VI, 221; Mon. Boic. XXIX B, 60; v. Meiller, Babenb. Reg. II, No. 208, Note 88, Reg. archiep. Salzburg. 413, No. 3—4; Abhandl. d. Münch. Acad. 1855, 381; Fontes rer. Austr. VIII, 15; v. Hagen, Minnes. IV, 155; HE. 249; Manfred Mayer, Die Burggrafen von Regensburg, München 1883, 26). — 3) Pilger aus, landen kurz vor der Eroberung von Ma'arrat an-n'umân mit vielen rheinischen Kreuzfahrern (1500 im Ganzen) im August im St. Simeonshafen bei Antiochien, kommen aber durch Hunger und Krankheiten um (Alb. Aquens. 446).

**Rehm**, Anton, aus Augsburg, soll 1096 mit vielen Mitbürgern aufgebrochen sein; sein 16 Fuss langer Speer, sein Bildniss und Wappenschild werden in Augsburg noch heute gezeigt (von Seida, Gesch. Augsburgs I, 96).

**Rötteln**, ein Graf von, soll sich am Zuge betheilig haben (Zimm. Chron. I, 80).

**Rohes**, Arnulf von, aus Belgien nimmt am Zuge Theil, wird Kanzler und Patriarch des Königreichs Jerusalem (HE. 264—5; RH. s. voce).

**Saarbrücken**, Dodo von, wird als Pilger erwähnt (Alb. Aquens. 299, 317).

**Salm**, Graf Hermann von, soll am Zuge theilgenommen haben und unterwegs gestorben sein (Zimm. Chron. I, 80; Beyer, Mittelrh. UB. II, ccxiii; vgl. Hagenmeyer in Archives II A, 76).

**Salzburg**, Erzbischof Thiemo von, tritt mit dem Abte Gislebert von Admont, dem Bischof Heinrich von Passau, dem Canonicus Bruno (Geneal. Welf. in Mon. Germ. SS. XIII, 734; Hist. Weing. ibid. XXI, 462), dem Herzog Welf und vielen andern den Kreuzzug an und stirbt am 30. (Necrol. St. Floriani in Fontes rer. Austr. LVI, 315, 339), oder (so nach den meisten Quellen) am 28. Sept. 1101 den Märtyrertod, weil er das gegossene Bild eines Hirsches (über Thiemos Kunstfertigkeit und Kunstthätigkeit vgl. Ignaz Schumann im Linzer Musealblatt 1841; Mühlfeld und Stohler, Neues Archiv für Geschichte I, 56 ff.), dessen Reparatur er als Ge-

Röhricht, Die Deutschen im heil. Lande.

fangener eines Emirs hatte übernehmen müssen, zerschmettert haben soll, da er es als ein Götzenbild der Muselmänner angesehen hätte; wie er seien auch Graf Stephan und seine übrigen Begleiter, im Ganzen zwölf, dafür zu Tode geschunden worden (Passio Thiemon. in Arch. für österr. Geschichtsq. 1876, LIV, 5—8; Neues Archiv VII, 623; Passio Thiemon. in Mon. Germ. SS. XI, 29, 58; XV, 1237—8; Rec. des histor. d. croisades, auteurs occid. V, 203—23; Zimm. Chron. I, 80; Arch. für österr. Geschichtsq. XIX, 344; v. Meiller, Reg. archiep. Salzburg. 412—3, No. 2; HE. 250—1; Comte Riant in Revue d. quest. histor. 1886, XXXIX, 218—23); schon Otto v. Freisingen (Mon. Germ. SS. XX) 251 bezweifelte die Wahrheit der obigen Erzählung, weil die Muslime keine Götzen hätten. Ueber die Entstehung dieses Glaubens vgl. G. v. Zezschwitz, Der Kaisertraum 193—4, sonst auch Steinschneider, Polemische Literatur der Juden 310—3; HE. 271 und Prutz, Culturgesch. der Kreuzz. 515.

**Sarwerden**, die Grafen Rudolf und Huldreich von, werden als Kreuzfahrer erwähnt (Zimm. Chron. I, 80).

**Schaffhausen**, Abt Gerhard von Allerheiligen in, nimmt in Rom das Kreuz und am Kreuzzuge Theil (Bernold in Mon. Germ. SS. V, 466—7; vgl. Quellensamml. zur bad. Gesch. I, 80; Baumann, Das Kloster Allerheiligen in Schaffhausen in Beitr. zur Schweiz. Gesch., Basel 1881, III A, 148, 165—6; Mon. Germ. SS. XV, 954—9; Rec. d. histor. d. crois., aut. occid. V, 335—9), wird Abt der heil. Grabeskirche in Jerusalem, begleitet den König Balduin I. auf vielen Kriegszügen (Ekkehard. in Mon. Germ. SS. VI, 223; HE. 271—2; Alb. Aquens. 500—1; Wilh. v. Tyrus XII, c. 13; XVII, c. 25) und erscheint in vielen transmarinen Urkunden (Röhricht, Syria sacra in ZDPV. X, 42; RH. s. v.).

**Scheiern**, Graf Otto II. und sein Bruder Ekkehard von, soll am Zuge des Herzogs Welf sich betheilig haben (Aventin V, 16; VII, 1; Münchener Neue hist. Abhandl. 1791, 173, 181; vgl. Zimm. Chron. I, 80; v. Hormayr, Gold. Chronik 34; Knitl, Scheiern 53; Hagenmeyer in Archives II A, 60—1). Nach Graf Hundt, Bayr. Urkunden in d. Münch. acad. Abh. 1879, XIV B, 35—6 ist ein Graf Ekkehard v. Sch. vor dem ersten Kreuzzuge im heiligen Lande gewesen. Otto urkundet als Pilger c. 1100 (Graf Hundt, Das Cartular d. Klosters Ebersberg in Münchener acad. Abh. 1879, XIV C, 132—3, 163), wo er überhaupt erst urkundlich uns begegnet (Huschberg, Gesch. d. Hauses Scheiern-Witelsbach 228—9). Als Pilger erscheint ein O. III. v. Sch. 1119—1122 (v. Oefele, SS. rerum Bav. II, 32; Meichelbeck, Histor. Frising. I B, No. 1291;

Histor. Abhandl. d. Münch. Acad. 1865, 260—1; Knitl 53; Graf Hundt, Kloster Scheyern 56—5, 261); nach Conrad v. Scheyern (Mon. Germ. SS. XVII, 621) wäre er auf dem Kreuzzuge gestorben. Bei Ekkehard ed. Hagenmeyer 248 wird ein Graf Bernhard (v. Scheiern?) erwähnt; vgl. auch oben 7.

**Schwangau**, Törring, Preysing, Hiltebold und Conrad von, sollen am Kreuzzuge theilgenommen haben (v. Hormayr, Goldne Chronik 34).

**Schwarzenberg**, Graf Heinrich von, soll den Zug mitgemacht haben (Zimm. Chron. I, 80).

**Sperberseck**, Berthold jun. von, bringt im Auftrage des Abtes Gerhard von Schaffhausen eine Menge Reliquien mit heim (Ortl. Zwifalt. chron. in Mon. Germ. SS. X, 86, 89, 108; vgl. Quellen zur Schweiz. Gesch. III A, 167; Holzherr, Gesch. d. Klosters Zwifalten 1887, 20—1, 170).

**Stöffeln**, Freiherr Albrecht von, soll am Kreuzzuge theilgenommen haben (Zimm. Chron. I, 80; vgl. Hagenmeyer in Archives II A, 81).

**Strassburg**, der schismatische Bischof Otto von, stirbt auf seiner Heimkehr (3. Aug. 1100) aus dem heiligen Lande (Bernold in Mon. Germ. SS. V, 465; Annal. Saxo ibid. VI, 730; Mon. Germ. SS. XV, 999; Zimm. Chron. I, 80; vgl. Martyrolog. von Strassburg im Archiv für Unterfranken XIII, 85; Gallia christiana V, 796; Hagenmeyer in Archives II A, 59—60).

**Stutzenlingen**, Otto von, wird um 1100 nach zweimaliger Pilgerfahrt Mönch und Wohlthäter des Klosters Zwifalten (Chron. Zwifalt. in Mon. Germ. SS. X, 116; vgl. Holzherr, Gesch. d. Klosters Zw., 1887, 20—1).

**Teck**, Herzog Walter von, soll am Kreuzzuge theilgenommen haben (Zimm. Chron. I, 80), doch vgl. Hagenmeyer in Archives II A, 77—8, welcher Rugk lesen möchte.

**Toul**, 1) Archidiaconus Ludwig von, fällt vor Antiochien (Alb. Aquens. 375—6). — 2) Graf Raynald von, zeichnet sich auf dem Kreuzzuge aus (Alb. Aquens. 299, 301, 317, 343, 365, 366, 398, 422, 442, 494; Wilh. v. Tyrus II, c. 1; III, c. 17; IV, c. 13; V, c. 15; VI, c. 17; VII, c. 1; Rob. Monach. 831; HG. 373 und andere Quellen).

**Trier**, eine Nonne aus, schliesst sich dem Kreuzheere an (Alb. Aquens. 327—8; über die Betheiligung von Frauen vgl. sonst HE. 251).

**Tübingen**, Pfalzgraf Hugo von, wird als Kreuzfahrer erwähnt (Zimm. Chron. I, 80; vgl. Hagenmeyer in Archives II A, 78—9).

**Verdun**, Raynald von, fällt bei Ibelin (Alb. Aquens. 623).

**Viernenburg**, ein Graf von, wird als Kreuzfahrer erwähnt (Zimm. Chron. I, 80).

**Volkmar**, der Führer eines Schwarmes von Kreuzfahrern, wird in allen Quellen erwähnt (Ekkehard. in Mon. Germ. SS. VI, 215; vgl. HE. 122—3; HP. 121—2, 157, 204).

**Wanges**, Wilhelm von, ein niederrheinischer Pilger, wird bei der Belagerung von Tyrus gefangen (Alb. Aquens. 691).

**Welf**, ein burgundischer Herr, erobert Adana in Cilicien (Alb. Aquens. 346, 349; vgl. Maggiore, Adana città dell'Asia minore, Palermo 1842, 42 ff.; Mém. de la Franche Comté IV, 1867, 320—1, 367—73; HG. 223—4.)

**Westerburg**, ein Freiherr von, wird als Kreuzfahrer erwähnt (Zimm. Chron. I, 80).

**Wigger**, 1) »Alemannus, (Alb. Aquens. 507, 522, 526, 531), welcher einen Muselman in seiner ganzen Länge gespalten und einen Löwen getödtet hatte (Baldricus 47, 92; Alb. Aquens. 553; Rob. Mon. 867—8; vgl. auch das Gedicht: »Wigger» des Wolfgang Müller von Königswinter. Ebenso soll Hugo von Neville unter König Richard Löwenherz im heiligen Lande einen Löwen erwürgt haben nach Matth. Paris III, 71), soll mit Letard von Tournay (bei Albert 472, 477 und Baldricus 102 Letholdt genannt; vgl. oben 15) zuerst die Mauer Jerusalems erstiegen haben (Rob. Mon. 867—8; HG. 466; Albericus in Mon. Germ. SS. XXIII, 811), stirbt in Jaffa (Alb. Aquens. 553) und wird in (nach Alb. Aquens. 553: in Jaffa) der heil. Grabeskirche in der Nähe der fränkischen Könige beigesetzt, wo bis 1130 noch sein Sarg zu sehen und die seine Heldenthaten verkündigende Inschrift zu lesen war (Tobler, Golgatha 150), bis, wie Johannes von Würzburg (Tobler, Descriptiones T. Sanctae 154) meldet, »detractores nostrae gentis epitaphium illius famosi Wiggeri per multa fortia facta approbati, quia non poterant eum denegare esse Alemannum, deleverunt et cujusdam militis de Francia superposuerunt». Ohne Zweifel ist er (nicht der Herzog Welf von Bayern) identisch mit dem im Chanson d'Antioche éd. Paulin Paris (I, 87, 101) genannten »Guigier», sonst (I, 102, 211, 232, 234; II, 243, 259, 266—9; Hippeau, La conquête de Jérusalem 132—6): »Hongier l'Aleman» (?). In der Kaiserchronik (ed. Massmann) Vers 16715 wird neben ihm noch ein anderer Held Friedrich erwähnt (vgl. Hist. litt. de France XX, 688 ff.) — 2) aus der Utrechter Diocese. Sein Knecht fällt, dessen Seele in Gestalt einer weissen Taube aufgefliegen sein soll, dann er selbst, worauf die Christen über seinem Grabe eine Capelle erbaut haben sollen (Caesar. Heisterbac.,

Dial. mirac. XI, c. 23). Ob dies nicht bloss eine sagenhafte Umbildung des unter No. 1 erzählten Todes und Begräbnisses von W. A.?

**Wilennis und Eberard**, zwei Brüder, überlassen c. 1096 für den Fall, dass sie im heiligen Lande sterben, ihre Einkünfte der Abtei St. Maurice zum Eigenthum (Hidber, Schweiz. Urkundenreg. No. 1498).

**Winemar** landet mit Schiffen aus Friesland und Antwerpen im Hafen von Laodicea, erobert die Stadt, wird gefangen, aber durch Herzog Gottfried wieder befreit (Alb. Aquens. 348, 349, 447, 500—1, 631, 676; Willh. v. Tyrus III, c. 23; VII, c. 16 u. 21; vgl. Magasin Belge, Bruxelles 1838, I, 19 ff.).

**Winrich**, Mundschenk des Herzogs Gottfried, zeichnet sich bei der Belagerung Chaifas aus (Alb. Aquens. 522, 526).

**Wittelsbach**, Pfalzgraf Adalbero von, soll am Kreuzzuge theilgenommen haben (Zimm. Chron. I, 85; vgl. Hagenmeyer in Archives II A, 84).

**Wittem**, Adelard von, und sein Schwestersohn Fiscellus fallen auf dem Kreuzzuge (Alb. Aquens. 357, 446; vgl. Lersch, Niederrhein. Jahrb. 1843, 90).

**Wolfger**, ein Edler aus Oesterreich, leiht 1100 vom Abte von Göttweih 30 Mark für seine Kreuzfahrt (Font. rer. Austr. VIII, 14).

**Zimmern** (Herrenzimmern bei Rottweil), die Freiherren Friedrich, Conrad und Albrecht von, sollen sich dem Kreuzheere angeschlossen haben, Friedrich 1106 zum zweiten Male nach Syrien gegangen, an der Belagerung Accons durch Balduin I. betheiligt gewesen, hier schwer verwundet, aber in Caesarea durch einen deutschen Ritter von Horn bis zu seiner Genesung gepflegt worden sein und bis zu seinem Tode Balduin I. weiter gedient haben (Zimm. Chron. I, 80, 88 ff., aber vgl. Hagenmeyer in Archives II A, 82—8). Interessant ist die allerdings sehr späte Nachricht Ludolfs von Sudheim (Röhricht, Deutsche Pilgerreisen 103), dass der erste christliche Herr von Caesarea ein Ritter von Horn gewesen sei, was aber geschichtlich nicht begründet ist; vgl. auch Hagenmeyer in Archives II A, 86.

**Zweibrücken**, ein Graf von, wird als Kreuzfahrer erwähnt (Zimm. Chron. I, 80).

**Zweyer**, Ulrich, von Evecbach soll den ersten Kreuzzug mitgemacht haben (Scheid, Gesch. von Uri I, 106).

## 2. Zwischen dem ersten und zweiten Kreuzzuge (1100—1147).

**Adalbert** 1) «Hierosolymitanus» aus Oesterreich, pilgert 1110 (Font. rer. Austr. VIII, 59, No. 124). — 2) Diacon, urkundet 1135 als Pilger (Cod. trad. Claustroneob. No. 472).

**Bertholdt** aus Schwaben besucht Jerusalem und gründet c. 1130 heimgekehrt das Kloster Denkendorf; am 22. April 1142 urkundet er für das heilige Grab in Jerusalem, und zwar unterschreiben als Mitpilger: Siegfried, Dietwin, Conrad von Grumbach, Wolfram von Bernhausen, Hugo von Plieningen, Reinbold Hezel von Bernhausen, Woltbod und Raynald von Kusterdingen, Rudolf von Rheinfeldern, Rüdiger von Butwar, Arnold von Speier (Wirttemb. UB. II, 17—9, No. 316; Rozière 162—3, No. 83; vgl. RH. No. 209).

**Blisso** aus Köln pilgert 1145 (Ennen und Eckertz, Quellen zur Gesch. der Stadt Köln I, 522—3, No. 56).

**Bogen**, Graf Friedrich II. von, stirbt 1136 in Palaestina (Arch. für österr. Geschichtsq. XXI, 373).

**Breslau**, Priester Otto von der St. Michaeliskirche in, pilgert zweimal vor 1139 (Cod. diplom. Silesiae VII A, 24; vgl. Reg. zur schles. Gesch. 1876, 29).

**Burchard** macht dem Kloster Zwifalten eine Schenkung und stirbt (bald nach dem ersten Kreuzzuge) in Jerusalem (Berth. Zwif. Chron. in Mon. Germ. SS. X, 105).

**Bznata**, ein böhmischer Graf, bricht im März 1122 nach Jerusalem auf und stirbt bald nach der Heimkehr am 16. Octob. 1122 (Chron. Cosm. in Mon. Germ. SS. IX, 125).

**Conrad**, Sohn des Herzogs Heinrichs des Schwarzen und Mönch von Clairvaux, stirbt auf der Heimkehr aus Jerusalem c. 1120 in Bari (Histor. Weing. in Mon. Germ. SS. XXI, 463).

**Corvey**, Abt Erkenbert von, pilgert (ob vielleicht in Folge der furchtbaren Naturwunder und Erdbeben, welche 1117 in Europa Entsetzen verbreiteten? Vgl. Land. histor. Mediol. in Mon. Germ. XX, 39; Ann. Ferrar. ibid. XVIII, 663; Ann. Veron. ibid. XIX, 2; Romoald ibid. 415; Sigeib. 376; Rog. de Hovedene I, 171) mit vielen Sachsen nach dem heiligen Lande (Annal. Saxo in Mon. Germ. SS. VI, 754; Chron. rythm. Leod. ibid. SS. XII, 416; Ann. Hildesh.

ibid. III, 114; vgl. Erhard, Cod. diplom. Guestphal. I, No. 1430; 61, No. 278); ihm hat Ekkehard seine Chronik gewidmet, (Ekkeh. in Mon. Germ. SS. VI., praef. 10—1; Hagenmeyer, Ekkehardus 14—6). Wahrscheinlich schloss er sich dem Kreuzzuge der Kölner an, welche am 15. Mai 1117 abgingen, aber schon nach 6 Monaten wieder heimkehrten (Can. Leod. in Mon. Germ. SS. XII, 416). Sonst vgl. Wigand, Gesch. d. Abtei Corvey I, 181.

**Donauwörth**, Mönch Berthold von (später Abt), pilgert 1118 (v. Oefele, SS. rerum Boic. I, 334; vgl. Königsdorfer, Gesch. des Klosters zum heil. Kreuz in Donauwörth I, 27)

**Flandern**, Graf Karl von, geht um 1127 nach Palaestina (Walt. Vita Karoli in Mon. Germ. SS. XII, 540; vgl. 568).

**Flandern und Elsass**, Graf Dietrich von, pilgert zum ersten Male 1139 (Comptes rendus de la commiss. roy. d'histoire, Bruxelles 1886, XIII, 83—6; Wauters II, 229; VII B, 1235; Jaffé-Löwenfeld No. 8083; Wilh. v. Tyrus XV, c. 6; Dirks 156; die Bestätigung einer von ihm vor der Abfahrt gegebenen Urkunde vgl. in Mon. Germ. Ep. II, 100—1, No. 133; Berger No. 1805; sonst vgl. unten 31—2).

**Friesen** und zwar 1) Eelke und Epe Lyauckama, ferner Gottfried Roorda, Herama Watze und Botnia gehen im Juli 1109 über Venedig, wo Roorda krank zurückbleibt, und Creta nach Jaffa, wo am Tage der Landung Eelcke Lyauckama stirbt; er wird in Jerusalem beigesetzt. Botnia und Epe Lyauckama kehren nach Venedig zurück, von wo sie auf die Nachricht, dass Herama Watze und Roorda heimgekehrt seien, diesen auf dem Fusse folgen (Dirks 153—4); wahrscheinlich befand sich auch Zaarsma Wilko unter ihren Begleitern (ibid. 155). — 2) Watze Herama, Homme Homminga, Hessel Hermana, Goffe Roorda, Watze von Ockinga und Sikke Kamminga pilgern 1119 über Venedig nach dem heiligen Lande und sollen unter König Balduin II. gedient haben (Dirks 153—4).

**Frohburg**, Graf Volmar von, kehrt von seiner Pilgerfahrt nicht wieder zurück (Solothurner Wochenbl. 1824, 198; Lenggenghager, Schlösser und Burgen im Baselland, Liestal 1848, 64).

**Gent**, Abt Siger aus, stirbt 1108 auf der Heimkehr vom heiligen Lande zu Rhodus (van de Putte, Ann. St. Petri Blandinens., 1848, 13).

**Gottesgnaden** (bei Kalbe), Probst Amalrich von, pilgert um 1135 und wird Bischof von Sidon (Fundat. mon. Gratiae Dei in Mon. Germ. SS. XX, 688; v. Mülverstedt, Reg. archiep. Magdab. I, 423—4, No. 1890; vgl. Röhricht, Syria sacra in ZDPV. X, 30);

ihm ist der bekannte Abt Amalrich von Floresse nicht identisch (Barbier, Hist. de l'abbaye de Floresse, 2. édit. 1892, I, 34—5).

**Hedwig**, eine Nonne aus dem St. Agneskloster zu Schaffhausen, pilgert 1125 und kehrt mit vielen Reliquien wieder heim (Beiträge zur vaterl. Gesch. von Schaffhausen II, 43).

**Hermann und Lutobor**, zwei böhmische Edlen, treten am 1. Febr. 1124 ihre Pilgerfahrt an (Chron. Cosm. in Mon. Germ. SS. IX, 127).

**Houwel**, Arnold von, urkundet 1138 als Pilger (Wauters VII B, 1234).

**Huntisheim**, Hermann von, wird c. 1124 als Pilger erwähnt (Font. rer. Austr. VIII, 51, No. 212).

**Iringsburg**, der Sohn Ottos I. von, pilgert 1145 (Mon. Boic. VI, 110).

**Joscellin** pilgert um 1132 (Gesta abbat. Trudon. cont. III in Mon. Germ. SS. X, 384).

**Kermund**, «ducis camerarius», urkundet 1110 als Pilger (UB. d. Landes ob d. Enns I, 215, No. 33); sein Bruder war 1099 auf dem Kreuzzuge gestorben (Mon. Boic. III, 246).

**Lausanne**, Canonicus Ulrich von, pilgerte vor 1115 (Hidber, Schweiz. Urkundenreg. No. 1584).

**Liutfried**, Mönch des Klosters Zwifalten, (wann?) «media aetate de medio Babilonis fugit» (Berth. Zwifalt. Chron. in Mon. Germ. SS. X, 105).

**Lothringen**, Herzog Simon I. von, soll, nachdem er im Dienste des Königs Fulco zwei Jahre lang die Festungen Jaffa und Tripolis commandirt, 1141 auf der Heimreise gestorben sein (Calmet, Hist. de Lorraine éd. 2, II, 408).

**Lützelflöh**, Thüring von, soll vor 1130 Jerusalem besucht haben (v. Mülinen, Helvetia sacra I, 125).

**Meingot**, Sohn des Kämmerers Embricho von Mainz, wird 1123 als Pilger erwähnt (Roth, Geschichtsquellen von Nassau I, 505; Cod. diplom. Nassoc. I A, 99—100, No. 170; Böhmer, Reg. archiep. Magunt. 273).

**Meissen**, Markgraf Conrad von, unternimmt 1145 eine Pilgerfahrt (vgl. Annal. Palid. in Mon. Germ. SS. XVII, 90) und urkundet 19. Mai 1145 in Jerusalem für das heil. Grab, dem er eine Vierung Gold schenkt und sich wie seine Nachkommen zur Zahlung von 2 Mark Silber jährlich verpflichtet. Zeugen sind: Udo, Bischof von Naumburg (über ihn vgl. Lepsius, Gesch. d. Bisch. von

Naumburg I, 45—6), Otto Graf von Rieneck, Conrad, Propst von Naumburg, Heinrich von Brandenburg, Hagolt von Sochero, Ribotus von Meissen, Garnarius von Brena, Theoderich, Abt von St. Samuel (Mencken, SS. I, 795; Schöttgen, Gesch. Conrads d. Grossen, Dresden und Leipzig 1745, I, 297—300; Posse, UB. d. Markgrafen von Meissen I, 127—8, No. 181). Ebenso bestimmt er jährlich 2 Mark für die Johanniter, die ihn freundlich aufgenommen hatten (Posse I, 132—3, No. 188, auch Mencken I, 796); Zeugen: der Bischof von Naumburg, der Abt von St. Samuel, Otto, Graf von Rieneck, Heinrich von Brandenburg, Conrad, Propst von Halberstadt, Hugoldus und Winardus (bei Posse 132—3, No. 189 sind auch die durch den Patriarchen Conrad auferlegten Bussleistungen abgedruckt; vgl. Lobeck, Markgraf Conrad 67).

**Olmütz**, Bischof Heinrich von, geht 1123 mit Humprecht, Gislebert und Graf Dluhomil zum ersten Male nach Palaestina, wo letzterer und ein Ministerial Heinrichs Bertholdt sterben (Chron. Cosm. in Mon. Germ. SS. IX, 125; vgl. Borky, Die Tempelherren in Mähren, Znaim 1845, 193; Dudik, Mährische Gesch. III, 97), dann zum zweiten Male 1137 mit dem Abte des Sazavaklosters Silvester (Chron. Cosm. 143; Vinc. Prag. 659; Chron. Sazav. in Mon. Germ. SS. IX, 153; Annal. Gradic. ibid. XVII, 650; Chron. Gerlaci ed. Vindob. 162) und Rufin, welcher unterwegs stirbt. Heinrich trifft im Herbst 1137 in Jerusalem ein, nimmt dort das Ordensgewand der Prämonstratenser und kommt, nachdem am 24. Dec. 1137 bereits Silvester zurückgekehrt war, im Sommer 1138 wieder nach Hause mit einer «Descriptio Terrae Sanctae» in welcher, weil sie in einem Codex der Vatikanischen Bibliothek (Reg. Christ. No. 40 (712) saec. XII, fol. 82—6) mit der Widmung: «Henrico, episcopo Olomucensi» dem Texte des Robertus Monachus mit der Sigle «R. fratellus» unmittelbar folgte, Dudik (Iter Roman. I, 247—50; vgl. Mährische Gesch. III, 103; Neumann in Oesterr. Vierteljahrschr. für kath. Theol. 1868, VII, 399—400) eine bisher unbekannte Schrift des genannten Robert erkennen wollte; aber die Sigle «R. fratellus» ist aufzulösen: «Rorgo fratellus», über dessen sehr verbreitete «Descriptio Terrae Sanctae» die ausführlichen Nachweise in Röhricht, Biblioth. geogr. Palaestinae No. 83 C. zu vergleichen sind (dort werden mehrere Codices mit der Widmung für unsern Bischof, aber auch für andere berühmte Pilger aufgeführt).

**Otto**, ein Pilger aus Oesterreich, urkundet c. 1137 für Göttsweih (Font. rer. Austr. VIII, 32 und 91).

**Ottokar** urkundet (vor 1147?) als Kreuzfahrer (Cod. tradit. Claustro-neob. 116, No. 538).

**Paderborn**, Bischof **Heinrich** von, legt 1126 sein Kreuzzugsgelübde ab (Westfäl. UB., addit. Nr. 34).

**Prag**, Bischof **Meinhardt** von, geht 1130 nach Jerusalem (Ann. Gradic. 649) und schenkt dem Kloster Zwiefalten eine vom griechischen Kaiser erhaltene goldgestickte schwarze Kappe (Berth. Zwif. Chron. in Mon. Germ. SS. IX, 104; Holzherr, Gesch. von Zwiefalten 31).

**Rastede**, Mönch **Sweder** aus, später Abt, kommt 1121 aus Jerusalem zurück (Hist. mon. Rast. in Mon. Germ. SS. XXV, 500).

**Rudolf**, ein Edler, urkundet c. 1120 für Ebersberg (Graf Hundt, Cartul. d. Klosters Ebersberg in d. München. academ. Abhandl. 1879, XIV C, 169).

**Scheiern**, 1) Abt **Erchibold** von, geht 1111 nach dem heiligen Lande (Kniitl, Scheiern 47). — 2) Graf **Otto III.** von, pilgert nach 1119 und stirbt vor 1124 im heiligen Lande (Graf Hundt, Cartul. 132—3; Kniitl 44; vgl. oben 18—9).

**Sitten** (Sion), Bischof **Boso** von, stirbt c. 1138 gleich nach seiner Heimkehr aus Jerusalem (Mém. et docum. de la Suisse Rom. XVIII, 257).

**Udalricus**, 1) pilgert 1130 (Fontes rer. Austr. VIII, 33). — 2) stirbt 30. Sept. (s. a.) in Jerusalem (Necrol. Altah. im Arch. für österr. Geschichtsq. XXVI, 344).

**Verdun**, 1) Bischof **Richard** von, pilgert 1114 (Laur. Gest. ep. Virdun. in Mon. Germ. SS. X, 504). — 2) Bischof **Albero II.** von, tritt 1143 seine Reise an, geht aber, in Rom von seinem Gelübde absolvirt, alsbald zurück (Laur. Gest. ep. Virdun. 515; Gallia christ. ed. Piolin XIII, 1203).

**Wettin**, Graf **Dedo** von, geht «episcoporum consilio et iudicio», weil er seine Gemahlin **Bertha** verstossen, 1125 nach Jerusalem (Geneal. Wettin. in Mon. Germ. SS. XXIII, 228); er bringt Stücke des heil. Kreuzes mit (Grässe, Sagenb. d. preuss. Staates I, 333) und nimmt seine Gemahlin wieder an.

**Wickher**, ein niederrheinischer Ritter, urkundet nach 1104 als Kreuzfahrer (Lersch, Niederrhein. Jahrb. 1843, 90—1; vgl. v. Ledebur, Allgem. Arch. für Geschichtskunde d. preuss. Staates II, 150).

**Wido**, ein Presbyter, rüstet sich 1145 zur Kreuzfahrt (Hidber, Schweiz. Urkundenreg. II, No. 1825).

### 3. Zweiter Kreuzzug (1147—1149).

**Adelram**, Ministerial **Walchuns** von **Machland**, urkundet 1147 als Kreuzfahrer für **Admont** und geht mit diesem nach dem heiligen Lande (Wichner, Gesch. v. Admont I, 217, No. 18; v. Zahn, Steierm. UB. I, 281, No. 270).

**Andechs**, Graf **Berthold III.** von, nimmt am Kreuzzuge Theil (RH. No. 250) und kehrt zurück (v. Oefele, Grafen v. Andechs 124—5).

**Ardres**, **Balduin II.** von, stirbt auf dem Kreuzzuge in **Sattalia** (Lamb. Ard. in Mon. Germ. SS. XXIV, 593; vgl. Ranson, Hist. d' Ardres 1891, 53); im Jahre 1176 tauchte ein falscher **B. v. A.** auf (ibid. 633—6).

**Arnold**, Dompropst von **Köln** und Kanzler des Königs **Conrad III.**, begleitet diesen auf dem Kreuzzuge (Otto Frising. 385; Jaffé, Mon. Corb. 170, No. 96; 342, No. 223) und wird 1150 Erzbischof von **Cöln**.

**Arnulf**, ein Priester aus **Flandern** (?), berichtet dem Bischofe **Milo** von **Terrouanne** als Augenzeuge über die Eroberung von **Lisabon** durch die Seepilger (Bouquet XIV, 325—7; vgl. Hist. litt. de France XII, 292—4).

**Arschot**, Graf **Arnold** von, befehligt die kölnische und friesische Flotte (Ann. S. Disibod. in Mon. Germ. SS. XVII, 27—8; vgl. Dirks 160).

**Baden**, Markgraf **Hermann III.** von, nimmt am Kreuzzuge Theil (Wilh. v. Tyrus XVII, c. 1; RH. No. 250; Schöpflin, Hist. Bad. I, 293; Fester, Reg. d. Markgrafen v. B., No. 80), wahrscheinlich auch Graf **Werner** von (Mon. Boic. VII, 348).

**Basel**, Bischof **Ortlieb** von, nimmt in **Frankfurt am Main** das Kreuz, zeichnet sich auf dem Zuge aus, wofür **Conrad III.** ihn («qui per diversa pericula etiam usque ad desperationem vitae regno et nobis fideliter obsequendo astitit») reichlich belohnt, bringt das heilige Blut von **Beirüt** mit heim, welches sich seit 1835 in **Maria Stein** befindet (Schmid, Kirchl. Verhältnisse in der Schweiz zur Zeit d. Kreuzzüge in Kathol. Schweizerblätter 1892, VIII, 370. Ueber die sehr alte Legende selbst von dem Blute und Wasser, welches einem von den Juden profanirten Christusbilde entströmte, handeln viele Pilgerschriften z. B. **Burchardus** ed. **Laurent** 27; vgl. auch **Robinson**, **Palaestina III**, 727 und einen griechischen Codex bei **Nestle**, De sancta cruce 103). Sonst vgl. **Otto Frising**. 385; **Basilea sacra**, **Bruntruti** 165, 197 ff.; **Ochs**, Gesch. von **Basel I**, 252, 256; **Boos**, Gesch. der

Stadt Basel im Mittelalter I, 33; Hidber, Schweiz. Urkundenreg. No. 1889; Bernhardi 761. Stumpf No. 3561 bestreitet die Aechtheit der fraglichen Urkunde vom 1. Juni 1149.

**Baumburg**, Warmund von, urkundet 1147 als Pilger (Mon. Boic. III, 540).

**Bayern**, Graf Welf von, nimmt am 25. Dec. 1146 auf seiner Burg Peiting das Kreuz (vielleicht mit ihm auch Bernhard von Weilheim und Ulrich von Sandau); kurz vor seiner Abreise urkundet er in Stadt am Hof, Regensburg gegenüber, wobei Zeugen: Herzog Friedrich von Schwaben, die Grafen: Ulrich von Lenzburg, Poppo von Lechsgemünd, Werner von Baden, Rudolf von Pfullendorf, ferner Dompropst Adelgot von Augsburg (Mon. Boic. VII, 348). Er war nicht im Belagerungsheer vor Damascus wegen Krankheit und kehrte über Sicilien heim (Otto Frising. 373; Chron. Ursperg. in Mon. Germ. SS. XXIII, 344; Annal. Herbipol. 6—7; Helmold 57; Annal. Palid. 82; Hist. Guelf. Weing. in Mon. Germ. SS. XXI, 468; Annal. Mediol. min. ibid. XVIII, 412; Saechs. Weltchron. 213; Chron. Reggow. 599; Wilh. v. Tyrus XVIII, c. 1; RH. No. 250; vgl. v. Hormayr, Goldne Chron. 42; Adler, Herzog Welf VI. und sein Sohn, Hannover 1881, 22—5, 140, No. 15—8; Bernhardi, Conrad III. 537, 596, 612, 614, 636, 655, 657, 663 ff., 750).

**Beilstein**, Graf Conrad I. von, urkundet 1147 als Kreuzfahrer für Admont (v. Muchar III, 347; Wichner I, 102—3; v. Zahn, Steierm. UB. I, 278, No. 265; vgl. Münch. acad. Abhandl. VI, 454); er wird wohl auf dem Kreuzzuge gestorben sein (17. März; vgl. Necrol. S. Petri im Arch. für österr. Geschichtsq. XIX, 229).

**Berg**, Graf Adolf II. von, zieht mit seinem Sohne Adolf nach dem heiligen Lande; letzterer fällt vor Damascus, während der Vater wieder glücklich heimkehrt (Annal. Colon. max. 761; Chron. regia Colon. 84).

**Bertholdt** und **Bruno** urkunden als Kreuzfahrer für Garsten (UB. d. Landes ob d. Enns I, 162, No. 126; 167, No. 147).

**Berthout**, Walter I., Herr von Grimberge und Malines, nimmt am Kreuzzuge Theil (Vierteljahresschrift für Heraldik 1875, III, 283).

**Biburg**, Conrad von, geht mit dem Grafen Gebhard II. von Sulzbach nach Syrien und kehrt wieder zurück (Moritz in d. Münchener acad. Abhandl. 1833, 184).

**Böhmen**, Herzog Wladislaus II. von, nimmt auf Betreiben des heil. Bernhard (Erben, Reg. Bohem. No. 269; Boczeck No. 176) das Kreuz (Erben, Reg. Boh. I, 119—20; Cod. diplom. Morav. I, 253; Otto Frising. 373; Chron. Reggow. 599; Annal. Palid. 82; Zim-

mersche Chron. ed. Barack I, 111) mit seinem Bruder Heinrich und Spithnew (Vincent. Prag. in Mon. Germ. SS. XVIII, 663), kehrt aber von Constantinopel aus über Kiew und Krakau zurück (Erben 143; Palacky, Gesch. Böhm. I, 427; Dudik, Mährische Gesch. III, 219, 228, 248); schon vor dem 10. Juli 1148 war er wieder daheim. Hingegen bleibt Boguta aus Mähren in Constantinopel zurück und gelangt in griechischem Dienste zu hohen Ehren (Dudik III, 249). Nach Horiky, Gesch. d. Tempelherren in Mähren 194 sollen auch die Ahnherren der Wartemberge und Waldsteine den Herzog begleitet haben.

**Blonay**, (Waadtland), Gualcher von, geht 1147 zum zweiten Male nach dem heiligen Lande (Hidber, Schweiz. Urkundenreg. No. 1767; vgl. Rey, Genève et les rives du lac Lemman, Genève 1868, 372).

**Bogen-Natternburg**, Graf Hartwig V. von, geht mit seinem Vetter, dem Vogte Friedrich III. von Regensburg nach dem heil. Lande und kehrt wieder heim (Schreiber, Otto d. Erlauchte 108; Chronik der Grafen d. heil. röm. Reichs von und zu Arco, genannt Bogen, Graz 1886 (anon.), 17; Braunmüller in d. Verhandl. d. histor. Vereins für Niederbayern XVIII, 128—30; Steierm. UB. I, 348, No. 357).

**Bonn**, Heinrich von, zeichnet sich bei der Belagerung von Lisabon aus und wird dort begraben; aus seinem Grabe soll ein Palmbaum emporgewachsen sein und manches Wunder dort sich zuge tragen haben (Indicul. fundat. S. Vincentii in Mon. Portug. IA, 91, § 6, wo unser H. «vir utique stemmate nobilis» genannt wird; vgl. 92—3, § 12; III C, 410. Seine Grabschrift giebt Luis Marinho de Azevedo, Primeira parte da fundação, antiguidades, grandezas de Lisboa, Lisboa 1652, 388; Duarte Galvão, Cronica del rey Alfonso Anriquez, Lisboa 1726, 45—6; vgl. RSt. 138). Er ist ganz ohne Zweifel identisch mit dem in den friesischen Chroniken genannten Poptetus Ulvinga, «qui mutato nomine Henricus, princeps milicie christianae . . . cum suo armigero vitam finivit in Christo, qui nunc divina revelatione canonizatus gloria temporalis letatur et eterna» (De itinere Frisonum in RSS. 62; vgl. praef. XII, Not. und Dirks 203—4, 208, wonach die friesischen Chroniken ihn aus Wuttum in Ostfriesland stammen lassen, während er nach dem Indiculum 91, § 6 aus der Stadt Bonn, «4 Meilen von Cöln» (offenbar richtig), gebürtig war).

**Brakel**, die Söhne Werners von, übergeben vor Antritt der Kreuzfahrt dem Bischofe Bernhard von Münster ihre Besitzungen (Erhard I, 38, No. 259; vgl. Zeitschr. f. westfäl. Gesch. XXXVII B, 98).

**Brandenburg**, Hermann von, stirbt auf der Kreuzfahrt (Mon. Boic. VII, 360—2).

**Brixen**, Bischof Hartmann von, soll am zweiten Kreuzzuge theilgenommen haben (Dudik, Mähr. Gesch. III, 227), aber dies wird andererseits bestritten (Der Geschichtsfreund, Brixen 1867, 157; vgl. Arch. für österr. Geschichtsq. LVI, 449—63).

**Burghausen**, Graf Gebhardt von, hat wohl am Zuge theilgenommen (v. Meiller, Babenb. Reg. 33—4; Bernhardi, Conrad III., 595).

**Burgund**, Graf Wilhelm von, geht mit König Ludwig VII. nach dem heiligen Lande (Mém. de la Franche Comté 1867, IV, 326—7).

**Buzenberg**, Rudolf von, urkundet 1147 als Kreuzfahrer (v. Muchar III., 347; Wichner I, 7—8) und stirbt auf dem Zuge (Steierm. UB. I, 308—9, No. 305).

**Deutschland**, König Conrad III. von, urkundet vor seiner Abfahrt in Regensburg (Stumpf, Reichskanzler No. 3548); Zeugen: die Bischöfe: Heinrich von Regensburg, Otto von Freisingen, Gebhardt von Eichstaedt und Reginbert von Passau, ferner Herzog Friedrich von Schwaben, Pfalzgraf Hermann vom Rhein, Friedrich, Vogt von Regensburg, Burggraf Gottfried von Nürnberg, ferner (16. Mai) in Neuburg (Stumpf No. 3549); Zeugen: Bischof Eberhard von Bamberg, Heinrich, Sohn des Königs, Friedrich, Herzog vom Elsass, Pfalzgraf Heinrich bei Rhein, Pfalzgraf Friedrich von Summerschenburg, Lambert von Berge, Ludwig von Lare, Friedrich von Beichlingen, Albero von Marsburch, Hoyer von Mansfeld, Meginher von Neuenburg; Reichsministerialen: Conrad, Berenhoiveth, Hildebrand, Gerwig, Tieprand, Friedrich; ausserdem 4. Juni 1147 (Stumpf No. 3550); Zeugen: die Bischöfe: Heinrich von Regensburg und Reginbert von Passau, die Grafen: Poppo und Bertholdt von Andechs und Ludwig von Oettingen, auch Eberhard von Telle, endlich am 16. Juni 1147 (Stumpf No. 3551); Zeugen: die Bischöfe: Heinrich von Regensburg, Otto von Freisingen und Reginbert von Passau, der Herzog Heinrich von Bayern, Pfalzgraf Otto, die Grafen Poppo und Bertholdt von Andechs. Den Brief Conrads aus Jerusalem siehe in Mon. Germ. Leg. II, 85 (Stumpf No. 3553), die ersten Urkunden vom 8.—23. Mai 1149 nach seiner Heimkehr bei Stumpf No. 3554—3561. Sonst vgl. Bernhardi, Conrad III, 595—6, 754.

**Dunkelstein**, Heinrich von, Ministerial des Markgrafen Otto von Steiermark urkundet 1147 als Kreuzfahrer (v. Muchar IV, 402; Steierm. UB. I, 252, No. 247).

**Eberstein**, Graf Bertholdt III. von, gründet nach seiner glücklichen Heimkehr aus dem heiligen Lande in Folge eines Gelübdes das Kloster Herrenalb (Krieg von Hochfelden, Gesch. der Grafen v. Eberstein 15; vgl. Stratter, Herrenalb, Wildbad, 1889, 24); nach Schnezler, Badisches Sagenbuch II, 333 soll Johannes von Hohenwart, Abt von Herrenalb, schon vor Edessa gefallen sein!

**Eichstaedt**, Bischof Gebhard II. von, soll im heiligen Lande gewesen sein (Lefflad, Reg. d. Bischöfe v. E. 73), was Sax, Gesch. v. Eichstaedt I, 65 bezweifelt, hingegen sollen nach dem letzteren (I, 70) aus der Eichstaedter Diocese vom Bisthumadel die Grafen von Hirschberg, Töging, Pollanten, Greding, Friberthshofen mit 100 Rittern und 300 Mann zu Fuss, auch 10 Knechte mit dem Abte von Pankstetten abgezogen sein.

**Eppenstein**, Lantfried von, urkundet 1147 als Pilger (v. Zahn, Steierm. UB. I, 280, Nr. 269).

**Ettendorf**, Bertholdt von, wird 1147 als Kreuzfahrer erwähnt (Wichner I, 144; v. Zahn, Steierm. UB. I, 459, No. 494).

**Eurasberg** an d. Loisach, Otto von, urkundet als Pilger (Mon. Boic. VI, 110).

**Falkenstein** a. Inn, Herrant sen. von, urkundet 1147 als Pilger (Mon. Boic. XII, 45; Grauert, Drei Traditionsbücher 21).

**Flandern und Elsass**, Graf Dietrich von, urkundet 1146 (vgl. oben 23) zum zweiten Male als Pilger (Wauters II, 265, 274) und nimmt am zweiten Kreuzzuge Theil, nachdem er sein Land und seinen Sohn Philipp in die Obhut des Königs von England gegeben (Chron. Triveti ed. Hog 43; Robert de Torigni ed. Delisle I, 307); in seiner Begleitung befinden sich ausser dem oben 27 genannten Balduin von Ardres noch Leonius, der Abt von St. Bertin (Joh. Long. chron. S. Bertini in Mon. Germ. SS. XXV, 803, 805), der Bischof Simon von Noyon, der Bischof Alvisse von Arras, Balduin von Wallemecht, Marsilius von Bredenarde u. a. m.; er tritt seine Kreuzfahrt 7. Juni 1147 an und kehrt 1150 wieder glücklich heim (Lamb. Ard. in Mon. Germ. SS. XXIV, 633; Ann. Magdeb. ibid. XVI, 189; Annal. Palid. ibid. 82; Robertus de Monte (Torigni) ibid. VI, 497; Rog. de Hovedene I, 209; Henric Huntingd. in Mon. Germ. SS. XIII, 153; Chron. Reggow. 599; Sigeb. Cont. Aquic. 406). Er geht zum dritten Male 1157 nach Palaestina, wo seine Gemahlin Sibylla im Lazaruskloster (zu Be-

Hist. St. Kiel  
Univ. Kiel

thanium) zurückbleibt und 1165 stirbt (Wauters VII A, 269; Sigeb. Cont. Aquic. 409, 412; Sigeb. 397; Annal. Parchim. 606; Albericus 848; Chron. Affligh. 403; Annal. Camerac. 536; Gesta abbat. S. Bertini in Mon. Germ. SS. XIII, 672; Rob. de Monte 510; Wilhelm v. Tyrus XVIII, c. 16; Matthaeus, Cronica de Holl. V, 533; RH. No. 326), zum vierten Male 1163 (Sigeb. Cont. Aquic. 410; Chron. Trivetii 43; Annal. Foss. in Mon. Germ. SS. IV, 24; Wilhelm v. Tyrus XVIII, c. 10; vgl. Wauters II, 448 und Wieland, Antiquités de Flandre im Rec. d. chron. de Flandre éd. de Smet IV, 20 ff.). Die Grabschrift, welche seine vier Pilgerfahrten bezeugt, siehe in Annal. Camerac. in Mon. Germ. SS. XVI, 536 (sonst vgl. zur Chronologie seiner Reisen auch Wauters II, iv; III, xlvi—xlvi); über die zu Ehren des von ihm aus Palaestina mitgebrachten heil. Blutes (Geneal. comit. Flandr. in Mon. Germ. SS. IX, 326; Joh. Long. chron. S. Bertini in Mon. Germ. SS. XXV, 802) in Brügge erbaute heilige Blutcapelle vgl. Annales de la société d'émulation, Bruges 1849, 2 Série, VII, 67—80 (dort auch eine ziemlich eingehende Geschichte und Literatur der heil. Blutreliquie in der römischen Kirche überhaupt) und Gaillard, Recherches historiques sur la chapelle du Saint Sang à Bruges 1846, 8 (wo ausser vielen Abbildungen auch der Reliquienbehälter); über die Person unseres Reisenden: Wauters, Thierry d'Alsace, Gand 1863 (aus den Annalen de la soc. d'émulation IX, 97—175).

**Formbach**, Abt Theoderich von, stirbt bald nach der Heimkehr (Vita Wirnt. in Mon. Germ. SS. XV, 1131—2).

**Frankenhausen**, Graf Heinrich von, urkundet um 1150 als Kreuzfahrer (v. Hormayr, Die Bayern im Morgenlande 45).

**Freisingen**, Bischof Otto von, nimmt am Kreuzzuge Theli (Ann. Palid. in Mon. Germ. SS. XVI, 82; Gesta ep. Frising. in Mon. Germ. SS. XXIV, 322; Wilhelm v. Tyrus XVI, c. 1; vgl. Eraclius ed. Massmann 536—543 und oben 30). Seine 1147 in Regensburg ausgestellte Urkunde unterschreiben die Bischöfe: Heinrich von Regensburg, Reginbert von Passau, Eberhard von Bamberg, Gebhardt von Eichstaedt, Altmann von Triest, ferner Vogt Friedrich von Regensburg, Heinrich, Stadtoberster, sein Bruder, die Grafen Poppo und Bertholdt von Andechs, Hartwig von Bogen, Diepold jun. von Vohburg, Otto, Sohn des Pfalzgrafen Otto, die Ministerialen des Grafen Gebhard von Sulzbach: Conrad von Piburg, Walchun von Griesbach, Werner von Memmingen, Bertholdt von Scamm, Erchenbert von Hennenbach, die Freisinger Ministerialen: Albert von Mosburg,

Burchard, sein Bruder, Heinrich, Kämmerer, Friedrich von Haga, Conrad von Haidolfingen, Gerwich von Rubendorf, Rudolf und sein Bruder Rutland von Pubenh., Eberhard von Werd, Gottfried, Schenk, Herwig, Friedrich, Rüdiger; die Passauer: Robert, Marquard, Adalbert, Piligrin, Marquard, Ekkehard, Enziman (Meichelbeck, Hist. Frising. I B, 549, No. 1321; sonst vgl. Graf Hundt in Münch. Abh. 1878, XIV B, 64—7).

**Friedrich** mit dem Beinamen «Moure» urkundet 1147 als Kreuzfahrer (Mon. Boic. III, 84).

**Friesland**, ein Graf von, wird als Theilnehmer des zweiten Kreuzzuges erwähnt (Zimm. Chron. I, 111).

**Gieche-Plassenburg**, Graf Poppo I. von, Bruder des Grafen Bertholdt von Andechs, urkundet 1147 für Admont als Kreuzfahrer (Wichner I, 100; v. Zahn, Steierm. UB. I, 302, No. 294) und stirbt 11. Dec. 1148 in Constantinopel (Mon. Boic. VIII, 320; v. Oefele, Die Grafen von Andechs 123—4; Sattler, Chronik von Andechs 43; Archiv für österr. Geschichtsq. V, 259; Archiv für die Gesch. von Oberfranken VIII, Heft 2, 41 ff.; oben 30, 32).

**Giseler**, Ministerial von Admont, urkundet 1147 als Pilger (v. Muchar III, 347; Wichner I, 101; Steierm. UB. I, 283, No. 275).

**Gleichen**, Graf Lambert II. von, stirbt bald nach seiner Rückkehr vom Kreuzzuge (3. Octob. 1149; vgl. Annal. Erpshes. in Mon. Germ. SS. XVI, 20; Gleichensche Regesten in Erfurter Mittheil. 1871, V, 147).

**Gleiss-Tozenbach**, Siegfried von, urkundet 1147 als Kreuzfahrer (Wichner I, 174; v. Zahn, Steierm. UB. I, 273, No. 273).

**Godebold sen.** schenkt zur Sühne einer St. Bernhard gelobten, aber nicht ausgeführten Kreuzfahrt einen Hof dem Kloster Eberbach (Görz, Mittelrh. Reg. II, 387, No. 1416).

**Görz**, Graf Engelbert II. von, geht 1147 nach dem heil. Lande (Antonini, Friuli orientale 157; v. Czoernig, Das Land Görz, Wien 1873, I, 497).

**Greifenstein**, Graf Arnold von, urkundet 1147 als Pilger (v. Hormayr, Die Bayern im Morgenlande 44).

**Harde**, Gozbert von, Ministerial des Vogtes Friedrich von Regensburg, urkundet 1147 als Pilger (Mon. Boic. XII, 45).

**Hardenberg**, Hermann von, kehrt von der Kreuzfahrt glücklich wieder heim (Kremer, Academ. Beitr. II, 220; v. Lacomblet, Archiv III, Heft 1, 35 und 40; Crecelius in Zeitschr. d. Bergisch. Geschichtsvereins VII, 27; VIII, 194).

**Heunberg**, Graf Wilhelm von, hat wahrscheinlich am Kreuzzuge theilgenommen und ist bald nach der Rückkehr gestorben (Arch. für österr. Geschichtsq. XIX, 74).

**Holzhausen**, Ulrich von, urkundet 1147 als Pilger (Wichner I, 101; v. Zahn, Steierr. UB. I, 282, No. 272).

**Ismanning**, Starfried von, urkundet 1147 als Pilger (Mon. Boic. IX, 398).

**Jedlersdorf**, Bertholdt von, urkundet 1147 als Pilger (Fischer, Gesch. d. Stiftes Klosterneuburg II, 50; Cod. tradit. Clastroneob. No. 324).

**Julbach**, Heinrich von, geht 1147 zum zweiten Male nach dem heiligen Lande (Stülz in Denkschriften d. Wiener Acad. 1862, XII, 149, 234, No. 38).

**Jurik**, Marschall des Herzogs Wladislaus II. von Böhmen, stirbt bei Dorylaeum, während der böhmische Kanzler Bartholomaeus gefangen wird (Vinc. Prag. 663; vgl. Palacky I, 427—8; Dudik, Mährische Gesch. III, 245).

**Kaernten**, Markgraf Bernhard von, Vogt von St. Paul, sonst auch Bernhard von Truhsen und Marburg genannt, urkundet als Pilger 1147 (v. Muchar III, 347; Wichner I, 103; v. Zahn, Steierr. UB. I, 305, No. 300; vgl. Arch. für Kärnth. Gesch. 1866, X, 6—7, 92; Arch. für österr. Geschichtsq. XIX, 395; Fontes rer. Austr. XXXIX, 84—5, No. 5) und fällt im Kampfe mit den Muselmännern am 10. Jan. oder 25. März 1148 (Annal. Reichersp. in Mon. Germ. SS. XVII, 462; Otto Frising. 373; Gerhoh c. 70; Odo de Diogilo in Mon. Germ. SS. XXVI, 68; vgl. v. Giesebrecht, Deutsche Kaiser-gesch. IV, 479).

**Kaster**, Heinrich von, urkundet 1148 als Pilger (Lacomblet, Niederrh. UB. I, 249, No. 364; vgl. Zeitschr. d. Berg. Geschichtsvereins VII, 26).

**Kraiburg**, Markgraf Engelbert IV. von, war wohl mit auf dem Kreuzzuge (Mon. Boic. II, 323).

**Kuenring**, Hademar II. und Adalbero III. von, nehmen am Kreuzzuge Theil (Ann. Zwetl. in Mon. Germ. SS. IX, 679; vgl. Friess, Die Herren von K. 27); ein H. v. K. urkundet ohne Jahr für Klosterneuburg als Pilger (Cod. tradit. Clastroneob. 98, No. 450) und † 26. Juni (?) 1148 (Bernhardi 595).

**Lahnstein**, Abt Dodechin von, macht als Augenzeuge dem Abte Cuno von Disibodenberg Mittheilung über den Zug und die Thaten der Seepilger (Ann. Disibodenb. in Mon. Germ. SS. XVII, 27—8; vgl. Widman, Ueber Dodechin von Lahnstein und das

Verhältniss seines Briefes zu Osberns Bericht im Rhenus 1883, I, No. 9—10; Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter, Berlin 1885, II, 396, Note 1).

**Lechsgemünd**, Graf Poppo von, hat wohl an dem Kreuzzuge theilgenommen (v. Hormayr, Die Bayern 44—5; vgl. Bernhardi 595).

**Lenzburg**, Graf Ulrich von, nimmt an dem Kreuzzuge Theil (G. v. Mülinen in Schweiz. Geschichtsforscher IV, 120; vgl. Bernhardi 595).

**Limburger Kreuzfahrer** erwähnen d. Ann. Rodens. 61 (in Ernst, Hist. de Limbourg VII).

**Lippe**, Hermann von, soll den zweiten Kreuzzug mitgemacht haben und glücklich heimgekehrt sein (Zeitschr. für westfäl. Gesch. 1871 B, IX 115).

**Löchgau**, Beringer von, wird 1147 als Pilger erwähnt (Wirtt. UB. II, 40—1, No. 324).

**Lothringen**, Herzog Matthaeus von, soll nach Einigen den Kreuzzug mitgemacht haben (Annal. Palid. in Mon. Germ. SS. XVI, 82; Chron. Reggow. 599; Zimm. Chronik I, 111), was jedoch wieder bestritten wird (Calmet, Hist. de Lorraine II, 410; vgl. auch d. päpstliche Schreiben vom 30. Juni 1148 bei Jaffé-Löwenfeld No. 6441).

**Ludwig**, Ministerial von Brixen, urkundet c. 1147 als Pilger (v. Hormayr, Die Bayern im Morgenl. 45; Der Geschichtsfreund, Brixen 1867, 158; Redlich, Die Traditionsbücher von Brixen, Innsbruck 1886, 165).

**Lungau-Dornberg**, Graf Wolfram von, urkundet 1147 als Pilger (Juvavia I, 556; vgl. v. Meiller, Reg. archiep. Salzburg. 57, No. 6).

**Lynden**, Wilhelm von, geht 1147 nach dem heiligen Lande Calmet, Hist. de Lorraine III, lxxvii).

**Malentin**, Walter, von, geht mit dem oben 35 genannten Ministerialen Ludwig 1147 ab (Sinnacher III, 412—3, 426; Font. rer. Austr. XXXIV, 10; Der Geschichtsfreund, Brixen 1867, 157).

**Marlinghofen**, Egilolf von, wird als Pilger 1147 erwähnt (Mon. Boic. III, 31—2).

**Matrei**, Graf Conrad von, urkundet c. 1150 als Pilger (v. Hormayr, Die Bayern 45).

**Maubach**, Adalbert von, geht wahrscheinlich 1147 nach dem heiligen Lande (Mon. Boic. XXII, 64).

**Meissau**, Albero von, urkundet 1147 als Kreuzfahrer (Fischer,

Gesch. d. Stiftes Klosterneuburg II, 51; vgl. Cod. tradit. Clastro-neob. No. 396); er schliesst sich dem französischen Kreuzheere an.

**Memmingen**, zweihundert Bürger von, unter ihnen auch Johannes Thain, ein Enkel des starken Rehm, sollen sich dem deutschen Kreuzheere angeschlossen haben (v. Hormayr, Goldene Chronik 42).

**Merseburg**, Domdechant Heinrich von, soll auf dem Kreuzzuge gestorben sein (Mittheil. zur Gesch. d. Osterlandes VIII, 27—8).

**Metz**, Bischof Stephan von, nimmt mit dem Abte Simon von St. Clemens in Metz und dem Herzog Erchembald von Burg und am Kreuzzuge Theil (Otto Frising. 375; Chron. S. Clement. Mett. in Mon. Germ. SS. XXIV, 501; vgl. Wilhelm v. Tyrus XVII, c. 1; Gallia christ. XIII, 747—8); er ist heimgekehrt.

**Morith**, Graf Arnold, Vogt von, urkundet 1147 als Pilger (v. Hormayr, Die Bayern im Morgenlande 44).

**Mosburg**, 1) Adalbert von, Vogt von St. Castulus, wird als Pilger erwähnt (Oberbayr. Archiv II, 18). — 2) Eberhard von, stirbt auf dem Kreuzzuge (Mon. Boic. IX, 537).

**Nürnberg**, Burggraf Gottfried von, nimmt wahrscheinlich am Kreuzzuge Theil (Riedel in Abhandl. d. Berliner Acad. d. Wissensch. 1854, 53; vgl. oben 30).

**Oesterreich**, Markgraf Heinrich II. von, genannt Jasomirgott, theilnimmt an dem Kreuzzuge (Otto Frising. 373; Zimm. Chron. I, 111; Welleba im Programm d. Schotten-Gymnasiums, Wien 1858, 9—10); er wird bei Ibn Ferât, freilich zum falschen Jahre 1129, als im Belagerungsheere vor Damascus anwesend erwähnt: »Es langte der verfluchte Jasan el-kund Harri (der Graf Heinrich Jasan) zu Meere mit dem deutschen Könige an, nachdem er mit 10.000 Seelen zu Meere ausgezogen war. Er kam, und der verfluchte Balduin, König von Jerusalem, war bereits gestorben, worauf (dessen Schwiegersohn) all das, was er besessen, verwaltete und von seiner Herrschaft Besitz ergriff« (Karabaček, Gesch. d. Mazjaditen 123—4).

**Oldisleben**, Abt Hellinus von, begleitet den Grafen Bernhard von Plötzkau und stirbt im Schiffbruch 14. März 1148 (Ann. Pegav. in Mon. Germ. SS. XVI, 250; vgl. Jaffé, Mon. Corbeiens. 244; Thuringia sacra 718).

**Otha** wird ein deutscher Kleriker und Kreuzfahrer genannt, welcher die Geschichte der Gründung des St. Vincenzklosters bei Lissabon beschrieben hat (Indic. fundat. S. Vinc. in Mon. Portug. IA, 91, § 17; vgl. III C, 407).

**Passau**, Bischof Reginbert von, urkundet 16. Mai 1147

auf der Kreuzfahrt in Wien mehrfach; als Zeugen unterschreiben: Graf Gebhard von Burghausen, Graf Conrad von Beilstein, Markgraf Conrad, Graf Conrad von Ragize (sonst auch Raabs genannt; über dessen wahrscheinliche Theilnahme am Kreuzzuge vgl. Blätter d. Ver. für Gesch. von Nieder-Oesterreich 1878, 104), Ulrich von Berneck, Hartwig von Hagenau, Walter von Treisma, Hartwig von Rauna, Albert von Stamheimen und sein Bruder Leopold, Conrad von Racale, Alram von Chambe, Palmarus von Hals und sein Bruder Diether, Gebhard von Kadolzburg, Marguard von Wesin, Hartnied von Hag, Dietrich von Smida, Rüdiger, Kämmerer, Sibot, Truchsess, ferner die Passauer Domherren: Albinus, Propst, Rüdiger, Decan, Adalbert, Custos, Heinrich, Scholaster, Sieghard, Friedrich, Jacob, Octavian, Otto, Kanoniker, die Ministerialen: Marguard von Wesin, Rüdiger, Richter, Hartnied, Scheck, Walchun von Shaltaren, Adalbert von Krenzingen, Ottokar von Waldeck, Ulrich von Tobrechtshausen; von Edlen: Hartwig von Hagenau, Pabo von Zolling, Hademar von Ahusen, Dietrich von Baumgarten, Bernhard von Horbach (UB. d. Landes ob d. Enns II, 237—40, No. 155—9), 26. Dec. 1147 in Kremsmünster, wo ein Theil der obigen Zeugen wieder unterschreibt, dazu noch neu: Dietmar, Propst von St. Florian, Udalrich von Aquileja, Udalrich von Zewentendorf, Almarus, Hugo, Heinrich, von Adeligen: Graf Friedrich von Beilstein, Engelschall von Atersee, Conrad von Franken (Franconia); von bischöflichen Ministerialen: Porno von Holzhausen und seine Söhne Rüdiger und Porno, Udalrich von Struben, Udalrich von Holzhausen, Meginhard von Linz (UB. d. Landes ob d. Enns II, 241—2, No. 161). Er starb am 10. Nov. 1148 an der griechischen Gränze (Vita Altmanni in Mon. Germ. SS. XII, 243; Ann. Reichersp. ibid. XVII, 462; Otto Frising. 373; Zimm. Chron. I, 111; Necrolog. St. Floriani im Arch. für österr. Geschichtsq. LIV, 316; Schrödl, Patavia sacra 143; oben 30, 32).

**Perge**, Alram von, macht (wohl 1147) eine Pilgerfahrt mit seinem Knecht Radebot und stirbt am 13. November (Necrol. St. Floriani im Arch. für österr. Geschichtsq. 1878, 329, 343).

**Petersbrunn**, Gottschalk von, urkundet als Kreuzfahrer 1147 (Mon. Boic. IX, 401).

**Pfullendorf**, Graf Rudolf von, hat wohl am Zuge theilgenommen (Bernhardi 595).

**Piber**, Poppo von, urkundet 1147 als Kreuzfahrer (v. Muchar III, 347; Wichner I, 182; Steierm. UB. I, 324, No. 338).

**Plaien**, Graf Leutholdt I. von, hat vielleicht am Kreuzzuge theilgenommen (Blätter für Landeskunde von Nieder-Oesterreich 1879, XIII, 300; vgl. 1878, XII, 147).

**Plötzkau**, Graf Bernhard von, der letzte seines Stammes, stirbt am 26. Octob. 1147 auf der Kreuzfahrt (Ann. Palid. in Mon. Germ. SS. XVI, 82; Chron. Reggow. 599; Chron. Sampetr. 28; vgl. v. Heinemann, Albrecht d. Bär 372, Not. 93).

**Polheim**, Cadold von, nimmt am Kreuzzuge Theil (Strnadt, Peuerbach, 1868, 164).

**Prunnen**, Heinrich von, Freisingischer Ministerial, wird 1147 als Pilger erwähnt (Mon. Boic. VI, 108; IX, 404).

**Randerath**, Goswin von, wird als Pilger erwähnt (v. Lacomblet, Niederrh. UB. I, 248, Nr. 361).

**Regensburg**, 1) Bischof Heinrich von, nimmt am Kreuzzuge Theil (Otto Frising. 373; Zimm. Chron. I, 111; vgl. oben 30, 32) und tritt 1150 seine zweite Pilgerfahrt an, wozu ihn Conrad III. dem Papste und dem griechischen Kaiser empfiehlt (Martène, Coll. II, 401, No. 215—6; Mon. Corbeiens. 336—7, No. 217—8; vgl. Bernhardi 805—6). — 2) Vogt Friedrich III. von, urkundet 1147 als Pilger (Mon. Boic. XII, 45, 47—8), stirbt 11. April 1148 und wird zu Jerusalem auf dem Kirchhofe der Templer begraben (Mon. Boic. XII, 47; Necrol. Altah. ibid. XIII, 279; vgl. Neue histor. Abhandl. d. Münch. Acad. 1781, II, 448, 461; 1791, 98—101; 1833, 169; Wichner I, 101—2; Steierm. UB. I, 373—4, No. 394; Pez, Thes. III C, 777; v. Meiller, Babenb. Reg. 40, Not. 40 (vgl. 33, Not. 16); Braunmüller in d. Verhandl. d. histor. Vereins für Niederbayern XVIII, 128—30; Arch. für österr. Geschichtsq. XXI, 347; Chronik d. Grafen . . . von und zu Arco, genannt Bogen (anon.), Graz 1886, 11).

**Reinmar**, Ministerial der Grafen von Schala, wird 1147 als Kreuzfahrer erwähnt (Mon. Boic. XXIX B, 215).

**Riegersburg**, Hartnied von, urkundet 1147 als Pilger (Wichner I, 216, Nr. 17; Steierm. UB. I, 279, No. 267).

**Riwin**, Stifter des Klosters Ebrach, tritt 1147 seine Kreuzfahrt an, wird in Nicaea krank und macht sich auf den Heimweg, geht aber dann doch noch nach Jerusalem (Wegele, Monum. Ebrac., Noerdlingen 1863, 17).

**Rüdlingen**, Bruno von, nimmt am Kreuzzuge Theil (Joh. Meyer, Der Unoth, Schaffhausen 1863, 10).

**Salzburger Kreuzfahrer** werden 1147 erwähnt (Mon. Boic. III, 540—2; Wichner I, 101; Steierm. UB. I, 283, No. 274).

**Savoyen**, Graf Amadeus von, stirbt auf der Fahrt (Hidber, Schweiz. Urkundenreg. No. 1902—3, 2410).

**Schmidgaden**, Hermann von, wird als Kreuzfahrer erwähnt (Freyberg, Histor. Schriften II, 205; Fundat. et notae monast. Ensdorf. in Mon. Germ. SS. XV, 1081).

**Schwaben**, Herzog Friedrich von, der spätere Kaiser Friedrich I., Neffe Conrads III., nahm Weihnachten 1146 zum Schmerze seines Vaters, der auch bald darauf starb, das Kreuz (Otto Frising. 373; Helmold 57; vgl. Gaufridi Vita S. Bernardi VI, c. 4; Wilhelm v. Tyrus XVII, c. 1). Nach den Annal. Plac. Ghib. in Mon. Germ. SS. XVIII, 467 zeichnete er sich vor Antiochien (!) aus («gladio in portas ereas illius civitatis percussit, quod cum soldanus (Iconii?) intellexisset, Fridericum adolescentulum talia fecisse, et quia nepos erat imperatoris Conradi, jussit, ubi percusserat in porta, auro impleri»).

**Schwarzenberg**, Bertholdt von, urkundet 1147 als Pilger (Berichte des Bamberger histor. Vereins XVI, 34; v. Hormayr, Die Bayern im Morgenl. 45; v. Lang, Reg. Boic. I, 195; vgl. Vita Mariani, Acta SS. Febr. II, 369); er stirbt im heiligen Lande, während seine Getreuen Adalbert und Heribo glücklich heimkehren.

**Sieghart**, ein Sohn Mutos, geht 1147 nach Syrien (Wichner I, 215; Steierm. UB. I, 299—300, No. 290).

**Steiermark**, Markgraf Ottokar III. (VII.) von urkundet 1147 als Pilger (Steierm. UB. I, 252—3, No. 247; 265—6, No. 257; 271—2, No. 261; 274—5, No. 263; Ludewig, Reliquiae IV, 196—8, No. 13. Sonst vgl. Otto Frising. 373; Zimm. Chron. I, 111; Wilhelm v. Tyrus XVII, c. 1).

**Strassburg**, Burchard aus, wird 1147 als Pilger erwähnt (Strassburger UB. I, 81, No. 99).

**Sulz**, Daring von, urkundet 1147 als Pilger (Wichner I, 216, No. 15; Steierm. UB. I, 280, No. 268).

**Sulzbach**, Graf Gebhard II. von, nimmt 1147 das Kreuz und wird nach der Rückkehr durch König Conrad III. in den Markgrafenstand erhoben (Moritz in den histor. Abhandl. d. Münchener Acad. 1833 B, 181—5; vgl. Gack, Gesch. d. Herzogthums Sulzbach, Leipzig 1847, 44).

**St. Georg**, Rupert von, urkundet 1147 als Pilger (v. Muchar III, 347; Wichner I, 215, No. 14; Steierm. UB. I, 279, No. 266).

**Tandern**, Ezzo von, urkundet 1147 als Pilger (Mon. Boic. XVI, 116; Oberbayr. Archiv XXIV, 7).

**Thüringen**, Graf Ludwig II. von, nimmt 1147 am Kreuzzuge Theil (Ann. Aquens. in Mon. Germ. SS. XXIV, 28).

**Toul**, Bischof Heinrich I. von, schliesst sich mit dem Grafen Hugo I. von Vaudémont und Reynald von Mousson dem Heere des französischen Königs an (Otto Frising. 375), erreicht auch glücklich Palaestina (Wilhelm von Tyrus XVIII, c. 1) und kehrt zurück (Gallia christ. XIII, 1000; Galeries hist. de Versailles VI A, No. 112; Calmet II, iv; Begin I, 34).

**Tovernich**, Reginher von, urkundet 1147 als Pilger (Wichner I, 249; Steierm. UB. I, 282, No. 271).

**Trient**, Bischof Altmann von, stirbt am 27. März 1149, bald nach seiner Heimkehr vom Kreuzzuge (Necrol. S. Petri im Archiv für österr. Geschichtsq. XIX, 232; Alberti, Annales in Bibl. Trentina 1860, 16).

**Trixen**, Graf Bernhard von, hat wohl am Zuge theilgenommen (Bernhardi, Conrad III, 596).

**Trosmarsdorf**, Heinrich von, Ministerial des Markgrafen Ottokar von Steiermark, kehrt 1149 glücklich heim (Steierm. UB. I, 345—6, No. 355).

**Trutmann** stirbt (auf diesem Zuge?) in Jerusalem (Baumann, Necrolog. German. I. in Mon. Germ. 404).

**Ueberachen**, Hartmann von, wird 1147 als Kreuzfahrer genannt (Mon. Boic. IX, 534).

**Ulrich**, Gründer des Klosters Wilhering in Steiermark, stirbt kurz vor 1150 auf der Kreuzfahrt (Stülz, Gesch. d. Klosters W. 2; UB. d. Landes ob d. Enns II, 270—1, No. 182).

**Veltmochingen**, Rüdiger von, urkundet 1147 als Pilger (Mon. Boic. IX, 401, 404).

**Vohburg**, der jüngere Markgraf von, stirbt wohl auf dem Zuge (Moritz in d. histor. Abhandl. d. Münchener Acad. 1833, 184).

**Waldenbach**, Udaschalk von, urkundet (1147?) als Pilger (Mon. Boic. VII, 346).

**Wazaman** und **Bertholdt**, steierische Ministerialen, nehmen am Zuge Theil (UB. d. Landes ob d. Enns I, 123, 162, 164, No. 11, 135—6).

**Werner**, Sohn Gerwicks von Weinsberg, wird als Kreuzfahrer erwähnt (Mon. Boic. VI, 89).

**Wertheim**, Graf Wolfram von, stiftet nach seiner glücklichen Heimkehr das Kloster Brombach (Aschbach, Gesch. d. Gr. v. W. I, 50).

**Winand**, ein Priester aus Cöln, schreibt dem Erzbischofe Arnold von Cöln über die Fahrt und Thaten der Seepilger (der Brief ist aus dem Cod. Vindob. 5548 von Dümmler in d. Neujahrgaben d. Wiener histor. Vereins 1851 herausgegeben). Vielleicht ist er identisch dem Presbyter »Roardus, vel ut alii dicunt Vuinandus«, den die deutschen Seepilger vor Lissabon für die S. Vincenzkirche bei Lissabon eingesetzt hatten (Indicul. fundat. S. Vinc. in Mon. Portug. I A, 91, § 5; vgl. III C, 409).

**Windeck**, Graf Conrad von, soll 1147 seine Fahrt angetreten haben (Montanus, Vorzeit von Cleve I, 310).

**Wittelsbach**, Pfalzgraf Otto V. von, und sein Sohn Otto VI. urkunden 1147 als Kreuzfahrer (v. Oefele, SS. rerum Boic. II, 32; vgl. Buchinger in d. Abhandl. d. Münchener Acad. 1849, 18, 21; Graf Hundt in Münch. acad. Abh. 1879, XIVC, 174—5, No. 72). Wittmann, Die Pfalzgrafen von Bayern 43, 204 bestreitet aber die Theilnahme am Kreuzzuge.

**Wolfratshausen**, Graf Heinrich von, urkundet 1147 als Pilger (v. Hormayr, Die Bayern im Morgenlande 45).

**Zeit**, Bischof Udo von, kommt auf der Heimreise durch Schiffbruch um (Ann. Pegav. 258; Ann. Palid. 82; Chron. Sampetr. 28; Chron. Reggow. 599; vgl. Lepsius, Gesch. d. Bischöfe von Naumburg I, 46, 152, Note 260).

**Znaim**, Markgraf Conrad von, nimmt am Kreuzzuge Theil (Bernhardi 595, Not. 21 und 23, was Dudik, Mährische Gesch. III, II, 220 bestreitet).

**Zwifalten**, Abt Ernst von, wird auf dem Kreuzzuge mit 400 Christen gefangen und (in Mekka!) 7. Nov. 1148 getödtet (Ann. Zwifalt. in Mon. Germ. SS. X, 56; Sulger, Annal. Zwifalt. I, 118; Holzherr, Gesch. v. Zwifalten, Stuttgart 1887, 37).

Wahrscheinlich in die Zeit des zweiten Kreuzzuges oder kurz vor den dritten Kreuzzug fallen die Jerusalemfahrten: Rudolfs aus der Gegend von Taglaching (v. Oefele SS. II, 38), Bertholdts, Pfarrers von Sandsbach (Mon. Boic. XIV, 224), Conrads von Murr, Chorherrn von St. Castulus in Mosburg, mit seinem Bruder Bertholdt von Murr, des Ritters Sibot von Thulbach, Ministerialen des Grafen Conrad von Mosburg, mit drei Brüdern: Heinrich und Dietmar von Mosburg und Werner, Chorherren von St. Castulus (Oberbayr. Archiv II, 47, 50, 52, 67, 68, 77, No. 148, 149, 160, 209, 210, 250, 251), endlich Ulrichs von Rain (bei Straubing; vgl. Mon. Boic. XII, 78).

#### 4. Zwischen dem zweiten und dritten Kreuzzuge (1149—1187).

**Bartholomaeus**, Sohn des Ebal von Granson, urkundet 1158 als Pilger (Mém. et docum. publ. par la société d'histoire de la Suisse Rom. XIX, 143, No. 589; Hidber, Schweiz. Urkundenreg., No. 2064).

**Bayern**, Herzog Welf VI. von, geht mit den Pfalzgrafen Friedrich und Otto, dem Burggrafen Heinrich III. von Regensburg und vielen anderen, um sich der Verpflichtung zu entziehen, mit dem Reichsheere gegen seinen Freund Alexander III. kämpfen zu müssen (Adler, Herzog Welf VI, 73, 151), 1167 nach dem heiligen Lande (Otto Frising. 492; Histor. Guelf. Weingart. in Mon. Germ. SS. XXI, 470—1; vgl. Mon. Boic. VII, 348—9; Münchener acad. Abhandl. 1855, 389—90); er feiert das Passahfest in Jerusalem und ist im Juli wieder in Italien. Am 26. April 1167 unterschreibt er in Jerusalem eine Urkunde der Pfalzgrafen und folgende Begleiter als Zeugen: Hermann von Ramunge, Ministerial Welfs, Tragebot von Moringen, Bertholdt von Cella, Rudolf Tileman (Trileman), Roger von Ezemansmitte, Vasallen Welfs; Burggraf Heinrich von Regensburg, Roger von Chadolstorf, Hartnit von Hergesingen, Werner von Lugeperch, Heinrich Maare, Conrad Spiarius, Vasallen Heinrichs; Hademar von Ahebusen, Reinbot von Mosbach, Chuno von Hovedorf, Wilehart von Trune, Radulf von Milenhoven, Herrand von Ergoltingen, Walchon Skiche, Hartwig von Altheim, Bertholdt von Aha, Uto von Starcholtshoven, Heinrich von Emphembach, Osericus von Valchenberch und sein Vasall Heitvolch von Emmendorf, Heinrich der Kleine von Pfeffenhusen, Siegfried von Wartenberg, Gottfried Eitersheim, Eccard von Lengendorf und sein Bruder Ulrich, Willebold von Gisebac, Werner Skerio von Northoven, Menigoz von Cheminaten, Hermann (Hartmann) von Schillingsfürst, Bernhard von Gredingen, Tageno von Othmarshart, Roger von Linthahe jun., Conrad Althare, Conrad Ploch von Dornburg, Friedrich von Rohelingen, Sagelin («joculator»), Ernst von Lirendorf, Sibant von Arbenhoven, Hartwig Clahel jun., Gottfried «Suevus», Wezilo von Ardingen, Merboto von Ebes (v. Lang, Reg. Boic. I, 264; Wiener Jahrb.

XL, Beil. 123; v. Hormayr, Die Bayern im Morgenl. 33, No. 16, Gold. Chron. v. Hohenschwangau II, 7; Huschberg, Gesch. d. Hauses Wittelsbach 321; Graf Hundt, Bayr. Urkunden aus d. XI. u. XII. Jahrh. in d. Münch. acad. Abhandl. III. Classe, XIV B, 1879, No. 92; Grauert in v. Löher, Archiv. Zeitschr. 1878, III, 294—5; vgl. 301—3; Manfred Mayer, Die Burggrafen von Regensburg, München 1883, 33; Adler, Herzog Welf VI, 153, No. 113; RH. No. 446).

**Bayern und Sachsen**, Herzog Heinrich d. Löwe von, tritt 1172 seine Pilgerfahrt nach Jerusalem an; seine Urkunde in Regensburg unterzeichnen als Begleiter und Zeugen: Graf Bertholdt von Andechs, Pfalzgraf Otto II. von Wittelsbach (vgl. Hundt 42—5), Heinrich von Staufen, Eberhard von Frichendorf (Scheid, Orig. Guelf. III, 715—6, No. 65; vgl. Mon. Germ. SS. IX, 546; XXI, 116). Ausserdem zogen mit: der Bischof Arnold von Lübeck, welcher in Tyrus (17. Juli) starb (Mecklenb. Jahrb. XL, 19), die Grafen: Siboto von Falkenstein und Siegfried von Blankenburg, die Markgrafen: Otto von Steiermark und Friedrich von Sudbach (d. i. Pfalzgraf Fr., welcher vor dem Antritt dieser zweiten Kreuzfahrt sein Testament machte, welches nicht 1168 mit Böhmer-Will, Reg. archiep. Mogunt. II, Nr. 60, sondern kurz vor 1172 anzusetzen ist; vgl. Oberbayr. Archiv XXIV, 10—3; XXV, 55; Huschberg, Gesch. von Scheuern 256 ff.; Steichele, Gesch. d. Diöcese Augsburg III, 700; Graf Hundt in d. Münch. acad. Abhandl. XIV C, 135; Wittmann, Gesch. d. Pfalzgrafen von Bayern 51. Nach Riezler, Bayr. Gesch. II, 18 ist Fr. zwischen 1173 und 1179 in d. Kloster Indersdorf eingetreten), der Graf Hoyer von Mansfeld (Spangenberg, Mansf. Chron. 281) sowie der Slavenfürst Pribislav (Mecklenb. Jahrb. XIX, 355; XL, 5), ferner die Aebte: Heinrich von Braunschweig und Bertholdt von Lüneburg (welcher am 24. Juli in Accon starb; vgl. Mecklenb. Jahrb. XL, 19). Die Urkunde Heinrichs in Jerusalem unterschreiben als Zeugen: die Grafen: Gunzelin von Schwerin, Siboto von Scartfeld, Helger von Hohenstein, Rudolf von Woltingerode, Bernhard von Ratzeburg, der Schenk Jordan und sein Bruder Jusarius (Scheid III, 516—7, No. 66; Mecklenb. UB. I, 102, No. 103); v. Hormayr, Goldne Chronik 57 lässt den Herzog noch begleiten: Bischof Conrad von Worms, Hildebold und Conrad von Schwangau, Gebez von Ravensburg und Pleissenberg, Burchard von Wilhelm, Richer von Hoheneck. Heinrich kehrt Ende December 1172 heim (nach Wedekind, Noten III, 183 erst Jan. 1173; vgl. Philippson, Hein-

Begleiter?

Konrad?

rich d. Löwe I, 121; Prutz, Heinrich d. Löwe 266—75; Buchinger in d. Münchener acad. Abhandl. 1875, V. Abth. 3, 54) und bringt nach der Historia de duce Hinrico (ed. Beek in d. SS. minor. rerum Slesvico-Holsatic., Kiel 1875, I) 244 das heilige Blut aus Constantinopel mit (über diese Reliquie vgl. Comte Riant, Exuv. Constant. s. voce, auch diesen Catalog s. v. Graf Dietrich von Flandern und Graf Heinrich von Schwerin), dessen eine Hälfte an den Grafen Gunzelin von Schwerin (das heil. Blut sollte sich auch in Mantua [Aziani, Istoria di Sanguine . . . di Giesu Cristo, Mantua 1600; Viso, Notizie storiche di Mantua I, 182] befinden, wovon ein Theil wieder nach Weingarten kam nach Transl. Sanguin. Dom. in Mon. Germ. SS. XV B, 922—3 und Busl, Die Benedictinerabtei Weingarten, Ravensburg 1890, 8<sup>o</sup>), die andere nach Wismar und später in das Johanneskloster nach Braunschweig kommt (Beek 250—1; vgl. Scheid III, 520—1, No. 70; Mecklenb. Jahrb. XL, 25—6), ferner Stücke des heil. Kreuzes (Scheid III, 520, No. 69), die nach Hildesheim gebracht werden. Ueber die ganze Kreuzfahrt Heinrichs handeln: H. Meibom, De ducum Brunosvicens. et Lyneburg. contra infideles Saracenos et Turcos . . . expeditionibus bellicis narratio, Helmstadii 1685, 4<sup>o</sup>; Frid. Schmid, Dissertat. geogr. exponens Henrici Leonis iter . . . ibid. 1711, 4<sup>o</sup>; Wilh. Henschius, Dissert. inaug. histor. geogr. de itineribus religiosis quorundam Guelphicorum in Palaestinam, ibid. 1724, 4<sup>o</sup>; Benj. Reichmann, Dissert. histor. geogr. de itinere armato et curioso quorundam principum Guelphicorum in Palaestinam, ibid. 1724, 4<sup>o</sup>, am besten Wiggers, Pilgerfahrten mecklenburgischer Fürsten in Jahrb. für mecklenb. Gesch. 1875, XI, 1—26. Ueber Sagen, welche sich an die Kreuzfahrt knüpfen, vgl. Grimm, Deutsche Sagen II, 241 ff.; Bayrische Annalen 1837; Vaterlandskunde xxx, xxxviii; Hagen, Grundriss 185; Görres, Volksbücher 90—3; Massmann, Denkmäler 1827, I, 123 ff.; Schmidt, Zeitsch. für Geschichtswissensch. IV, 1 (wie Massmann, Kaiserchronik III, 1132 citirt), besonders aber Bartsch, Herzog Ernst cxxi ff. (der wieder auf Gödeke, Grundriss I, 292; Reichardt, Biblioth. d. Romane VIII, 127—36; Simrock, Deutsche Volksbücher I, 1—40 verweist); vgl. Koberstein, Gesch. d. deutschen Nationallitteratur 1872, I, 328.

**Böhmen**, Herzog Heinrich von, hatte «tempore magistri Assaliti» (1163—1170) in Jerusalem die Gastfreundschaft der Johanniter genossen, wie in einer Urkunde seines Sohnes des Bischof-Herzogs Heinrich von Prag für diese ausdrücklich 1184 erwähnt wird (Paoli, Dell' origine, append. No. 22; Erben, Reg. No. 382; Boczek, Reg. No. 336).

**Brabant und Lothringen**, Herzog Gottfried III. von, zieht 1183 nach dem heil. Lande und kehrt 1184 glücklich wieder heim (Annal. Parch. in Mon. Germ. SS. XVI, 606; Gislebert ibid. XXI, 535; Chron. duc. Brabant. ibid. XXV, 409; Gest. abbat. Trudon. cont. III, 389). Er stellt für die Johanniter in Jerusalem eine Urkunde aus, welche als Zeugen und Mitpilger unterschreiben: Arnulf de Wismale, Ludwig, Vogt von Hasbanie, Henricus de Limal, Benedict von Santehoven, Gozuin Hyrcus, Frizo de Glabbec (Paoli, Dell' origine xxxvii f., No. 21; vgl. xxxv—xxxvi, No. 19; Bosio I, lib. I, 18, wo sie fälschlich dem Herzog Gottfried, dem Eroberer Jerusalems, zugeschrieben wird; zum richtigen Jahre geben sie Devilliers, Descript. analyt. de cartulaires et de chart. du Hainaut II, 50, 78; Revue d'histoire et d'archéol., Bruxelles 1859, I, 482; Annales du cercle archéol. de Mons VI, 26, 54; Wauters II, 627; Delaville le Roulx, De prima origine 125—6 (franz.), 126—7 (lat.) und in Bibl. de l'école d. chartes 1887, 354—5). Bei Wilhelm von Tyrus XXII, c. 27 wird Gottfried fälschlich Heinrich, Herzog von Limburg, genannt.

**Brandenburg**, Markgraf Albrecht der Bär von, tritt 1158 nach Anfang Februar von Regensburg aus mit seiner Gemahlin Sophie und dem Bischof Ulrich von Halberstadt seine Kreuzfahrt an und erreicht über Constantinopel glücklich Jerusalem, ist aber schon 17. Nov. desselben Jahres wieder bei Kaiser Friedrich I. auf den roncalischen Feldern. Seine Gemahlin stirbt am 7. Juli 1160 in Folge der beschwerdevollen Reise (Riedel, Cod. dipl. Brand. IV, No. 2185; v. Heinemann, Albrecht d. Bär 208—10, 282, 389; vgl. N. Archiv XVII, 173). Nach einer Sage musste Albrecht auf der Heimkehr in Venedig von einem reichen Herrn Geld leihen, dessen schöne Tochter ihm bei der Abreise einen Rautenkranz verehrt habe, der von ihm zur Erinnerung in das Wappen aufgenommen worden sei (Grässe, Sächs. Sagen I, 1).

**Buchsee** (Herzogenbuchsee), Kuno von, gründet nach der glücklichen Heimkehr von seiner dritten Pilgerfahrt 1180 das Spital in B. (Neugart, Episcop. Constant. 95; Hidber, Schweiz. Urkundenreg. II, No. 2434; v. Mohr, Die Regesten d. Archive in d. schweiz. Eidgenossensch. I, Abth. 8, 112, Not. 1; Iselin, Allgem. Lexicon IV, 164—5; Kopp, Gesch. d. eidgen. Bünde II B, 2te Hälfte, 18; Archiv d. histor. Vereins von Bern, Bern 1871, VII, 47—8).

**Burem**, Douwe von, geht 1167 nach dem heiligen Lande, wird vom König Balduin IV. zum Ritter geschlagen und kehrt erst 1180 wieder heim (Dirks 162).

**Burgund**, Stephan von, Sohn des Pfalzgrafen Wilhelm von, pilgert 1170 (Mém. de la Franche Comté III, 488; IV, 330—2).

**Constanz**, Bürger Marquard aus, pilgert 1159 (Hidber, Urkundenreg. II, No. 2072).

**Crassier** (Waadtland), Stephan von, wird 1166 als Pilger erwähnt (Hidber II, No. 2222).

**Dachau**, Herzog Conrad III. von, macht kurz vor 1180 eine Pilgerfahrt (Mon. Boic. VI, 131; VIII, 393; vgl. von Hormayr 44) und baut zu Ehren des von dem Patriarchen Fulcher durch den Canonicus Conrad (1155—1157) nach Deutschland geschickten griechischen Kreuzes, welches vielerlei Reliquien von Gethsemane, Bethlehem und Golgatha eingeschlossen enthielt, aber von seinem Vater Conrad II. dem Ueberbringer geraubt worden war, auf Antrieb des Patriarchen Heraclius von Jerusalem die heil. Kreuzcapelle zu Scheyern, in der als Tag der Translation noch lange der 3. Mai gefeiert ward (Reg. Boic. I, 314; Mon. Boic. X, 600; Joannes, Chron. Schirensis 93—4; Knitl, Scheyern, Freising 1880, 64—8; Sieghart, Gesch. d. bildenden Künste I, 197, wo wie in Mon. Boic. unser Kreuz abgebildet ist; vgl. RH. No. 623).

**Dietrich**, Bruder des Markgrafen Albrecht des Bären, hatte der Abtei S. Maria Latina als Pilger mehrere Besitzungen vor 1186 (vielleicht schon 1158?) vermacht (Cod. Anhalt. I, 475—6, No. 648; vgl. RH. No. 331; von Heinemann, Albrecht d. Bär 491).

**Dudo** wird als Pilger aus der Zeit kurz vor 1167 erwähnt (Cod. diplom. Nassoic. I A, 185, No. 253).

**Elsloo**, Winand von, besucht 1180 das heilige Land (Publicat. de la société histor. de Limbourg 1874, 154—9; vgl. Caesar. Heisterbacensis, Dial. mirac. ed. Strange X, 2).

**Flandern und Elsass**, Graf Philipp von, hatte am 11. April 1175 das Kreuz genommen (Bened. Peterb. I, 83; Annal. Colon. max. 798; Sigeb. Auct. Aquic. 415—6), wollte 1176 Weihnachten absegeln, ward durch Heinrich II., König von England, davon abgehalten (Bened. Peterb. I, 116), empfing aber von ihm im April 1177 500 Mark Unterstützung für seine Fahrt und brach Anfang Mai mit vielen englischen Rittern, durch die Heinrich II. 500 Mark für die Zwecke des heiligen Landes absandte, auf (Bened. Peterb. I, 158—9; Gislebert 526; Guillelm. Newbrig. I, 280; seine Urkunden als Pilger vom Jahre 1176 und 1177 vgl. bei Wauters II, 560, 567, 570—4; Invent. de Lille No. 124; Haigneré, Chartes de S. Bertin I, No. 230 und 283) und zwar mit Harculf von S. Hilaire (Rob. de Monte 1177); er kehrte im October 1178 wieder heim (Gisleb. 527; bei Wauters II, 580 wird zum Jahre 1178 erwähnt: Ordonnance établie pour la ville de Gand par le comte

Philippe de Flandre après son retour de Jérusalem). Einen Brief von ihm an S. Hildegard betreffend seine Kreuzfahrt siehe in Migne, Patrol. lat. CXC VII, 187—8, No. 28. Seine Gemahlin Sophie, welche 1176 mit ihrem Sohne Otto und Isbrand von Harlem zum dritten Male nach Jerusalem ging, ward dort («apud hospitale Theutonicorum») begraben (Annal. Egmund. A. in Mon. Germ. SS. XVI, 468). Sonst vgl. über Philipps die Abhandlung in d. Nouv. mém. de l'acad. de Bruxelles 1849, XXI und die Sage über sein Wappen in Chron. Flandr. ed. de Smet 287 u. Antiquités de Flandre ed. de Smet IV, 228. Vgl. für seine Theilnahme am dritten Kreuzzuge unten 59—60.

**Folcravan**, ein Priester aus Brest bei Dixmunde, urkundet 1161 als Pilger (van de Putte, Ann. S. Petri Blandinenses 132; Wauters II, 435).

**Gebhard**, Bruder des Stifters von Marienberg Ulrich († 1177), stirbt um dieselbe Zeit in Jerusalem (Necrolog. Montis S. Mariae in Necrol. Germ. ed. Baumann I, 651).

**Gleiss**, Heinrich und Robert von, werden c. 1160 als Pilger erwähnt (Zeitschr. d. hist. Vereins für Steiermark XXIV, 142; v. Zahn, Steierm. UB. I, 406, No. 425).

**Goslar**, Lüder aus, wird urkundlich (c. 1163) als Pilger erwähnt (UB. von Goslar I, 288, No. 254).

**Groznata**, ein böhmischer Graf, Sohn des Grafen Ermann, überbringt 1152 dem Patriarchen von Jerusalem die Geschenke, welche der Bischof Heinrich von Olmütz testamentarisch der Kirche von Jerusalem vermacht hatte (Vincent. Prag. in Mon. Germ. SS. XVII, 664; Chron. Gerlaci (ed. Vindob.) 103; vgl. Borky 194 u. über Bischof Heinrich oben 25).

**Gurk**, Bischof Roman II. von, urkundet 11. Juli 1178 als Pilger (Arch. für österr. Geschichtsq. XI, 316), stirbt aber 1179 «ob iter Jerosolimitanum infirmatus» (Chron. Gurc. in Mon. Germ. SS. XXIII, 10; vgl. Arch. für Kärnth. Gesch., Klagenfurt 1887, 12).

**Halberstadt**, Bischof Ulrich von, begleitet 1158 den Markgrafen Albrecht den Bären nach dem heiligen Lande (Annal. Palid. in Mon. Germ. SS. XVI, 90; Chron. Montis Sereni ibid. XXIII, 151—2; vgl. oben 45).

**Henneberg**, Graf Berthold IV. von, stirbt 1157 in Jerusalem (Monachus Vesserensis in Reinhard's Beiträge zur Gesch. d. Frankenlandes I, 110; v. Hagen, Minnes. IV, 62; vgl. Alb. Erck, De iti-

neribus religiosis quorundam comitum ac principum Hennebergiae in Palaestina, Meining. 1755, s. v.).

**Hildesheim**, Bischof Hermann von, geht 1169 nach dem heil. Lande, erleidet Schiffbruch und kommt durch den Verlust seiner Habe in solche Noth, dass der Patriarch von Jerusalem ihn mit Geld unterstützen muss. Er kehrt bald zurück und stirbt 10. Juli 1170 auf der Heimkehr in Susa (Chron. Sampetr. 35; Lüntzel, Gesch. d. Diocese Hildesheim I, 463). Sein Vorgänger Bruno hatte auch eine Pilgerfahrt beschlossen, war aber noch vor Antritt derselben 1162 gestorben (Lüntzel 459).

**Hochstaden**, Graf Dietrich I. von, stirbt 1151 oder 1152 in Palaestina (Revue d'hist. et d'archéol., Bruxelles 1859, 241).

**Hollain**, Odo de, urkundet 1162 als Pilger (Wauters II, 440).

**Holland**, Graf Florentius geht, nachdem er 1184 die Friesen von Wieringen und Texel besiegt und 4000 Mark Silber von ihnen im Frieden erhalten hatte, nach dem heiligen Lande (Annal. Egmund. A. in Mon. Germ. SS. XVI, 469; vgl. Dirks 170).

**Isendike**, Lambert von, urkundet 1162 als Pilger (van de Putte 133; Wauters II, 439).

**Iwein**, ein deutscher Ritter, rettet 1183 die Festung Karak in der Moabitus vor einer Ueberrumpelung durch Saladin (Wilh. v. Tyrus XXII, c. 28).

**Kärnthen**, Graf Bernhard von, nimmt 1154 das Kreuz (Arch. für österr. Geschichtsq. VIII, 341—2).

**Kindesmörderin**, eine, wird 1179 zur Strafe auf 7 Jahre nach dem heiligen Lande geschickt (Wauters II, 590).

**Krichesdorf**, Hadubald von, urkundet 1170—72 als Pilger (v. Hornmayr, Die Bayern im Morgenlande 46).

**Loos**, Graf Gerhard II. von, geht 1173 nach Palaestina (Mantelius, Hist. Lossens. 128; Arch. für Unterfranken XIX, Heft 3, 88; XX, Heft 1, 66).

**Luden** (Lauda), Dietmar von, pilgert 1150 (Stumpf, Acta Mogunt. 147—8, No. 146; UB. d. Abtei Eberbach ed. Rossel II A, 392, No. 553).

**Lüttich**, Archidiaconus Friedrich von St. Lambert in, geht um 1160 nach Palaestina und wird Erzbischof von Tyrus (Albericus in Mon. Germ. SS. XXIII, 853; Röhricht in ZDPV, 17 u. RH. s. v.).

**Magdeburg**, 1) Erzbischof Wichmann von, geht 1164 nach dem heiligen Lande (Chron. Montis Sereni in Mon. Germ. SS. XXIII, 152; vgl. Forsch. zur deutschen Gesch. XIII, 140; v. Mülverstedt,

Reg. archiep. Magd. I, 593, No. 1443); im Jahre 1165 meldet der Cardinal Otto dem Erzbischof Thomas v. Canterbury (Bouquet XVI, 239): «Magdaburgensis nuper rediit de Hierosolyma et captus a Saracenis vocit, quod, si liberaretur, domino papae (Alex. III.) adhaereret. Et ita manifeste facit!» — 2) Prälaten aus, nämlich Dechant Siegfried (am 7. Jan. 1166 urkundet S., Propst von S. Nicolaus in M., als Pilger; vgl. v. Mülverstedt I, 596—7), Dompropst Otto, Vizthum Rokker, Propst Witold von Hunoldsburg, Burghardt von Bornstaedt, gingen 1165 nach dem heil. Lande (Stumpf, Acta Mogunt. 81, No. 78; vgl. Forsch. V, 525).

**Mainz**, Erzbischof Christian von, stirbt «assumpta cruce et assignatis dignitatibus» 1183 (Jaffé, Mon. Mogunt. III, 417; Varrentrapp, Christian v. Mainz 37, No. 8).

**Melk**, Abt Erchenfried von, zieht 1152 das erste Mal nach dem heiligen Lande und kehrt in demselben Jahre wieder heim (Ann. Mellic. in Mon. Germ. SS. XI, 504), zum zweiten Male 1163, stirbt aber 17. Mai 1163 auf der Fahrt (Keiblinger, Melk I, 279; dort sind ohne Jahresdaten als Pilger aus Melk noch erwähnt, welche auf der Fahrt starben: Diacon Chuno (1. Aug.), Subdiacon Magnus (7. Aug.), Bertholdt (18. Juni), Conrad (17. Sept.)).

**Metz**, ein Edelmann aus, und zwar aus dem Hause der Bauchoiches, pilgert 1164 (Lamort, Les croniques de la ville de Metz 9).

**Miechow**, Jaxo von, pilgert 1162 (Reg. zur schles. Gesch. 1876, 42); im Jahre 1163 kamen dann die Brüder d. heil. Grabes nach Miechow unter Führung eines durch den Patriarchen von Jerusalem geschickten Canonicus (ibid. 42).

**Montfort**, Graf Johannes von, stirbt 1180 auf der Heimkehr in Nicosia auf Cypern (v. Vanotti, Gesch. d. Grafen von Montfort u. Werdenberg 20).

**Oesterreich**, 1) Herzog Leopold V. (VI.) von, bricht mit dem Abte Ulrich III. von Göttweih im Jan. oder Febr. 1182 nach dem heiligen Lande auf und erreicht es über Constantinopel, wo er gute Aufnahme gefunden hatte, auch glücklich. Abt Ulrich stirbt bei Accon, während Leopold schon zu Weihnachten desselben Jahres mit Stücken des heiligen Kreuzes und (aus Ulrichs Hinterlassenschaft) mit einem goldenen geweihten Becher glücklich wieder heimkehrt (Ann. Mellic. 505; Cont. Zweifl. 542; Cont. Cremif. 546; Cont. Admunt. 586; Cont. Claustroneob. II, 617; vgl. v. Meiller, Babenb. Reg. 236, Note 262; Keiblinger, Melk I, 309). — 2) Pilger aus, und zwar Gundold und Otto von Nussdorf werden (nach 1153) erwähnt im Cod. tradit. Claustroneob. in Fontes rer. Austr. 2. Abth., IV, No. 274—5, 314.

Röhricht, Die Deutschen im heil. Lande.

**Pfullendorf**, Graf Rudolf von, geht 1180 mit zahlreichem Gefolge nach dem heiligen Lande und schickt viele Reliquien von den Leibern der drei Patriarchen nach St. Gallen, während er selbst «se perpetualiter S. Sepulchri servitio dicavit» (Causus S. Galli in Mon. Germ. SS. I, 71; Mittheil. zu St. Galls vaterländ. Gesch. 1872, 104, No. 264; vgl. Walchner, Gesch. d. Stadt Pfullendorf 1852, 4; v. Vanotti 6; v. Arx, Gesch. d. Abtei St. Gallen I, 304; Arch. de l'Orient latin II A, 419—20; Riant im Rec. des crois., aut. occid. V, 313—4 Not.), In Sickel, Mon. graph. I, No. 18 ist ein Brief Rudolfs an den Venetianer Baroci erhalten, worin er diesen bittet, das in der «camera S. Marci» zurückgelassene Geld durch den Johanniterbruder Archanbaudus ihm nach Jerusalem zuzusenden.

**Pommern**, Herzog Casimir von, soll vor 1182 nach dem heiligen Lande gegangen (Kantzow, Pommerania ed. Kosegarten I, 199) u. wie **Wratislau**s, Fürst von Stettin, dort gestorben sein (ibid. 203).

**Radulf**, Sohn Fordinas, urkundet 1154 als Pilger (van de Putte 147).

**Richenboc**, Rogdan von, geht nach dem heiligen Lande und schenkt 1169 heimgekehrt sein Erbe den Brüdern des heil. Grabes (Schles. Reg. 1884, 44).

**Risberge** oder **Rimbec**, Otto von, erscheint seit 1159 bis 1160 in transmarinen Urkunden (RH. No. 336, 339, 397, 400; vgl. Wilhelm von Tyrus XVIII, c. 31).

**Sendomir**, Herzog Heinrich von, pilgert 1171 und urkundet glücklich heimgekehrt für die Johanniter (Annal. Polon. in Mon. Germ. SS. XIX, 629; Schles. Reg. 37).

**Siegfried**, Ministerial des Grafen Egbert von Pütten, urkundet nach 1158 als Pilger (Arch. für österr. Geschichtsq. XXIV, 39).

**Steier**, Wezilo von, urkundet um 1170 als Pilger (UB. d. Landes ob d. Enns I, 179).

**Steiermark**, Markgraf Ottokar von, stirbt am 31. Dec. 1164 zu Fünfkirchen auf seiner Pilgerfahrt (Mon. Reich. in Mon. Germ. SS. XVII, 471; v. Meiller, Reg. archiep. Salzb. 110); ebenso sterben von seinen Begleitern: die Grafen **Siegfried** von Liebenau, **Gebhard** von Burghausen, **Leutholdt** von Plaien und **Reinbert** von Mureck (Pez, SS. rerum. Ausur. I, 345; II, 189; Wichner I, 188; Münchener acad. Abh. VI, 1850, 443; Steierm. UB. I, 591, No. 622). Sonst werden noch als Pilger genannt: **Reginher** von Tovernich, **Heinrich** von Trosmarsdorf (Wichner I, 148 f.), der Patriarch **Pilgrim** von Aquileja, der Bischof **Eberhard** von Bamberg, Herzog **Heinrich**

von **Kärnten** (v. Muchar III., 347). Erwähnenswerth ist, dass O. bereits 1160 eine grosse Pilgerherberge auf dem Semmering hatte bauen lassen (Mitth. d. hist. Vereins für Steiermark 1859, IX, 205).

**Uta**, Gemahlin **Ulrichs** II. von Tarasp, geht mit **Berntrudis** nach Jerusalem um 1163 und stirbt auf der Reise; neben ihrem Grabe errichtet **Ulrich** eine Clause (Hidber, Schweiz. Urkundenreg. No. 2134; Zeitschr. d. Ferdinandeums 1870, 21; vgl. Mohr, Gesch. v. Rätien I, 196).

**Verdun**, Bischof **Richard** von, pilgert 1171 mit vielen französischen Adligen nach dem heiligen Lande (Clouët, Hist. de Verdun II, 299).

**Walter Toira's** Gattin urkundet 1169 als Pilgerin (van de Putte 150).

**Werd**, **Adalbert** von, urkundet um 1150 als Pilger für **Göttweih** (Fontes rerum Austr. Abth. VIII, 59, 182).

**Werner**, ein Ritter, pilgert nach dem am 17. Nov. 1175 erfolgten Tode des Grafen **Conrad** von Wettin für dessen Seelenheil nach dem heiligen Lande (Chron. Montis Sereni in Mon. Germ. SS. XXIII, 156); **Conrad** selbst hatte nämlich in einem Turnier schwer verwundet das Kreuz genommen und dadurch das Recht eines kirchlichen Begräbnisses wieder erlangt (ibid. 155). Ein ähnlicher Fall wird auch in Forsch. zur deutsch. Gesch. V, 523 erwähnt.

**Wertheim**, Graf **Poppo** I. von, urkundet 1183 als Pilger (Lacomblet, Niederrh. UB. I, 349, No. 489; Aschbach, Gesch. d. Grafen v. W. I, 63).

**Würzburg**, Priester **Johannes** an, bereist zwischen 1160 und 1170 das heilige Land und hat uns eine Beschreibung desselben hinterlassen (Röhricht, Biblioth. geogr. Pal. No. 91), in welcher er sich besonders beschwert, dass den Franzosen der Ruhm der Eroberung Palaestinas allein zugeschrieben und bei der Eintheilung der Stadt der Deutschen gar nicht gedacht wurde («Ipsis non curantibus nec animum ibidem remanendi habentibus, tacito eorum nomine solis Francis liberatio sanctae urbis adscribitur, qui et hodie cum aliis praenominatis gentibus urbi praefatae adjacenti provinciae dominantur. Quae utique christianitatis provincia jam dudum suos terminos ultra Nilum versus meridiem et ultra Damascus versus septentrionem extendisset, si tanta copia Alemannorum, quanta est istorum, adesset» in Tobler, Descript. T. Sanctae 156). Er widmete seine Schrift: «suo socio et domestico **Dieterico**», welcher wohl dem **Theodericus** identisch sein wird, dessen **Libellus de locis sanctis** (c. 1172) Tobler, St. Gallen 1865 herausgegeben hat; darin wird **Adolf** aus Cöln als Mitpilger genannt, welcher auf dem «**Blutacker**» bei Jerusalem begraben ward (10).

## 5. Dritter Kreuzzug (1189—1191).

**Aachen**, ein Bürger aus, nimmt am Zuge Theil (Annal. Colon. max. 797).

**Abenberg** (Niederbayern), Graf Friedrich I. von, empfängt in Branditza die Schwertleite (Ansb. 16, 20, 49; vgl. v. Meiller, Reg. archiep. Salz. 413; Gedicht <sup>1)</sup> V. 1196, 1723 und über sein Geschlecht Verhandl. d. histor. Ver. f. Niederb. IV, 1 ff.).

**Admont** (Steiermark), Abt Eisenreich von, stirbt am 10. Aug. 1189 zwischen Nissa und Sofia und wird vom Bischof Martin v. Meissen begraben (Ansb. 16, 27, 47; Cont. Cremif. 547; Cont. Admunt. 586; Cont. Garst. 594; Necrol. Admunt. im Arch. für österr. Geschichtsq. XIX, 267; vgl. Wichner, Gesch. v. Admont II, 20—2); für ihn urkundet Friedrich I. im Mai 1189 (Stumpf, Reichskanzler III C, 240—1, No. 176; v. Zahn, Steiern. UB. I, 683, No. 697; v. Meiller, Babenb. Reg. 67, No. 44).

**Altenburg**, Burggraf Albrecht von, soll nach d. Gedichte (V. 978, 1687, 4445) nach Syrien gezogen sein, aber ein Burggraf A. ist vor 1212 nicht nachweisbar (A. I 1212—28; II 1228—70; vgl. Erbstein, Numismat. Bruchstücke No. 3; Braun, Gesch. d. Burggrafen v. A., Stammtafel 20). A. I erscheint öfter in der Umgebung Friedrich II. (H. Bréholles I, 300; vgl. 360, 481—2, 524) ebenso die Grafen v. Beichlingen und Käfernburg.

**Angesizze** (Anschiesing bei Passau), Hartwig von, urkundet 1189 als Pilger (Mon. Boic. IV, 85) und ist wahrscheinlich heimgekehrt.

**Anweiler** (Pfalz), Marquard I. von, kehrt glücklich vom Kreuzzuge wieder heim (Ansbert 46, 49; Arnold. Lub. 172; vgl. Ficker, Reichshofbeamte 27; Prinz, M. v. A., Emden 1875, 23 ff.; Mayr, M. v. A., Innsbruck 1876, 7).

**Arnsberg** (bei Kipfenberg), Hadubrand und Gottfried von (Ansb. 17; Lefflad, Reg. d. Eichstaedter Bischöfe 37; v. Falckenstein, Cod. diplom. Nordgav. 38).

<sup>1)</sup> Das Gedicht von d. Kreuzfahrt d. Landgrafen Ludwig v. Thüringen, über dessen Composition u. histor. Werth Röhricht u. Kinzel in Zeitsch. für deutsche Philologie 1877, 379—446 handeln; Mone (Anzeig. d. deutsch. Vorzeit 1836, 72 ff.) hatte zuerst auf dieses Gedicht aufmerksam gemacht. Nach Leu, Helvet. Lexicon (vgl. v. Hagen, Minnes IV, 175) hätte Werner v. Teuffen in einem Gedichte den Zug Friedrichs I. beschrieben; giebt es davon noch Spuren?

**Arnshaugk** (bei Weimarisch Neustadt), ein Ritter von, wird im Gedichte (V. 5589) als Kreuzfahrer genannt. Nach Ed. Schmidt, Die Lobdaburg bei Jena 26 f. theilte sich die Linie Leuchtenberg erst 1252 in die bis 1394 bestehende von Elsterburg und die bis 1289 bestehende von Arnshaugk.

**Arnstadt** (Thüringen), Albert von, zieht nach dem Gedichte (V. 2276—2319) mit dem Landgrafen von Thüringen ab; vielleicht ist er zu identificiren mit A. v. A., dem Bruder Hermanns und Beringers v. A. (um 1186); ein anderer A. erscheint in Urkunden 1268—82 (Hesse, Arnstadts Vorzeit 42).

**Arnstein** (Thüringen), Walter und Albrecht von, werden vom Gedichte (V. 988, 1692, 2260, 4339, 4443) als Kreuzfahrer erwähnt. Ein W. v. A. unterschreibt 1162 (Cod. Anhalt. I, 302), 1188 (Stumpf III A, 238 und 240), 1192 (BF., Acta No. 181 f.), urkundet 1194 (Leuckfeld, Antiq. Praemonstr. 116), ist Zeuge 1196 (Zeitschr. d. Harzer Geschichtsvereins I, 283), mit seinem Bruder A. 1175 (ibid. 1872, 146), 1223 (Cod. Anhalt. II, 56), 1226 (Hennes, Cod. diplom. ord. Teut. I, 77) und 1234 kaiserlicher Legat in Italien (H. Bréholles IV, 486, 489; vgl. Magdeb. Geschichtsbl. VI, 44 fg., 465 f.; Moser II, 30).

**Aspremont** (bei Commercy), Gobert von, zieht mit Bischof Heinrich von Toul ab (Benoit, Histoire de Toul 425) und stirbt nach Ansbert 16, 28, 54 in Adrianopel, nach Itin. 93 kommt er Juli 1190 glücklich nach Syrien; in dem von Thomas in den Sitzungsber. der Münchener Acad. 1865 veröffentlichten Tractatus de Terra Sancta (II, 165) wird neben ihm noch ein Graf P e p o (Poppo v. Henneberg?) erwähnt.

**Aue**, Hartmann von, soll am dritten Kreuzzuge theilgenommen haben (L. Schmid, H. v. Aue, 53—69; Germania ed. Bartsch XII, 1879, 72—3; Fedor Bech, Erec (3. Aufl.) xiii f. u. Iwein vii.), was aber wieder bestritten wird (Zeitschr. für deutsch. Alterth. 1878, 25 ff.; Schreyer im Programm v. Schulpforta 1874, 15 ff.).

**Avesnes** (bei Lüttich), Jacob von, welcher 1188 zu Gisors das Kreuz genommen hatte (Chron. Anglic. Rad. 23; Chron. S. Den. 366), landet 1189 mit nordischen Pilgern (Gisleb. 579; Albericus in Mon. Germ. SS. XXIII, 64) und fällt Sept. 1191 bei Arsûf (Bened. Peterbor. II, 150; vgl. Itin. 65, 71, 94, 275—7; Gedicht V. 3576 ff. u. oft; sonst auch Annal. Reinh. 54; Sigeb. Cont. Aquic. 425—8; Rad. de Diceto I, 393; II, 70, 80, 95; Andr. Silv. bei Bouquet XVIII, 557; Guill. Newb. II, 71; Haymar. Mon. ed. Riant lxxi f., 8).

**Baden**, Markgraf Hermann IV. von, stirbt nach dem 21. Juni

1190 in Antiochien (Ansb. 16, 25; Annal. Marbac. 164—5; Ep. de morte Friderici 496; Gedicht V. 1166, 1748 u. oft; v. Hormayr, Werke III, 279; Bader, Markgraf Hermann v. B. 16—7; Tractat 165; Fester, Reg. d. Markgrafen v. B. No. 146).

**Basel**, Bischof Heinrich von, stirbt 26. Sept. 1190 auf d. Heimkehr (Ansb. 15, 25; Annal. Marbac. 164—5; Gedicht V. 1181; Tractat 165; vgl. Ochs, Gesch. v. Basel I, 270; Boos, Gesch. d. Stadt Basel im Mittelalter 1877, I, 49).

**Beichlingen**, Graf Friedrich von, aus Thüringen soll nach d. Gedicht (V. 1000, 1706, 3435, 4460) am Kreuzzuge theilgenommen haben, aber nach d. Chron. Sampetr. 43 stirbt er vor Antritt der Fahrt Dec. 1189; vgl. Zeitschr. für Thüring. Gesch. VIII, 177—242.

**Belgern** (bei Torgau), Friedrich von, im Tractat 165 (u. daraus im Chron. Ursperg. in Mon. Germ. SS. XXIII, 360) Bergilen genannt, wird auch im Gedicht V. 1199, 1724, 4298 als Pilger erwähnt.

**Bentheim** (Geldern), Graf Otto II. von, Bruder des Grafen von Holland, nimmt in Mainz das Kreuz (Ansb. 16; Annal. Egmund. A. in Mon. Germ. SS. XVI, 470), führt im Gefecht vom 4. Octob. 1189 die Reserve und kehrt glücklich heim (Ansb. 16; Annal. Egmund. l. c.; Arnold. Lub. 177; Gesta episc. Traject. in Mon. Germ. SS. XXIII, 406; vgl. Gedicht V. 1214, 1752 u. oft; Dirks 170—1, 173).

**Berg** (Mitterberg im Mühlviertel), Friedrich von, Untervogt von Melk, stirbt in Antiochien und wird im St. Georgskloster begraben (15. Juli oder 13. Aug. 1190; vgl. Annal. Mellic. 505; Ansb. 16—7, 26, 42, 49, 56, 60; Keiblinger, Melk I, 299; Fontes rerum Austr. VIII, 224; Oesterr. Notizenbl. 1852, 295 u. 298; Riezler in Forsch. 1870, 92—3).

**Berge**, Graf Engelbert von, stirbt «apud Gowin in fine Ungariae» (Ansb. 17, 20).

**Besançon**, Erzbischof Theoderich II. von, stirbt 15. Nov. 1190 vor Accon (Richard, Hist. d. dioc. de B. et de Sainte Claude 1847 I, 417—19; Annal. Marbac. 164—5; Albericus in Mon. Germ. SS. XXIII, 864; Bened. Peterbor. II, 96, 147; Itiner. 93, 111, 112; Haymar. Monachus lxiii, lxx, 27, 38; Mém. de la Franche Comté 1867, IV, 332 f., 380—1); mit ihm ist auch Hugo von S. Quentin abgezogen (Castan, Origine de la commune de Besançon 165).

**Biberstein**, Günther von, wird im Gedicht (V. 6597) als Gewährsmann der Geschichte der Kämpfe um Accon erwähnt, ist aber erst von 1237 bis 1253 urkundlich nachzuweisen (Posern-Klett,

Kreuzfahrer aus d. Meissener Lande im Arch. für Gesch. d. Königr. Sachsen 1866, 45—56).

**Blankenburg**, ein Graf von, wird im Gedicht (V. 1766) als Kreuzfahrer genannt; ob Graf Siegfried gemeint ist, der 1224 erscheint (Bréholles II, 809), oder Graf Heinrich, der 1186 eine Halberstädter Urkunde unterschreibt (Zeitschr. d. Harz-Vereins I, 278)?

**Blankenstein**, Hartmann von, soll nach dem Gedichte (V. 1101) am dritten Kreuzzuge theilgenommen gewesen sein, aber sein Name ist urkundlich nicht festzustellen. Stälin, Württemb. Gesch. II, 534 erwähnt ein schwäbisches Geschlecht B. bei Tapfen, v. Meiller, Babenb. Reg. 95, 58 einen Ortulf v. B. um 1206; Burgen dieses Namens gab es bei Münsingen und Aussig.

**Bocksberg**, Krafto von, urkundet 6. Juni 1192 als Kreuzfahrer (Württ. UB. II, 279, No. 473; vgl. Zeitschr. für d. Württemb. Franken IV, 4).

**Böhmen**, Herzog Friedrich von, nimmt 1188 zu Mainz das Kreuz, stirbt aber schon 25. März 1189 (Necrol. v. Oberaltaich in Font. rerum Austr. XXVI, 320; Dudik, Mähr. Gesch. IV, 90), ist also sicher nicht (wie d. Annal. S. Steph. Frising. in Mon. Germ. SS. XIII, 55 behaupten) abgesehelt. Für seine Seele schickt der Nachfolger Conrad Otto wie für sich Diepold II. nach Syrien (Palacky, Gesch. Böhmens I, 482), der vor Accon fällt (Ansb. 17; Cont. Claustroneob. II, 618; vgl. Chron. Sil. bei Dobner, I, 121); Otto stirbt 9. Aug. 1191 in Italien am Fieber (Toeche, Heinrich VI, 200).

**Bogen**, ein Graf von, soll nach dem Gedichte (V. 5051) am Kreuzzuge theilgenommen haben. Ein Graf Albert v. B. unterschreibt in Regensburg u. Wien 1189 kaiserliche Urkunden (Buchinger, Bayr. Gesch. V, 22; Braunmüller in d. Verhandl. d. histor. Vereins für Niederbayern XIX, 15 f.) ist aber wohl wie viele der Mitzeugen von Pressburg wieder zurückgekehrt. Am 3. Juni 1191 ist er Zeuge einer Urkunde Heinrichs VI., wo neben ihm noch die Grafen Günther v. Käfernburg, Conrad v. Rottenburg, Radbot v. Ortenberg, ferner Heinrich v. Hoenberg, Gerhard v. Tullstetten, Robert v. Durna und Heinrich Testa erscheinen (N. Archiv I, 157).

**Bolanden** (Pfalz), Werner II. von, Vogt von Worms, kehrt glücklich wieder heim (Ansb. 32; Köllner, Gesch. d. Herrschaft Kirchheim-Bolanden, Wiesbaden 1854, 19; G. Lehmann, Urkundl. Gesch. der Pfalz IV, 44).

**Brabant**, Herzog Heinrich von, nimmt mit seinem Sohne Albert zu Löwen das Kreuz, legt es aber wieder ab (Gisleb. 579; Ansb. 17) und zieht erst 1197 nach Syrien (Chron. Andr. bei Bou-

quet XVIII, 571). Im Gedichte: Wilhelm v. Oesterreich (vgl. Röhrich in Zeitschr. für deutsche Philol. VII, 168—78) wird als Theilnehmer des dritten Kreuzzuges und Führer Johannes von Brabant genannt (V. 16781, 17792); unter ihm stehen: die Grafen von Holland (V. 16876), Flandern (V. 16874) «Hangau» und Geldern (V. 16879), von Lützelburg (V. 16881), Jülich (V. 16896), von der Mark (V. 16899, 17805; ob Arnold oder Friedrich? Vgl. Lacomblet I, 450, 536), von Berg (V. 16900, 17809), Cleve (V. 16901, 17805), Saarbrücken (V. 16907), den die kölnischen Kreuzfahrer sich zum Feldhauptmann erwählt (vgl. unten 1217), von Hessen (V. 16903), Leiningen (V. 16909, 17808), Zweibrücken (V. 16910; ob Graf Heinrich? Vgl. Bayer, Niederrh. UB. II, 159—9, 201), Sponheim (V. 16912, 17807; vgl. unten 1217), Sayn (V. 16913, 17808), Katzenellenbogen (V. 16913; vgl. unten 1202), Nassau (V. 16916, 17810), die Herren von Isenburg (V. 16930; vgl. unten 1217) u. Waldeck (V. 16930, 17811).

**Bremen**, 1) Erzbischof Hartwich II. von, wird von Ansbert 17 fälschlich als Seepilger erwähnt, während er doch erst 1197 absegelte (Bremer UB. I, No. 79, Not. 2; 104, Not. 4; 670, wo seine Regesten sich finden; Bremer Jahrb. 1866, II, 161; Röhrich in von Sybels Histor. Zeitschr. 1875, 27, Not.). — 2) Bürger aus, gründen vor Accon das deutsche Hospital, aus dem der deutsche Ritterorden erwachsen ist (SS. rerum Pruss. I, 220; vgl. Bremer Jahrb. 1866, II, 156 ff.).

**Brixen**, Bischof Heinrich von, hat wahrscheinlich am Zuge theilgenommen (Sinnacher, Beitr. zur Gesch. d. Bischöfe v. Br. III, 621; Der Geschichtsfreund, Brixen 1867, 158—9).

**Bruckberg** (bei Freising), Adalbero von (Ansbert 17; Oberbayr. Archiv II, 47, No. 148).

**Brunnen**, Heinrich von, scheint am dritten Kreuzzuge theilgenommen zu haben (Mon. Boic. IX, 404).

**Burckhardt**, Kämmerer des Herzogs Friedrich v. Schwaben, leitet vor Accon das deutsche Hospital (SS. rerum Pruss. I, 221).

**Burgund**, Herzog Hugo III. von, schliesst im Auftrage des Königs Philipp August von Frankreich 16. Febr. 1190 mit Genua einen Vertrag wegen der Ueberfahrt von 650 Rittern, 1300 Pferden und 1300 «scutiferi» (Lib. jur. No. 372), segelt mit dem Grafen Philipp von Flandern von Genua aus am 24. Aug. ab (Otto von Mon. Germ. SS. XVIII, 104) und stirbt 1192 zu Ascalon (Sigeb. Cont. Aquic. 430; Bened. Peterbor. II, 150, 182; vgl. Gisleb. 579; Rad.

Coggesh. und Itiner. s. voce, auch Bulletin de la société histor. de l'Yonne 1853, 302—3); seine Zeugenunterschrift in Accon 7. Mai 1191 siehe in RH. No. 705.

**Cambray**, Erzbischof Roger von, Bruder des flandrischen Truchsesses Hellinus, stirbt 1191 vor Accon (Sigeb. Cont. Aquic. 426; vgl. Gislebert in Mon. Germ. SS. XXI, 527, 573, 579; Gesta episc. Camerac. in Mon. Germ. SS. VII, 510), während Ansbert 17 ihn fälschlich zu Hause bleiben lässt. Nach Destombes, Hist. de l'église de Cambrai, 1890, II, 111, ward er in Tyrus in d. heil. Kreuzkirche beigesetzt.

**Dagsburg** (Dabo i. Elsass), Siegfried von, ein Ritter des Grafen Albert von, nimmt zuerst auf dem Reichstage zu Strassburg das Kreuz (Annal. Marbac. 163; vgl. Toeche, Heinrich VI, 91).

**Dassel** (bei Corvey), Graf Ludolf II. von, urkundet 1188 als Kreuzfahrer (Erhard, Reg. II, 199, No. 485; vgl. Zeitschr. für hess. Gesch. 1853, Suppl. V, 48—50, No. 82; Zeitschr. für westfäl. Gesch. VIII (1845), 95, 116—7).

**Deutschland**, König Friedrich I. von, und römischer Kaiser urkundet vor Antritt seiner Fahrt 7. Mai zu Neuburg an der Donau (Stumpf, No. 4522); Zeugen: Heinrich von Weida, Heinrich von Hertisburg, die Grafen: Hermann von Altdorf und Diepold von Lechsgemünd, am 10. Mai 1189 in Regensburg zweimal (Stumpf No. 4523—4); Zeugen: 1) Bischof Berthold von Naumburg, die Grafen: Friedrich von Beichlingen, Friedrich von Abensberg, Simon von Spanheim, Siegfried von Orlamünde, ferner Albert von Hiltenburg, Albert von Grumbach, Albert jun. von Hiltenburg, Marquard von Hartenberg, Conrad, Truchsess von Rotenburg, Nydrung von Wirzburg, Friedrich von Rotenburg, 2) Bischof Berthold von Naumburg, Conrad, Propst von Goslar, Herzog Otto von Böhmen, Herzog Berthold von Meran, Bernhard von Wernigerode, Burggraf Burchard von Magdeburg und sein Bruder Gebhard, Ludolf von Haltermund, ferner 18. Mai in Wien (Stumpf No. 4525); Zeugen: Die Bischöfe: Otto von Bamberg und Diepold von Passau, Propst Heinrich von Bamberg, Herzog Berthold von Meran, die Grafen: Conrad von Peilstein, Albert von Bogen, Otto von Velburg, Burggraf Conrad von Nürnberg, Vogt Otto von Regensburg, Heinrich von Altenburg, Kraft von Amizenesbach; von Freisinger Geistlichen: Conrad Felix, Ortolf «Iticinsensis prepositus»; von

Freisinger Ministerialen: Heinrich Felix, Gerwig von Bubenhausen, Otto von Waldeck, Friedrich von Pastberg, Ulrich Vertinch, Alban von Ehlberg; von österreichischen Ministerialen: Wichard von Seefeld, Hademar von Kuenring, Lutwin von Sonnenberg, Rudolf Stub (die bei Stumpf No. 4526—8 angeführten Urkunden haben keine Zeugenunterschriften); die meisten der hier genannten Zeugen sind als Theilnehmer am Kreuzzuge nachweisbar.

Dass die Fleischtheile des Kaisers in Antiochien »more Teutonico« (über diese Begräbnissweise vgl. Röhricht in Zeitschrift für deutsche Philologie XXIV, 505; K. Maurer ebenda XXV, 139 und besonders Eßmann in der Zeitschrift für christliche Kunst 1892, 254—6), die Knochen in der heiligen Kreuzkirche (der Cathedrale) von Tyrus beigesetzt wurden, steht fest; vgl. Sepp, Meerfahrt nach Tyrus, Leipzig 1879 (dazu Lit. Centralbl. 1879, No. 10 u. 15), Kaiser Friedrich I. Barbarossas Grab in d. Sammlung gemeinverständl. wissenschaftl. Vorträge 1879, No. 330 (vgl. ZDPV. 1879, 237; 1880, 53 u. Beilage; v. Sybels Histor. Zeitschr. 1880, VIII, 86—115); Prutz, Kaiser Friedrichs I. Grabstätte, Danzig 1879; Scheffer-Boichorst, Im neuen Reich 1879, No. 46. Die Nachricht von seinem Tode im Kalykadnos soll sich nach L. Herrmann, Rück-erinnerungen aus dem Orient, Aschaffenburg 1886, 219 noch heut erhalten haben; denn dem Reisenden erzählte an der betreffenden Stelle der Chef der Escorte, hier sei ein grosser Keral (König) von Frenschistan (Frankenland) ertrunken. Eine Titelminiature auf Kaiser Friedrich als Kreuzfahrer theilte Giesebrecht in den Münchener Sitzungsber. 1879, II, 271 mit; sie ist dem Original im Vatican genau entsprechend abgebildet in Stackes Deutsch. Gesch. 1886 I, 464—5.

**Dietmar**, N. von, Marschall des Herzogs Friedrich von Schwaben (Ansbert 40; vgl. v. Meiller, Babenb. Reg. 84, No. 19).

**Dietmar**, »liber et pauci ministeriales sui« ziehen mit dem Herzog Leopold ab; D. starb auf der Fahrt (Ansbert 77).

**Dietz**, Graf Heinrich von, geht am 26. Mai 1188 als Gesandter des Kaisers zu Saladin (Annal. Colon. max. 794; Chron. reg. Colon. 140), ausser ihm nach d. Histor. peregrin. 504 ein jüngerer Graf gleichen Namens als Gesandter nach Constantinopel (vgl. Ansb. 14, 16; Gislebert 579; Brower, Annal. Trevir. II, 85).

**Dillingen**, die Grafen Adalbert und Mangold IV. von (Brüder des Grafen Ulrich von Kyburg), gehen nach dem heil. Lande (Ansbert 16); letzterer stirbt und wird »more Teutonico« begraben (Schreiber, Otto der Erlauchte 172).

**Dobernik** (Kärnthen), Reginher von, ist wahrscheinlich nach d. heiligen Lande gezogen (Weiss, Kärnthens Adel, Wien 1869, 55).

**Döben** (bei Grimma), Burggraf Heinrich von, soll nach dem Gedichte (V. 6586—6605) damals in Syrien gewesen sein, ist jedoch höchst wahrscheinlich (vgl. H. Bréholles III, 153; Posern-Klett 53; über sein erloschenes Geschlecht Mittheil. zur Gesch. d. Osterlandes VI, 313 ff.) erst mit Friedrich II. dahin gezogen.

**Dornberg** (Franken), die Grafen Conrad und Friedrich, zwei Brüder (Ansbert 16, 45; Hist. peregr. 517; Annal. Marbac. 164; v. Meiller, Babenb. Reg. 54, No. 14; Gedicht V. 1202, 1208, 1714, 6393, 6400; im Tractat 165 und dem ihn ausziehenden Chron. Ursperg. in Mon. Germ. SS. XXIII 360 Dorendoc genannt).

**Douay**, Presbyter und Decan Elbert von, ermahnt die Fürsten vor Accon 1190 zum Kampfe und stirbt dort (Sigeib. Cont. Aquic. 426).

**Duras** (Duracz), Graf Kuno von, aus Brabant hat wahrscheinlich sein Gelübde nicht erfüllt (Gisleb. 567; Ansb. 17).

**Ebeleben** (bei Arnstadt i. Thür.), Albert von, soll am dritten Kreuzzuge theilgenommen haben (Gedicht V. 4098), doch reichen die urkundlichen Nachweise seines Namens nicht über 1234 zurück (Guden IV, 877; Hennes, Cod. dipl. ord. Teut. I, 103; II, 52). Am bekanntesten ist Albert v. E., der 1287 das Nonnenkloster Macsuffra bei Arnstadt gründete (Gerber in: Thüringen u. d. Harz III, 259—63; Thuringia sacra 590—9; Apfelstedt, Heimathskunde f. Schwarzburg-Sondershausen I, 124 fg.); letzterer ist vielleicht identisch mit dem A. v. E., der 1242 unterschreibt (Mühlhäuser UB. No. 96).

**Eberhard**, ein Geistlicher, führt eine Gesandtschaft an den König Bela (Ansb. 46).

**Edermanning** (bei Deggendorf), Leopold von, Ministerial des Klosters Nieder-Altach wird von den Muslimen gefangen (Mon. Boic. XI, 57).

**Falkenberg** (i. bayr. Nordgau), Gottfried von, Reichsministerial, ist höchstwahrscheinlich mit abgezogen (Mon. Boic. XIV, 427).

**Falkenstein und Neuburg**, Graf Kuno von, (Ansb. 16).

**Flandern**, Graf Philipp von, nimmt 1188 zu Gisors das Kreuz (Gisleb. 555; Chron. de S. Denys bei Bouquet XVII, 366), rüstet sich mit 50 Mark Reisegeld (Gisleb. 571) aus; ihn begleitete Ingerann (Sohn des Eustachius Senex), welcher unterwegs starb (Lamb. Ardens. in Mon. Germ. SS. XXIV, 581; Vita Alberti ibid. XXV, 140, Bald. Ninov. ibid. XXV, 537). Nachdem er mehrfach als Pilger geurkundet (Wauters II, 688; III, 2; Chartes de S. Bertin No. 372, 423, 473;

Invent. de Lille, Paris 1875, I, No. 169), geht er 1. Aug. 1190 (nach Cont. Aquic. 426 Mitte August) mit dem Herzoge von Burgund nach Genua (Itin. 147; Otobon. in Mon. Germ. SS. XVIII, 104) und von da (24. Aug. 1190) nach dem heil. Lande (Gislebert 555; Röhrich in v. Sybels Hist. Zeitschr. 1875, 66 ff.), wo er eine Urkunde 7. Mai 1191 (RH. No. 705; *ibid.* No. 660 ein Brief des Terricus an ihn über die Niederlage der Christen bei Hittin) unterschreibt und am 1. Juni 1191 stirbt (Rad. Coggesh. 30; Itin. 219); sein Leichnam wird zunächst auf dem S. Nicolauskirchhofe bei Accon (Wilh. Andrens. 720; Sigeb. Cont. Aquic. 427) beigesetzt, später aber von seiner Gemahlin Mathilde (Chron. Claraevall. ed. Chiffet 89; Geneal. comit. Flandr. in Mon. Germ. SS. IX, 325 f., 329; Lalore, Le trésor de Clairvaux 171—3; *ibid.* 214 seine Grabschrift) nach Clairvaux übergeführt. Garantiescheine des Königs Philipp (Juli 1191, Accon) für mehrere flandrische Ritter siehe in Revue hist. de la noblesse III, 145; Wauters VII B, 1280—2.

**Freiberg**, Vogt Dietrich von, soll 1190 in Syrien gewesen sein (Gedicht V. 5590), ist aber erst 1223 urkundlich nachweisbar (Posern-Klett 54).

**Gambach** (bei Waldsee in Württemberg), Peringer von (Ansbert 17).

**Gars** (Oesterreich u. d. Enns), Ruodwin von, Ministerial des Herzogs Leopold, stirbt auf dem Zuge (Ansbert 77).

**Geldern**, Graf Günther von, wird als Kreuzfahrer genannt (Gedicht V. 970, 1146, 1685, 4440; vgl. oben 54); Ansbert 17 lässt ihn offenbar fälschlich mit dem Erzbischof Hartwich II. von Bremen zur See abfahren.

**Gleichen**, Graf Lambert von, nimmt 1189 das Kreuz (Archiv für Gesch., Diplomatiek u. Genealogie, Stuttgart 1847, Heft III, 313 f.; vgl. Gleichensche Reg. in Erfurter Mittheil. 1871, V, 154).

**Gottfried**, ein Ritter, wird als Gesandter nach Constantinopel geschickt (Ansbert 35).

**Grünebach** (Burggrumbach bei Würzburg), Heinrich von (Ansbert 17).

**Grumbach** (bei Langensalza), Adalbert von (Ansbert 17), stirbt auf dem Zuge (Chron. Sampetr. 42—3; Annual. Reinh. ed. Wegele 44, 52); am 28. Aug. 1188 unterzeichnete er noch zu Nordhausen eine Urkunde Friedrichs I. mit dem Landgrafen Ludwig u. dessen Bruder, mit Burchard u. Gebhard, Burggrafen von Magdeburg, Graf Albrecht von Wernigerode, Graf Ludwig und dessen Bruder Berengar

von Lora, Albert von Hiltenburg, Heinrich von Weida, Walter von Arnstadt u. a. (Stumpf III A, 236 f.).

**Gutenberg-S. Dionys** (Krain), Leutholdt II. von, urkundet 11. Mai 1188 in Weiz als Pilger (v. Meiller, Reg. archiep. Salzbr. 456, No. 31; v. Zahn, Steierm. UB. I, 671—4, No. 688—90; Arch. für österr. Geschichtsq. XIX, 80, 89—90).

**Habsburg**, Graf Albrecht III. von, schliesst sich dem Kreuzzuge an (Wurstisen, Baseler Chron. II, c. 16; Tschamser, Chron. v. Thann 11; Münch, Gesch. d. Münze von Laufenberg 1874, 8) und kehrt heim.

**Hagen**, Heinrich von, aus Franken (Ansb. 17).

**Hagenau**, 1) Ainvik von, stirbt am 21. März 1190 zu Ibrisi am Meerbusen von Saros in Rumelien (Tageno 513). — 2) Reinmar von, Minnesänger, macht den ganzen Kreuzzug wahrscheinlich mit (Lachmann zu Walther 197; Riezler in Forsch. 1870, Beil. I, No. 7); nach Germania 1874, XIX, 149—51 und 1877, XXII, 195—225 ist er wohl 1190 mit dem Herzog Leopold, oder gar erst 1197 abgezogen (vgl. auch v. Hagen, Minnes. IV, 190; Burdach, Reinmar d. Alte u. W. von der Vogelweide, 1880, 5).

**Hall**, ein Ritter von, fällt in einem Kampfe in Serbien (Epist. Diepoldi 509).

**Hallermond**, Graf Ludolf von, und sein Bruder Wilbrand II. (Ansb. 26); letzterer stirbt 21. Aug. 1190 in Antiochien (Annal. Stederb. in Mon. Germ. SS. XVI, 222 u. daraus Sächs. Weltchron. 233; vgl. Magdeb. Geschichtsbl. V, 25; Wilbrand in Laurent, Quatt. peregrinat. 173; Zeitschr. für d. Gesch. Niedersachsens 1863, 160—3; 1872 (1873), 17), während ersterer 1191 auf der Heimkehr stirbt und (seine »ossa») in Loccum begraben wurde. Eine Urkunde der Brüder über 60 Mark Darlehen vom Bischof Adelog v. Hildesheim 1189 vgl. im Chron. Hildesh. (Mon. Germ. SS. VIII), 857. Eine von Ludolf dem Kloster Loccum gemachte Schenkung bestätigt Bischof Thietmar v. Minden; vgl. Hodenberg, Calenberg. UB. III, 24. Einen Reclusus Burchard v. Hallermund treffen die Kreuzfahrer 1203 in Ragusa (Chron. Halberst. in Mon. Germ. SS. XXIII, 118); ob damit B. I (Bruder Wilbrands II.), oder B. II (Sohn Wilbrands II.) genaunt ist (vgl. das Stemma bei Laurent 191)?

**Harbach** (bei Vilshofen), Conrad von, kehrt vom Kreuzzuge glücklich heim (Mon. Boic. IV, 279, 320), stirbt aber später auf einer Romreise in Verona.

**Harkel**, Johann von, soll am Kreuzzuge theilgenommen haben (Matthaeus, Analect. V, 208).

**Hartmodus** und **Unisericus**, «qui a paganis interempti sunt 22. jun.» (Martyrol. v. Weissenburg im Archiv für Unterfranken XIII, 3, 58).

**Hausen**, Friedrich von, Minnesänger (über seine Heimath vgl. Zeitschr. für deutsch. Alterth. 1888, 41—4; Annal. d. Vereins für Nassauische Alterthumskunde, Wiesbaden 1886, XIX, 57), fällt 6. Mai 1190 gegen die Seldschukken und wird bei Philomelium begraben (Ans. 61; Annal. Colon. max. 799; Gislebert 579; Hist. peregrin. 519). Ueber ihn und seine Gedichte vgl. Hagen, Minnes. I, 212—7; IV, 150—4; Haupt, Lieder . . . Hartmanns v. Aue xvii; Lachmann, Minnesangs Frühling 237, 249, zum Iwein (2te Ausg.) 317, 4431; Zeitschr. für deutsch. Alterthum 1869, 133—44; 1882, 105—45; Stälin, Wirt. Gesch. II, 278; Emil Henrici, Zur Gesch. d. mitteldeutsch. Lyrik, Berlin 1876, 14—8, 58—9; Spingatis, Die Lieder Friedrichs v. Hausen, Tübingen 1876; Germania XVI (1883), 272—96; XX (1887), 370—2, die Programme von Otto (Konitz) 1883 u. Ullmann (Donaueschingen) 1890.

**Heinrich**, 1) «der Böhme», Marschall von Steiermark, urkundet 1188 als Pilger (v. Zahn, Steierm. UB. I, 681, No. 695). — 2) der Bruder des Herzogs Leopold v. Oesterreich hatte das Kreuz genommen (Ans. 75), begleitete aber Heinrich VI. nach Italien.

**Heldringen** (Thüringen), Heinrich von, wird als Kreuzfahrer genannt im Gedicht (V. 992, 1673 ff., 4065, 4462; vgl. Zeitschr. für Thüring. Gesch. V, 239; Sagittarius, Gesch. d. Grafschaft Heldringen VI, 302).

**Helfenstein**, Graf Ludwig IV. von, ist glücklich wieder heimgekehrt (Ans. 63—4; Stälin II, 390; Kerler, Die Grafen v. H. 14 f.).

**Hellinus**, Truchsess von Flandern, stirbt vor Accon (Gisleb. 579; Sigeb. Cont. Aquic. 425—6).

**Henneberg**, Graf Poppo VI. von, nimmt an dem Zuge Theil (Ans. 16, 26) und stirbt am 14. Sept. 1190 zu Markab (nach den Annal. Reinh. 49 in Antiochien); vgl. Chron. Sampetr. 42—3; Annal. Reinh. 44; Gedicht V. 174, 1712, 2044, 3122 und oft; v. Hagen, Minnes. IV, 62; Schultes, Gesch. d. Hauses H. I, 50, 62; Bechstein, Otto v. Botenlauben 14; Wegele, Graf Otto v. Henneberg-Botenlauben 4 u. Note 7.

**Hermann**, ein Decan, ist wahrscheinlich auf diesem Kreuzzuge gestorben (Necrol. S. Petri im Arch. für österr. Geschichtsq. XIX, 247).

**Herwick**, Marschall des Herzogs Ottokar v. Böhmen, urkundet 1189 als Pilger (v. Muchar IV, 539; Steierm. UB. I, 681, No. 695).

**Hiltensburg** (bei Würzburg), Adalbert von, nimmt in Mainz das Kreuz und stirbt vor Accon; er wird mit dem Herzog Friedrich in dasselbe Grab gesenkt (Ans. 17; Chron. Sampetr. 42; Annal. Reinh. 44, 54).

**Himmenrode** (Eifel), Walter von, ein Cistercienser, wohnt der Belagerung von Accon bei (Caesar. Heisterbac. ed. Strange II, 226, lib. X, c. 12).

**Hirschberg** (bei Ansbach), Hermann von (Ans. 17).

**Hochstaden** (Eifelgau), Graf Dietrich von, wird als Kreuzfahrer genannt (Ans. 17), hat aber sein Gelübde nicht erfüllt, sondern ist in der Umgebung Heinrichs VI. während der ganzen Zeit des Kreuzzuges nachweisbar (Gislebert 556; Toeche 223, 227, 229, 230). Ueber das ganze Geschlecht vgl. Revue d'histoire, Bruxelles 1859.

**Hohenlohe**, Graf Albrecht von, nimmt am Kreuzzuge Theil (Ans. 17; vgl. v. Stillfried, Die Burggrafen v. Nürnberg 50, Not. 2; Haas, Der Rangau, Erlangen 1853, 156) und kehrt wieder heim (Stälin, Wirt. Gesch. II, 541, 550; Arch. für hess. Gesch. I, 452 f.).

**Holland**, Graf Florentius III. von, welcher bereits 1184 das Kreuz genommen hatte (vgl. oben 48), zieht mit seinem Bruder Otto von Bentheim und Sohne Wilhelm nach Syrien und stirbt 1. Aug. 1190 in Antiochien (Ans. 15, 26, 41, 43; Annal. Marbac. 164; Annal. Colon. max. 880; Annal. Egmond. A 470; Bened. Peterbor. II, 149; vgl. Gedicht V. 1213, 1751, 2046, 4294; Cronica van Hollant in Matthaeus, Annal. V, 533; Dirks 170, 172—5).

**Holzhausen**, Ulrich von, wird 1189 als Pilger erwähnt (v. Muchar IV, 543; UB. von Steierm. I, 673, No. 689).

**Horbach**, Conrad von (Ansbert 17), ist, wie die Urkunden bei v. Meiller, Reg. archiep. Salz. 200 (134), 212 (182) usw. beweisen, glücklich heimgekehrt.

**Horn**, Albert von, Ministerial des Herzogs Leopold, stirbt auf dem Zuge (Ans. 77).

**Hornberg**, Ritter Arnold von, kämpft siegreich gegen die Griechen (Ans. 17, 43; über sein Geschlecht vgl. Zeitschr. für d. württemb. Franken I, 301 ff.).

**Horstmar** (bei Münster), Bernhard von, soll in den Kämpfen vor Accon die Bewunderung Saladins erregt haben (Gesta episc. Traject. in Mon. Germ. SS. XXIII, 414) und kämpft nachher unter König Richards Banner (Ficker, B. v. H. 3; vgl. Zeitschr. für westfäl. Gesch. XL, 1882, 89—96). Ohne Zweifel ist er identisch mit dem

«comes de Hoste», der mit Richard 1192 in Jaffa anwesend genannt wird (Chron. Sythiense bei Bouquet XVIII, 598).

**Innichen**, Propst Ortolf von, nimmt wohl am Kreuzzuge Theil (Der Geschichtsfreund, Brixen 1867, 27, 159; Zingerle in Germania XX, 268), aber Riezler in Forsch. XVIII, 555, Not. 7 bestreitet es.

**Iring**, ein Pilger, kehrt nach 80jähriger Wanderung durch Aegypten, Kleinasien und Indien 1190 heim und stirbt über 100 Jahr alt in S. Blasien (Freiburger Diöcesan-Archiv VIII, 122 ff.).

**Istrien**, Markgraf Berthold von (Ansb. 16).

**Joh . . .**, ein Graf von, nimmt das Kreuz, aber am Zuge nicht Theil (Ansb. 17).

**Johannisdorf**, Albrecht von, Minnesänger, soll den Zug mitgemacht haben (v. Hagen, Minnes. IV, 252; Wolfram in Zeitschr. für deutsch. Alterth. XXX, 111 ff.; Germania 1888, XXXIII, 383—93; vgl. Riezler in Forsch. XVIII, 657).

**Jülich**, der Graf von, hat das Kreuz genommen, aber sein Gelübde nicht erfüllt (Ansb. 17).

**Käfernburg** (Thüringen), Graf Günther von, wird als Kreuzfahrer erwähnt im Gedicht (V. 998, 1720 u. oft; vgl. v. Falkenstein, Thüring. Chronik II B, 837 ff.; Magdeb. Geschichtsbl. V, 29 f.; Annal. Reinh. 81).

**Kalden** (Pappenheim), Reichsmarschall Heinrich von (Ansb. 33), ist glücklich heimgekehrt.

**Karl**, ein Nachkomme Wolholds von Ried, urkundet als Pilger (Mon. Boic. IX, 475).

**Kirchberg**, 1) ein Graf von, soll am Kreuzzuge theilgenommen haben (Gedicht V. 1099); v. Hagen, Minnes. IV, 55 meint, dies sei der Burggraf Gormann, «von dem man auch sonst nichts weiss, als dass er mit dem Landgrafen Ludwig zog und alle seine Güter im Naumburgischen dem Stifte Walkenried vermachte». — 2) ein Graf Ernst II. von (aus der Linie Mallerdorf) soll 1189 nach dem heil. Lande gegangen und dort gestorben sein (Schreiber, Otto der Erlauchte 161).

**Kleve**, Graf von (Ansb. 43), ist 1192 bei König Richard von England in Jaffa nachweisbar (Chron. Sythiense bei Bouquet XVIII, 598).

**Kölner** Kreuzfahrer treten ihren Zug zur See an (Annal. Colon. max. 796).

**Königsburg** (bei Ensisheim oder Schlettstadt), Bertholdt von,

unterhandelt im Auftrage Friedrichs I. mit dem Kaiser Isaak (Ansb. 17, 46, 49; vgl. Scheffer-Boichorst, Letzter Streit 216—7; Toeche s. v.; Ficker, Zur Reichs- und Rechts-Gesch. II, 193).

**Konrad**, Capellan des Herzogs Friedrich, leitet das deutsche Hospital vor Accon (SS. rer. Pruss. I, 221).

**Kuenring**, Hademar II. von, unterschreibt als Mitpilger eine Urkunde des Herzogs Leopold 25. Aug. 1190 (Friess, Die Herren v. K., Wien 1874, 38).

**Kuik**, Graf Heinrich von, urkundet als Pilger (Hermannus, Chartes van Ravestein I, 55; vgl. Ansbert 16, 60).

**Kyburg** (bei Winterthur); Graf Ulrich III. von, ist von dem Zuge glücklich heimgekehrt (Ansb. 16; vgl. Mitth. der hist. antiq. Gesellsch. zu Zürich XVI, 25).

**Lar** (Lohra in Thüringen), Graf Berengar von, soll sein Gelübde nicht erfüllt haben (Ansb. 17).

**Leiningen**, Graf Friedrich I. von, wird als Begleiter des Landgrafen Ludwig erwähnt im Gedichte (V. 1707, 3134, 4461; vgl. Germania I, 254; G. Lehmann, Gesch. d. Pfalz III, 21 f.); v. Hagen, Minnes. IV, 59—61 bemerkt, dass in der Manessischen Sammlung ein Minnelied Friedrichs v. L. und dabei ein Gemälde erhalten ist, worauf der Graf im Zweikampf mit einem Muslime abgebildet ist.

**Leuchtenberg**, Graf Diepold von (Ansb. 17; vgl. München. Acad. Abhandl. 1850, VI A, 20).

**Liebenau**, Graf Siegfried II. von, stirbt auf dem Zuge (Ansb. 16; Schroll, UB. von S. Paul 97—8, No. 25; v. Meiller, Reg. archiep. Salz. 474, No. 108; Neugart I, 34; vgl. Archiv für Kärnth. Gesch. X, 110; Pez, Thesaur. anecd. IC, 166; IIIC, 794; Wichner, II, 192; v. Zahn, Steierm. UB. I, 713—4, No. 725).

**Limburg**, Herzog Heinrich III. von, nimmt mit seinen Söhnen Heinrich und Walram das Kreuz (Gisleb. 556) und soll unter König Richard in Palaestina gekämpft haben (Chron. Syth. bei Bouquet XVIII, 598), doch ist seine Betheiligung am Kreuzzuge nicht sicher (Ernst, Hist. de Limbourg III, 169—73).

**Lochhausen** (bei München), Gotthold von, hat wahrscheinlich den Kreuzzug mitgemacht (Mon. Boic. VI, 146; v. Oefele 166).

**Loos und Rieneck**, Graf Gerhard II. von, soll nach Gislebert 556 erst fünf Jahre, nachdem er das Kreuz genommen (Ansb. 17), sein Kreuzgelübde erfüllt haben, doch ist er nachweislich vor Accon gestorben (Caesar. Heisterbac., Dial. mirac. ed. Strange II, addend. 45; Mantelius, Hist. Lossens. 132—7; Arch. für Unterfrank. XIX, 90; XX, 66) und in Herkenrode begraben (Hegel in Forsch. zur deutsch.

Gesch. 1879, XIX, 581—2); am 25. März 1190 war er noch in Frankfurt a. M. (Wolters, Cod. diplom. Lossens. 1849, 63). Seine Wittwe Sophie heirathete Walter Berthout, Herrn v. Malines, und starb 1209 in Accon (Arch. für Unterfranken XIX, Heft 3, 87; XX, Heft 1, 66).

**Ludwig**, ein frommer Laie, sieht am 14. Mai 1190 im Kampfe gegen die Muselmänner den heil. Georg (Ansb. 63).

**Lübeck**, Bürger aus, errichten vor Accon ein Spital (SS. rerum Pruss. I, 220), und zwar sollen es 700 gewesen sein, unter denen namentlich genannt werden: Johann Crispin als Hauptmann, Bertram von der Wissel, Heinrich v. Bardewieck, Elias Rütze, Meyno Bartlune, Dietrich Vorrade, Albrecht Rode, Heinrich v. Bockholt, Friedrich v. Nusse, die nachher Rathsherren von Lübeck geworden sein sollen, seitdem Lübecker (und Bremer) Bürgersöhne ohne Weiteres in den deutschen Orden hätten eintreten können; als Mitbegründer des letzteren wird auch der Lübecker Bürgermeister Segebade Crispin genannt (Deecke, Lübische Geschichten 24—5, 51; Brem. Jahrb. II, 1866, 157—63, 176—9).

**Lüttich**, Bischof Radulf von, Bruder des Herzogs Berthold IV. v. Zähringen, nimmt in Mainz das Kreuz und stirbt (Ansb. 15, 25, 39, 43; Annal. Reinh. 44; Ann. Foss. in Mon. Germ. SS. IV, 31; Lamb. parv. ibid. XVI, 650; Chron. Claraev. 88; Hist. Aegid. Leod. bei Bouquet XVIII, 640; Aegid. Aureav. Gesta ep. Leod. in Mon. Germ. SS. XXV, 113; Geneal. Zaring. ibid. XIII, 736; Gedicht V. 1177, 7232 f.; Chron. Sampetrin. 42; Annal. S. Jacobi 642; Tractat 165) auf der Heimkehr (8. Aug. 1191) und zwar zu Herdern im Breisgau, wie man behauptete, an Gift (Gesta abbat. Trudon. in Mon. Germ. SS. X, 390; Gisleb. 573; Annal. Marbac. 165; vgl. Freib. Diöcesan-Archiv VII, 107—13; Pollet, Hist. eccl. de Liège 1860, I, 300; Heyck, Gesch. d. Herzöge v. Zähringen 1891, 437).

**Lützelhart**, Ulrich von, kämpft mit Auszeichnung vor Philomelium (Hist. peregr. 519).

**Lynden**, Florens von, urkundet 1190 als Pilger (Calmet, Hist. de la Lorraine III, lxxxviii) und ist heimgekehrt.

**Machlant**, Walchun von, geht 1189 nach Syrien (v. Muchar IV, 543).

**Magdeburg**, 1) die Burggrafen Burchard IV. und Gebhard von (Ansb. 16; Annal. Reinh. 44), von denen ersterer in Antiochien stirbt und mit dem Grafen von Hallermund und Oger von Woldenburg im St. Petersdom beigesetzt wird (Acta imperii 152; oben 61; Wil-

brand v. Oldenburg in Laurent, Quattuor peregrin. 173; Gedicht V. 4589—98 (wo V. 4446 noch ein Graf Conrad als Kreuzfahrer erwähnt wird); Magdeb. Geschichtsbl. VI, 42—3; Zeitsch. d. Harz-Vereins 1872, V, 2). — 2) Propst Dietrich von St. Peter und Nicolaus zu, wird 1189 als Pilger in einer Urkunde des Erzbischofs Wichmann erwähnt (v. Mülverstedt, Reg. archiep. Magdab. I, 733, No. 1731).

**Mainz**, Werner aus, Canonicus von St. Victor, geht als Gesandter nach Constantinopel (Ansb. 35).

**Maltitz**, Ulrich von, wird im Gedicht (V. 5592) als Kreuzfahrer genannt, aber die urkundlichen Beweise für seinen Namen beginnen erst 1224 (Beyer, Alt-Zelle 304; H. Bréholles II, 802), am zahlreichsten werden sie von 1278—94 (Wegele, Friedrich der Freidige 399, 461; Tittmann II, 257; Posern-Klett 54); vielleicht ist er 1228 abgegangen.

**Marchthal**, Propst Heinrich (von Supingen) von, stirbt bald nach der Landung in Accon (Walteri Hist. monast. Marcht. in Mon. Germ. SS. XXIV, 676; vgl. Freiburger Diöcesan-Archiv IV, 278).

**Martene**, Doeke Doekes, Bastard des Friesen Hessel van Matena, soll auf der Fahrt in Klein-Asien gestorben sein (Dirks 177).

**Massing** (bei Eggenfelden), Poto von, stirbt am 16. März 1190 auf dem Marsche von Adrianopel nach der Küste (Ansb. 17, 54; vgl. Mon. Boic. III, 262; Quellen u. Erörterungen zur bayr. Gesch. I, 322).

**Medling**, Vogt Heinrich von, Ministerial des Herzogs Leopold, stirbt auf dem Zuge (Ansb. 77; vgl. Zeitschr. für Thüring. Gesch. V, 210 ff.).

**Medlitz**, Ludwig von, ein Thüringer, aber in M., einer Burg in der Allodherrschaft Karlsberg bei Brünn ansässig, wird als Gewährsmann im Gedicht für die Geschichte der Eroberung Accons erwähnt (Reg. zur schles. Gesch. s. anno 1227); Ludwig erscheint urkundlich erst 1275 bis nach 1283 (Wolny, Die Markgrafschaft Mähren V, 486; Boczek, Cod. diplom. Morav. IV, 283, No. 215).

**Meissen**, 1) Bischof Martin von, nimmt in Mainz das Kreuz, urkundet 1188 als Kreuzfahrer (Meiss. UB. 62—3, No. 61) und stirbt im Juni 1190 in Antiochien (Ansb. 15, 26—7; Annal. Reinh. 47, 49; Annal. Marbac. 164; Chron. Sampetr. 42; Tractat 165; Gedicht V. 1181, 2396, 5407, 6131). — 2) Markgraf Dietrich d. Bedrängte von, erscheint Juli 1191 vor Accon in einer Urkunde des französischen Königs Philipp August, welcher durch seine Vermittlung deutsche Ritter in den Sold nimmt (Delisle, Catal. des gestes de Philippe 82, 652, No. 342; Galeries histor. de Versailles, Paris

1844, VI B, No. 124; Blancmesnil 442—3; Cod. diplom. Saxon. II, A. 393, No. 568); im Gedicht V. 148 heisst er «der Meissner».

**Melre**, Albrecht von, heisst im Gedicht V. 971—6 ein thüringischer Kreuzfahrer, der 1190 urkundlich nachweisbar ist (Mittheil. zur Gesch. d. Osterlandes VI, 379); ein gleichnamiger Ritter kommt urkundlich seit 1274 vor (Zeitschr. für thüring. Gesch. VI, 330; vgl. 342—4 und Mühlhäuser UB. No. 327).

**Mer** (Meerane), Heinrich von, wird nach dem Gedichte (V. 5709—15) vor Accon schwer verwundet; wahrscheinlich ist ein Herr v. Schönburg gemeint (Röhrich in Zeitsch. für deutsche Philol. 1877, 440, Not. 17).

**Meran und Dalmatien**, Herzog Berthold IV. von, zeichnet sich als Heerführer aus und kehrt wie der Bischof von Regensburg noch vor der Eroberung Accons heim (Ansb. 16, 26, 33—4, 60, 62; Annal. Marbac. 164; Chron. Magni presb. 517; Gedicht V. 1162, 1754 u. oft; Tractat 165; vgl. v. Oefele, Die Grafen v. Andechs 166—9).

**Metz**, Bürger aus, schliessen in Branditza dem Heere sich an (Ansb. 16, 20); in dem Gedicht Wilhelm von Oesterreich (Zeitschr. für deutsche Philol. VII, 172) wird auch als Theilnehmer der Bischof von Metz (V. 16966) und in der fünften Heeresabtheilung genannt, welche der König Philipp August befehligt haben soll.

**Morlemetz**, Gottschalk von, aus dem Hennegau, tritt, nachdem er das Kreuz genommen, in den Johanniterorden (Gislebert 579).

**Moseburg**, Konrad von, zieht, wie das Gedicht (V. 1701, 2082) meldet, mit dem Landgrafen von Thüringen nach Syrien. Ein Konrad v. M. urkundet 1190 daheim (Zeitschr. für Niederbayern XVII, 99), erscheint auch seit 1213 vielfach in der Umgebung Friedrich II. (H. Bréholles I, 245, 367, 708).

**Münster**, Bischof Hermann II. von, der in Mainz das Kreuz genommen hatte, wird als kaiserlicher Gesandter in Constantinopel gefangen genommen und kehrt 1192 wieder heim (Ansb. 14—6, 21, 25, 29, 31, 32, 35, 39, 50; Annal. Reinh. 44; Chron. Sampe-trin. 42; Annal. Marbac. 164; Annal. Colon. max. 797; Cont. Zwetl. 544; Arnold. Lubec. 172; Tractat 165; vgl. Erhard II, 205—7, 211, 223, No. 492—6, 503; Zeitschr. für westfäl. Gesch. XXV, 1—89, besonders 18, Not.).

**Nassau**, Graf Robert von, und sein Verwandter Walram wird mit dem Bischof von Münster gefangen gehalten (Ansb. 14, 16, 26, 31, 50; Annal. Marbac. 164; Cont. Zwetl. 544; Arnold. Lubec. 172; Gislebert 579; vgl. Brower und Masen II, 85; Toeche 164); am

25. Juli 1191 zeugen R. u. W. schon wieder in Mainz (Guden III, 1074).

**Natz**, Reinbert von, urkundet 1188 als Pilger (v. Hormayr, Die Bayern im Morgenlande 45; Der Geschichtsfreund, Brixen 1867, 159).

**Neuburg-Nimburg** (bei Emmendingen im Breisgau), Graf Berthold von, bei Bened. Peterbor. II, 148 mit dem ihm verwandten Herzog B. von Zähringen verwechselt, geht 1189 nach d. heil. Lande (Ansb. 16, 25; Annal. Marbac. 164; vgl. Stälin II, 297; Freiburger Diöcesan-Archiv X, 80).

**Neuenburg**, 1) Graf Ulrich III. von, aus der Schweiz, zieht mit dem Grafen Berthold von Neuburg ab und stirbt 1191 auf dem Kreuzzuge (v. Wattenwyl, Gesch. d. Stadt und Landschaft Bern I, 219; v. Zeerleder, UB. von Bern I, 181, No. 112). — 2) Marquard von, Kämmerer des Kaisers, geht als Gesandter voraus nach Constantinopel (Ansb. 14, 21, 31, 46, 49, 55).

**Neuss**, ein Bürger aus, welcher mit seiner Frau schon einmal im heiligen Lande gewesen war, zieht nach dem Tode der letzteren mit seiner Tochter Hildegunde ab, einer Nonne, welche den Namen Joseph annahm. Nach dem Tode des Vaters in Tyrus flieht der treulose Knecht und lässt Joseph hilflos zurück, der in Jerusalem Aufnahme bei den Templern findet und von ihnen mit einem deutschen Pilger nach Köln zurückgeschickt wird, wo ein Canonicus ihn als Diener in Stellung und auf einer Reise mit nach Rom nimmt. Durch einen Unbekannten aufgefordert einen Sack zu tragen, kommt er nach dessen plötzlicher Flucht in den ungerechten Verdacht des Diebstahls, soll durch das Gottesurtheil des glühenden Pflugschaars seine Unschuld bewiesen haben und tritt in das Schönauer Kloster, wo man nach seinem Tode (20. April 1188) das wahre Geschlecht Josephs entdeckt haben soll (Caesar. v. Heisterbach, Dial. mir. ed. Strange I, 40; Schnezler, Badisches Sagenbuch II, 572—5; vgl. Acta SS. April. II, 778—88: Vita S. Hildegundis).

**Niederl** (Niederleiten?), Graf Siegfried von, geht mit dem Herzog Leopold nach Syrien und kehrt glücklich wieder heim (Ansb. 76).

**Nürnberg**, Burggraf Konrad III. von, soll mit dem Grafen von Abenberg nach Syrien gegangen sein (Haas, Der Rangau 186).

**Nürtingen**, Konrad von, urkundet 1189 als Pilger für Schefftlarn (Mon. Boic. VIII, 446).

**Oesede**, Widukind von, wird (1190—1203) als Kreuzfahrer genannt (Erhard No. 2212; Osnabrücker UB. I, No. 409; vgl. Möser, No. 89).

Oesterreich, Herzog Leopold VI. (VII.) von, bricht am 15. Aug. 1190 von Wien auf (v. Meiller, Babenb. Reg. 68, No. 49; 239, Note 276); die dort (unter dem falschen Datum 25. Aug.) abgedruckte Urkunde unterschreiben als Zeugen: Heinrich, Bruder Leopolds, die Grafen: Conrad von Peilstein, Sieghart und sein Bruder Heinrich, Dietrich von Gritzenstein, Leopold von Hardegg (Plaien), Otto von Chlamm (Velburg), Friedrich von Hohenburg, Conrad, Praefect von Nürnberg, ferner Walchun von Falkenberg, Kraft von Amzenbach, Bernhard von Horbach, Walchun von Rothenberg; von Ministerialen: Hademar von Kuenring, Udalrich von Stuz und sein Sohn Pilgrim, Hirenfried von Gnannendorf, Heinrich von Madalhartendorf, Ortlieb von Widerfelden, Rapoto von Schoenberch, Ruger von Minnebach (vgl. Blätter für Landeskunde von Nieder-Oesterr. XIII, 1879, 140), welche wahrscheinlich oder sicher den Herzog begleiteten. Er geht von Venedig aus unter Segel, muss aber wegen widriger Winde Zara anlaufen und kann erst im Sommer 1191 von da abfahren und in Accon landen (Ansbert 14, 15, 76—7 u. oft; Cont. Cremif. 587; Annal. Marbac. 164; Otton. Frising. Cont. Sanblas. in Mon. Germ. SS. XX, 320; vgl. Wallnöfer, Der Antheil d. Babenberger Herzogs Leopold am sogenannten dritten Kreuzzuge, Teschener Gymnasialprogr. 1861); Briefe aus dem Orient an ihn in RH. No. 678, 715; eine Urkunde, die er 1191 vor Accon mit unterschreibt, siehe ebenda No. 705. Das Gedicht Wilhelm v. Oesterr. (Zeitschr. für deutsche Philologie VII, 168 f.) lässt ihn die erste Schaar befehligen (V. 16511 f.). Als Bannerträger wird genannt: der alte Bilichdorfäre (V. 16556 f.), also einer aus dem mit den Hindbergern verwandten Geschlechte der Pilichdorfer (Wiener Denkschriften 1857, 105, Tafel), neben dem noch der junge B. erwähnt wird (V. 18518 u. 18524), sowie die Ministerialen: der von Chunringen (V. 18512), von Tellisbrunnen, «der getriuwe, alte» (V. 18528), «der tugendhafte Schreiber» (V. 18536; vgl. v. Hagen, Minnes. IV, 463 ff.; Zeitschr. für thüring. Gesch. III, 366). Ausserdem werden als Mitkämpfer aufgezählt: der Herzog Bertholdt von Meran («Niemann, Namen»; ob Neuenburg? Vgl. V. 16565 f.), der Erzbischof (Haymo) von Tarantaise (V. 16569; dieser stösst nach Ansb. 15, 17—8, 26, 36, 39; Tractat 165 in Branditza zum Landheere), der Fürst von «Blasi» (V. 16570), die Bischöfe von Münster (V. 16571), «Leon» (V. 16572; Lüttich?), Besançon (V. 16547), dann «der Baiern Herre» (V. 16576), «der herzoge» (V. 16587), «Marx der küne von Ungern» (V. 16590,

18067), «die zwei werden gräven von Nürnberg und Tirol» (V. 16598). Ein Roman: Hie hebet sich an eine schön und curtzweilige Histori zelesen von herczog Leopold und seinem sun Wilhelm von Oesterreich (Augsburg 1481, fol.), wonach der Herzog nach St. Johannes in Ephesus wallfahrtet und sein Sohn Wilhelm sich später mit Aglia, der Tochter des Königs Agraul von Zyzya (der sich taufen lässt), vermählt, ist aus dem Gedichte des Johannes v. Würzburg geflossen.

Oettingen, Graf Konrad von (Ansb. 16, 60; Annal. Marbac. 164).

Oldenburg, 1) Graf Christian II. von, zieht mit dem Kaiser nach Syrien (Ansb. 16; Ann. Stad. 352), kämpft vor Accon mit (Arnold. Lub. 172) und wird auf der Heimkehr ermordet (Hamelmann, Oldenb. Chron. II, 117). — 2) Graf Heinrich von (Arnold. Lub. 177).

Osnabrück, 1) Bischof Arnold von, stirbt am 15. Dec. 1190 vor Accon (Ansb. 15, 25; Erhard, Reg. II, 79, No. 2271; 203, No. 490; Möser, Osnabr. Gesch. II, 55; Osnabr. UB. I, No. 408); er hatte von Waldeck aus die dort sich sammelnden Kreuzfahrer dem kaiserlichen Heere zugeführt (Kleinsorge, Westfäl. Kirchengesch. II. Theil, VI, 86; vgl. Tractat 165 und Gedicht V. 1194, 6130, 7226—31, wo er Conrad von Oxeburg genannt wird). — 2) Propst Leutfried von, hat den Kreuzzug mitgemacht (Erhard II, 203—4, No. 490).

Passau, 1) Bischof Diepold von, urkundet zuletzt daheim Anfang Mai 1189 (Mon. Boic. IV, 143—5), nimmt am ganzen Kreuzzuge Theil (Ansb. 15, 25, 26, 34, 39, 42) und stirbt 3. Nov. 1190 vor Accon (Annal. Marb. 164—5; Tageno giebt d. letztere Datum, Ansbert 74 den 13. Nov. als Todestag; vgl. Annal. Mellic. 505; Tractat 165; Gedicht V. 1182, wo er Albrecht heisst; Archiv für österr. Geschichtsq. IX, 268; v. Meiller, Babenb. Reg. 67, No. 45; Schrödl, Passavia sacra 173). — 2) Domherren aus und zwar: Burchard von Chambe, Ulrich, Propst von Ardagger (vgl. Arch. für österr. Geschichtsq. XLVI, 427), Meginhalm von P., Pfarrer, Marquard I, Propst von S. Andreae an d. Traisen (welcher am 12. Sept. 1190 stirbt; vgl. Keiblinger, Melk I, 280, Not.; Archiv für österr. Geschichtsq. XIX, 397 ff.), Rüdiger von Aheim, der in Iconium an der Lagerseuche stirbt (ein Diebold von Aheim wird auch als Kreuzfahrer genannt; vgl. Verhandl. d. histor. Vereins für Niederbayern 1881, 301—2), Konrad, Prior, Tageno, Decan (er stirbt vor Tripolis und wird dort begraben; vgl. Ansbert 74 und Chroust, Tageno, 1892). Alle diese Domherren starben vor

ihrem Bischof Diepold (Chron. Magni presb. 517); die meisten hatten 1189 als Zeugen eine Urkunde Diepolds zu Passau unterschrieben (Mon. Boic. XII, 354—6). — 3) Bürger aus, Namens Heinrich, urkundet als Pilger 1189 (Mon. Boic. IV, 89).

**Peckau**, Ulrich von, urkundet 1189 als Pilger für Admont (v. Zahn, Steiern. UB. I, 699—700, No. 708; von Muchar III, 347; Wichner, Admont II, 51).

**Peilstein**, Graf Konrad II. von, geht mit Herzog Leopold zur See ab (Filz, Gesch. d. Klosters Michaelbeuren I, 162—3) und kehrt glücklich heim (Münchener acad. Abh. 1852, VI, 462).

**Pfirt**, Graf Ludwig von, urkundet im April 1189 als Pilger (Castan, Origine de la commune de Besançon 165) und folgt dem Herzog Leopold (Annal. Marbac. 164; vgl. Tschamser, Chronik von Thann 11); nach Ansbert 17 wäre er zu Hause geblieben.

**Pfraundorf**, Hadubrand von, geht mit dem Landheere (v. Falckenstein, Diplom. et antiq. Eystatt. 38).

**Plain**, Graf Leutholdt II. von, stirbt am 17. Jun. 1189 auf dem Kreuzzuge (Filz, Michaelbeuren I, 228; Wendrinsky in d. Blättern für Landeskunde von Nieder-Oesterr. VII, 1878, 151; XIII, 1879, 315, 328; v. Hormayr, Gesch. Tirols im Mittelalter III, 279); wahrscheinlich ist mit ihm auch sein Bruder Heinrich I. abgezogen (vgl. Gedicht V. 1018—35 u. oft). Die Thaten Leutholdts sollen nach dem Gedicht V. 1032 in einem eigenen Buche erzählt worden sein.

**Poppenburg**, Graf Adalbert von (Arnold. Lub. 177; Gedicht V. 984, 1689, 4453).

**Puchberg**, Hugo von, geht mit dem Herzog Leopold nach Syrien (Ansb. 77; vgl. unten 1197 s. v.).

**Rabenswalde**, Graf Berthold I. von, wird im Gedichte (V. 1757) als Kreuzfahrer genannt. Das Geschlecht nannte sich nach dem thüringischen Städtchen Wie oder Wihe, daher unser Graf identisch ist mit dem dort (V. 1005 und 6392) genannten B. v. Wie (Rein, Thuringia sacra I, 86 f., Note 45; Wolff, Chron. von Pforta II, 166). Ein B. v. R. ist urkundlich erst sehr spät 1265—76 nachweisbar (Rein, I, 153; II, 160, 171; Cohn, Stammtafeln No. 179 A).

**Radun** (Oesterr. Schlesien), einer der Brüder von, Ministerial des Herzogs Leopold stirbt auf dem Kreuzzuge (Ansbert 77).

**Ramsenbach**, Otto von, ist glücklich heimgekehrt (Ansb. 17).

**Regensburg**, 1) Bischof Konrad III. von, hat am Kreuzzuge

theilgenommen (Ansb. 15, 25, 40, 58; Chron. Magni presb. 517; Annal. Marbac. 164; Gedicht V. 1182, 2483) und ist heimgekehrt. — 2) Bürger aus (Ansb. 40).

**Reginboto**, Sohn des Bernhard de Belche, urkundet 1189 als Kreuzfahrer (Erhard, Cod. diplom. No. 501, Reg. No. 2249; Osna-brücker UB. I, No. 400).

**Reifenberg**, Reinhard von, stirbt in Adrianopel (Ansb. 54); nach Riezler ist wahrscheinlich auch sein Bruder Eberhard mitgezogen, der 1189 ein Gut verkaufte (v. Lang, Reg. Boic. I, 345; vgl. Bavaria II, 497).

**Rheda** (bei Minden), Vogt Widukind von (Arnold. Lubec. 167; vgl. Kindlinger, Münster. Beiträge II, 263 f.; Gedicht V. 980, 1690, 2094, 4435).

**Richeboc**, Woislaus von, wird in einer Urkunde Kasimirs des Grossen von Polen (29. Nov. 1190) als Kämpfer auf dem Kreuzzuge erwähnt, der gegenwärtig herzoglicher Schenk im Sendomirschen Lande sei; dieser R. schenkt dem heil. Grabe einen Zehnten, und Kasimir bestätigt die Schenkung (Reg. zur schles. Gesch. 1876, I, 53).

**Richolf**, kaiserlicher Notar (Ansb. 32).

**Ried**, Karl von, aus Bayern, urkundet 1189 als Pilger (Mon. Boic. IX, 475).

**Riedenberg** (Franken), Eberhard u. Reinhold von (Ansb. 17), von denen letzter in Adrianopel starb (Ansb. 54).

**Rinach**, (ob aus dem Winonthale zwischen Reuss u. Aare? Vgl. Kopp, Gesch. d. eidgenöss. Bünde II A, 431), Heinrich von, urkundet zu Ascalon 10. Sept. 1190 in einer Urkunde (Paris, Bibl. nat. 17801, No. 61 Collection Courtois), dass er für M. von Flack-laden, H. Handlain und H. von Spanheim Bürge geworden sei und zwar für die 100 Mark, welche diese von dem Genuesen Janbonus geliehen hatten (vgl. Galeries hist. de Versailles VI, No. 36; Blancmesnil 458).

**Roden**, Gerhard von, urkundet 1188 als Pilger (Wauters VII A, 368).

**Rodenkirch** (bei Köln), Hermann von, zieht 1189 oder 1190 nach dem heil. Lande (Ennen u. Eckertz, Quellen zur Gesch. d. Stadt Köln I, 598—600, No. 105).

**Rotenburg**, Graf Burchard von, Stifter der Hohenbergischen Familie der Hohenzollern, ist mit dem Kaiser abgezogen (Wilhelm von Oesterreich V. 16647, 17549, 17671, 18019; vgl. unten 75

und L. Schmid, Hartmann von Aue, Tübingen 1875, 57 ff., auch dessen Gesch. der Grafen Zollern-Hohenberg II, 6 f.).

**Rothenbrunnen** (Rätien), Rudolf von, pilgert 1189 (Mohr, Gesch. v. Currätien I, 196).

**Rugge**, 1) Heinrich von, Minnesänger, soll 1190 oder später einen Kreuzzug unternommen haben (v. Hagen, Minnes. IV, 159). — 2) Otto von, wird 1187 als «crucesignatus» bezeichnet (Wauters VII A, 360).

**Rukkersberg**, Hartnied von, urkundet 1189 als Pilger für Admont (v. Muchar III, 347 u. IV, 540).

**Rulant**, Theoderich von, wird vor Accon sterbenskrank, zieht aber auf die Kunde von einer Niederlage des Christenheeres in den Kampf, verhilft den Seinen zum Siege und stirbt am dritten Tage darauf (Caesar. Heisterb., Dial. mirac. X, c. 12; vgl. XI, c. 29).

**Saarbrücken und Zweibrücken**, Graf Heinrich von (Ansb. 16).

**Sachsen**, der Herzog von, wird im Gedicht W. v. Oesterreich (V. 16854, 17705) mit dem Markgrafen Waldemar von Brandenburg (V. 16838, 17704), den Herzogen von Braunschweig-Lüneburg und «Tandernas» (V. 16857—9) als Theilnehmer des Kreuzzuges genannt und zwar unter dem Befehl des Königs Richard Löwenherz, «zuo dem viel Tiutschen was gewant, wan Engellender wellent sîn alle Tiutsch» (V. 16790—2).

**Salm** (bei Trier), Graf Simon von, stösst mit dem Bischofe von Toul, mit dem er ausgezogen war (Benoit, Hist. de Toul 425), bei Branditza zum Heere des Kaisers (Ansb. 16, 48); unter seinen Begleitern werden auch Carl und Regnier von Montreuil erwähnt (Gallia christ. ed. Piolin XIII, 1004), welche Ansb. 16 «fratres comitis de Mont» nennt.

**Sayn** (bei Coblenz), Graf Heinrich von, nennt sich Pilger 1188 in einer Urkunde (Görz, IV, 710, No. 2305) und hat am Kreuzzug auch wirklich theilgenommen (Ansb. 16, 27).

**Schafgotsch**, Urahn der Grafen von, soll 1189 auf dem Kreuzzuge sich den Adel erkämpft haben (Graesse, Deutsche Wappensagen 141—2).

**Schauenburg-Holstein**, Graf Adolf III. von, urkundet 1189 als Pilger (UB. Uns. Lieben Frau zu Magdeburg 59, No. 65; v. Mülverstedt, Reg. archiep. Magdaß. I, 731), zieht mit dem Landheere ab (Ansb. 16), tritt aber auf die Nachricht, dass Heinrich der Löwe in sein Land eingefallen sei, schon im Juni 1190 von Tyrus aus den Heimweg an (Arn. Lubec. 182 und besonders Nordalbing. Studien

V, 248 ff.); am 20. Jan. 1191 unterschreibt er in Gegenwart Eleonores, der Mutter des Königs Richard Löwenherz, und des Markgrafen Bonifaz v. Montferrat als Zeuge in Lodi (Cod. Wangianus 105). Friedrich I. soll ihm zwischen die 3 Blätter der Nessel in seinem Wappen die 3 Kreuznägeln Christi gegeben haben (Graesse, Deutsche Wappens. 143; Wochenbl. d. Johanniter-Ordensballey Brandenburg 1875, 28, No. 5). Seine Pilgerfahrt wird auch erwähnt in einer Bulle Coelestins III. (Jaffé-Löwenfeld No. 17195).

**Schoeneck**, Hugo von, urkundet 1189 für das Stift Brixen als Kreuzfahrer (v. Hormayr, Die Bayern im Morgenl. 47, Gesch. Tirols im Mittelalter I B, 68—9, No. 32; vgl. Mairhofer, Pusterthals älteste Adelsgeschlechter, Brixen 1863, 23).

**Schwaben**, 1) Herzog Friedrich von, welcher von allen Quellen erwähnt wird und vor Accon starb, führt nach dem Gedichte W. v. Oesterreich die zweite Schaar, deren Bannerträger der Graf «Tolre von Rotenburc» ist, dessen Geschlecht man von Hohenberg nenne und dessen Erbe der Graf Albrecht von Haigerloch sei (V. 16554 f.; vgl. Stälin II, 400 und oben 74—5). Als hervorragende Mitkämpfer werden genannt: der Bischof Heinrich von Constanz (V. 16669, 17720; vgl. Neugart, Episc. Constant. I B, 108 f.), der Bischof von Basel (V. 16670, 17721; vgl. oben 54), der Abt Bertholdt von St. Gallen (V. 16673, 17726, der nach Meyer von Knonau in d. S. Gallener Mittheil. 1869, 130 f. erst von 1244—72 fungirte), der Bischof Heinrich von Chur (V. 16676, über den (1182—1201) nichts bekannt ist; vgl. Mohr, Arch. für d. Gesch. von Graubünden II, 54 f.), der Bischof von Speier (V. 17721), der Markgraf von Baden (V. 16678, 17720; vgl. oben 53—4), der Markgraf v. Tübingen (V. 16680, 17727), der Graf von Kalw (V. 16682, 17732; vgl. unten s. v.), der Graf von Neifen (V. 16683; vgl. unten s. v.), der Graf von Oettingen (V. 16688, 17732; vgl. oben 71), ein Dillinger oder, wie die Variante liest, ein Habsburger (V. 16689; vgl. oben 58, 61), der Bischof von Würzburg (V. 16704, 17686; vgl. unten s. v.), dessen Banner einer von Hohenberg trägt (V. 16738). Ihm folgen die: von Brauneck und Hohenlohe (V. 16747, 17783; vgl. oben 63), von Wertheim und Rieneck (V. 16748; vgl. 65, 80), dann folgt der Bischof von Bamberg (V. 16749 und unten ad 1217 s. v.), der Landgraf von Thüringen (V. 16751; vgl. oben 78), der Graf von Henneberg (V. 16758, 17782 und oben 62), der gefürstete Abt Conrad von Fulda (V. 16765, 17695), der, wie die Urkundenunterschriften in Deutschland zwischen 1189 und 1191 beweisen (BFA. No. 176 ff.; vgl. Schannat, Tradit.

Fuld. No. 20; Regel in Zeitschr. für Thüring. Gesch. VII, 435 ff.), nicht mitgezogen ist, aber wahrscheinlich 1195 das Kreuz nahm (vgl. Toeche 390), als dessen Ministerialen erscheinen: der Graf von Ziegenhain (V. 16770; der Sohn des Landgrafen v. Thüringen, der 1227 seinen Vater begleitete (Lynker, Hess. Sagen 212; oder sollte Graf Friedrich v. Z. gemeint sein? Vgl. Magdeb. Geschichtsbl. VI, 82)) und Weilnau (V. 16771; vgl. unten 1217 s. v.), sowie die Herren von Liebsberg und Runkel (V. 16772; Liebsberge sind vor dem XIII. Jahrh. nicht nachweisbar; sonst vgl. ad 1217 s. v.), von Falkenstein und Hanau (V. 16773 f., 17811; über die Hanauer Grafen vgl. sonst Zeitschr. für hess. Landeskunde 1871, 114—262; H. Bréholles III, 232). — 2) Ein Ritter aus, hilft den Sturm Saladins auf Jerusalem 1187 siegreich abschlagen (Otton. Frising. Cont. Sanblas. 319).

**Schwarzburg** (Thüringen), die Grafen Günther und Heinrich von, sollen am dritten Kreuzzuge theilgenommen haben (Gedicht V. 1761, 2086, 3126 f.; vgl. 1001, 1764, 2086, 3126). Wahrscheinlich aber liegt eine Verwechslung mit dem Kreuzzuge von 1197 vor, an dem der Graf von Käfernburg mit seinen Söhnen: den Grafen Günther von Käfernburg und Heinrich von Schwarzburg sowie auch mit dem Grafen von Beichlingen theilnahm (Toeche 390), doch ist der Graf H. v. Schw. auch 1215 in Andernach nachweisbar, wo viele Edle das Kreuz nahmen (H. Bréholles I, 384).

**Schwarzenberg** (Schwaben), Konrad von (Ansb. 17); ob identisch mit dem weiter unten zu nennenden «advocatus C. de Swarzenberg»?

**Sepperothe**, Rudolf von, Burggraf von Groningen, soll auf dem Zuge gestorben sein (Dirks 169).

**Siegebrand**, Magister, wohl aus einer der norddeutschen Seestädte, begründet das deutsche Hospital vor Accon (RH. No. 696; SS. rerum Pruss. I, 221).

**Simbach**, Heinrich von (Ansb. 17).

**Sinninghen**, Johannes von, soll auf dem dritten Kreuzzuge mitgewesen sein (Wauters III, 28).

**Slivingen**, Dietrich von, geht mit dem Landheere (Mon. Boic. IX, 475).

**Spanheim**, die Grafen Heinrich und Simon von, Brüder, von denen der letztere in Adrianopel stirbt (Ansb. 16, 78, 54; Görz II, 170).

**Speier**, Bischof Otto von, hat (wie Ansb. 17 richtig bemerkt) sein Gelübde nicht erfüllt (Remling, Gesch. der Bischöfe von Sp.

I, 414—6); denn er ist Zeuge 14. Juli zu Fulda (BFA. I, 163) und 21. Sept. 1190 zu Wimpfen (Stumpf, Reichskanzler III C, 249 f.).

**Spelten**, Graf Walter von, wird im Gedicht häufig als Meister der Templer erwähnt, und Wilcke, Gesch. d. Templer I, 145 nimmt ihn auch wirklich als solchen an (für die Zeit 1189—90), aber seine Existenz ist höchst problematisch, obgleich wir für jene Zeit keinen Meisternamen nachweisen können. Wenn mit Spelten der jetzt verloren gegangene Ort Spelt bei Buchenbach im Württemb. Oberamt Künzelsau (Württemb. UB. II, 139, wo die Deutung auf Speltach falsch ist) gemeint sein kann, so wäre unser Walter ein Zweig der Edlen von Buchenbach (Gmelin, Schuld oder Unschuld d. Tempelerord. 84—5).

**Steiermark**, Markgraf Ottokar IV. (VIII) urkundet 1180 (UB. d. Landes ob d. Enns I, 187—8), 1188 oder Anfang 1189 als Pilger (v. Meiller, Babenb. Reg. 67, No. 47; vgl. UB. von Steiermark I, 691—2, No. 702, 708—9, No. 720), aber er wird an der Ausführung seines Gelübdes durch die Elephantiasis gehindert, welcher er am 9. Mai 1192 erliegt (v. Meiller 239, Not. 278; Reg. archiep. Salz. 156, Not. 73).

**Stein** (Lapide, 1) Heinrich von, urkundet c. 1190 als Pilger (Mon. Boic. IV, 89). — 2) Kuno von, wird wohl 1189 am Kreuzzuge theilgenommen haben (Hist. Ver. d. Oberpfalz 1861, XX, 100).

**Steinach** (am Neckar), Bligger II. von, soll am Kreuzzuge theilgenommen haben (v. Hagen, Minnes. IV, 258 ff.; Archiv für hess. Gesch. XII, 61—2).

**Steinfurt** (bei Münster), Rudolf von, erscheint 1189 urkundlich zu Paderborn, von wo aus er mit einer grossen Schaar Pilger zum Landheere aufbricht (Erhard II, 203—4, No. 490).

**Strassburg**, Bischof Heinrich von, predigt auf dem Reichstage daselbst (Anfang Dec. 1188) das Kreuz, nimmt es zu Mainz auf der «curia Christi» (nach Ansb. 12 schon in Strassburg), wird aber sonst nicht mehr als Kreuzfahrer genannt (Annal. Marbac. 164; Annal. Reinhardb. 44; Chron. Sampetr. 42; vgl. Toeche 91).

**Struben** (ob d. Enns), Engelbert von, stirbt auf dem Kreuzzuge (Strnadt, Peuerbach 149, 179).

**Sülz**, Doring von, urkundet 1189 als Pilger für Admont (v. Muchar III, 347; doch vgl. oben 38).

**Sunnebrunnen** (Sinnabronn bei Dinkelsbühl?), Hartung von, geht 1189 nach Syrien (Dronke, Cod. diplom. Fuldens. No. 833).

**Swiggershausen**, Bertholdt von, urkundet 1189 als Kreuzfahrer (Henneb. UB. I, 7, No. 24).

**Teklenburg**, Graf Simon I. von, soll nach Ansb. 17 dem Herzog Leopold sich angeschlossen haben, was Fr. Müller, Gesch. d. Grafen von T., Osnabrück 1842, 66 ff. bezweifelt.

**Teufenbach**, Hartwich von, wird 1189 als Pilger erwähnt (v. Zahn, Steierm. UB. II, 210, No. 139).

**Thüringen**, Landgraf Ludwig III. von, urkundet 1188 als Pilger (Stumpf, Acta Mogunt. 109, No. 107), nimmt auf dem Reichstage zu Mainz abermals das Kreuz, bricht am 29. Juni 1189 auf (Lacomblet, Niederrhein. UB. I, 358) und erreicht über Brindisi und Tyrus im Sept. das Lager der Christen vor Accon (Ansb. 17; Arn. Lubec. 177; Annal. Reinh. 44; Chron. Sampetr. 42). Er stirbt am 16. Octob. 1190 auf der Heimfahrt (Bened. Peterb. II, 148 sagt: «in Romania») und zwar auf dem Meere (Rad. Coggesh., Libellus 252; Tractat 165; Ann. Aquens. in Mon. Germ. SS. XXIV, 39; Annal. Marbac. 165; Gisleb. 579); es wird erzählt, die Schiffsleute hätten, weil eine Leiche am Bord nach altem Aberglauben Unglück bringe, den Leichnam in's Meer werfen wollen, seien aber durch einen mit Steinen beschwerten Sarg betrogen worden, worauf sein Leib in Reinhardsbrunn am 23. Dec. 1190 beigesetzt wurde (Annal. Reinh. 53; vgl. Gervais in v. Raumers Hist. Taschenb. 1843, 168). Sagenhaftes über ihn in Bechstein, Thüring. Sagen III, 50 ff. und bei Röhricht, Ueber das Gedicht von des Landgrafen Ludwigs Kreuzfahrt in Zeitschr. für deutsche Philologie 1877, 419—46.

**Tisbach**, Hugo von, fällt in einem Gefecht mit den Griechen am 3. Febr. 1190 (Ansb. 48).

**Tollenstein**, Graf Gebhard von, kehrt glücklich wieder heim (Ansb. 16; vgl. v. Meiller, Reg. archiep. Salzb. 192, No. 102); er unterschreibt am 1. März 1191 eine Urkunde Heinrichs VI. zu Pisa (Stumpf, Reichskanzler III C, 257).

**Toul**, Bischof Peter I. von, trifft in Branditza zum Landheere und stirbt auf dem Zuge (Ansb. 15, 16, 18, 28; Annal. Marbac. 164; Aegid. Aureaevall. in Mon. Germ. SS. XXV, 113; Albericus ibid. XXIII, 873; Itin. 93; Gallia christ. XIII, 1004; Thiéry, Hist. de Toul I, 197). Ansbert nennt ihn fälschlich Heinrich.

**Tramne**, Wittich von, soll nach dem Gedichte (V. 4456—9) am Kreuzzuge theilgenommen haben, aber darüber ist nichts festzustellen.

**Trasnigny**, Otto von, nimmt in Mons das Kreuz (Gisleb. 567; Itin. 292, 336; vgl. Analectes pour servir à l'histoire eccles. de Belgique 1870, 372—6; Barbier, Hist. de Florefe (2. éd.) 1892, I, 38).

**Triebenbach**, Abt Udaschalk von, geht 1189 mit nach Syrien (v. Muchar IV, 540; v. Zahn, Steierm. UB. I, 682, No. 696).

**Truhsen**, Otto von, urkundet 1187 als Pilger (Arch. für Gesch. Kärnthens X, III), doch erscheint (sein Bruder?) ein Ritter gleichen Namens 1190—1 in Urkunden zu Hause (v. Meiller, Reg. archiep. Salzb. 153, No. 58; 155, No. 68).

**Truthmann** erscheint c. 1188 als Pilger (Schannat, Vin-dem. I, 88).

**Turgowe**, «der biderwe von», wird im Gedichte (V. 5588, 6132) als Kreuzfahrer erwähnt; nachweisbar sind: Friedrich von Torgau mit seinem Sohne Widego 1215 (Beyer, Alt-Celle 527), Bodo v. T. 1262 (Tittmann, Heinrich d. Erlauchte 252), 1274 (Wegele, Friedrich d. Freidige 391), 1289 (Meiss. UB. 226, No. 196), Peter v. T. 1275 (Meiss. UB., No. 180), Theoderich mit seinem Sohne Friedrich v. T. 1273—91 (Riedel, Cod. diplom. Brand. II A, 120).

**Utrecht** 1) Bischof Balduin II. von, soll nach dem heil. Lande 1189 gegangen sein (Heussen, Batavia sacra II, 120—2). — 2) Canonicus Wilhelm von, landet 1187 in Accon sofort nach dessen Eroberung durch Saladin und wird durch den dort residirenden Emir nach dem damals noch den Christen gehörigen Jerusalem geleitet (Caesar. Heisterb., Dial. mirac. ed. Strange IV, c. 15 (I, 185 f.)). Er erzählt, dass die Muslimen allgemein den Glauben hätten, dass ein christlicher Kaiser Otto das heil. Land wiedererobern werde (zu dieser welfischen Variation der Kaisersage vgl. Pröhle, Deutsche Sagen 252—6; Kaiserchronik ed. Massmann III, 1125).

**Velburg**, Graf Otto II. von, geht 1189 nach Syrien (Gemeiner, Regensb. Chronik I, 279; über dieses Geschlecht vgl. Zeitschr. für d. Württemb. Franken II, 75 ff.).

**Verdun**, Bertrand von, stirbt vor Jaffa (Bened. Peterbor. II, 149—50).

**Veringen**, Graf Heinrich von (Ansb. 16; vgl. Stälin II, 116; Locher, Regesten zur Gesch. der Grafen v. V. 1874, 38).

**Völs**, Heinrich von, urkundet 1188 als Pilger (v. Hormayr, Die Bayern im Morgenl. 45; Der Geschichtsfreund, Brixen 1867, 25, 159).

**Vohburg**, Markgraf Bertholdt von (Ansb. 16, 25) ist heimgekehrt (Annal. Marb. 164; v. Meiller, Reg. arch. Salzb. 157, No. 79).

**Wadelbach**, Lutger von (Ansb. 16).

**Waldeck**, Widukind von, urkundet 4. April 1190 als Pilger (Erhard II., 203—4, No. 490; Osnabrücker UB. I, No. 409; bei Ansbert 16 heisst er: Schwalmseck oder Schwalenberg), stirbt vor

Accon und wird in dem von ihm gestifteten Kloster Marienfeld begraben, wo sein Denkmal noch heute zu sehen ist (Zeitschr. für westfäl. Gesch. 1871, 2. Abth., 167; Schaten, Annal. Paderb. I, 863; Preuss und Falkmann, Lipp. Regesten I, 109, No. 112).

**Waldenburg** (Woldenberg), Graf Burchard von, und der junge Graf Hoyer v. W., von denen der letztere in der St. Peterskirche zu Antiochien begraben wird (Wilbrand ed. Laurent 173; vgl. Ansb. 16); er ist vielleicht identisch mit dem im Gedicht (V. 1251—5) genannten Grafen v. Mansfeld. Vgl. auch oben 66—7.

**Waldstein**, Luitold von, aus Steiermark (Ansb. 16).

**Walter**, Sohn Gozzos, aus Passau (Mon. Boic. IV, 44—5).

**Weichselbach** (Kärnthen), Adalbert von (Ansb. 16).

**Wercin**, Gobert von, und sein Bruder Wilhelm werden als Kreuzfahrer erwähnt (Wauters II, 684).

**Werd** (Donauwörth), Mangold IV. von, soll nach einer Donauwörther Tradition (Königsdorfer, Gesch. d. Klosters Donauwörth I, 57) dem Heere Friedrichs I. gefolgt und am 4. April 1190 vor Accon gestorben sein, was nach Steichele, Das Bisthum Augsburg III, 701 unrichtig ist. Er soll «more Teutonico» begraben sein (vgl. auch Gerbert, Taphograph. I, 45).

**Werner**, Sohn des Richters Heinrich sen. von Megelingen, urkundet 1189 als Pilger (Mon. Boic. I, 193; Grauert, Drei Traditionsbücher 131) und fällt am 3. Mai 1190 (Ansb. 61).

**Wertheim**, Graf Poppo von, soll unter Herzog Leopold in Syrien gekämpft haben (Steiner, Gesch. d. Bachgau I, 330; vgl. Wertheimer UB., No. 19; Aschbach, Gesch. d. Grafen v. W. I, 63—4), aber er unterschreibt 21. Sep. 1190 zu Wimpfen eine Urkunde Heinrich VI. (Stumpf III C, 249—50); im Gedicht (V. 1753, 2051, 4297) heisst er Hugo.

**Wied**, Graf Dietrich von (Ansb. 16, 48).

**Wiesenbach**, Gottfried von, unterhandelt im Auftrage des Kaisers mit dem Sultan v. Iconium (Annal. Colon. max. 794, 795, 799; Ansb. 51).

**Wildon**, Richer von, urkundet 1188 als Pilger (v. Muchar IV, 347; vgl. Kummer im Arch. für österr. Geschichtsq. 1880, LIX, 195); Wichner I, 216, No. 16 und Zahn, Steierm. UB. I, 280, No. 269 setzen die betreffende Urkunde 1147 an.

**Wilhelm** 1) Bruder, Kämmerer des Klosters Heisterbach (Caesar. Heisterb., Dial. ed. Strange I, 185). — 2) Bruder des Grafen Balduin vom Hennegau, pilgert im Febr. 1190 (Wauters II, 684).

**Winkel**, Ortlieb von, Ministerial d. Herzogs Leopold, soll nach Ansb. 77 auf dem Zuge gestorben sein, ist aber zurückgekehrt (v. Meiller, Babenb. Reg. 136, No. 199).

**Wörnhiess** (»Wurmz«), Berthold von, Ministerial d. Herzogs Leopold, stirbt auf dem Zuge (Ansb. 77).

**Wolfersdorf** (bei Freising), Konrad von, stirbt auf dem Zuge (Mon. Boic. IX, 555).

**Worms**, Ritter Hugo von, zeichnet sich bei d. Belagerung von Dimotika aus (Ansb. 40).

**Würzburg**, Bischof Gottfried von, nimmt in Mainz das Kreuz und stirbt an demselben Tage wie die Markgrafen von Baden (8. Juli 1190) in Antiochien (Ansb. 12, 14, 15, 25—6, 48; Annal. Reinh. 44, 49; Chron. Sampetr. 42—3; Annal. Marbac. 164—5; Arnold. Lub. 175; Annal. Egmund. A. 470; Chron. Magni presb. 516; Gedicht V. 1174, 2479; Tractat 165; Kerler, Die Grafen v. Helfenstein 16). Nach d. Annal. Colon. max. 799 soll er schon in Griechenland gestorben sein. Ansb. 73 meldet, dass er sterbend befohlen habe, seine Hand nach Würzburg zu bringen, aber die Ueberbringer seien unterwegs bestohlen worden.

**Zähringen**, Herzog Berthold V. von, urkundet 1189 als Pilger (Mém. de la Suisse Rom. XIX, 173, No. 755), soll nach Palaestina gegangen und nach Bened. Peterbor. II, 148 vor Accon gestorben sein. Valerius Anshelms Berner Chronik I, 51 erzählt sogar, B. habe den Leichnam Friedrichs I. nach Tyrus gebracht; andere erzählen, dass er mit dem Grafen Albrecht von Habsburg zu Schiffe dem Hauptheere vorausgeeilt, aber sehr bald wieder zurückgekehrt sei (Wurstemberger, Gesch. d. alten Grafschaft Bern 1862, II, 295 ff.). In Wahrheit ist er nicht nach dem heil. Lande gegangen (Heyck, Gesch. d. Herzöge v. Zähringen 1891, 430).

**Zemliub** (Zemling in Oesterr. u. E.), Albero von, Ministerial d. Herzogs Leopold, ist nicht heimgekehrt (Ansb. 77; v. Meiller, Babenb. Reg. 64, No. 34).

## 6. Zwischen dem dritten und vierten Kreuzzuge

(1192—1202).

**Arneburg**, Graf Albert von, Bruder des Markgrafen Otto v. Brandenburg, soll nach dem heil. Lande 1197 gegangen sein (WPh. 60), was wohl mit Unrecht bezweifelt wird in Märk. Forsch. IX, 92.

**Aspern**, Konrad von, urkundet 1196 als Kreuzfahrer (Fischer, Klosterneuburg II, 92, No. 154; v. Meiller, Babenb. Reg. 79, No. 11; Cod. tradit. Claustroneob. 98, No. 449).

**Aue**, Hartmann von, ist 1189 oder 1197 nach Syrien gegangen (Stälin II, 762; L. Schmid, Hartmann v. A. 50 ff.; Zeitschr. für deutsch. Alterth. XIV, 144—55; 1878, 25—74; Germania 1879; 72 f.; Zeitschr. für deutsche Philol. VI, 486; Schreyer, Gymnasialprogr. von Pforta 1874, 15 ff.).

**Bayern**, Herzog Ludwig von, ging 1197 nach Syrien (Rog. de Hoved. IV, 25; Böhmer, Mon. Wittelsb. Reg. 4).

**Beichlingen**, Graf Friedrich von, nahm mit seinem Bruder, dem Grafen von Beilstein, 1195 das Kreuz (Annal. Marbac. 166).

**Böhmen**, Bischof-Herzog Heinrich von, hatte 1195 das Kreuz genommen (Annal. Marbac. 166; Cont. Admunt. 587; Ansb. 88; Gerlaci Chron. 187 f.), starb aber 15. Juni 1197 daheim (Palacky, Gesch. von Böhmen I, 490; Dudik, Mähr. Gesch. IV, 136), nachdem er sich wie der Markgraf Otto v. Brandenburg von seinem Gelübde hatte dispensieren lassen (WPh. 46, 59).

**Bogen**, Graf Albrecht III. von, soll 1197 abgezogen sein (Tractat 170; Münchener Acad. Abh. 1781, II, 472), er ist aber 19. Dec. 1197 daheim gestorben (Braunmüller 28).

**Brabant und Lothringen**, Herzog Heinrich von, nimmt 1195 das Kreuz (Arn. Lub. 202), urkundet als Kreuzfahrer 1197 (Bréquigny IV, 218; Wauters III, 74; VII A, 403; Comptes-rendus de la commiss. d'histoire, Bruxelles 1880, 384—5), befehligt einen Theil des Kreuzheeres (Annal. Tielens. in Mon. Germ. SS. XXIV, 24; Ann. Parchim. ibid. XVI, 606; Ann. Rudb. ibid. IX, 778; Ann. Colon. max. 805; Cont. Sanblas. 327; Gesta ep. Halberst. 112; Tractat 170; Chron. Andr. bei Bouquet XVIII, 571), ist März 1198 in Accon (SS. rerum Pruss. I, 27, 224), im Aug. bei König Richard in der Normandie (WPh. 132); seinen Brief aus Tyrus (25. Nov.

1197) an den Erzbischof Adolf von Köln über die Thaten des Kreuzheeres siehe in Martène, Thes. I, 869—70; Chron. reg. Colon. 160—1; vgl. BFW. No. 10625.

**Brandenburg**, Markgraf Otto von, welcher 1195 das Kreuz genommen hatte, wurde zwar seines Gelübdes entbunden (Chron. Sampetr. 45; Annal. Marbac. 166; Ann. Lubec. 202), ging aber, da seine Gemahlin kinderlos blieb, 1200 nach dem heiligen Lande (Chron. Pulk. bei Dobner III, 204; Chron. princ. Saxon. in Mon. Germ. SS. XXV, 477). In d. SS. rerum Pruss. I, 27, 227 wird ein Markgraf Albert v. B. als 1198 in Accon anwesend erwähnt, worunter der oben 82 genannte Graf A. von Arneburg zu verstehen sein wird. (Ein Graf Albert wird als Pilger auch im Tractat 170 genannt).

**Bremen**, Erzbischof Hartwig II. von, nimmt 1195 das Kreuz (Cont. Admunt. 587; Arn. Lubec. 202; Annal. Stad. 353; Annal. Marbac. 166; Ansb. 88), geht 1197 nach Syrien und bringt (unter anderen) Reliquien von der heil. Anna sowie das Schwert des Petrus mit, mit dem er dem Malchus das Ohr abgehauen hatte (Annal. Stad. l. c.; Bremer UB. 123, No. 104; Ann. Hamb. in SS. min. rerum Slesvico-Holsat. 418).

**Brixen**, Canonicus Gottschalk von, und sein Bruder Heinrich werden 1197 als Kreuzfahrer erwähnt (v. Hormayr, Gesch. Tirols im Mittelalter I, 164, No. 74).

**Enzersdorf**, Heinrich von, urkundet 1196 als Kreuzfahrer (Fischer, Klosterneuburg II, 93, No. 157; Cod. trad. Claustroneob. 98, No. 452; dort werden auch noch als Pilger erwähnt (No. 472): Adalbert, Diacon, (No. 528) ein Priester von Pirchinwarthen, (No. 538) Ottokar).

**Friedrich**, 1) Graf, Bruder des Herzogs Otto VI. von Wittelsbach, stirbt 1196 vor Antritt der Fahrt (Münch. Neuhistor. Abhandl. 1791, 244; vgl. Mon. Boic. X, 239). — 2) Sohn der Luikardis von Katzenberg, wird in einer Urkunde von c. 1210 als einstiger Kreuzfahrer erwähnt (Nieder-Oesterr. UB., St. Pölten I, 35, No. 23).

**Gerung** wird als Kreuzfahrer aus d. Zeit 1190—1217 urkundlich erwähnt (Filz, Michaelbeuren II, 726, No. 125).

**Görz**, Graf Meinhardt II. von, zieht mit d. Herzog Leopold ab (v. Czoernig, Das Land Görz I, 504).

**Habsburg**, Sohn des Grafen von, nimmt 1195 d. Kreuz (Annal. Marbac. 166).

**Halberstadt**, Bischof Gardolf von, nimmt 1195 das Kreuz (Ansb. 88; Annal. Marbac. 166; Chron. Sampetr. 45; Tractat 170),

geht 1197 nach Syrien (Gesta ep. Halberstad. in Mon. Germ. SS. XXIII, 112), war 1198 im März in Accon (SS. rer. Pruss. I, 27, 224) und kehrt über Triest glücklich heim (vgl. Schmidt in Zeitschr. d. Harz-Vereins 1874, 51—8; Toeche 460—1, 465).

**Henneberg-Botenlauben**, Graf Otto von, der vierte Sohn des Grafen Poppo VI (XIII) v. H., schliesst sich 1197 dem Kreuzheere an (Wegele, Otto v. Botenlauben, Würzburg 1875, 24—5, Not. 13), soll sich in den Kämpfen gegen die Muslimen sehr ausgezeichnet haben (Spangenberg, Henneb. Chron. 174) und heirathet um 1208 Beatrix, die Tochter Joscellins III., des Seneschalls von Jerusalem und Grafen v. Edessa; macht Sept. 1208 in Accon den Deutschherren eine Schenkung, die u. a. Henricus Ale man nus (vgl. RH. No. 819, 829) unterschreibt (RH. No. 828), ebenso Octob. 1208, wo als Zeugen: (Conrad), Vogt von Schwarzenberg, und Johannes von Eichstaedt erscheinen (RH. No. 829), ferner Mai 1220 (RH. No. 933), wo Werner von Egisheim, sein Verwandter Haymo (RH. No. 1003—12, 1016; sonst als Aimo von Ostheim (bei Colmar) bezeichnet; vgl. No. 1002), Heinrich von Gebweiler und Heinrich von Ruffach zeugen, und (RH. No. 934) in Gegenwart des Guarnerus Ale man nus und Haimo Ale man nus (die höchst wahrscheinlich den eben genannten Werner von Egisheim und Haymo identisch sind) und des Daniel Malembec (vgl. RH. s. v. u. No. 978, auch P. No. 6376). Otto kehrt definitiv Sommer 1220 in seine fränkische Heimath zurück, die er inzwischen gewiss schon einige Male besucht hatte (Wegele 9—11, 26—7; eine Urkunde Heinrich (VII) vom 23. Sept. 1230 für ihn bei BFW. No. 4167) und stirbt c. 1244. Vgl. Archiv für Unterfranken IV, 149—55; XIX, 17—45 (45—51 über seine Gedichte); Bechstein, Otto v. Botenlauben, Meinigen 1841; Stöckel, O. v. B., München 1882.

**Heunberg**, Graf Gero von, geht 1197 nach Palaestina (Archiv für österr. Geschichtsq. XIX, 99).

**Hildesheim**, Bischof Konrad I. von, nimmt 1195 das Kreuz (Chron. Sampetr. 45; Cont. Admunt. 587; Otton. Frising. Cont. Sanblas. 326; Annal. Marbac. 166; Arn. Lubec. 210; Tractat 170), führt einen Theil des Kreuzheeres (Ansb. 88), erscheint im März 1198 in Accon (SS. rer. Pruss. I, 224—5) und kehrt glücklich heim (Lüntzel, Gesch. d. Diocese Hildesheim 1858, I, 480—90; Karl Henschke, De Conrado, episcopo Hildesheimensi, Halle 1864 (Diss.); Leopold v. Borch, Gesch. d. kais. Kanzlers Konrad, Bisch. v. H., Innsbruck 1882 (2. Aufl.); Wegele, Kanzler Konrad in v. Raumer, Hist. Taschenb. 1884, 31—71; T. Münster, Conrad v. Querfurt, Hofkanzler, Bischof v. H. u. Würzburg, Leipzig 1890 (Diss.)).

**Horstmar**, Bernhard von, zeichnet sich im Kampfe vor Beirüt aus (Arn. Lub. 205; über ihn vgl. Zeitschr. für westfäl. Gesch. XIV, 291—307; XV, 401—3; XL 89—96).

**Hroznata**, der Burggraf von Prag, urkundet als Pilger 1197, kehrt aber vom Papste dispensirt bald wieder heim (Erben, Reg. I, No. 431; vgl. 438; Toeche 460).

**Käfernburg**, Graf Günther von, nimmt mit seinen beiden Söhnen Günther und Heinrich von Schwarzburg 1195 das Kreuz (Ann. Marbac. 166; Ann. Reinh. 80—1; vgl. oben 76).

**Kärnthen**, Herzog Ulrich II. von, nimmt 1195 das Kreuz, erkrankt auf dem Zuge am Aussatz und kehrt im März 1198 wieder heim (Annal. Marbac. 166; Cont. Admunt. 587; Ansb. 88; vgl. Archiv für Gesch. Kärnthens X, 17).

**Kalden**, Reichsmarschall Heinrich von (Tractat 170), nimmt am Kreuzzuge Theil, ist im März 1198 in Accon (SS. rerum Pruss. I, 27, 224) und kehrt zurück (WPh. 60, 144; Toeche 454).

**Köln**, Erzbischof Adolf von, nimmt 1195 das Kreuz (Cont. Admunt. 587), ist aber daheim geblieben.

**Kremsmünster**, Abt Mangold von, tritt Anfang 1197 mit den Aebten von Werth und Michelbeuren seine Kreuzfahrt an (Cont. Cremifan. 549).

**Landsberg**, Markgraf Konrad von, geht 1197 nach Syrien und ist März 1198 in Accon (SS. rerum Pruss. I, 27, 224; WPh. 60).

**Lauterberg**, der Graf von, nimmt 1195 das Kreuz (Annal. Marbac. 166).

**Limburg**, Herzog Heinrich IV. von, lässt 1196 sich seines Kreuzgelübdes entbinden (Wauters III, 74; Ernst, Hist. de Limbourg III, 240—4; Toeche 390; WPh. 60).

**Lippe**, Graf Bernhard II. von, geht 1199 nach dem heil. Lande (Hechelmann, Hermann II. und Bernhard II., Münster 1866, 123—6).

**Lochhausen**, Gotpaldus von, urkundet 1195 als Pilger (Mon. Boic. VI, 147).

**Löwen**, Graf Walram von, der Sohn des Herzogs H. v. Limburg, nimmt 1195 das Kreuz und zieht 1197 nach Syrien (Arn. Lubec. 202; Gesta episc. Halberst. in Mon. Germ. SS. XXIII, 112; Rein. Annal. 653; Rog. de Hovedene IV, 25; P. No. 20; WPh. 60; Caesar. Heisterbac., Dial. mirac. V, c. 37; Messenger Belge 1856, 137 f.).

**Lübeck**, vierhundert Bürger aus, schliessen sich 1197 dem Kreuzheere an (Arn. Lub. 202).

**Luitharsen, Hildebert, Degenhard und Siegfried**, drei Brüder aus Westfalen, leihen sich 1196 Geld für ihre Kreuzfahrt (Erhard II, 251, No. 616).

**Magdeburg**, 1) Erzbischof Ludolf I. von, soll 1197 mit nach Syrien gezogen sein (Annal. Virdun. 501; vgl. Toeche 389), ist aber daheim geblieben. — 2) Dompropst Rukker von, bricht am 1. Mai 1197 nach Syrien auf (Magdeb. Geschichtsbl. 1869, 3). — 3) Burggraf Gebhard mit seinem Bruder Gerhard von Querfurt nimmt am Kreuzzuge theil (Ann. Reinh. 80; vgl. Magdeb. Geschichtsbl. VI, 88); beide sind zurückgekehrt.

**Mainz**, Erzbischof Konrad von, nimmt 1195 das Kreuz (Annal. Marbac. 166; Arn. Lub. 204; Ansb. 88; Cont. Admunt. 587; Chron. Sampetr. 44), urkundet 1196 als Kreuzfahrer (Stumpf, Acta Mogunt. 127, No. 126; Böhmer-Will, Reg. archiep. Mag. II, xxx, No. 346), bricht gegen Ende Dec. 1197 auf (Cont. Claustroneob. II, 620; Ann. Marbac. 167; Annal. Schefflar. in Mon. Germ. XVII, 337; Annal. Mellic. 506; Cont. Lambac. 556; Cont. Sanblas. 326; Lib. de calamit. eccl. Mog. in Mon. Germ. SS. XXV, 246; Ansb. 88; Annal. Colon. max. 805; Tractat 170; Rog. de Hovedene IV, 25), landet heimkehrend am 15. Juli 1199 in Apulien (Chron. Sampetr. 43; Annal. Reinhard. 86; Cont. Admunt. 589; Annal. Colon. max. 808; vgl. Jaffé, Bibl. Mogunt. 695; Böhmer-Will No. 388), nimmt sofort wieder das Kreuz (Annal. Marbac. 170; Cont. Admunt. 589), betreibt einen neuen Kreuzzug und stirbt am 20. Octob. 1200 (Annal. Stad. 354; Chron. regia Colon. in Mon. Germ. SS. XXIV, 6; WPh. 168—9; BFW. 10643<sup>a</sup>; Böhmer-Will No. 428). Ueber seine Thätigkeit im Orient vgl. besonders RH. No. 755, 756, 761, 785; P. No. 685; BF. No. 40<sup>a</sup>; May, Erzbischof Conrad v. M., München 1860, 163—8; sonst Böhmer-Will s. v. und Will, Conrad von Wittelsbach, Cardinal, Erzbischof v. M., Regensburg 1880.

**Mansfeld**, ein Graf von, nimmt 1195 das Kreuz (Annal. Marbac. 166).

**Meissen**, Markgraf Dietrich von, nimmt 1195 das Kreuz (Annal. Marbac. 166), urkundet am 5. Jan. 1197 als Pilger (Mencken II, 449), bricht 3. Jan. 1197 mit dem Bischof von Naumburg auf nach dem heil. Lande (Annal. Reinh. 88; vgl. Lepsius, Gesch. d. Bischöfe v. Naumburg I, 61, 159; Zeitschr. für Thüring. Gesch. V, 89, 92; Toeche 461), nimmt März 1198 mit dem Erzbischof Konrad von Mainz und vielen Grossen des Reichs an der Gründung des deutschen Ritterordens theil (SS. rer. Pruss. I, 27, 224) und kehrt glücklich heim (Annal. Pegav. 268; WPh. 133). Genaueres über seine Rückkehr siehe bei Wenk, Ein Meissnischer Erbfolgestreit 217; Forsch.

zur deutsch. Gesch. XX, 24; WPh. 133; BFW. No. 10626<sup>a</sup>; Sagenhaftes bei Opel, Das Chronicon Montis Sereni 23 ff.

**Meran**, Herzog Berthold IV. von, nimmt 6. Dec. 1195 mit seinem Sohne Heinrich zu Worms das Kreuz (Annal. Marbac. 166; Cont. Admunt. 587; Ansb. 88; vgl. v. Oefele, Andechs 96, 171, 201).

**Metz**, Bischof Bertrand von, zieht mit 15 Klerikern und 32 Bürgern nach dem heil. Lande (Gallia christ. XIII, 754).

**Michelbeuren**, der Abt von, segelt im April 1197 von Apulien ab und ertrinkt auf der Kreuzfahrt (Cont. Cremif. 549).

**Mühlberg**, Reinhard von, stirbt auf dem Zuge (Annal. Reinh. 82).

**Münster**, Bischof Hermann II. von, nimmt 1195 das Kreuz (Annal. Marbac. 166), lässt sich aber seines Gelübdes entbinden (WPh. 59).

**Naumburg-Zeitz**, Bischof Berthold von, nimmt 1195 das Kreuz (Annal. Marbac. 166; Chron. Sampetr. 43; Tractat 170; vgl. Lepsius, Gesch. d. Bischöfe v. Naumburg 61, 159) und geht 1197 nach Syrien (Ansb. 88), ist im März 1198 in Accon (SS. rer. Pruss. I, 27, 224) und kehrt 1198 am 25. Juli heim mit dem Bischofe v. Halberstadt (Chron. Sampetr. 43).

**Neuenburg** (Breisgau), Graf Berthold von, verkauft am 22. Juni 1200 alle seine Güter an das Strassburger Stift und pilgert mit seinem Sohne («trans mare perpetuo mansurus. Hujus exemplum imitati quam nobiliores cum uxoribus et liberis predia sua vendentes perpetuo servicio Sancti Sepulcri devoverunt», melden die Ann. Marbac. 170; vgl. Tschamser, Chron. von Thann 22; Trithemius, Annal. Hirsaug. I, 498; Neugart, Episc. Constant. I, 161; Origines Guelf. III, 631; Grandidier, Oeuvres hist. inédits III, 95—102; Abel 372; WPh. 188, Not. 1).

**Oesterreich**, Herzog Friedrich von, nimmt 1195 «pro patris animae remedio suam positurus eadem via in morte» (Cont. Sanblas. 326; Cont. Admunt. 588; Annal. Mellic. 506; Arnold. Lub. 202; Ansb. 88; Annal. Marbac. 166; Cont. Claustroneob. II, 619—20; Tractat 170; Rog. de Hoved. IV, 25) das Kreuz, ist März 1198 in Accon (SS. rer. Pruss. I, 27, 224) und stirbt 16. April 1198 (Cont. Admunt. 588; Cont. Lambac. 556; vgl. v. Meiller, Babenb. Reg. 80).

**Oettingen**, der Graf von, nimmt 1195 das Kreuz (Annal. Marb. 166).

**Ortenburg**, Graf Otto II. von, nimmt 1195 das Kreuz (Annal.

Marb. 166) und stirbt auf dem Kreuzzuge (Archiv für österr. Geschichtsq. XII, 66, 79; XIX, 75; XXX, 273, 276).

**Parau**, Hugo von, urkundet 1197 als Pilger (Fischer, Gesch. v. Klosterneuburg II, 92, No. 153; Cod. tradit. Claustroneob. 97, No. 448).

**Passau**, Bischof Wolfger von, nimmt 1195 das Kreuz (Ann. Marbac. 166), geht mit Friedrich, Herzog von Oesterreich (Cont. Cremif. 549; Cont. Claustroneob. II, 620; Ansb. 88; Tractat 170) im Mai 1197 über die Alpen, ist am 28. Juli in Linaria beim Kaiser Heinrich VI., im März 1198 in Accon (SS. rer. Pruss. I, 27, 224) und am 30. Juni 1198 wieder in Passau, wo er einen Ministerialen Gundakar von Steier für die auf dem Kreuzzuge bewiesene Treue belohnt (Ludewig, Reliquiae IV, 211; vgl. Kalkoff, Wolfger v. Passau, Weimar 1882, 22—3; Steiermärk. Geschichtsbl. 1883, IV, 251—3; Zingerle, Reiserechnungen Wolfgers v. Ellenbrechtskirchen, Bischof v. Passau u. Patriarch v. Aquileja 1877, xiv). Als Patriarch v. A. verwendet er sich 1213 bei dem Sultan v. Damascus für die gefangenen Christen (Zingerle xv; Röhrich, Studien zur Gesch. d. fünft. Kreuzz. 12, Not. 4; RH. No. 489). Vgl. Buttazoni, Del patriarca Volchero, Trieste 1871, sonst auch Höfler in Sievers, Beitr. zur Gesch. d. deutschen Sprache und Literatur XVII, 3. Heft, 441—549.

**Peckau**, Ulrich von, urkundet 1197 als Kreuzfahrer und begleitet den Herzog Friedrich nach Syrien (v. Muchar III, 347; Wichner II, 252).

**Puchberg**, Otto und Hugo, gehen (nach Ansbert 77 zog Hugo schon mit dem Herzog Leopold 1191; vgl. oben 72) mit dem Herzog Friedrich ab (Fischer, Gesch. v. Klosterneuburg I, 86; II, 93, No. 158; Cod. tradit. Claustroneob. No. 453 und Fontes rer. Austr. II Sect., IV, 99).

**Rab**, ein Soldat, nimmt, um gesund zu werden, 1196 das Kreuz und kehrt genesen heim (Auct. Lamb. in Mon. Germ. SS. IX, 555—6).

**Ramsberg**, Otto von, pilgert einer Urkunde zufolge 1197 (v. Hormayr, Die Bayern im Morgenlande 48, No. 31; vgl. Reg. Boic. II, 44).

**Regensburg**, Bischof Konrad von, nimmt 1195 das Kreuz (Ann. Marbac. 166; Cont. Admunt. 587; Ansb. 88; Tractat 170) und bricht am 27. April 1197 auf; ihm waren: am 18. April Propst Heinrich, am 20. der Parochian Ulrich, am 25. Propst Egelolf voraus gegangen (Ann. Rat. in Mon. Germ. SS. XVII, 590).

**Rhein**, Pfalzgraf Heinrich I. vom, nimmt 1195 das Kreuz (Arnold. Lub. 202; Ansb. 88; Annal. Marb. 166; Cont. Admunt. 587; Annal. Tielens. in Mon. Germ. SS. XXIV, 24; Hugon. Chron. Cont. ibid. XXI, 479; Chron. Andr. bei Bouquet XVIII, 571; Tractat 170; Rog. de Hoved. IV, 25, 54), urkundet am 17. und 27. Mai 1197 als Pilger (Scheid, Orig. Guelf. III, 615; Beyer, Mittelrh. UB. II, 211 ff.; Görz, Mittelrhein. Reg. II, 220—1, No. 801), geht mit dem Erzbischof Hartwig II. von Bremen ab, kämpft vor der Festung Turon (Arn. Lub. 208; Ann. Colon. max. 805), ist im März 1198 in Accon (SS. rer. Pruss. I, 27, 224) und baut nach der glücklichen Heimkehr (Gesta Trev. in Mon. Germ. SS. XXIV, 390) eine Burg Turon an der Mosel (Ann. Petri Virdun. 501; Gesta archiep. Trev. ed. Wytttenbach I, 290 und Note zu Cap. 101; Ficker, Engelbert d. Heilige 69; Brower und Masen II, 118; Acta Palatina VI, 306; Görz II, 230, No. 843; sonst vgl. Cont. Sanblas. 327; Tolner, Cod. diplom. I, 59; WPh. 63, 67—9; Toeche 459, 461; L. v. Heinemann, Heinrich v. Braunschweig, Pfalzgraf bei Rhein, Gotha 1882, 47, 53—60).

**Rüdiger** «sacerdos cognomine Bawarus» urkundet 1197 als Pilger (v. Hormayr 48, No. 31).

**Saaleck**, Heinrich von, stirbt auf dem Kreuzzuge (Der Geschichtsfreund, Brixen 1867, 205).

**Sachsen-Braunschweig**, Herzog Bernhard von, nimmt 1195 das Kreuz (Cont. Admunt. 587; vgl. Toeche 389), ist aber daheim geblieben (WPh. 66, 68, 149; SS. rer. Pruss. I, 224).

**Schaenburg-Holstein**, Graf Adolf IV. von, nimmt 1195 das Kreuz (Annal. Marbac. 166) und geht über Messina, wo er vom Kaiser Heinrich VI. reich geehrt wird (Arn. Lub. 202, 204), nach dem heil. Lande (Toeche 389, 390, 460, 476; WPh. 60, 62) und ist zurückgekehrt (vgl. besonders Nordalbing. Studien V, 255).

**Strandsdorf**, Rudolf und Marquard von, urkunden 1196 als Kreuzfahrer (Fischer, Gesch. v. Klosterneuburg II, 92, No. 156; Cod. tradit. Claustroneob. 98, No. 451).

**Tegernsee**, Abt Mangold von, nimmt 1195 das Kreuz (Annal. Marb. 166; Toeche 390).

**Thüringen**, Landgraf Hermann I. von, nimmt 1195 das Kreuz (Arn. Lub. 202; Ann. Marb. 166; Ann. Reinh. 70, 80; Chron. Sampetr. 43; Ansb. 88), urkundet 27. März 1197 als Pilger (Zeitschr. für Thüring. Gesch. 1863, V, 237—8), geht nach dem heil. Lande (Ann. Colon. max. 808; Rog. de Hovedene IV, 25; vgl. P. No. 20; Zeitschr. für Thüring. Gesch. 1863, V, 79—80), ist März 1198 in

Accon (SS. rer. Pruss. I, 27, 224) und kehrt über Böhmen heim (Ann. Reinh. 85).

**Tonna**, zwei Söhne des Grafen von, nehmen 1195 das Kreuz (Annal. Marb. 166).

**Toul**, Bischof Odo von, stirbt auf der Kreuzfahrt und wird «more Teutonico» begraben (Albericus in Mon. Germ. SS. XXIII, 873; vgl. Thiéry, Hist. de Toul, 1841, I, 201).

**Verden**, Bischof Rudolf von, nimmt 1195 das Kreuz (Chron. Sampetr. 45; Arn. Lub. 202) und geht 1197 nach Syrien (Ansb. 88; Arn. Lub. 210; vgl. Lüneburg. UB. XV, 12; Pfannkuche, Die älteste Gesch. d. vormal. Stiftes V. 1830, I, 86).

**Wartenberg** und **Wertheim**, die Grafen von, nehmen 1195 das Kreuz (Ann. Marb. 166; in d. Zeitschr. für Thüring. Gesch. II, 336 wird der erstere Ludwig v. W. genannt, der unterwegs gestorben sein soll).

**Wasungen**, Poppo von, stirbt auf der Fahrt 1198 (Ann. Reinh. 82; vgl. Wegele, Otto v. Botenlauben 25, Not. 14).

**Wergand**, ein Bürger aus Wien, bricht 1194 (nach v. Hormayr, Die Bayern im Morgenlande 47: 1189) nach dem heil. Lande auf (Mon. Boic. IV, 85—6; Aronius, Regesten zur Gesch. d. Juden No. 336).

**Werth**, Abt von, ertrinkt auf der Fahrt (Cont. Cremif. 549).

**Wilhelm**, ein Verbrecher, wird bald nach 1200 auf 40 Jahre zur Busse nach dem heil. Lande verbannt (Cod. diplom. Saxon. II A, 65, No. 66).

## 7. Der vierte Kreuzzug (1202—1205).

**Avesnes**, Jacob von, nimmt am Kreuzzuge Theil (Rob. de Clari. Hopfc. 1; Villehardouin ed. Buchon 57, 81, 109, 111, 123).

**Bardels**, Stephan, wird 1202 als Kreuzfahrer erwähnt (Wau- ters III, 167).

**Basel**, Bischof Leuthold I. von, nimmt am 4. Mai 1200 das Kreuz, urkundet 1201 als Kreuzfahrer und nimmt vielleicht am Zuge Theil (Annal. Marb. 170; Devastatio Constant. in Hopf, Chroniques 86; vgl. Ochs, Gesch. von Basel I, 274 f.; Boos, Gesch. von Basel I, 52; gegen die Theilnahme aber die Bedenken WPh. 188 und 208, Not. 3).

**Bolanden**, Werner III. von, kaiserlicher Truchsess, schliesst sich in Folge eines bei der Belagerung von St. Goar erlebten Wunders (Albericus 878—9; Caesar. Heisterbac., Dial. mir. X, c. 19; Brower u. Masen, Ann. Trevir. I, lxxv, 104; Görz, Mittelrhein. Reg. II, 257—8; WPh. 265, Not. 1; BFW. No. 10655<sup>b</sup>; Aronius, Regesten No. 359) dem Kreuzheere an (Gunth. Paris. ed. Riant 82; Villehardouin 49), trennt sich aber wieder im Winter auf 1203 (Villehardouin 53; vgl. Köllner, Gesch. d. Herrschaft Kirchheim-Boland, Wiesbaden 1854, 36).

**Brederode**, Christoph von, tritt um 1204 seine Kreuzfahrt an (Miraeus, Op. diplom. I, 568; Dirks 182).

**Dhaun** (bei Kirn an der Nahe), Winrich von, nimmt am vierten Kreuzzuge Theil (Villehardouin 49).

**Dietz**, Diether von, aus Nassau, macht den Zug mit (Villehardouin 49 und die ausführlichen Darstellungen im Archiv für hess. Gesch. VII, 147; X, 211 ff.).

**Egidius**, ein geborener Böhme, erscheint 1205 als Mönch im heil. Lande (Gunth. Paris. 66).

**Flandern**, Graf Balduin IX. von, nimmt zu Brüssel Anfang der Quadragesimalzeit 1200 das Kreuz (Geneal. comit. Flandr. in Mon. Germ. SS. IX, 326), urkundet öfters als Kreuzfahrer (Wau- ters III, 157, 161, 162, 184, 200; VII, 428, 430, 1296; Inventaires de Lille I, No. 243, 255; Chartes de S. Bertin I, No. 457 u. 458; über die Regierung in seinem Lande vgl. de Smet in Nouv. Mém. de l'acad. de Bruxelles 1845 XIX; ibid. XXXI über seine Kreuz- fahrt; darüber auch de Smet im Recueil de mém., Gand 1864, II,

154—87, wo auch (187—285) wie bei Rog. de Hovedene IV, 54 über die belgischen Kreuzfahrer überhaupt gehandelt wird). Im April 1202 nimmt er nach Pilgersitte «peram et baculum» (Joh. Long. chron. S. Bertini in Mon. Germ. SS. XXV, 823). Ihm folgt 1203 seine Gemahlin Maria, welche in Accon selbst stirbt (Chron. S. Bertini 824; Albericus 884; Rad. Coggeshal., Chron. Angliae 151; Wilh. Andrens. in Mon. Germ. SS. XXIV, 729; vgl. 642; Rein. Leodiens. ibid. XVI, 658; Sigeb. Cont. Bergens. in Mon. Germ. SS. VI, 438; Geneal. comit. Flandr. 330; Chron. Hanon. in Mon. Germ. SS. XXV, 448—9; Villehardouin c. 70; vgl. RH. No. 794, 798). Zur Erläuterung seiner Geschichte vgl. einen Brief von ihm in Chron. regia Colon. 208—15; BFW. No. 10659 und die dort gegebenen Nachweise; RH. No. 802 und 852, Not. 1; ein Brieffragment von ihm auch in einem Pariser Codex (Delisle, Manuscripts latins, 1892, 617, fol. 125), andere Briefe in Comptes-rendus de la commiss. royale d'histoire, Bruxelles 1876, 139—54. Einen unächtigen Brief von ihm gab H. Simonsfeld in d. Abhandl. aus dem Gebiete d. klass. Alterthumswissensch. (Wilhelm v. Christ gewidmet), München 1891, 63—74 heraus. Vgl. Annal. du cercle archéol. de Mons VII, 417—67, wo auch das Denkmal abgebildet ist, das ihm in Mons gesetzt wurde; Jireček, Gesch. d. Bulgaren 1876, 237, ff.; Riant, Exuv. Constant. s. voce; Cahour, Baudouin de Constantinople, Paris 1850 (Roman). Im Jahre 1225 tauchte in Tournay ein falscher Balduin auf, welcher gehängt wurde (Sigeb. Cont. 437; Annal. Colon. max. 838; Annal. Flor. in Mon. Germ. SS. XVI, 626; Rein. Leod. 679; Wilh. Andr. in Mon. Germ. SS. XXIV, 764—5; Chron. minor. Erphord. ibid. 197; Chron. pontific. ibid. 837; Chron. S. Bertini ibid. XXV, 833—4; Notae S. Salvatoris ibid. XIII, 721; vgl. Aegidius li Muisis 238; Antiquités de Flandre IV, 286—8; Delepierre, Chroniques, traditions et légendes de l'ancienne hist. de Flandre, Lille 1834, 45—61; WF. I, 402—9, 458, 499, 539; BFW. 10946; St. Genois, Le faux Baudouin, Bruxelles 1840; Der falsche Balduin v. Flandern in Stimmen aus Maria Laach 1893, Sept. 247—58 und die Fortsetzungen), wie sich überhaupt Betrüger und Landstreicher häufig als Pilger Geld und Ansehen zu erschwindeln suchten (Passio Caroli in Mon. Germ. SS. XII, 605).

**Halberstadt**, Bischof Konrad von, nimmt, um den Gewissensbedenken, denen sein Vorgänger Gardolf erlegen war (WPh. 228; 248), das Kreuz und am Zuge gegen Constantinopel Theil (Albericus 880, 884; Devastatio 86; Chron. Halberstad. 116 ff.; Cont. Admunt. 590; Chron. Montis Sereni in Mon. Germ. SS. XXIII, 171; Gesta Trev. cont. IV ibid. XXIV, 392; Gunth. Paris. 86—8; Robert de Clari c. 1, 73; Villehardouin 49; vgl. Falke, Cod. tradit.

Corbeiens. 777—8, No. 44; Caesar. Heisterbac., Dial. mirac. II, c. 5; Schmidt in Zeitschr. d. Harz-Vereins 1876, IX, 26—32; Nebe ibid. 1880, XIII, 209—25; ibid. 225—7 über die von Constantinopel heingebrachten Reliquien); er kehrt am 17. Aug. 1205 nach Halberstadt zurück (WPh. 376).

**Katzenellenbogen**, Graf Berthold I. von, nimmt 1202 das Kreuz (Wenk, Hess. Landesgesch. I, 255) und am vierten Kreuzzuge Theil (Gunth. Paris. 51, 84; Villehardouin 49, 109; Devastatio 86; vgl. besonders Archiv für hess. Landesgesch. XII, 211—4, 441—4), erscheint 1205 in einem päpstlichen Schreiben als Vermittler in den Antiochenischen Händeln (RH. No. 802), 1206 u. 1207 in transmarinen Urkunden (RH. No. 812 u. 818), 1211 im lateinischen Kaiserreich (Archiv für hess. Gesch. XII, 213; P. No. 5527).

**Koblenz**, Heinrich Mikelin aus, zieht mit gegen Constantinopel (Beyer, Mittelrh. UB. II, ccxv).

**Leiten**, Gunold von, ein Ministerial des Herzogs Ludwig von Bayern, urkundet 1202 als Kreuzfahrer (Mon. Boic. IX, 482).

**Looz** (Flandern), der Abt von, ermuthigt das Kreuzheer vor Constantinopel (Rob. de Clari c. 1 u. 73; Devastatio 86).

**Looz und Rieneck**, Graf Dietrich von, nimmt 1204 den Muzufus gefangen (Rob. de Clari c. 108—13; Villehardouin 49, 115, 119, 143, 151, 159, 164—5; Gunth. Paris. 86), wird Seneschall und erhält Nicomedien (Mantelius, Hist. Lossens. 139—40; vgl. Fallmerayer, Gesch. des Kaiserreichs Trapezunt 84—5), fällt am 6. Febr. 1206, während sein Bruder Wilhelm in Gefangenschaft geräth. Dieser wird wieder frei und kehrt nach Hause zurück; er liegt in Herkenrode begraben (Archiv für Unterfranken XIX, Heft 3, 91).

**Lynden**, Graf Wilhelm von, schliesst sich mit Theoderich von Bredero dem Kreuzheere an, wie die Urkunde der Gemahlin des ersteren Christina und Schwester des letzteren 1203 ausdrücklich bezeugt (Miraeus, Op. diplom. I, 568; vgl. Dirks 182).

**Mosen**, Dietrich von, urkundet 1202 »iturus cum duce Bavariae« für Weihenstephan, stirbt aber vor Antritt der Fahrt (Mon. Boic. IX, 482).

**Päris** (bei Colmar), Abt Martin von, predigt das Kreuz (Cont. Admunt. 590; Geneal. comit. Flandr. 330; Chron. Burch. in Mon. Germ. SS. XXIII, 369; Otto Sanblas. 332; Devastatio 86) und nimmt an dem ganzen Kreuzzuge Theil (Guntheri Parisiensis . . . De expugnatione urbis Constantinopolitane . . . seu Historia Constantinopolitana, Genevae 1875, ed. Paul Riant, dessen Exuviae Const. s. v.; U. Chevalier, Répertoire s. v.).

**Pulst**, Robert von, stirbt im Anfange des dreizehnten Jahrhunderts im heil. Lande (Weiss, Kärnthens Adel 120).

**Schaffhausen**, ein Pilger aus, kehrt 1202 aus Jerusalem heim (Schalch, Erinnerungen I, 139).

**Schwarzenberg**, Vogt Konrad von, nimmt am Kreuzzuge Theil (Gunth. Paris. 32, 82; vgl. oben 76 und unten 96).

**Senheim**, Albero von, stirbt auf dem Kreuzzuge (Beyer, Mittelrh. UB. II, ccxv, 258, No. 219; Görz, Mittelrhein. Reg. II, 271, No. 981).

**Simmern** (oder Sinzig), Roger von, wird als Kreuzfahrer genannt (Bald. d' Avesnes in Tafel-Thomas, Urkunden I, 337; Villehardouin 49 schreibt: Suitre).

**Spanheim**, Graf Adalbert von, kehrt 1203 vom Kreuzzuge zurück und schenkt dem Abte Rupert v. Sponheim Reliquien (Trithemius, Chron. Sponh. 260—1; Lehmann, Gesch. d. Grafschaft Sp. I, 19—20; Görz, Mittelrhein. Reg. II, 253, No. 921; 268, No. 971; vgl. Tschamser, Chron. von Thann 21).

**Thomas**, Sohn des Kölner Bürgers Arnold, geht statt Mönch zu werden, als Kreuzfahrer nach Constantinopel und stirbt dort (Lib. de antiq. legib. in Camden Society, append. 238).

**Ulmen**, Heinrich von, bringt viele in Constantinopel gestohlene Reliquien mit heim, die er den Kirchen Stubenberg, St. Eustach in Trier, Münstermaifeld, Heisterbach, Maria-Laach, St. Pantaleon und an die Burgcapelle von Ulmen verschenkt (Gesta Trev. Cont. IV in Mon. Germ. SS. XXIV, 392; Gesta Trevir. ed. Wytenbach I, 295—6; Brower u. Masen, Annal. Trevir. II, 101; Caesar. Heisterbac., Dial. VIII, c. 54; Caesarius, Homil. im Fascicul. moralit. 122; Görz, Mittelrhein. Reg. II, 287—90, No. 1040, 1041, 1050; Riant, Exuv. Constant. s. v.; Aus'm Weerth, Das Siegeskreuz der byzantinischen Kaiser, Bonn 1866, 5 ff. Villehardouin 49 nennt ihn: Henri d'Orme).

**Walter**, ein Mönch aus Ardres, geht c. 1204 nach dem heil. Lande (Wilh. Chron. Andr. in Mon. Germ. SS. XXIV, 729).

**Weiler**, Alexander von, nimmt am Kreuzzuge Theil (Villehardouin 49).

**Werner**, ein elsässischer Ritter, erscheint als Theilnehmer am vierten Kreuzzuge (Gunth. Paris. 64, 65, 87), ohne Zweifel der Garnier l'Aleman (Garnerus Alemannus, Garnerius Theutonicus), der sehr oft in transmarinen Urkunden später uns begegnet (RH. s. v.); auch einmal Werner von Egisheim genannt wird (RH. No. 933; vgl. oben 84); er soll später Templer geworden sein (Lois éd. Beugnot II, 399).

## 8. Zwischen dem vierten und fünften Kreuzzuge

(1204—1216).

**Aufenstein**, Heinrich I. von, soll c. 1210 im heil. Lande gewesen sein und ein uraltes Crucifix «Unser Herr im Elend» mitgebracht haben, welches in der Pfarrkirche von Matrei aufbewahrt wird (E. v. Pettenegg, Die Herren v. Aufenstein in Jahrb. d. heraldisch-genealog. Vereins Adler, Wien 1875, II, 2; Zingerle, Tiroler Sagen 2. Aufl. II, 511—2).

**Grion**, Saiguin und Wilhelm von, werden 1207 als Kreuzfahrer erwähnt (Olivier, Le canton de Vaud 1857, 590).

**Hallermund-Oldenburg**, Graf Wilbrand von, der spätere Bischof von Utrecht, geht 1211 im Auftrage des Königs Otto nach d. heil. Lande u. Armenien (vgl. über ihn Zeitschr. d. histor. Vereins für Niedersachsen 1869, 8 ff.; Sudendorf, Reg. II, 158—9; Röhrich, Bibliotheca No. 115 sowie WO. 205—6).

**Istrien**, Markgraf Heinrich von, soll 1208 nach dem heiligen Lande gegangen, von dort 1214 zurückgekehrt und nun von der Reichsacht losgesprochen worden sein (v. Hormayr, Gesch. Tirols II, 172, Die Bayern im Morgenlande 49, No. 32), doch ist der Inhalt dieser Nachricht zu bezweifeln (WPh. 476—8; WO. 134).

**Karlsberg**, Wichard von, macht Februar 1214 in Accon den Johannitern eine Schenkung; Zeugen: Friedrich von S. Jacob, Capellan, Sigard, Ritter, Hartnid, Pleban von Goniz, Robert, Priester, Albert, Edimar von Pernestaj, Heinrich von Goniz, Hartmann von Mandorf, Roger «Suevus», Leonhard u. Hermann, Heinrich von Silberberg, Gozelin von Gvorque (Archiv für österr. Geschichtsq. 1890, LXXVI, 400, No. 1; vgl. 354). Der Aussteller heisst in der Urkunde vom 9. April 1215 in Accon: dominus Vencardus de Carlesberch (RH. No. 879).

**Klettenberg**, Graf Albert von, urkundet 1209 als Kreuzfahrer (Walkenrieder UB. No. 72; vgl. 95 u. 96).

**Konrad**, «ecclesie Hallensis praepositus», nimmt 1211 das Kreuz; er wie seine Mitpilger Albert, Decan von Magdeburg «et multi alii ejusdem socii peregrinationis obierunt» in Accon oder auf der Reise (Chron. Montis Sereni in Mon. Germ. SS. XXIII, 178—9; v. Mühlverstedt, Reg. archiep. Magd. II, 178, No. 401).

**Ludolf**, Canonicus vom heil. Kreuz zu Hildesheim, urkundet 1. Mai 1211 als Pilger (Schannat, Vindem. I, 189; Orig. Guelf. III, 643; Sudendorf, Reg. II, 166; UB. von Hildesheim I, 34, No. 63).

**Rhein**, Pfalzgraf Werner junior von, urkundet 1. Mai 1205 als Kreuzfahrer (Beyer, Mittelrhein. UB., II, 266, No. 227; Görz II, 284, No. 1026).

**Schwarzenberg**, Wittve Mathilde des oben 94 genannten Vogts Konrad von, urkundet 1215 für die Deutschherren in Accon; Zeugen: Ludwig von Hoflegowe, Marschall, Drabodo von Usingen, Praeceptor, Haymo von Falconeis, Hartung von Solms, Hunrich Geyer, Rodenger von Fulcolfsheim, Otto von Losenheim, Gunther von Willersleben, Vencard von Carlsberg (RH. No. 879).

### 9. Fünfter Kreuzzug (1217—1222).

**Aachen**, Reinhard aus, urkundet 1218 als Pilger (Ennen u. Eckertz, Quellen II, 74, No. 61).

**Ahalmsdorf**, Dietmar von, urkundet 11. Mai als Kreuzfahrer für St. Florian und ist heimgekehrt (UB. d. Landes ob d. Enns II, 630—1, No. 432; RSt. 79—80).

**Andechs**, Markgraf Ludwig von, wird als Kreuzfahrer genannt (RT. 199).

**Aragron** (Aernen in Hoch-Wallis), Kuno von, urkundet 29. Mai 1217 als Kreuzfahrer (Mém. et docum. de la Suisse Romande XIX, 197, No. 883; Zeerleder, UB. der Stadt Bern I, 180, No. 110; Blancmesnil 23—4; RSt. 81—2).

**Arnsberg**, Graf Gottfried II. von, welcher schon vor 1216 das Kreuz genommen hatte (P. 25609), urkundet 1217 als Pilger (Wigand, Westfäl. Arch. VI, 83, 203; Seibertz, Quellen II, 469 f. und UB. I, 190, No. 148); er ist 1219 heimgekehrt (H. Bréholles II, 806; Seibertz, Landes- u. Rechtsgesch. Westfalens I, 141).

**Asnens** (Jura), Franciscus d', urkundet Aug. 1219 vor Damiette als Schuldner genuesischer Kaufleute (Blancmesnil 17, 61—3, 243—4, 426, 473; RSt. 66, No. 31).

**Auersberg**, Engelbert II. von, geht 1217 mit Herzog Leopold nach Syrien und stirbt dort (SS. rerum Siles. II, 54, § 9; Calles, Annal. Austr. II, 201; RSt. 24).

**Augsburg**, Bischof Siegfried von, wird in einer Urkunde vom 30. April 1219 als Pilger erwähnt (Mon. episc. August. in Mon. Boic. XXXIII A, 54—5, No. 55), landet Sept. 1219 vor Damiette (Oliv. 1406), erscheint aber seit Anfang Nov. 1219 wieder als Zeuge kaiserlicher Urkunden (BF. No. 1066—9; vgl. WF. I, 33, 50, 145, 324; RT. xlviii, 157).

**Avesnes** (sur Helpe), Walter von, wird als Kreuzfahrer in päpstlichen Schreiben öfter erwähnt (P. 4345, 4735, 5325, 25766—7), bricht auch 1217 von Hause auf, ist aber im Frühjahr 1218 schon wieder zurück (RT. xxxix, 91, 98, 100; RSt. 26, 48); ein Brief an ihn in RH. No. 1088.

**Baden**, 1) Markgraf Hermann V. von, welcher 1215 in Aachen mit Friedrich II. das Kreuz genommen hatte, ist 10. April 1221 Zeuge in Tarent (BF. No. 1307—9, 1312), kommt im Mai nach

Damiette (Oliv. 1427; vgl. Wittelsbacher Reg. 9), ist Geisel beim Sultan Al-Kâmil im Aug. (Fester, Regesten d. Markgrafen v. Baden No. 253) und seit dem Frühjahr 1222 wieder in Italien (ibid. No. 255; BF. 1375, 1381; vgl. Bader, Markgraf Hermann V., Carlsruhe 1851, 29; Fester No. 181, 248—9, 252; WF. I, 146, 179, 536; RT. 28, 345; RSt. 84). — 2) Friedrich I. von, Bruder Hermanns, stirbt auf dem Kreuzzuge, wie in dessen Urkunden (1220?) erwähnt wird (Wirttemb. UB. III, 101—2, No. 630; Ulmisch. UB. I, 51—2, No. 37; Hennes, Cod. dipl. ord. Theut. I, 419; Fester No. 202—3; RSt. 85).

**Bamberg**, 1) Bischof Egbert von, ist Octob. 1217 in Accon (RT. I, 147, 182, 185, 199, 200, 346), aber schon 3. Jan. 1218 wieder in Wimpfen (BF. No. 922; vgl. RSt. 84). — 2) Decan B. von, wird erwähnt (RT. 345) als Zeuge eines Wunders während der Kreuzfahrt.

**Bayern**, 1) Herzog Ludwig von, wird in Briefen Honorius III. (P. 5827; Görz, Mittelrhein. Reg. II, 378, No. 1314) als Kreuzfahrer genannt, welcher auch 1. Jan. 1218 den Erzbischof Engelbert von Köln beauftragt, die Ludwig gehörige Burg Turon (Lamey, De castro olim Palatino Turon ad Mosellam inferiorem in: Acta acad. Theod.-Palat. VI, 306—26; Görz II, 230, No. 843; Annal. Colon. max. 839; Beyer, Mittelrh. UB. III, 585; Görz IV, 60, No. 268) zurückzugeben (ebenso am 27. u. 30. Nov. 1220; vgl. P. 6414, 6416; Mon. Germ. Ep. I, No. 148). L. ist 10. April 1221 Zeuge in Tarent (BF. 1307, 1308, 1312), segelt von da «vices imperatoris gerens» nach Damiette (Oliv. 1427, 1429, 1434; Gesta Trevir. in Mon. Germ. SS. XXIV, 400; Estoire d'Eracles 351; Muffat in Münchener hist. Abh. 1855, VII, 487 ff.; Böhmer, Mon. Wittelsbac. 9 f.), wird Geisel des Sulans (Oliv. 1438) und kehrt wieder zurück. Seine Landung in Damiette ist abgebildet im Münchener National-Museum (v. Spruner, Characterbilder der bayr. Gesch. 43—5). Sonst vgl. Koch-Wille, Reg. der Pfalzgrafen am Rhein I, No. 163—8; WF. I, 145—6, 153, 535—6, RT. s. voce). — 2) Kreuzfahrer aus, werden als sehr brutal geschildert (Oliv. 1438).

**Bentheim**, Graf Balduin von, soll seinen Bruder, den Bischof Otto von Münster, nach dem heil. Lande begleitet haben (R. van Boegelskamp, Die Grafen von Bentheim, 1805, 59; vgl. dagegen Ficker, Die Geschichtsquellen des Bisthums Münster I, 29, 113).

**Berchtesgaden**, Propst Friedrich von, ging mit dem Salzburger Propst Albert auf die Kreuzfahrt (P. 25683; BFW. No. 6197; vgl. P. 4727, 7814; Mon. Germ. Ep. I, 6—7, No. 8; v. Meiller, Reg.

archiep. Salzburg. 531, No. 88), starb aber 27. Aug. 1217 in Brindisi (RT. I, 185, 199, 200).

**Berg**, Graf Adolf III. von (Bruder des Erzbischofs Engelbert von Köln), der schon 1211 mit dem Ritter Bonifacius sich zur Kreuzfahrt gerüstet hatte (v. Lacomblet, UB. II, 19, No. 34) u. 1215 abermals das Kreuz nahm (WF. I, 32, 466—7), wird 1217 als «crucesignatus» erwähnt (Lacomblet II, 36—7, No. 66—7; Görz, Mittelrhein. Reg. II, 364, No. 1327), erscheint vor Damiette als «caput et iudex Teutonicorum et Frisonum» (Oliv. 1403; RSS. 40) und urkundet dort 15. Juni 1218 für den deutschen Orden; als Zeugen unterschreiben: Graf Adolf von Dassel, Heinrich, Capellan und Notar, Hermann von Elsloo (vgl. Publicat. hist. de la société de Limbourg 1865, II, 157—8), Albert (Dietrich) von Herlare, Rembott von Hursbeke (Orsberch), Albert von Hurde(n), Sweder von Dingede (vgl. unten 102), Hermann von Alfter, Theoderich von Coslar, Adolf von Bernsau, Heinrich, sein Bruder, Rembold von Bernsau, Wikard von Linnep, Adolf von Stammheim, Bruno von Stammheim, sein Bruder, Gerhard von Upladen, Gyso, sein Bruder, Marsilius von Durscheide (Dursheim), Lambert von Scherve (Leichlingen), Suiker von Lintlo(ch), Bruno von Holte (Holz), Bruno Lupus, Heinrich Vlecke, Gottfried von Mendorp (Meindorf), Albert von Buchele, Elger von Mendorp (Meindorf), Richwin Rusche (de Hescuide), Heinrich von Schorode (v. Lacomblet, UB. II, 39, No. 72; Hennes, Cod. diplom. ordin. Theut. II, 6—7, No. 7, Commenden 129; v. Sloet, Oorkondenb. I, 456, No. 54; de Geer II, 556—7, No. 462; Crecelius in Zeitschr. für deutsche Philologie VIII, 452—3; BFW. No. 10825; RSt. 61—2, No. 13). Diese Urkunde bestätigte Friedrich II. Dec. 1219 (BF. No. 965; v. Petenegg I, 12, No. 32). Adolf starb 7. Aug. 1218 (v. Lacomblet im Archiv für Gesch. des Niederrheins 1860, III, 111—2; vgl. Archiv für d. Gesch. Westfalens III, 123).

**Berge**, Abt Heinrich II. von, stirbt 29. März 1218 in Monte Cassino (auf der Kreuzfahrt) und wird dort begraben (RT., liii 346—7; v. Mülverstedt, Reg. archiep. Magdab. II, 130, 245, No. 330, 535).

**Berthout**, 1) Aegidius, urkundet mit seiner Gemahlin Catharina 1219 vor Damiette für den deutschen Ritterorden (Butkens, Trophées de Brabant II, 177; Invent. d. archives de Lille 1865, I, 151, No. 335; Wauters, Table chron. II, 523; vgl. 531). — 2) Walter (aus Brabant), Herr v. Mecheln, soll nach Oliv. 1412 bald nach

dem 29. Aug. 1219 gestorben, nach Eracles 343 mit seinen Brüdern Terri und Gyle Sept. 1219 überhaupt erst vor Damiette gelandet sein (vgl. Clericus, Vierteljahresschrift für Heraldik 1875, III, 283, 285; Butkens II, 61; van den Aranden de Reeth, Recherches sur la famille de Berthout 74; Wauters III, 549; RSt. 87—88), während er 27. Jan. 1220 krank noch für den deutschen Orden urkundet; Zeugen: Gilbert von Sittenheim, Wilhelm, Capellan von Calmunt, Franco von Archennes (Arkania) mit seinen beiden Söhnen F. u. W., Arnold von Ryminaam, Aegidius und Arnold, Söhne des Schenkenden, Heinrich von Buffle, Bruder desselben, Wilhelm, Kleriker von Belmont (Belivort), Basilius, Diacon des Schenkenden (Miraeus et Foppen, Opera diplom. IV, 233; Hennes, Cod. diplom. ord. Theut. II, 32, No. 27; RSt. 70, No. 46).

**Besançon**, Erzbischof Amadeus von, wird als Kreuzfahrer erwähnt (P. 5325), stirbt aber auf der Reise 18. Jan. 1218 (Chifflet, Vesontio, civitas imperialis II, 256; Dunod, Hist. de l'église de Besançon I, 178; Gallia christiana XV, 59, 61 instr.; Mém. de la soc. de Franche Comté III, 509—10; IV, 357; RSt. 88). Einen Brief an ihn aus dem Oriente (c. 1213) siehe in RH. No. 868.

**Bodman**, Albero von, urkundet 1217 als Kreuzfahrer für das Kloster Salem (Zeitschr. für die Gesch. d. Oberrh. II, 75; Codex Salemitan. I, 253; Schriften d. Vereins für d. Gesch. d. Bodensees 1882, XI, 9, No. 45; RSt. 88); er ist nicht zurückgekehrt.

**Bogen**, Graf Albert IV. von, und sein Bruder Berthold III. (1206) excommunicirt (P. 2945) gehen mit Herzog Leopold nach Syrien (Mon. Boic. XII, 108; RT. u. RSS. s. voce). Berthold stirbt 12. Aug. 1218 im Beisein seines Bruders und des Herzogs (Mon. Oberaltac. in Mon. Boic. XII, 289; Mon. Altah. ibid. XIII, 279; Mon. Windb. ibid. XIV, 102; Necrol. Altah. im Arch. für österr. Geschichtsq. XXVI, 338); sein Tod wird erwähnt in Urkunden seines Bruders: 27. Aug. 1222 (Mon. Weihest. in Mon. Boic. XI, 191) und 11. Jun. 1224 (Mon. Niederalt. ibid. XV, 5—7), auch in einem Briefe Honorius III. 19. Nov. 1219 (v. Pettenegg I, 11, No. 30). Ueber beide Grafen vgl. Münchener Neue histor. Abhandl. 1792, 251—4; v. Meiller, Reg. archiep. Salz. 495; Verhandl. d. histor. Vereins für Nieder-Bayern XIX, 40—3; Chronik d. Grafen von u. zu Arco (anon.), Graz 1886, 25—6; WF. I, 536; RT. s. voce; RSt. 89.

**Bolanden**, Werner IV. von, urkundet als Kreuzfahrer 1220 (Rossel, UB. von Eberbach, Wiesbaden 1862, I, 222—3, No. 119; Görz, Mittelrhein. Reg. II, 403; Lehmann, Gesch. d. Pfalz IV, 161),

landet Aug. 1221 mit der Flotte Friedrich II. vor Damiette (P. No 6414—5; WF. I, 51, 112, 349—50, 535).

**Brabant und Lothringen**, Herzog Heinrich von, wird als Kreuzfahrer erwähnt (P. No. 5325, 5575; Pr. 2892), ist aber nicht abgefahren (WF. I, 16, 39, 45, 58; RSt. 90; RT. 122, 345); er urkundet »noch Juni 1221« in *procinctu itineris Jerusalem* (Bréquigny V, 162); er ward 1227 als 70jährig von der Erfüllung seines Gelübdes absolvirt (BFW. No. 6501, 6707).

**Brandenburg**, der Markgraf von, wird fälschlich als Kreuzfahrer erwähnt (RT. xxii, 29, 33).

**Brehna**, Graf Friedrich von, Sohn des Markgrafen Konrad sen., ist Zeuge einer kaiserlichen Urkunde 1221 in Tarent (BF. No. 1307; WF. I, 146, 536), wird Templer und stirbt 16. Octob. 1221 in Accon (Chron. Mont. Sereni in Mon. Germ. SS. XXIII, 199; vgl. Wilcke, Gesch. Löbejuns 1853, 17—8, Gesch. d. Tempelherren II, 37, 407; RSt. 90—1).

**Bremen**, Erzbischof von, soll am Kreuzzuge theilgenommen haben (RT. xxii, 27, 31), aber dies ist ein Irrthum.

**Brevenna**, Graf Guido von, geht mit dem Herzog Ludwig von Bayern nach Damiette (Oliv. 1427; RSt. 91).

**Brixen**, erwählter Bischof Berthold I. von, wird als Kreuzfahrer erwähnt, ist aber noch 23. Jun. 1218 Zeuge in Trient (Cod. Wangian. 322—3, No. 143), Dec. 1218 beim Kaiser (BF. No. 919), landet vor Damiette, «ubi brevem moram fecit» (Oliv. 1406; vgl. Sinnacher IV, 129; Redlich, Die Traditionsbücher d. Hochstiftes Brixen, Innsbruck 1886, 194—7; RSt. 91; RT. lxxi und unten s. v. Tyrol).

**Burgund**, Herzog Odo III. von, stirbt, ehe er sein Kreuzzugsge-  
lübde erfüllt hatte (Garnier, Chartes de communes de Bourgogne 1867, I, 32, No. 25; RSt. 91—2; RT. xxxv, xlii, 79, 93). Burgundische Kreuzfahrer zählt auf E. Petit, Hist. des ducs du Bourgogne III, 249—51; ebenda 36—71, 295—315, 517 wird über den oben 56—7 erwähnten Herzog Hugo III. und seine Theilnahme am dritten Kreuzzuge sehr ausführlich gehandelt.

**Bussmannshausen**, Heinrich von, ertrinkt im Nil (RT. xlviij, 156; Stälin, Wirttemb. Gesch. II, 171, Note; Kneschke, Adelslexicon I, 383; RSt. 92).

**Calw**, Graf Albert von, bestätigte 1224 die der Kirche des heil. Grabes auf seiner Kreuzfahrt gemachte Schenkung (Wirttemb. UB. III, 148, No. 671) und starb 1225 (ibid. 166, No. 685; vgl. RSt. 92).

**Cambray**, Johannes aus, Freund des Bischof Jacobus v. Accon und Canonicus von Accon, theiligt sich mit am Kreuzzuge (Ep. Jacobi de Vitriaco II. ed. Röhrich in Zeitschr. für Kirchengesch. 1893, XIV, 118).

**Cleve**, Graf Arnold von, wird als Kreuzfahrer erwähnt (RT. 345—6).

**Cloz**, von der Ritterschaft des Ulrich von Bodmann, urkundet c. 1217 als Kreuzfahrer (Acta S. Petri in Zeitschr. für d. Gesch. d. Oberrheins XXIX, 65; Schriften d. Vereins für d. Gesch. d. Bodensees 1882, XI, 9, No. 47).

**Cniftling**, Marschall, ist Zeuge der kaiserlichen Urkunde vom 10. April 1221 zu Tarent u. vielleicht mit den Mitzeugen überfahren (BF. No. 1307).

**Coblenz**, Propst Johann von St. Castor in, stirbt im heil. Lande in Gegenwart des Herzogs Leopold von Oesterreich; an seine Stelle wird der päpstliche Diacon u. Capellan Alatrin durch Honorius III. ernannt (P. 6096—7; Pr. 3322; Görz, Mittelrhein. Reg. II, 389, No. 1424; WF. I, 30; RSt. 95).

**Demmin**, Castellanus Rochillus von, wird 1222 als Kreuzfahrer erwähnt (Mecklenb. UB. I, 279, No. 285; Pommersch. UB. I, 146).

**Dingede** (Dingden bei Münster), Sweder von, urkundet 1218 für den deutschen Orden vor Damiette; Zeugen: Ernst von Wulwede, Andreas von Werkune, Friedrich von Lorike, Leutolf von Lopeke, Wernebold von Werkune, Hugo Strumo, Albert von Batburk, Forast von Vorst, Gottfried Monachus, Hermann von Senden, Reinpot von Butteberk (Matthaeus, Anal. V, 682; Lünig, Cont. Spicileg. eccl. I, 360—1, No. 2; Hennes, Cod. diplom. I, 37—8, No. 35. Commenden 129—30; Sloet, Oorkond. I, 447—8, No. 453; J. J. de Geer tot Oudegein, Archieven II, 556—7, No. 463; BFW. No. 10830; RSt. 64, No. 24); der Pilger ist heimgekehrt (H. Bréholles II, 806).

**Doccum**, Kreuzfahrer aus, sollen sich auf dem Kreuzzuge ausgezeichnet haben (RT. xxii, xxiv).

**During**, Sohn Eberhards von Derinberch, der mit Ulger, einem Knecht des Herzogs Leopold, nach Syrien gegangen war, stirbt auf der Kreuzfahrt (Kurz, Docum. Garst. in Beitr. zur Gesch. d. Landes Oesterreich ob d. Enns, Leipzig 1805, II, 531—2, No. 58; Pritz, Gesch. d. Klosters Garsten 23; RSt. 97).

**Eichstaedt**, Bischof Hartwig von, soll 1215 mit seinem Bruder Gerhard das Kreuz empfangen und am Kreuzzuge theilge-

nommen haben (Seibertz, Quellen II, 189; Jahresber. des histor. Vereins von Mittelfranken 1859, 50; Lefflad, Reg. d. Bischöfe von Eichstaedt I, 48; RT. 346); dagegen vgl. Sax, Gesch. v. Eichstaedt I, 88.

**Elsässische Pilger** werden zum Antritt ihrer Fahrt 1220 angetrieben (P. 6343; Pr. 2653).

**Flandern**, Pilger aus, werden von Oliv. 1425 erwähnt.

**Florefe**, Abt Hellin von, soll am Kreuzzuge theilgenommen haben (RT. xx, xxi, 22, 25; vgl. RH. No. 906); dem widerspricht Barbier, Histoire de l'abbaye de Florefe, (2. éd.) 1892, I, 98—104.

**Franqueville**, Gosvin de, aus Flandern, ist Kreuzfahrer 1218 (Roger 229).

**Friesen** werden auf dem Kreuzzuge von allen Quellen als Theilnehmer erwähnt und wegen ihrer Tapferkeit gelobt; auf der Heimkehr durch Deutschland verdunkeln sie ihren Ruhm durch Judenmassacres (16. Juni 1221) in Erfurt (Aronius, Reg. zur Gesch. d. Juden No. 413).

**Geldern**, Graf Gerhard III. von, soll am Kreuzzuge theilgenommen haben (RT. 345; RSt. 100—1).

**Gesmele**, Bernhard von, wird 1215 als Kreuzfahrer erwähnt (Müser, Gesch. von Osnabrück ed. Abeken IV, 159).

**Göttweih**, Abt Wezilo von, geht 1217 nach dem heil. Lande (Janitsch, Gesch. von Göttweih 41).

**Goldeck**, Otto von, soll 1218 nach Syrien gegangen sein (Mittheil. der Gesellsch. für Salzburg. Landeskunde 1877, 156, 162—3).

**Gottfried und Heinrich**, zwei Edle, sterben c. 1221 «jenseit des Meeres» (Zeitsch. für d. Gesch. d. Oberrh. XXIX, 73).

**Grafenberg**, Wirnt von, soll vor Damiette mitgefochten haben (Beneke, Wigalois, Vorrede x, xii; Conrad v. Würzburg, Der werlte lön 242 ff.).

**Grimberghe**, Philipp von, aus Flandern a. 1218 (Roger 230).

**Hagilstein**, Bertholdt von, urkundet c. 1220 als Pilger (Zeitschr. für d. Gesch. d. Oberrh. XXIX, 69; vgl. 82).

**Harlemer Bürger** sollen auf dem Kreuzzuge sich ausgezeichnet, und mehrere Geschlechter wie die Mostaert, Hellembreker, Vervoeren, Kodden, Kogmaan, Knapen, Hals, Wissens, Roorda, Beetz und Loo in Folge ihrer Heldenthaten bei der Erstürmung des Kettenthurmes von Damiette ihr Wappen empfangen haben (RT. s. v.).

**Hayo**, ein Friese aus Violgama, soll zuerst den Kettenthurm von Damiette erstiegen haben (RT. s. v.; vgl. Dirks 270, 326—7).

**Heiligenberg**, Graf Berthold von, kommt 1219 und 1220 urkundlich als Kreuzfahrer vor (Fickler, Heiligenberg, Carlsruhe 1853, 123, 170; Cod. Salemit. I, 155; vgl. Zeitsch. für d. Gesch. d. Oberrh. II, 83) und wird 1221 mit dem Herzog Ludwig von Bayern nach Damiette gesegelt sein (BF. No. 1294, 1297, 1301, 1306—9; vgl. 1381).

**Helfenstein**, Graf Eberhard von, ist Zeuge 10. April 1221 in Tarent (BF. 1307—9, 1312) und wohl mit nach Damiette übergefahren.

**Henneberg**, Graf Poppo VII. von, nimmt am fünften Kreuzzuge Theil (Schultes, Gesch. von Henneberg II, 60; Zeitschr. für thüring. Gesch. 1863, V, 100; v. Hagen, Minnes. IV, 62—3; Wegele, Otto v. Botenlauben 10; RSt. I, liii, 182, 195).

**Hernothe**, Heinrich von, aus Köln stirbt vor Damiette (RSS. xv, 40).

**Hertwig**, Koch, ist Zeuge der Urkunde 10. April 1221 in Tarent (BF. No. 1307).

**Hildesheim**, 1) Bruno Rode aus, wird 21. Juli 1217 urkundlich als Pilger erwähnt (Döbner, UB. d. Stadt Hildesheim I, 1881, 39, No. 74; Lüntzel, Gesch. d. Diöcese H. II, 125). — 2) Ein Mönch aus, urkundet 1244, dass er 28 Jahre alt vor Damiette verwundet, gefangen aber wieder frei gekommen sei (Sudendorf, Registr. II, 170—2, No. 82). — 3) Ein Verbrecher aus, wird c. 1221 durch Bischof Konrad nach dem heil. Lande verbannt, um dem deutschen Orden zu dienen und niemals zurückzukehren (Zeitschr. d. histor. Ver. für Niedersachsen 1868, 132—3; RSt. 103—4).

**Hochstaden**, Graf von, zeichnet sich bei der Eroberung des Kettenthurmes von Damiette aus (RT. xlvi, 155).

**Hohenlohe**, Andreas, Heinrich u. Friedrich von, treten 1219 in den deutschen Orden ein (Wirttemb. UB. III, 92—5, No. 624—7; vgl. No. 641, 660; Hennes, Cod. diplom. I, 45—6, No. 43—4; Stälin II, 552—3; BF. No. 1084—6; Zeitschr. für das Württemb. Franken IV, 70) und werden wohl den ganzen Kreuzzug mitgemacht haben (RSt. 104).

**Holland**, Graf Wilhelm von, nimmt gebannt das Kreuz (P. 5502—3, 5633, 25873—4, 25960, 26004; Mon. Germ. Ep. I, No. 21, 23, 24, 44, 68—70; Pr. 452—3, 456—7, 605, 670, 735, 1027, 1359, 1364—6; Röhricht im N. Arch. XII, 416—7), ist Führer der Friesen in Spanien, kämpft am 29. Aug. 1219 sehr tapfer mit gegen

die Muslimen (Oliv. 1412) und rüstet sich 15. Sept. 1219 zur Heimkehr (Chron. in Matthaeus, Anal. V, 533; WF. I, 39, 398—9). Sein Stellvertreter in der Verwaltung des Landes war inzwischen Graf Balduin v. Bentheim (Oorkondenb. van Hollant I, No. 627). Sonst vgl. RSS., RT., RSt. s. v., oben 98.

**Hostequerque** (Flandern), Wilhelm von, wird 1218 als Pilger erwähnt (Roger 230).

**Isenburg** (bei Neuwied), 1) Burggraf Heinrich von, urkundet 30. Jan. 1218 als Kreuzfahrer (Beyer, Mittelrhein. UB. III, 78; vgl. 459—60; Görz, Mittelrhein. Reg. II, 373, No. 1356; Wegeler, Die Prämonstratenser-Abtei Romersdorf, Coblenz 1882, append. 9—10, No. 6). — 2) Graf Dietrich von, nimmt am Kreuzzuge Theil (Görz II, 385, No. 1408).

**Istrien**, Markgraf Heinrich IV. von, Bruder des Herzogs Otto von Meran, geht mit diesem nach dem heil. Lande; Aug. 1217 ist er noch zu Hause, 25. Nov. 1220 in Rom (v. Gefele, Die Grafen von Andechs 202; vgl. v. Meiller, Babenb. Reg. 258, No. 391).

**Jülich**, 1) Graf Gerhard III. von, Bruder des Grafen Wilhelm v. J., soll am Kreuzzuge theilgenommen haben (Seibert, Quellen II, 189; RT. 345—6). — 2) Graf Wilhelm II. von, welcher 1215 das Kreuz genommen hatte, urkundet 1219 vor Damiette für den deutschen Orden; Zeugen: Arnold von Gim(e)nich, Heinrich Bufo, Hermann, Vogt von Jülich, Winand von Gürce(n)ich, Winemar Vram(n)balch, Walter von Imrode (Deirmrode), Peter von Walde, Reiner von Rotheim (v. Lacomblet, Niederrhein. UB. II, 45—6, No. 82; Hennes, Cod. diplom. I, 44, No. 42; II, 7—8, No. 8 (vgl. 23—4, No. 22; 44 Not. 1), Commenden. 130—1 (vgl. 132); v. Pettenegg I, 13, No. 34; RSt. 64, No. 25; BFW. No. 10831); er starb vor Damiette (v. Lacomblet II, 41—2, No. 76; vgl. Beyer, Mittelrhein. UB. III, 92; Görz II, 385, No. 1408—9; Crecelius in Zeitschr. für deutsche Philologie VIII, 753—4; RSt. s. v.).

**Justingen**, Marschall Anselm von, ist 10. April 1221 Zeuge in Tarent (BF. 1308—9), aber nicht nach Damiette gekommen (BF. 1341; WF. I, 51, 91, 146, 151, 159, 535).

**Katzenellenbogen**, Graf Diether II. von, urkundet 1219 als Pilger (Wenck, Hess. Landesgesch. I, 262—8, UB. 14, No. 10; Rossel, UB. d. Abtei Eberbach I, 215—6, No. 113; Beyer, Mittelrhein. UB. III, 110; Görz II, 394, No. 1441). Auf der Heimkehr wird er (Sept. 1220) von Piraten überfallen (Oliv. 1425, RT. lxxi, 27—8), entkommt aber glücklich und geht nach Thessalonich, von

da 1222 nach Hause (Rossel I, 229—30, No. 126; vgl. Wörner in Zeitschr. für hess. Gesch. 1870, XII, 444—52).

**Kirchberg-Mallersdorf**, Graf Adelog VI. von, soll 1218 nach dem heil. Lande gegangen sein (Schreiber, Otto d. Erlauchte 164; vgl. BF. 905, 909, 1155).

**Köln**, 1) Canonicus Heinrich aus, nimmt am Kreuzzuge Theil (RT. 344—5). — 2) Marschall der Pilger aus, wechselt mit dem Grafen v. Holland in der Führung der Friesenflotte (RT. 60). — 3) Scholasticus Oliverius von, ist erst als Kreuzprediger thätig, nimmt dann am ganzen Zuge Theil und hat ihn in seiner Historia Damiantina beschrieben (über ihn RSS., RT., RSt. und besonders Röhricht, Die Briefe des Kölner Scholasticus Oliv. in Westdeutsche Zeitsch. für Wissensch. u. Kunst X, 161—208, wo die Literatur auch zusammengetragen ist; vgl. Notices et Extr. V, 169).

**Kremsmünster**, Abt Rudolf von, soll nach Hanthaler, Fasti Campilil. I B, 629 u. Keiblinger, Melk I, 309 wahrscheinlich auf dem Kreuzzuge mitgewesen sein, aber Hartenschneider, Historische u. topograph. Darstellung d. Stiftes Kremsmünster, Wien 1830, 48 weiss nur, dass er auf der Rückkehr von Rom (1210) in einer lombardischen Stadt gestorben ist; vgl. Hist. Cremif. in Mon. Germ. SS. XXV, 634.

**Kuenring-Weitra**, Hademar II. von, wird mit seinen Söhnen Hademar und Heinrich in Urkunden des Herzogs Leopold öfter als Begleiter erwähnt, stirbt aber schon 21. Jul. 1217 vor seiner Ankunft im heil. Lande (Keiblinger, Melk I, 312, No. 2; Link, Annal. Zweil. I, 267—9; Rauch, Oesterr. Gesch. II, 175 ff.; Fries, Die Herren v. Kuenring, Wien 1874, 50; BF. 907—8, 942; RT. li—lii, 340—4, 352; Archiv für österr. Geschichtsq. 1890, LXXVI, 322—5).

**Lake**, Diergman von, aus Flandern, wird 1218 als Pilger erwähnt (Roger 230).

**Lausanne**, Bischof Bertholdt von, welcher am 7. Juli 1217 das Kreuz genommen hatte (Schmitt, Hist. du diocèse de Lausanne I, 456), starb am Tage (23. Juli 1220), wo er abreisen wollte (ibid. 461; Mém. de la Suisse Romande VI, 46—7; XVIII, 159; XIX, 190—1, 197; vgl. Mon. Germ. Ep. I, 88, No. 124; Pr. 2564; RT. xlix, 161, 352, 354).

**Leiten**, Grimold von, Ministerial d. Herzogs Ludwig v. Bayern, urkundet 1219 als Pilger (Mon. Weihensteph. in Mon. Boic. IX, 482).

**Leeuw**, Aegidius de, der Kreuzprediger (RT. xix, xx, 11, 12, 120) und Poenitentiar des Cardinallegaten Pelagius, schreibt über

den Fall von Damiette (10. Nov. 1219) einen Brief an seine Freunde (Martène, Thes. I, 874—5; BFW. No. 10844; RSt. 41—3, No. 5); er ward, als er Belgien verliess, von folgenden Bürgern aus Löwen begleitet: Johannes Montanus, Walter Caesar, Arnoldus Wilrens, Gottfried Radingius, Jacobus ex Liermingis, Bastinus Petrejus, Evrardus Oppendorpius (Petrus Divaeus, Op. varia, Lovaniae 1757, 8). Sonst vgl. Pr. H. XX, 545—63.

**Loos**, Graf Ludwig II. von, welcher 1215 das Kreuz genommen hatte (P. 2176), wird als Kreuzfahrer in vielen Briefen Honorius III. erwähnt, stirbt aber schon 29. Juli 1218 (Rein. Leod. in Mon. Germ. SS. XVI, 676; Mantels, Hist. Lossens. 112, 170; Wauters, Table chronol. III, 502—3; Art de vérifier IV A, 253; Archiv für Unterfranken XIX, 3, 92; WO. 457; Hegel in Forsch. zur deutsch. Gesch. 1879, XIX, 585; RT. xxxviii, 345).

**Lübeck** (Lubbeke), Heinrich von, ein Ritter, nach anderen aus Lüttich, ist mit einem Friesen zuerst auf der Plattform des Kettenthurmes (De olde Fresche Chronike 875; Gest. Fris. 188; bei Eracles 328 «Litot», bei Oliver 1405 «juvenis Leodiensis» genannt. Vgl. Dirks 270, 326—7).

**Lüttich**, Bischof Hugo II. von, nimmt 1215 das Kreuz, hat aber sein Gelübde nicht erfüllt (Gallia christiana ed. Piolin III, 882).

**Machelaine**, Daniel de, aus Flandern, wird 1218 als Pilger erwähnt (Roger 232).

**Magdeburg**, Burggraf Burchard VI. von, urkundet 1218 daheim als Pilger (UB. d. Klosters Unser. Lieben Frau zu Magdeburg, Halle 1878, 89—90; v. Mülverstedt, Reg. archiep. Magdab. II, 247, No. 540) und 1220—1 (v. Mülverstedt II, 281, No. 610; 296—7, No. 643; 311, No. 649). Am 21. Sept. 1221 wird er urkundlich als heimgekehrt erwähnt (UB. d. Klosters Berge, in Geschichtsquellen d. Provinz Sachsen IX, 49—51, No. 71) und 8. Nov. 1221 (ibid. 52—3, No. 73—4; v. Mülverstedt II, 296—8, No. 643—4).

**Marceto** (Merzig), Petrus von, und Friedrich von Brücke urkunden c. 1217 als Pilger (Beyer II, 215, No. 261; Görz II, 369, No. 1349); letzterer kehrte 1220 heim (Görz II, 407, No. 1499).

**Maria-Pfarr**, Konrad von, Salzburger Ministeriale, urkundet als Pilger a. 1218 (v. Meiller, Reg. archiep. Salzburg. 213, No. 188) und scheint auf der Fahrt gestorben zu sein (ibid. 528, Not. 78).

**Melk**, Abt Hademar von, soll mit dem Herzog Leopold abgezogen, aber am 7. Nov. 1217 schon gestorben sein (Keiblinger, Melk I, 310).

**Meran**, Herzog Otto von, nimmt 1215 das Kreuz (v. Oefele, Gesch. d. Grafen v. Andechs 100), kommt nach dem August 1217 nach Accon (Oliv. 1397; P. 5622; v. Oefele 100, 179—80), kehrt aber vor dem Januar 1218 zurück (ibid. 180; Verhandl. d. hist. Vereins für Nieder-Bayern 1865, XI, 75; BF. No. 922; RT. s. v.; WF. I, 51). Am 28. Sept. 1220 urkundet Albert, Erzbischof v. Magdeburg, dass er das aus Constantinopel von Otto heimgebrachte Haupt des S. Moritz empfangen habe (v. Mülverstedt, Reg. archiep. Magdab. II, 276—7, No. 598).

**Mere**, Otto von, urkundet c. 1217 als Pilger (Regesten d. Geschlechts v. Plassenberg im Arch. für Gesch. und Alterthumskunde von Oberfranken 1891, 53—4, No. 21—2).

**Merode**, Balduin von, und **Heinrich von Newkerke** bekennen Sept. 1218 vor Damiette, 180 Turoneser Pfund von genuesischen Kaufleuten empfangen zu haben (Armorial II, 237; Roger 231, 237; Blancmesnil 442, 484; RSt. 64, No. 23).

**Metz**, Subdiaconus P. von, wird in einem Briefe Honorius III. (15. Mai 1218) als Kreuzfahrer erwähnt (Pr. No. 1327).

**Michelwinnenden**, Bertholdt von, mit dem Beinamen Brieselob, urkundet 1218 als Pilger (Zeitsch. für d. Gesch. d. Oberrheins XXIX, 75).

**Mirkelin**, Heinrich, urkundet c. 1216 als Pilger für S. Castor in Coblenz (Beyer II, 308, No. 269; Görz II, 341, No. 1242).

**Montfort**, Graf Hugo I. von, nennt sich «crucesignatus» 1217 (v. Hormayr, Die Bayern im Morgenlande 49), ist aber noch 18. Sept. 1218 zu Hause (BF. No. 951; vgl. Kaiser, Gesch. d. Fürstenthums Lichtenstein, Chur 1847, 103; v. Vanotti, Die Grafen v. Montfort 1845, 36). Ein Simon v. M. (offenbar aber ein französischer Adliger) geht mit Hervé von Vierzon nach Damiette (Chron. Virz. bei Bouquet XVIII, 247; vgl. RSt. s. v.).

**Mosen**, Dietrich von, urkundet als Begleiter des Herzogs Ludwig von Bayern (Mon. Boic. IX, 482), stirbt aber vor Antritt der Fahrt.

**Mühlheim**, Kreuzfahrer aus, sind erwähnt in RT. 148.

**Münster**, 1) Bischof Otto I. von, urkundet 1217 als Pilger (Cod. diplom. Guestphal. III, 55, No. 108) und stirbt 6. März 1218 vor Caesarea (Oliv. 1400; Cod. diplom. Guestphal. III, 63, No. 122; Ficker, Geschichtsq. d. Bisthums Münster I, 29; vgl. RT. 26, 31, 345; RSS. 36). — 2) Kleriker W. u. R. aus, schreiben einen Brief aus dem Christenlager von Damiette über den fabelhaften König David in die Heimath (N. Archiv II, 612—3; RSt. s. v.).

**Namur**, Graf Heinrich von, soll 1217 nach dem heil. Lande gezogen sein (RT. xix, xlix, 345).

**Nassau** (Dietz), Graf Gebhard von, soll am Kreuzzuge theilgenommen haben (RT. 345; Vogel, Beschreibung des Herzogthums Nassau 207).

**Naumburg-Zeitz**, Bischof Engelhard von, ist 1217 Octob. in Accon nachweisbar (Oliv. 1397; dagegen meldet Lepsius, Gesch. der Bischöfe v. Naumburg I, 66—7, dass er nach dem 9. Octob. 1217 abgereist und Anfang 1218 bereits wieder heimgekehrt sei). Sein Stellvertreter war inzwischen der Abt Konrad (Nebe in Zeitschr. d. Harz-Vereins 1880, 223).

**Nehusa** (Neuss), Heinrich von, wird als Kreuzfahrer genannt (RT. Iv, 220).

**Nellenburg**, die Grafen Mangold und Wolfram von, urkunden als Pilger (Wirttemb. UB. III, 103, No. 631; v. Weech, Cod. Salemit. I, 152; WF. I, 51).

**Neuss**, Bürger aus, nehmen am Kreuzzuge Theil (RSS. xiv, xv, 33, 38).

**Nicolaus**, der Führer des Knabenheeres (1212), soll vor Damiette mitgefochten haben (Annal. Admunt. 592; Annal. Scheftlar. 338; Annal. Ebersh. 450).

**Oesterreich**, Herzog Leopold VI. von, welcher bereits 1198 mit dem Abte Hademar von Garsten (v. Meiller, Babenb. Reg. 98, No. 68; 112, No. 113) und 1208 nach der Geburt eines Sohnes zum zweiten Male das Kreuz genommen hatte (Fischer, Gesch. von Klosterneuburg I, 79; Cont. Lambac. in Mon. Germ. SS. IX, 557; Hurter, Innocenz III, II, 151—2; vgl. BFW. No. 6007; P. 3302—3), geht 1212 mit vielen deutschen Adligen nach Spanien (Annal. Gottwic. in Mon. Germ. SS. IX, 602) und bricht 1217 nach Syrien auf. Er urkundet gegen Mitte Juni 1217 für Reun (ich führe alle Zeugen an, obgleich sie vielleicht nicht alle auch am Kreuzzuge theilgenommen haben werden); Zeugen: Herrand von Wildonie, Reinbert von Murecke, Albero, Schenk von Grimmenstein, Dietmar von Lichtenstein, Bertholdt von Stege, Bertholdt, Truchsess von Emerberc, Heinrich von Trébancheswinkel, Ulrich, Pleban von Vischa, Conrad von Miresdorf, Leopold, Notar d. Herzogs (v. Zahn, Steierm. UB. II, 219—20, No. 147; RSt. 57, No. 2), um dieselbe Zeit für das Hospital auf dem Semmering; Zeugen: Hademar von Kuenring mit seinen Söhnen Hademar und Heinrich, Marquard von Hintberg und dessen Sohn Irenfried,

Rudolf von Potendorf, Ulrich, Marschall von Falkenstein und sein Bruder Bernhard, Heinrich von Brunnen und dessen Sohn Heinrich, Leopold, Schenk, Heinrich von Hakingen (v. Zahn I, 220—1, No. 148; 57, No. 3), am 27. Juni in Lilienfeld mit dem Bischofe Ulrich von Passau; Zeugen: Graf Konrad von Wasserburg, Hademar von Kuenring und dessen Söhne Hademar und Heinrich, Rudolf von Potendorf, Irnfried von Hintberg und dessen Brüder, Heinrich von Zebingen, Hademar von Sonnenberg, Konrad von Arnstein und dessen Bruder Albero, Meinhard von Imzeinsdorf, Otto von Anzenberg, Liutold von Altenberg und sein Bruder Konrad (v. Meiller, Babenb. Reg. 122, No. 151; RSt. 57—8, No. 4), am 9. Juli in Glemona; Zeugen: Erzbischof Bertholdt von Calocza, C., erwählter Bischof von Triest, A. erwählter Erzbischof von Concord, die Grafen Meinhard und Engelbert von Görz, Artwich von Varmo, L. de Tarcento, Heinrich, früherer Markgraf von Andechs, Almericus von Osop, sein Sohn Coco, Siuredus de Pneuma, Konrad von Condramberch (de Rubeis, Mon. Aquil. 675; v. Meiller 122—3, No. 152; RSt. 58, No. 5). Am 18. Juli 1218 bestätigt er (vor Damiette) die Urkunde Ulrichs von Stubenberg (Jan.-Aug. in Accon; vgl. von Zahn II, 225—6, No. 153; RSt. 58—9, No. 7 und unten s. v.); Zeugen: Graf Leutold von Plaien, Graf Ulrich von Eppan (vgl. Cod. Wang. in Fontes rer. Austr. VI, 310—1, No. 136), Ulrich, Edler von Beca, Ulrich, Marschall von Falkenstein, Heinrich de Fontania, Dietmar von Lichtenstein, Reinbert von Murecke, Gundacher von Styra, Doring, sein Bruder, Albero, Schenk von Grimmenstein, Perchtold, Senechall von Emberbach, Wolfer von Romberch, Gottschalk von Neitperg, Ottokar von Wolkenstein, Otto, sein Bruder, Ulrich und Gundacher von Murberg, Otto von Wasen (v. Zahn II, 235—6, No. 157; vgl. v. Meiller, Babenb. Reg. 123, No. 154; RSt. 62—3, No. 17). Seinen Brief vom 15. Juni 1218 mit dem Patriarchen von Jerusalem und vielen Grossen an den Kaiser und Papst über die Landung des Christenheeres von Damiette vgl. in Raynaldi Annal. 1218, § 7—9; Böhmer, Acta II, 642—3, No. 934; Ogerius Panis in Mon. Germ. SS. XVIII, 139; RSt. 39—40, No. 2; RH. No. 911. Er erwarb sich den Ruhm eines wahren Kreuzhelden (Oliv. 1397, 1410), verliess aber schon 5. Mai 1219 Aegypten, nachdem er dem Deutschen Orden 6000 Mark zur Erbauung der Burg Montfort hinterlassen (Oliv. 1411); ihm meldet der Bischof Jacob v. Accon die glückliche Eroberung von Damiette

(Röhricht in Briegers Zeitschr. für Kirchengesch. 1894, No. 7; RH. No. 941. Über ihn vgl. sonst RSS., RT., RSt. s. v.

**Oettingen**, Graf Ludwig von, nahm am Kreuzzuge Theil (RT. I, liii, 182, 195).

**Ortenberg**, Graf Heinrich von, scheint mit dem Herzog Leopold nach Syrien gegangen zu sein (Huschberg, Gesch. d. Grafen v. Ortenberg 1826, 136; vgl. BF. No. 909, 956—7).

**Passau**, Bischof Ulrich von, der 1215 das Kreuz genommen hatte, geht mit Herzog Ludwig von Bayern 1221 nach Damiette und stirbt 30. Octob. 1221 (RT. s. v.; Riezler in Forschung. XVIII, 557; WF. I, 596 u. oben 110).

**Pettau**, Friedrich von, urkundet April 1218 in Accon für die Johanniter (v. Zahn II, 225, No. 152; vgl. Grünhagen, Reg. zur schles. Gesch. I, 101—2, No. 196; bei Eracles 322 wird er Betho genannt); c. 1219 ist er wieder daheim (v. Zahn II, 249, No. 166), bestätigt 1222 die von seinem Vater den Deutscherren gemachte Schenkung (ibid. 292—3, No. 203), die wieder 6. Febr. 1249 der erwählte Erzbischof Philipp von Salzburg bestätigt (v. Pettenegg I, 62, No. 222). Sonst. vgl. Archiv für österr. Geschichtsq. 1890, LXXVI, 354; RSt. 88.

**Plaien**, Graf Leuthold III. von, nimmt an dem Kreuzzuge Theil (RT. lii, 185, 199, 200; vgl. Blätter für Landeskunde von Nieder-Oesterreich 1877, 148; 1878, 153; 1879, 316, 332—3); er stirbt 28. Aug. 1219 zu Tarvis auf der Heimkehr (Annual. Rudb. 781; v. Meiller, Reg. archiep. Salzb. 224, No. 234—5; 534, No. 95; Filz, Gesch. v. Michaelbeuren I, 238 ff.; II, 757 ff., 863).

**Pommern**, Herzog Casimir II. von, und Fürst Bartholomaeus, sollen am Kreuzzuge theilgenommen und während desselben gestorben sein (Klempin, Pomm. UB. II, 148, No. 202; vgl. RT. 347).

**Poppelsdorf** (bei Bonn), Hermann aus, nimmt in Köln das Kreuz, lässt sich wegen verstellter Blindheit vom «dispensator crucesignatorum» in Rom dispensiren und wird dann wirklich blind (Kaufmann, Caesar. v. Heisterbach 185 ff.).

**Raderei**, Heinrich von, wird 1217 als Pilger genannt (Zeitschr. für d. Gesch. d. Oberrheins XXIX, 71).

**Ramsberg** (Pfullendorf), Rudolf von, urkundet c. 1221 als Pilger (Zeitschr. für d. Gesch. d. Oberrh. XXIX, 72—3).

**Rapperswyl**, Graf Rudolf von, nennt sich 11. Jun. 1217 «crucesignatus» (Herrgott, Cod. probation. in Geneal. Austr. II, 233, No. 272; vgl. von Arx, Gesch. d. Stiftes St. Gallen, I, 301; Anzeig. für Schweiz. Gesch. 1884, XV, No. 4, 293 ff.).

**Raute**, Hartwig von, soll 1217 nach Syrien gegangen sein (v. Hagen, Minnes. IV, 407).

**Regensberg**, Leutold IV. von, welcher nach 1. Juni 1217 abfuhr, starb 12. Nov. 1218 in Accon (Mittheil. d. antiquar. Gesellsch. für Zürich XIV, 44; vgl. Schweiz. Museum III, 777—812, 910—37; Neugart, Episcop. Constant. I B, 188); sein Tod wird auch 6. Mai 1219 von Eberhard II., Erzbischof von Salzburg, erwähnt (v. Meiller, Reg. archiep. Salzburg. 221, No. 223).

**Regensburg**, Propst Otto von, zieht mit dem Herzog Ludwig ab (v. Meiller, Reg. archiep. Salzburg. 535, No. 97; Böhmer, Mon. Wittelsbac. 9—10), kehrt heim (Cont. Garst. in Mon. Germ. SS. IX, 593) und wird vom Erzbischof Eberhard II. von Salzburg gefangen (v. Meiller 218, No. 257), aber 1223 wieder frei (ibid. 537, No. 105; WF. I, 536).

**Reuenthal**, Neithardt von, soll den Herzog Leopold nach Syrien begleitet haben (Haupt, N. v. R. 108; Minnes. IV, 437; Schmolke, Gymnasialpr. Potsdam 1875, 12; Keinz, Die Lieder N. v. R. Leipzig 1889, 5; O. Puschmann, Die Lieder N. v. R., Strassburg (Progr.) 1889, 4<sup>o</sup>; vgl. Riezler in Forschungen 1878, 657).

**Rodelano**, Heinrich von, ist 1220 im heil. Lande gewesen (Archiv für österr. Geschichtsq. 1859, XXI, 190).

**Runkel**, Siegfried von, urkundet 1218 als Pilger für Seeligenstadt (G. Lehmann, Die Dynasten von Westerburg, Wiesbaden 1860, 10, Not. 1).

**Saarbrücken**, Graf Simon II. von, befahl die ersten vor Damiette gelandeten Schaaren der Christen (vgl. RSS., RT. s. v.).

**Sachsen** aus Siebenbürgen schliessen sich dem König Andreas II. von Ungarn an (RT.).

**Salem**, Abt Eberhard von, nimmt vielleicht am Kreuzzuge Theil (RSS. xvii, xviii).

**Salzburg**, 1) Erzbischof Eberhard II. von, soll am Kreuzzuge theilgenommen haben, was aber ein Irrthum ist (Riezler in Forsch. XVIII, 557; RT. liii. — 2) Propst Albert II. von, am 2. Dec. 1216 als «crucesignatus» erwähnt (P. No. 25683; Pr. No. 137), segelt mit Herzog Leopold ab und stirbt 10. Juni 1219 (v. Meiller, Reg. archiep. Salz. 528, No. 82; 531, No. 88; RT. I, 185). — 3) Ca-

stellan Konrad von, tritt 1217 seine Kreuzfahrt an (Mon. Boic. II, 195; v. Meiller 213, Not. 186—7) und kehrt heim (ibid. 221, Not. 221; vgl. Mittheil. des Vereins für Salzburger Landeskunde 1879, 25—6).

**Sayn**, Graf Heinrich III. von, welcher 1215 das Kreuz genommen hatte, ist Zeuge einer Urkunde vor Damiette (Görz II, 385, No. 1408).

**Schwerin**, Graf Heinrich I. von, fährt vor dem 25. Mai 1220 ab (Mecklenb. Jahrb. 1875, XL, 27—8) und landet den Piraten glücklich entgehend vor Damiette (Oliv. 1425), wo er vom Cardinallegaten Pelagius «sanguinem Jesu Christi» erhalten haben soll laut einem falschen Briefe (29. Juni 1220) Honorius III. (P. 549, No. VIII; Mecklenb. UB. I, 262—3, No. 280; Mecklenb. Jahrb. 1848, XIII, 315—8 (vgl. 151—4, 162—3, 317—9; XL, 36—8); Cod. diplom. Pommeraniae I, 336), während dasselbe im XIV. Jahrhundert nach Mariengarten gekommen sein soll (Zeitschr. für Niedersachsen 1858, 142 ff.; vgl. Röhricht in v. Raumer, Hist. Taschenb. 1875, 369 u. oben 44). Unser Graf war im März 1222 wieder daheim.

**Secch**, Sohn des Konrad, wird c. 1223 als Pilger erwähnt (Grünhagen, Schles. Reg. 1884, 146, No. 279<sup>a</sup>).

**Seninghem**, Elenard von, urkundet Juni 1220 vor Damiette für Ernulf von Lumbres unter dem Siegel seiner Freunde: Wilhelm von St. Omer, Gilbert von Sotteghem und in Gegenwart der Zeugen: Walter von Elne, Wilhelm von Gisnes, Aegidius von Elne, Eustachius Morel, Peter de Calicibus, Matthaues von Cysoing, Johannes von Wanes, Walo von Lumbres, Balduin von Aubigny, Adam von Rollepote und Adam von Hamel (Chartes de St. Bertin I, No. 586).

**Sotteghem**, Gislebert von (oben 100 in der Urkunde Walter Berthouts G. v. Sittenheim genannt), kommt Sept. 1219 nach Damiette (Eracles 343). In einer Urkunde ohne Ort, vielleicht vor Damiette, vom 5. Mai 1220, schenkt er den Deutschherren eine Gastine; Zeugen: Hillinus de Racengheem, Boidinus Henricus, Bruder de Landegheem, Bridinus de Rode, Boidekinus van Larne (Bréquigny V, 136; v. Mieris I, 739) im Mai 1221 war er wieder zu Hause (van Lokeren, Chartes de l'abbaye de St. Pierre à Gand I, 245—6; Wauters III, 532).

**Spilimbergo**, Walter Bertholdus von, urkundet 7. Juni 1220 jenseit des Meeres (Archiv für österr. Geschichtsq. 1859, XXI, 190).

Univ. Kiel

**Sponheim**, 1) Graf Gottfried II. von, nennt sich 21. Juli 1218 «crucesignatus» (Beyer, *Mittelrhein. UB.* III, 84, No. 84; Crollich, *Orig. Bipont.* II A, 57, Not.; Görz, *Mittelrhein. Reg.* II, 378, No. 1378), ist 16. Octob. noch nicht zurück (Lehmann, *Gesch. d. Grafen von Sponheim* I, 25) und stirbt c. 1223 (*Zeitschr. für d. Gesch. d. Oberrh.* I, 244); einen Brief von ihm (1223) in Martène, *Collect.* I, 480—1. Während er abwesend war, belagerte der Erzbischof v. Trier seine Burg Castellaun (Hocker, *Des Mosellandes Geschichten, Sagen und Legenden* 249—53). — 2) Graf Johann von, Sohn Gottfrieds, schliesst sich den Grafen von Holland und Wied an und kehrt mit vielen Reliquien wieder heim (Trithemius, *Chron. Spanh. in Opp.* ed. Freher, *Francofurti* 1601, II, 266; Görz II, 365, No. 1329; Lehmann, *Gesch. d. Grafen v. Sponheim* 23 ff.; RT. 195, 345); in seiner Begleitung war auch der Abt Johannes von Sponheim (RT. liii).

**Stauf**, Schenk Friedrich von, soll nach Damiette übergefahren sein, aber er ist sicher zurückgeblieben (WF. I, 535).

**Staufen**, Marschall Gottfried von, schenkt 28. Aug. 1220 mit seinem Sohne Otto und Werner «cum transito mari cum excellentissimo domino divo imperatore Friderico in expeditione generali essemus in praeclara civitate Jerusalem» dem S. Lazarushospital eine Kirche zu Schlatt (*Zeitschr. für die Gesch. d. Oberrh.* IX, 233; vgl. 1886, 463—4), aber zu diesem Eingange passt nicht 1220, sondern 1228. Die Urkunde ist nach 1277 gefälscht.

**Stierberg**, Poppo von, nennt sich 1216 «crucesignatus» (Mon. Boic. XXIV, 45).

**Stogners** Bruder wird als Pilger zum Jahre 1224 erwähnt (Bericht d. Schles. Gesellsch. 1837, 122; Schles. Provinzialbl. 1863, I, 20; Schles. Reg. I, 146, No. 279b).

**Strassburg**, Bischof Heinrich von, wird fälschlich als Pilger erwähnt (RT. 345).

**Stubenberg**, 1) Ulrich von, nennt sich 25. Juni 1216 (v. Zahn, *Steierm. UB.* II, 211, No. 140) und c. 1216 (*ibid.* 212, No. 141) Pilger, schenkt 1218 (Jan.-Aug. in Accon?) zwei Dörfer den Johannitern; Zeugen: Otto de Cremese, Albero von Dunkelstein, Arnold von Wartenburg, Heinrich von Spiegelberg, Reinprecht von Murecke (v. Zahn II, 225—6, No. 153; RSt. 58—9, No. 7; BFW. No. 10826). Er wird als vor Damiette gestorben erwähnt im *Necrolog. Seccov.* bei Froelich, *Diplom.* II, 352; v. Zahn II, 289—90, No. 200; C. v. Wurzbach, *Die Herren und Grafen v. Stubenberg*, Wien 1879, I, 5. — 2) Ulvin

(Wulfin) von, urkündet c. Juni 1217 als Pilger (v. Zahn II, 221—2, No. 149) und Juni 1221 vor Damiette für die Johanniter; Zeugen: Gundacher von Hausbach, Rapoto de Lapide, Konrad von Blumenau, Konrad von Lobenich, Otto von Hausberg, Rainer, Ulrich von Freiberg, dessen Bruder Ulvin von Chetse, Leutold von Saeben, Ulrich von Gumpoldtskirchen, Heinrich von Oberndorf (Paoli, *Codice dipl.* I, 291, No. 13; BFW. No. 10880); er ist heimgekehrt (v. Zahn II, 289—90, No. 200).

**Tecklenburg**, Graf Otto III. von, soll 1217 nach Syrien gegangen sein (van Raet van Boegelskamp, *Gesch. v. Bentheim* 59, 62).

**Thann**, Dietmar von, soll vor Damiette sich ausgezeichnet haben (Kneschke, *Adelslexikon s. voce*).

**Theobald III.**, Neffe des Königs Ottokar v. Böhmen, wird als Kreuzfahrer erwähnt (P. 5421), ist aber nicht gegen die Muslimen, sondern gegen die heidnischen Preussen gezogen (Kohn in *Mitth. d. Vereins für Gesch. d. Deutschen in Böhmen* 1868, VI, 214—5; Lippert in *Mitth. d. österr. Instit.* 1893, 367).

**Thietmar** kommt September («cruce Domini signatus et munitus cum peregrinis meis peregre proficiscentibus») 1217 nach d. heil. Lande, über dessen Beschreibung von Thietmar Röhrich, *Bibl. geogr. Palaest.* 47—8, No. 119. Krause in *Forsch. für deutsche Gesch.* 1874, XV, 156 möchte ihn identificiren mit dem Canonicus der heil. Kreuzkirche in Hildesheim, der als Bischof von Paderborn 27. Juli 1234 starb. Er trifft in Damascus viel deutsche Gefangene, darunter einen Schwaben, einen Mann aus Wernigerode, einen Ritter Johannes aus Quedlinburg (Laurent 13). Merkwürdig ist, dass Thietmar mit keinem Worte der Kreuzfahrer gedenkt und so ruhig das Land durchstreifen konnte.

**Thilard** aus Friesland stirbt auf dem Kreuzzuge (RT. 11).

**Tirol**, Graf Albert III. von, vermacht 25. Juli 1217 für den Fall, dass er auf der Fahrt sterbe, der Kirche St. Georgenberg 40 Mark Silber (v. Hormayr, *Beitr. zur Gesch. Tirols im Mittelalter* 1804, II, 189, No. 89; *Chronik d. Benedictinerklosters St. Georgenberg*, Innsbruck 1874, 243, No. 15) und schenkt 1218 vor Damiette den Deutschherren zwei Höfe in einer (verlorenen) Urkunde, welche 16. Sept. 1253 die Wittve Alberts Uda im Auszuge mittheilt (*Ladurner in Zeitschr. d. Ferdinandeums* 1860, 157; 1869, 39; v. Pettenegg I, 68, No. 246; 206, No. 791). Er ist zurückgekehrt (WF. I, 389; BF. No. 1454). Vielleicht ging Albert mit Bertholdt, dem erwählten Bischof von Brixen (Ferdinandeum

1869, 38—9) und Grafen Bertholdt von Eschenlohe (Archiv für Gesch. Tirols III, 213).

**Tobel**, Burchard zum, wird 1217 (?) als Kreuzfahrer genannt (Zeitschr. für d. Gesch. d. Oberrheins XXIX, 75).

**Tokelarius**, Heinrich, schickt aus dem Orient dem Hospital S. Maria de Cerwalde (Semmering) 1220 zehn Mark Silber (v. Zahn II, 257—8, No. 175).

**Toul**, Kleriker R. von, wird am 31. Aug. 1220 als Kreuzfahrer erwähnt (Pr. No. 2659).

**Tournay**, Walter von, Ritter wird in einem Briefe Honorius III. 30. Jan. 1224 als Pilger erwähnt (RSt. 130).

**Trient**, Bischof Friedrich von, stirbt 6. Nov. 1218 in Accon und wird in der Deutschherrenkirche begraben (Zeitschr. d. Ferdinandeums 1861, 13; 1869, 38; Series ep. Trident. in Mon. Germ. SS. XIII, 370; WF. I, 77; Malfatti, Federigo di Wanga, Trento 1850). Als Mitpilger werden genannt: Decan Albert von Rafenstein, welcher Bischof wurde (Bonelli, Mon. eccles. Trident. III, 50; WF. I, 535) und Bertholdt von Wangen (Archiv für Gesch. Tirols II, 225—6), welcher am 23. Juni 1218 in Trient (Cod. Wangian. 322—3, No. 143), am 10. April 1221 in Tarent (BF. No. 1307) nachweisbar ist.

**Trier**, Erzbischof von, wird fälschlich als Theilnehmer am fünften Kreuzzuge erwähnt (RT. xxii, 27).

**Tübingen**, Graf Rudolf von, hatte 1215 das Kreuz genommen, starb aber schon 9. April 1219 (Walteri Historia mon. March. in Mon. Germ. SS. XXIV, 674; Freiburger Diöcesan-Archiv IV, 177; Schmid, Die Pfalzgrafen v. T. 122; Stälin, Wirtemb. Gesch. II, 443—4).

**Ulger**, Diener des Herzogs Leopold (Kurz, Documenta Gars-teus. II, 531—2, No. 58).

**Ulmen**, Heinrich von, wird als Theilnehmer des Kreuzzuges vielfach erwähnt (RT. xlv, 172; RSS. 52; Oliv. 1413; Görz, Mit-telrhein. Reg. IV, 42, No. 189).

**Umendorf**, Hermann von, urkundet c. 1219 als Pilger (Zeit-schr. für die Gesch. d. Oberrh. XXIX, 63—4; vgl. 123).

**Utrecht**, Bischof Otto II. von, ist Octob. 1217 in Syrien (Oliv. 1397; RT. 26, 31, 174; RSS. 36; Chron. de Ultrajecto in Mat-thaeus, Anal. V, 337; WF. I, 39) und kehrt heim (Lippesche Re-gesten I, 126—7, No. 141; Batavia sacra ed. Heussen II, 155, 161; BF. No. 1102, 1109, 1114—5).

**Velburg**, Graf Ulrich von, stirbt auf dem Kreuzzuge (v. Meiller, Babenb. Reg. 238, No. 270).

**Velseck**, Graf Ernst von, scheint am Kreuzzuge theilgenom-men zu haben (WF. I, 536).

**Vianden**, Graf Friedrich II. von, ist wahrscheinlich 1218 ab-gezogen, fällt in Gefangenschaft der Muslimen und stirbt frei ge- worden 1220 (Neyen, Hist. de la ville de Vianden 1851, 82).

**Vichte**, Lambert von, wird Aug. 1218 als Kreuzfahrer erwähnt (van Hollebeke, L'abbaye de Nonnenbosche 97; Wauters III, 498).

**Vogelweide**, Walter von der, soll mit Herzog Leopold abge-gangen sein (v. Hagen, Minnes. IV, 166, wogegen Flach in Blätter für d. höhere bayr. Schulwesen 1879, XV, 251—6; vgl. Wolfram in Zeitschr. für deutsch. Alterth. XXX, 126—32; Wilmanns, Leben und Dichtungen W. von d. Vogelweide 1882, 135—6).

**Vohburg** (Hohenburg), Diepold von, soll nach dem heil. Lande gegangen sein (RT. xlv, 157; Giesebrecht in Münch. Sitzungs-ber. 1870, I, 572; v. Meiller, Reg. archiep. Salzb. 337, No. 105), ist aber zu Hause geblieben (WF. I, 33, 51, 535).

**Wartstein**, Graf Hermann von, urkundet 19. Sept. 1224 «de captivitate a partibus transmarinis reversus» (v. Weech, Cod. Salem. I, 174—5, No. 137; Acta Salemit. in Zeitschr. für die Gesch. des Oberrh. 1879, XXIX, 79; vgl. Stälin, Wirtemb. Gesch. II, 366).

**Wasserburg**, Graf Konrad von, verkauft vor seiner Abreise für 1000 Mark der Kirche von Passau seine Burg Fichtenstein (v. Lang, Reg. Boic. II, 86; Mon. Boic. XXVIII A, 145—9; XXX A, 72; Buchner, Gesch. v. Bayern V, 49; Hundt, Bayr. Stammbuch I, 152; Fries, Die Herren v. Kuenring 42; Staindel, Chronik (in Oefele SS. rerum Boic. I), 501; BF. No. 956); er ist zurückgekehrt.

**Werde**, Konrad von, nimmt am Kreuzzuge Theil (WF. I, 535).

**Werdecke**, Graf Konrad von, ist Zeuge der Urkunde zu Tarent vom 10. April 1221 und ist vielleicht übergefahren mit Herzog Ludwig (BF. No. 1307).

**Werden**, Abt Heribert von, geht mit dem Grafen von Holland nach Spanien und Aegypten (RSS. xiii, 31; RT. xxxix; Mon. Germ. Ep. I, 60—1, No. 81).

**Wernigerode**, Graf Gebhard I. von, wird als Kreuzfahrer er-wähnt 1220 (Hugo, Sacrae antiq. monum. I, 19—20, No. 14; Winter, Die Praemonstrat. I, 320; Mithoff, Kunstdenkmäler im Han-növerschen V, 159—60).

**Wertheim**, Heinrich und Ulrich von, werden 1221 als Kreuz-fahrer erwähnt (Westfäl. UB. IV, 66, No. 95).

**Wied**, Graf Georg von, Bruder des Erzbischofs von Trier, ist Führer der Friesenflotte nach Spanien und Aegypten (RSS. und RT. s. v.; Oliv. 1412); in dem Briefe der christlichen Heerführer vor Damiette an den Papst wird er Guado genannt (RSt. 43, No. 6).

**Wildonie**, Herrand von, ist Zeuge einer Urkunde Leopolds von Oesterreich (oben 109), aber nicht mit nach Syrien gezogen (v. Zahn, Steierm. UB. II, 245, No. 162; Archiv für österr. Geschichtsq. 1879, LIX, 193—4).

**Willens**, Wilhelm von, urkundet als Pilger für Lausanne (Cartul. du chap. de N. D. de Lausanne in Mém. et docum. de la Suisse Romande VI, 331, 474; Blancmesnil 28).

**Winterstetten**, Schenk Konrad von, ist vielleicht Theilnehmer des Kreuzzuges gewesen (WF. I, 51, Not. 5).

**Würzburg**, 1) Bischof von, soll im heil. Lande gewesen sein (RT. 345), aber dies ist ein Irrthum. — 2) Canonicus Konrad (von Cuglinberg) aus, urkundet 1218 als Pilger (Gudenus, Cod. diplom. II, 35, No. 18; Görz II, 382, No. 1395) und ist 1219 heimgekehrt (Guden I, 461; II, 37, 48; Würdtwein, Diplom. Magunt. I, 279, Subsidia I, 281; Archiv für Unterfranken XIII, 3, 105; Dahl, Gesch. v. Aschaffenburg, Darmstadt 1818, 88—9; RSt. 103).

**Wulre** (Wolne), Konrad von, ist Zeuge der Urkunde 10. April 1221 zu Tarent und vielleicht abgesegelt (BF. No. 1307).

## 10. Zwischen dem fünften und sechsten Kreuzzuge (1221—1227).

**Braunau**, Richter Friedrich von, wird 1225 seinem Gelübde untreu (UB. ob d. Enns I, 271; No. 182; vgl. Mon. Boic. III, 306, 499).

**Hildesheim**, Canonicus M. von, urkundet (1224—9) als Pilger (Sudendorf, Reg. II, 165—6, No. 77).

**Kirchberg**, Graf Gozmar von, Bruder des Bischofs Friedrich von Halberstadt, rüstet sich 1226 zum Kreuzzuge (Walkenrieder UB. No. 154).

**Nalb**, Heinrich von, wird 1225 als Kreuzfahrer erwähnt (Saalbuch v. Götweig in Font. rer. Austr. VIII, 292—3, No. 28).

**Natz**, Wilhelm von, urkundet 1224 als Kreuzfahrer (Der Geschichtsfreund, Brixen 1867, 155—6).

**Nichte**, Heinrich von, wird vor 1225 als Kreuzfahrer erwähnt (Erfurter UB. I, 46—7, No. 91).

**Scheiern**, Abt Konrad von, welcher schon längst das Kreuz trug, ward 1225 dispensirt (Annal. Schirens. in Mon. Germ. SS. XVII, 632; v. Meiller, Reg. archiep. Salzburg. 235, No. 290; vgl. Knitl 82).

## II. Sechster Kreuzzug (1227—1229).

**Arnsberg**, Graf Gottfried II. von, urkundet 1227 als Kreuzfahrer (Wigand, Westfäl. Archiv VI, 85—6; Niesert, Münstersche Urkundensamml. II, No. 96; vgl. Seibertz, Familiengesch. d. Grafen von Werl und Arnsberg I, 141).

**d'Aspremont** (bei Commercy) Gobert, geht mit Friedrich II. nach Syrien, wo er mit den Templern diesem sehr feindlich entgegentritt (Martène, Thes. III, 1318—9; Gesta S. Villar. in Mon. Germ. SS. XXV, 226; vgl. Acta SS. 20. Aug., 380—2; Manrique, Ann. Cisterc. III, 372—4).

**Augsburg**, Bischof Siegfried von, stirbt 1227 zu Brindisi an der Pest (Annal. Marbac. 175; Chron. Bald. Ninov. in Mon. Germ. SS. XXV, 542; vgl. WF. I, 324, 326, 329, 330).

**Bertholdt**, Canonicus Uns. Lieb. Frau zu Halberstadt, wird in einer Urkunde des Bischofs Friedrich vom 15. Juni 1227 als Pilger erwähnt (UB. d. Hochstiftes Halberstadt I, 534, No. 597).

**Besançon**, ein Bürger Johannes aus, urkundet 17. April 1229 als Kreuzfahrer und erwähnt seinen Bruder Wilhelm als bereits auf der Reise befindlich (Mém. de la Franche Comté IV, 387—8).

**Biberstein** (bei Meissen), Graf Günther von, soll nach dem 15. Jan. 1228 seine Kreuzfahrt angetreten haben (Posern-Klett im Archiv für sächs. Gesch. 1865, 49).

**Bolanden**, Werner und Philipp von, begleiten den Kaiser auf dem Kreuzzuge (G. Lehmann, Gesch. d. Pfalz IV, 69—70; Remling, Gesch. v. Rheinbayern 346, No. 27; Remling und Frey, UB. d. Klosters Otterberg 38, No. 50; Köllner, Gesch. der Herrschaft Kirchheim—Boland, Wiesbaden 1854, 43; Eracles 363; WF. I, 329—30).

**Döben** (bei Grimma), Burggraf Albrecht von, erscheint mit Heinrich von Neifen, dem Grafen von Heiligenberg, dem Grafen Bernhard von Helfenstein, Albert von Neifen, Eberhard von Illereichen, dem Landgrafen von Leuchtenberg, Gebhard von Arnstein, Marquard von Wildre im Juli 1229 zu Barletta als Zeuge einer kaiserlichen Urkunde (BF. No. 1756), woraus (vgl. Posern-Klett 53), da viele Mitzeugen sonst als Kreuzfahrer nachweisbar sind, zu schliessen sein möchte, dass Albrecht ebenfalls im heil. Lande gewesen sei. Die

«Wiener Meerfahrt» (v. Hagen, Gesamtabenteuer II, No. 51) rühmt einen Burggrafen Hermann von D. (um 1270) und schildert eine Kreuzfahrt über Brindisi (jedenfalls mit Bezug auf die unsrige).

**Dolen**, Helmerich von, bricht 1227 zum Kreuzzuge auf (Preuss u. Falkmann, Lipp. Reg. I, 183).

**Freiberg**, Vogt Dietrich von, soll 1228 mit auf dem Kreuzzuge gewesen sein (Posern-Klett 54).

**Fridank** ist mit nach Syrien gezogen, wie aus seinem Gedicht z'Akers zu erkennen ist.

**Friesen** segeln am 22. Mai 1227 von Borkum ab, um dem Kreuzzuge des Kaisers sich anzuschliessen, werden aber nirgends weiter erwähnt (Chron. Emon. in Mon. Germ. SS. XXIII, 511).

**Glattburg**, Konrad Giel von, urkundet 1227 als Pilger (v. Arx I, 337).

**Gleichen**, Graf Ernst III. von (welcher jedoch Juli 1228 als Zeuge in Deutschland nachweisbar ist; vgl. BF. No. 4106. Nach v. Hagen, Minnes. IV, 652 sei Graf Dietrich gemeint), soll am Kreuzzuge theilgenommen, aus der Gefangenschaft eine muslimische Prinzessin Maleksala (Malik as-Sâlih hiess d. Nachfolger des damaligen Sultans von Egypten) mitgebracht und in einer Doppelhehe unbehindert weiter gelebt haben. Ueber diese Sage giebt es eine reiche Literatur: Die besonderen Aventurens Ludwigs Grafen v. Gleichen. Wie derselbe in einem Kreuzzuge nach dem gelobten Lande unter die Saracenen gerathen etc. 1744 (2. Aufl.); Archiv für Geschichte und Diplomatie 1847, Heft 3, 289—330; v. Hormayr, Taschenbuch 1849, 163—6; Hellbach, Archiv für Geographie u. Geschichte Heft 2, 31—79; Archiv für sächs. Gesch. I, 241—89; Mittheil. d. histor. Vereins zu Erfurt 1866, II, 1—129; 1867, III, 1—145; V, 1871, 135—76; VI, 1873, 59—125; X, 1881, 193—307; Zeitschr. für Thüring. Gesch. 1871, VIII, 245—97; Bechstein, Thüring. Sagen III, 109 ff.; Grasse, Sagenbuch d. preuss. Staates I, 415—21; Beck, Gothaische Gesch. I, 114, Note 213. (Nachweise älterer Literatur bei Hesse im Serapeum 1864, 113—26, 129—35). Sonst vgl. Vulpius, Curiosit. III, 6 ff.; Trautmann, Das Denkmal der Gleichen im Mariendom zu Erfurt, 1866; Reineck, Die Sage von der Doppelhehe eines Grafen von Gleichen, Hamburg 1892. Die Sage findet sich auch in der Geschichte des Geschlechts des Gilion von Trasigny und von Jagow auf Aulosen (Wochenbl. d. Johanniterballey Brandenburg 1878, 95, No. 16).

**Grafenberg**, Wirnt von, soll 1228 auf dem Zuge gestorben sein (Koberstein, Geschichte der deutsch. Nationalliteratur I, 173).

**Hagenwil**, Rudolf von, urkundet 1227 als Pilger (v. Arx, Gesch. d. Abtei S. Gallen I, 337).

**Heiligenberg**, Graf Konrad von, nimmt am Kreuzzuge Theil (Fickler, Heiligenberg in Schwaben 123).

**Henneberg**, Graf Poppo VII. (XIII) von, soll 1228 nach Syrien gezogen sein (Schultes, Gesch. d. Henneberg. Hauses II, 60), aber dem widerspricht seine Zeugenschaft Juli 1228 in Deutschland (BF. No. 4106; vgl. auch Zeitschr. für Thüring. Gesch. V, 100).

**Kastel**, Graf Ludwig von, geht 1228 nach Syrien (Annal. Marbac. 175; vgl. Stein, Gesch. der Grafen und Herren zu Castell, Schweinfurt 1892, 41—2).

**Khevenhiller**, Wilhelm von, Sohn des von den Muslimen gefangen gehaltenen Vaters Peter von Kh., urkundet 8. Mai 1227 in Accon und bestätigt dem Meister der Johanniter den dessen Vorgänger bewilligten Zehnten (Paoli, Codice I, 219, No. 177; RH. No. 981).

**Kyburg**, Graf Werner von, stirbt 1228 in Accon und wird in Jerusalem begraben (Zeerleder, Berner UB. No. 157 und 170; Kopp, Gesch. der eidgenöss. Bünde II B, 2te Hälfte, 6—7).

**Leeuw**, Magister Aegidius von, Pleban Andreas von Ninove und Johannes von Oultre treten am Johannesfeste 1227 die Fahrt an (Bald. Ninov. in Mon. Germ. SS. XXV, 542); Andreas stirbt in Brindisi (ibid. 554).

**Lengemoos** ob Botzen, Bernhard von dem, nimmt 1227 das Kreuz und soll später Deutscher Ordensritter geworden sein (v. Hormayr, Die Bayern im Morgenl. 49).

**Limburg**, Herzog Heinrich IV. von, welcher 1215 das Kreuz genommen hatte, führt 1227 (Annal. Floeff. in Mon. Germ. SS. XVI, 626) kaiserliche Truppen nach Syrien, ist aber Sept. 1228 bereits wieder zu Hause urkundlich nachweisbar (Archiv für Gesch. d. Niederrheins III, 49; vgl. Lacomblet, Niederrh. UB. II, 82, No. 155; Ficker, Engelbert d. Heilige 275). Sehr ausführlich handeln über seine Theilnahme am Kreuzzuge Ernst, Hist. de Limbourg IV, 141—60 und WF. I, 324, 329, 331. Mit ihm soll auch sein Mundschenk Sturm von Flittert abgezogen sein, der auf Friedrichs II. Wunsch auch in den Aetna später hinabgestiegen sei, um über das Innere desselben zu berichten (Montanus, Vorzeit v. Cleve II, 290—1).

**Lüenz** (Kärnthen), der Burggraf von, tritt 1217 oder 1227 seine Kreuzfahrt an (v. Hagen, Minnes. I, 211 f.; IV, 149 f.).

**Lynden**, Graf Florens I. von, zieht kurz vor 1227 nach dem heil. Lande (Calmet, Hist. de Lorraine III, lxxviii).

**Maltitz**, Ulrich von, soll 1228 den Kaiser nach Syrien begleitet haben (Posern-Klett 54; vgl. Mittheil. für die Gesch. d. Osterlandes VI, 375 ff.).

**Marendiaus**, Arnulf, wird 1228 als Pilger erwähnt (Wauters VII B, 624).

**Munderkingen**, Ernst und Rudolf von, sterben auf dem Zuge (Freib. Diöcesan-Archiv IV, 181—2).

**Murbach**, der Abt Hugo von, tritt 1228 seine Kreuzfahrt an (Rich. Senon. in Mon. Germ. SS. XXV, 303; vgl. Archiv für österr. Geschichtsq. XXVII, 173—4).

**Passau**, Bischof Gebhard von, tritt 1227 seine Kreuzfahrt an (WF. I, 325, 330).

**Porto**, Bischof Konrad von, Cardinal (aus dem deutschen Grafengeschlechte Urach), stirbt 30. Sept. 1227 auf dem Kreuzzuge und wird in Clairvaux begraben (Lalore, Le trésor de Clairvaux 131—6, 191—2; vgl. WF. I, 318, 330).

**Ramsberg** (bei Ravensburg), Rudolf von, wird 1227 «crucesignatus» genannt (Zeitschr. für Gesch. d. Oberrh. XXIX, 72; vgl. 60, 64, 75, 83; Freib. Diöcesan-Arch. IV, 182).

**Rapperswyl**, Graf Heinrich von, geht 1227 mit seiner Gemahlin Anna nach dem heil. Lande; die letztere stirbt dort 1230 und wird «in agro Haceldama» begraben, während ihr Gemahl in dem von Anna gegründeten Kloster Wettingen Mönch wurde, wo er 1246 starb (Necrol. Wetting. 598 in Necrol. Germ. ed. Baumann I).

**Regensburg**, Bischof Siegfried von, tritt 1227 seine Kreuzfahrt an (Röhricht, Beitr. I, 19).

**Rheingrafenstein**, Wolfram von, urkundet 1227 als Pilger (Beyer, UB. III, 269, No. 336; Görz, Mittelrhein. Reg. II, 493—4, No. 1850).

**Rode**, Arnold, aus Ostflandern wird als Kreuzfahrer erwähnt (Wauters IV, 38).

**Rubin**, Herr, soll den Kaiser 1228 begleitet haben (Bartsch, Liederdichter, Einl. 50).

**Siebratshausen** (bei Tettwang), Hermann von, hat 1227 seine Kreuzfahrt angetreten (Zeitschr. für Gesch. d. Oberrh. XXIX, 60).

**Siedlau**, Konrad von († 1250), war mit dem Kaiser nach Syrien gegangen (Blazek, Ausgestorbener Adel Schlesiens 62).

**Stubenberg**, Wulfing von, nimmt auf Wunsch der von ihm erwählten Dame (Ulrich von Lichtenstein 391—5) das Kreuz und urkundet 1228 als Pilger (v. Zahn, Steierm. UB. II, 354, No. 257<sup>a</sup>; vgl. v. Muchar, Gesch. v. Steierm. III, 347—8); er wird 1230 als gestorben erwähnt (v. Zahn, No. 269).

**Sumerau**, Kuno von, wird in einer Urkunde seiner Brüder Albert und Heinrich als auf dem Kreuzzuge gestorben erwähnt (Wirttemb. UB. III, 245—6, No. 758); über das Geschlecht vgl. Zeitschr. d. Vereins f. Gesch. d. Bodensees 1885, IV, 25—8.

**Tanhuser** soll der Sage zufolge 1228 in Syrien gewesen sein (v. Hagen, Minnes. IV, 423 f.).

**Ter Duyn**, Gerhard von, begleitet den Kaiser 1228 nach Syrien (Eracles 363).

**Thüringen**, Landgraf Ludwig IV. von, stirbt auf dem Kreuzzuge 11. Sept. 1227 zu Otranto (wie viele Quellen berichten z. B. Chron. min. Erph. in Mon. Germ. SS. XXIV, 198; vgl. WF. I, 324, 326—7, 329—31; BF. No. 1709<sup>c</sup> an Gift); sterbend soll er weisse Tauben vor seinem Fenster haben fliegen sehen, die nachher nach Osten weiter flogen (Simon, Ludwig IV., Frankfurt 1854, 99—100, 255). Seine Gebeine wurden in Reinhardsbrunn beigesetzt (Chron. min. Erph. 198; Hist. brevis princ. Thur. ibid. 822; Chron. Balduin. Ninov. ibid. XXV, 542; Sifrid. de Balnhusen ibid. XXV, 700—1). Sehr ausführlich handelt über ihn Simon, sonst auch Bernecker, Beiträge zur Chronol. Ludwig IV., Königsberg 1880 (Inauguraldiss.); vgl. Zeitschr. für Thür. Gesch. V, 138—44; Tittmann, Heinrich der Erlauchte II, 167. Als Begleiter des Landgrafen werden genannt: die Grafen Ludwig von Wartberg, Borchard von Brandenburg (vgl. Zeitschr. für Thüring. Gesch. II, 353 ff.), Meinhard von Mühlberg, Heinrich von Stolberg (welcher 24. Juni 1227 aufbrach und glücklich heimgekehrt ist nach v. Mülverstedt, Reg. Stolb. 10, No. 29; 10—11, No. 30—2; er soll statt des Hirsches die Pilgermuschel seitdem in sein Wappen genommen haben; vgl. Wernigeroder UB. 438. In den Annal. Marbac. 175 wird er fälschlich Ludwig d. ältere von St. genannt), ferner: Hartmann von Heldringen, Ludolf von Berlstett, Rudolf von Bülzingsleben, Rudolf, Schenk von Vargula, Marschall Heinrich von Ebersberg, Truchsess Hermann von Schlottheim (über d. Geschlecht vgl. Zeitschr. für Thüring. Gesch. III, 1—21), Friedrich von Treffurt (über d. Geschlecht ibid. IV, 203 ff.), Heinrich, Kämmerer von Fahner, Gerhard von Ellende, Dietrich von Seebach, Siegfried Rufus von Spatenberg, Ludwig und Rudolf

von Hausen, Heinrich von Meydeburg, Reinhard Varch, Bertholdt von Mila, Bertholdt von Heylingen, Capellan Gerhard von Naumburg, Priester Bertholdt, Verfasser der Reinhardsbrunner Annalen, Werner, Burgcaplan der Wartburg, und Konrad, Notar von Würzburg (Annal. Reinh. 203—4; vgl. Rothe, Thüring. Chron. 368). Die meisten sind wieder heimgekehrt, wie die Urkunde von 1234 bei Guden IV, 877 beweist.

**Tirol**, Graf Albert III. von, soll 1228 in Syrien gewesen sein (Zeitschr. d. Ferdinand. 1860, 137).

**Vogelweide**, Walter von der, soll den Kreuzzug mitgemacht haben (Beitr. I, 64).

**Warendorp**, Heinrich von, urkundet 1227 als Pilger (Jacobus a Melle, De itineribus Lubecensium religiosis 12).

**Weida**, Heinrich IV. von, tritt seine Kreuzfahrt 1227 an (Eracles 363; Forsch. IX, 549; Schmidt, UB. d. Vögte von Weida, Jena 1885, I, 22, No. 53 u. Beitr. s. v.).

**Wernher**, Bruder, Minnesänger, hat ohne Zweifel den Kreuzzug mitgemacht (Karl Meyer, Untersuchungen über d. Leben Reinmars v. Zweter u. Bruder Wernhers, Basel 1866, 82, 88—9).

**Winterstetten**, Schenk Eberhard von, stirbt auf der Kreuzfahrt in Apulien (Zeitschr. für d. Gesch. d. Oberrh. XXIX, 83); über sein Geschlecht vgl. Zeitschr. für deutsch. Alterthum I, 198—9, wo auch über das Schwert eines Konrad v. W. gehandelt wird.

**Worms**, vierhundert Bürger aus, ziehen 1227 aus (Annal. Wormat. in Mon. Germ. SS. XVII, 38).

**Württemberg-Grüningen**, Graf Konrad von, urkundet 15. Sept. 1228 in Accon für den deutschen Ritterorden; Zeugen: Heinrich und Albert von Neifen, Eberhard von Illereichen, Heinrich von Schwendi, Rüdiger von Rechtenstein, Leutfried Hoselin, Eberhard von Beuren, Dietrich von Ingersheim, Konrad von Haslach (Wirttemb. UB. III, 236, No. 749).

## 12. Zwischen den Jahren 1230 und 1300.

**Albericus**, Ritter, wird in einer Urkunde vom 11. Febr. 1233 als Pilger erwähnt (Archiv für österr. Geschichtsq. XXXII, 173).

**Alemannus** werden in transmarinen Urkunden viele Ritter und Bürger genannt z. B. Albertus, Amicus, Galterius, Geraldus, Gilbertus, Johannes, Petrus, Rainerius, Raulus (RH. s. vocc.).

**Altensteig**, Vogt Marquard von, stirbt 1244 auf der Pilgerfahrt (Schmid, Gesch. d. Pfalzgrafen von Tübingen I, 138).

**Bogen**, Graf Albert IV. von, urkundet am 3. Jan. 1233 als Pilger (Mon. Boic. XI, 200, 335; XII, 123; XIV, 46—7; vgl. Ried, Cod. diplom. Ratisb. I, 373; P. No. 8855). Er fällt bei Venedig Seeräubern in die Hände und soll erst durch Vermittlung Friedrich II. wieder frei geworden sein (Münchener acad. Abhandl. 1781, II, 485), worauf er mit vielen Reliquien 1235 glücklich die Heimath erreicht (Braunmüller 58—61).

**Brandenburg**, Markgraf Otto von, wird in einem Briefe Clemens IV. (25. Juli 1265) als Kreuzfahrer erwähnt (P. No. 19287), hat aber sein Gelübde nicht erfüllt.

**Burgund**, Herzog Hugo IV. von, geht 1239 nach dem heil. Lande mit vielen französischen Rittern (Bulletin de la société de l'histoire de l'Yonne 1853, 311; Eracles 537; Röhricht in Forsch. zur deutsch. Gesch. 1886, 77—8).

**Conrad**, ein Müllerknecht des Heinrich Kyphot, urkundet 1260—72 als Pilger (Mecklenb. UB. II, No. 906).

**Cropelin**, Botwin von, urkundet 1267 als Pilger (Mecklenb. UB. II, No. 1103).

**Deutsche Pilger** werden in einer Urkunde vom 30. Juli 1250 erwähnt, worin der Baillif von Messina Vivaldus de Bona Morte die Herren und Patrone des Schiffes St. Victor verurtheilt, weil sie Pilger dem König Ludwig IX. nachgesendet hätten, und zwar werden namentlich aufgeführt: Marcualdus, dominus de Boëmia, mit 26 Gefährten, Theoderich de Vindeberti, Elebertus de Heresenice, Heuncius de Sterlar, Oliver Alemanus, Petrus de Cologna (H. Bréholles VI, 785—7; Layettes du trésor des chartes III, 103—6, No. 3883).

**Elsass**, über fünfhundert Pilger aus dem, ziehen 1267 in Folge der Kreuzpredigt des Bruder Achilles nach dem heiligen Lande

(Tschamser, Chronik von Thann 167 ff.); im Jahre 1268 werden viele als heimgekommen erwähnt (Annal. Colmar. maj. 213).

**Flandern**, 1) Graf Guido von, wird in päpstlichen Briefen vielfach als Kreuzfahrer (1266—91) erwähnt (z. B. Potthast No. 19769, 21217, 23763; Inventaires de Lille II, No. 1697); seine Gemahlin Mahaut hatte bereits 1258 testamentarisch bestimmt, dass ein Ritter für ihr Seelenheil nach dem heil. Lande geschickt werde (Invent. II, No. 1202). — 2) Graf Wilhelm von, nimmt am Kreuzzuge Louis IX. gegen Damiette Theil (Menko 557; Joh. Long. Chron. Syth. in Mon. Germ. SS. XXV, 845; Joinville éd. Nat. de Wailly, 62, 150, 189, 207, 229) und stirbt 1251 gleich nach seiner Heimkehr (Balduin. Ninov. in Mon. Germ. SS. XXV, 543). — 3) Graf Wilhelm von, Sohn des vorigen, ist vor Tunis Befehlshaber der Friesen (vgl. Beitr. II, 277 f.). — 4) Acht Ritter aus, sollen auf Befehl Gregors IX. 1230 von Wilhelm von Dampierre nach dem heiligen Lande geschickt werden (Wauters IV, 101).

**Frauenstein**, Siegfried von, urkundet im April 1260 als Pilger (UB. d. Abtei Eberbach II A, 116).

**Friesen** nahmen am Kreuzzuge gegen Tunis Theil und segelten von da nach Accon, (Röhricht in Archives I, 622 und Beitr. s. v.).

**Gerhard und Heinrich** «laici Susacenses cruce signati», werden 1234 als Pilger erwähnt (Potthast No. 9804).

**Granson**, Otto von, geht 1272 mit dem Prinzen Eduard von England (Mém. de la Franche Comté IV, 361—3) und im Auftrage desselben, als er König geworden war, 1289 nach dem heil. Lande und nimmt an der Vertheidigung von Accon (1291) Theil (Röhricht, Der Untergang des Königreichs Jerusalem in Mitth. des österr. Instituts XV, 18, 30).

**Greifenstein**, Rudolf von, muss zur Sühne für den am Bischof Bertholdt von Chur 1233 verübten Mord nach Jerusalem pilgern, wie Gregor IX. (23. Dec. 1237) befiehlt (Potthast No. 10490; BFW. No. 7186; vgl. 7090).

**Holenburg**, Vater Swickers von, ist nach einer Urkunde von 1238 im heil. Lande gestorben; wann, ist unbestimmt (Archiv für österr. Geschichtsq. XXXII, 188).

**Karlstein**, Paltram von, macht 20. Nov. 1287 in Accon sein zweites Testament im Beisein des deutschen Ordenscomthurs, des Priors Werner und der Brüder desselben Ordens, Ekkehards von Wulfing, ferner seines Capellans Stephan, Wernhards von Mezenbach, Ulrichs von Preuschinch, Ditmars, Jansen s, seines Sohnes Wolfhart u. Ottos. In der Bestätigung

des ersten Testaments durch den Pfalzgrafen Heinrich bei Rhein (25. Mai 1287) werden als Begleiter Paltrams noch genannt: der Abt Konrad von Raitenhaslach, der Sohn Paltrams, der Johanniterbruder Eberhard und Siboto an dem Ort (v. Hormayr 50—1; v. Lang, Reg. Boic. IV, 352; vgl. Kopp, Gesch. d. eidgen. Bünde I A, 538).

**Kolbenberg** (a. Main), Ulrich von, sein Bruder und seine Schwester verkaufen die Burg K. an den Bischof Hermann v. Würzburg im Febr. 1231, um eine Pilgerfahrt antreten zu können (v. Hormayr, Die Bayern im Morgenl. 49).

**Kasimir**, Ritter, wird in einer Urkunde vom 23. März 1281 als auf der Jerusalemfahrt gestorben erwähnt (Perlbach, Pommerell. UB. I, 278, No. 322).

**Lacsecow**, Friedrich von, geht 1275 im Auftrage des Wulfart von Doberan als Almosentüberbringer nach dem heil. Lande (Mecklenb. UB. II, No. 1351).

**Leiningen**, Graf Emicho IV. von, wird 1288 durch König Rudolf I. verurtheilt, für sich einen Mann zum Kampfe gegen die Saracenen nach Syrien zu schicken (Lehmann, Gesch. d. Pfalz III, 51).

**Luna**, Wulbrand von, urkundet als Pilger 1250 für das S. Martinstit in Minden (Münster, Staatsarchiv, Urkunden von St. Martin No. 11; gefällige Mittheilung des Herrn Staatsarchivars Dr. Hoo-geweg in M).

**Luxemburg**, Graf Heinrich von, hatte mit dem Grafen von Jülich und Geldern (P. No. 19780—1) und dem Bischof von Lüttich 1266 das Kreuz genommen (P. No. 19778; vgl. 19795; BFW. No. 9719), segelte im Mai 1270 ab, befehligte vor Tunis die Friesen (Menko 557) und ist im Sept. 1271 wieder zu Hause (Ernst, Hist. de Limb. IV, 80—4; über ihn vgl. sonst auch Min. Riccio, Alcuni fatti, Napoli 1874, 130 und Public. de l'inst. de Luxembourg 1875, VIII, 279 ff.).

**Mecklenburg**, Herzog Heinrich «der Pilger» von, bricht am 13. Jan. 1771 mit seinem Diener Martin Bleyer auf, geht über Marseille nach Accon, wo er im Juni 1272 landet. Am 25. Juni gefangen wird er nach Cairo in Gewahrsam gebracht, und alle Versuche, ihn loszukaufen, sind vergeblich (RH. No. 389, 391), bis er endlich, nachdem bereits zwei Betrüger in seiner Heimath sich für ihn ausgegeben, am 20. Jan. 1298 durch den Sultan Mansûr Ladjin, der ein Renegat gewesen sein soll, in Freiheit gesetzt wird und am 28. Juli über Rom glücklich sein Vaterland erreicht. Ueber ihn sehr ausführlich Grautoff, Beitr. zur Gesch. Heinrich I. v. M., Lübeck

1826 und Jahrb. für Mecklenb. Gesch. XIV, 95—105, 293—8; XL, 39—86; woraus der Artikel im Wochenbl. der Johanniter-Ordensballey Brandenburg XXVI, 1885, No. 1 u. 2 geflossen ist. Nach einer späteren Sage sollen mit Heinrich Jochen und Urban von Pritzebuer den Ritterschlag des heil. Grabes in Jerusalem empfangen haben (Mecklenb. UB. II, No. 1772). Eine andere auf seine Kreuzfahrt bezügliche Sage erzählt Hülse, Sagen d. Stadt Magdeburg. 384—90.

**Monte Sion**, Burchardus de, vielleicht ein Graf B. von Barby seines Geschlechts, unternimmt 1283 im Auftrage des Königs Rudolf I. von Deutschland eine Reise nach dem Orient (Röhricht, Bibliotheca geogr. No. 143 und in Mittheil. d. österr. Inst. für Geschichtsforsch. XV, 6; RH. No. 365).

**Montfort**, Graf Rudolf von, tritt 24. Juni 1272 eine Pilgerfahrt mit Ulrich Hartzler von Constanza an und ist Weihnachten glücklich wieder zurück (v. Vanotti, Gesch. d. Grafen v. M. 1845, 87).

**Moselweiss**, Ricolf von, urkundet 1261 als Pilger (Görz, Mittelrhein. Reg. III, 374, No. 1676).

**Nalb**, Heinrich von, tritt 1231 seine Kreuzfahrt an (Saalbuch von Göttweih in Fontes rer. Aust. VIII, 292—3).

**Neuenburg** (Neufchâtel), Theobald von, urkundet 1240 als Pilger (Mém. de la Franche Comté VII, 526).

**Nurbergh**, Johann von, macht zur Sühnung eines nicht erfüllten Kreuzzugsgelübdes (Aug. 1269) eine Schenkung (Görz, Mittelrhein. Reg. III, 553—4, No. 2453).

**Oldenburg**, Graf Heinrich von, («der bogenaere») stirbt um 1252 in Syrien (Hamelmann, Oldenb. Chron. 68).

**Pakoslav** der ältere, schenkt, da er sein Kreuzgelübde nicht ausführen kann, am 9. Sept. 1232 dem heil. Lande das Dorf Udorz und setzt den Propst des heil. Grabes von Miechow zu seinem Erben ein (Reg. zur schles. Gesch. 1880, 196).

**Priester**, zwei, erhalten durch die Rathsmänner von Wismar am 1. Juli 1290 eine Geldsumme aus dem Nachlasse des Abbo von Pol, um sie laut dessen testamentarischer Verfügung nach dem heil. Lande zu bringen (Mecklenb. UB. II, No. 2074).

**Rapoto**, ein Bürger aus München, vermacht 1274 vor seiner Abreise nach dem heil. Lande dem heil. Geist-Kapitel in München den grössten Theil seines Vermögens (Gefällige Mittheilung des Magistrats von München).

**Schaffhausen**, Heinrich von, ist 1239 auf einer Pilgerfahrt nach Jerusalem begriffen (Riezler, Fürstenb. UB. I, 179).

**Sleiden**, Konrad von, verpflichtet sich am 12. März 1271, nach seiner Heimkehr von der Pilgerfahrt, Lehnsmann der Grafen Raynald von Geldern werden zu wollen (Sloet, Oorkondenb. van Gelre II, 898, No. 928).

**Stolberg**, Graf Heinrich von, urkundet «poenitentia ductus» 1231 als Pilger für Walkenried (Walkenrieder UB. No. 180; vgl. No. 122—3; v. Mülverstedt, Reg. Stolberg. 13, No. 37).

**Thierstein**, die Grafen von, sind häufig nach dem heil. Lande gezogen (Zeerleder, Bern. UB. II, No. 556).

**Tübingen**, Pfalzgraf Rudolf II. von, soll 1235 durch Gregor IX., wie 1234 der Herzog von Limburg und Brabant, die Grafen von Holland, Geldern und Cleve zum Antritt eines Kreuzzugs aufgefordert (vgl. H. Bréholles IV, 513) auch wirklich (?) nach dem heil. Lande gegangen sein (Schmid, Gesch. d. Pfalzgrafen v. T. I, 143—4).

**Uffholz** (Elsass), Terricus von, erscheint in transmariner Urkunde 1253 (RH. No. 1207).

**Voghel**, Eler, urkundet 1267 als Pilger (Mecklenb. UB. II, No. 1103).

**Wasserburg**, Graf Konrad von, wird 1248 als Kreuzfahrer erwähnt (P. No. 12885; vgl. Schreiber, Otto der Erlauchte 154).

**Windelen**, Heinrich von, urkundet 1261 als Pilger (Mecklenb. UB. IV, No. 2680).

**Wise**, Wafilhart von, wird 1238 als Kreuzfahrer erwähnt (Beyer, Mittelrh. UB. III, 468, No. 612; Görz III, 24, No. 14).

**Wollzog**, Leonhard und Johannes von, werden, weil sie das Kloster Obernburg überfallen und ausgeplündert hatten, durch den Patriarchen von Aquileja 18. Sept. 1231 zu einer Pilgerfahrt verurtheilt (v. Zahn, Steierm. UB. II, 382—3, No. 285).

**Zerbst**, Richard von, wird in einer Urkunde vom 1. Febr. 1271 als Pilger erwähnt (Cod. diplom. Anhalt. II, 278, No. 385).

**Zürich**, Judeman von, wird 1248 als Kreuzfahrer genannt (P. No. 12885; BFW. No. 7933.)

## II.

### Deutsche Kreuzfahrersagen.

Neben den ächten, rein historischen Quellen, welche die Kenntniss der Beziehungen des Ostens und Westens im Zeitalter der Kreuzzüge uns erschliessen, fliesst auch der Brunnen der Sage <sup>1)</sup> und zwar so reichlich, dass es sich lohnt aus ihm zu schöpfen, wenn auch die Sage selbst vielfach aus uralten mythologischen Erinnerungen erwächst wie namentlich in den uns häufig begegnenden Gestalten der Helden, welche dem altnordischen Drange aus Dunkel und Kälte nach Licht und Wärme folgen, grosse Abenteuer bestehen und endlich wieder unerkannt in den Kreis der Ihrigen zurückkehren. Ebenso sicher gründet sie sich andererseits wieder auf wirkliche Geschichte, wenn auch die Erlebnisse und die Person selbst in freier oder durch fremde literarische Einflüsse bestimmter Phantastik ausgeschmückt werden, und es ist begreiflich, dass nicht nur ächte Kreuzzugsquellen Sagen vielfach herübernehmen, sondern auch die Geschichtsschreiber einzelner Völker, die Chronisten einzelner Städte wie Geschlechter bemüht sind, deren Ursprünge und ältere Geschichte mit der grössten Kriegsgeschichte des christlichen Mittelalters zu verknüpfen und deren Glanz auf sie überreten zu lassen.

Dies ist im Allgemeinen recht oft der Fall, aber verhältnissmässig selten in Deutschland; denn dies wurde durch Fehden und grosse Bürgerkriege, durch die Kämpfe gegen die Wenden, Preussen

<sup>1)</sup> Vgl. Röhrich, Mythisches und Sagenhaftes aus der Geschichte der Kreuzzüge in Zeitschr. für deutsche Philol. XXIII, 412—21, Deutsche Pilgerreisen nach dem heil. Lande, Gotha 1889, 83—85; vgl. Sepp, Jerusalem, Regensburg 1876, II, 173—6; Prutz, Culturgesch. der Kreuzzüge 568—9.

und Mongolen, vor allem aber in Italien, so schwer geschädigt, dass nur 1147 und 1189 grosse Heere nach dem Osten auszogen und zwar auch nur aus den mittleren, nordwestlichen und südlichen Theilen des Reichs. Gleichwohl wäre es unrecht, diese Materialien verachten zu wollen; sie enthalten zum Theil wirklich historische, ächt menschliche Züge und geben durch Detailmalerei und Schilderung wirklicher oder möglicher Verhältnisse, wie sie sonst keine historische Quelle der Darstellung für werth achtet, dem ganzen Verlaufe jener merkwürdigen Kriegsfahrten Licht und Farbe.

Ueber die Wunder, welche als göttliche Bestätigung den Worten der Kreuzprediger folgten, wissen die Chroniken genug zu erzählen; die Sage berichtet nur vom heil. Bernhard. Er soll 1146 in den Dom von Frankfurt von König Konrad III. selbst durch das Gedränge des Volkes getragen worden sein, um dort (d. h. in Speier) seine begeisternde Kreuzpredigt zu halten <sup>1)</sup>. Zu Haina in Hessen heilte er durch Handauflegung einen Kranken <sup>2)</sup>; zu Freiburg in Breisgau wohnte er im oberen Eckhause der Kaiser- und Münster-gasse; seitdem soll es in diesem Hause keine Mäuse mehr geben <sup>3)</sup>.

Vielfach sind die Beweggründe zu einer Pilgerfahrt. So sucht der Ritter von Schenkenburg, dessen verstorbene Gattin Ulrich, einem Dienstmann des Grafen Hartmanns von Württemberg, erschienen war, diese mit Ulrich durch den Kampf gegen die Ungläubigen aus den Qualen des Fegefeuers zu erlösen <sup>4)</sup>. Graf Konrad von Windeck geht 1147 nach Palaestina, nachdem seine Tochter, welche er in das Kloster Rheindorf schicken wollte, mit ihrem Bräutigam Heinrich von Waldenfels auf der Flucht vor dem Vater in einen Abgrund sich gestürzt hatte <sup>5)</sup>. Otto von Guetrath wird in Rom verurtheilt, drei Jahre im heil. Lande zu dienen, um, wenn er glücklich wieder zurückgekehrt sei, zwölf Jahre lang als Einsiedler zu leben und zwölf Kinder armer Eltern rechtschaffen zu erziehen <sup>6)</sup>. Der Besitzer der Burg Sternberg erschlägt im Streite seinen Bruder <sup>7)</sup> wie ein Ritter von Plate <sup>8)</sup> und sucht über dem Meere dafür zu büssen, während ein Ritter von Vianden durch die Gräfin Hedwig, um seine Liebe zu erproben, beauftragt wird, eine Reliquie aus dem heil. Lande zu holen. Der

<sup>1)</sup> Enslin, Frankfurter Sagenbuch 13—4.

<sup>2)</sup> Enslin 14.

<sup>3)</sup> Baader, Bad. Sagen 35—36.

<sup>4)</sup> Stälin, Württemb. Gesch. II, 760—1.

<sup>5)</sup> Grässe, Sagenbuch des preussischen Staates II, 52—3.

<sup>6)</sup> R. von Freisauß, Salzburger Volkssagen 1880, 484—5.

<sup>7)</sup> Kurs, Die Rheinlands Sagen 175—8.

<sup>8)</sup> Wochenblatt d. Johanniterballey Brandenburg 1878, No. 32.

Ritter kauft einen Spahn des heil. Kreuzes von einem Juden und verliert die Reliquie im Schiffbruch, die aber wieder gefunden und der Gräfin übergeben wird, worauf sie ihre Burg Spanheim nennt <sup>1)</sup>. Diether von Friedburg nimmt, um die Huld seiner Dame zu erlangen, am Kreuzzuge Friedrichs II. Theil, kehrt auch glücklich heim, aber jeder Versuch, selbst mit Hülfe des Teufels, sein Ziel zu erreichen, schlägt fehl <sup>2)</sup>.

Ein anderer Ritter geht ebenfalls nach dem heil. Lande, weil seine Braut ihn abgewiesen hat, und fällt vor Antiochien, worauf diese durch einen Liebestrank umgestimmt sich zu Tode grämt, um im Stenhus bei Bunde in Ostfriesland als Gespenst ewig umherzu-irren <sup>3)</sup>. Hingegen glückt es Gilgen von Lorch, welcher das Kreuz genommen hatte, aber in Schmerz über die Trennung alsbald wieder heimgekehrt war, ohne das heil. Land zu sehen, die inzwischen geraubte Braut mit Hülfe des Teufels zu befreien und heimzuführen, aber sie stirbt bald <sup>4)</sup>.

Die Abwesenheit des Ritters bringt über sein Haus allerlei Ungemach. So wird der Erbe des Kurt von der Wetterburg von den Mönchen des Klosters Volkhardinghausen eingesperrt, welche seinen Besitz sich aneignen wollen, bis Kurt endlich noch zu rechter Zeit erscheint, um seinen Sohn und Besitz den Mönchen zu entreissen <sup>5)</sup>. Ein Ritter aus der Gegend von Braunlage war c. 1130 fortgezogen und seine Tochter Luitgarde hatte sich mit Siboto von Scharzfeld verlobt, war aber von dem Abte von Walkenried gefangen gehalten worden; endlich nach 10 jähriger Abwesenheit kehrte der Vater wieder und machte seine Tochter frei <sup>6)</sup>. Ein Graf Gottfried III. von Vianden war auf dem Kreuzzuge gefallen, wesshalb der Burgvogt seine bereits mit einem Grafen von Spanheim verlobte Tochter mit Heirathsanträgen bedrängte und immer abgewiesen schliesslich dem Hungertode preisgeben wollte; aber ein kleines Hündchen zerzte den Bräutigam eines Tages zum Kerker seiner Geliebten, worauf sie befreit wurde und der Burgvogt seinen Lohn empfing <sup>7)</sup>.

Gerold «im Thurm» zu Guntram, welcher den Kaiser Friedrich II. auf seinem Zuge begleitete, stirbt im heil. Lande, in Folge

<sup>1)</sup> Kurs 236—9.

<sup>2)</sup> R. von Freisauß, Salzburger Sagen 1880, 503—80. Ein anderes Beispiel in Lat. Stories ed. Wright 64—6.

<sup>3)</sup> Grässe, Sagenb. des preussischen Staates II, 984—5.

<sup>4)</sup> Kurs 198—202.

<sup>5)</sup> Curtze, Waldecker Volksüberlieferungen 256—7.

<sup>6)</sup> Grässe I, 506—8.

<sup>7)</sup> Gredt, Sagenschatz des Luxemburger Landes 1883, 520 . 2.

dessen seine Gemahlin von Erbschleichern eingesperrt im Kerker ihr Leben beschliessen muss <sup>1)</sup>. Walter von Hallwyl, welcher nach 20 jähriger Abwesenheit erst 1272 wieder heimkommt, findet seines Vaters Erbe in anderen Händen und gewinnt es erst durch Zweikampf und den Aufweis der zweiten Hälfte eines vom Vater einst zerbrochenen Ringes zurück <sup>2)</sup>.

Viele Ritter kehren überhaupt nicht heim, wie Theobald, welcher wegen eines Brudermordes 1147 das Kreuz genommen hatte, aber fällt, worauf seine Verlobte Elsbeth von Federaun sich von der Burgzinne in den Abgrund stürzt <sup>3)</sup>. Ein Greifenstein bittet seine Knappen vor seinem Tode im heil. Lande vergeblich, seine Leiche in die Heimath mit zurückzunehmen, wesshalb sein Geist um Mitternacht durch die Gänge der verfallenen Burg huscht <sup>4)</sup>. Andere werden, sobald sie in die Heimath zurückgekehrt sind, erschlagen wie der Ritter Tremming, welcher unbekannt aus Habsucht von seinen eigenen Knechten getödtet und bei Wollin auf dem bis dahin Freudenberg genannten Hügel, welcher aber nun Trauerberg heisst, verscharrt wird <sup>5)</sup>. Ebenso wird Teuthold, ein Pflegsohn des Raubritters Hug vom nackten Berge bei Halberstadt, der dessen Tochter liebte und heimgekehrt erfahren hatte, dass Hug seine Tochter Maria zur Ehe mit Eberhard von Assen zwingen wolle, von diesem, der den ehrlichen Zweikampf abgeschlagen hatte, vor dem Altare der Marienkirche meuchlings erstochen; der Mordstahl soll heute noch gezeigt werden <sup>6)</sup>.

Und kehrte der Ritter wirklich heim, so erwartete ihn auch sonst allerlei Unglück. Der eine fand sein Kind todt, wie Otterstein <sup>7)</sup>, welcher 1101 glücklich zurückkam, aber den Tod seines einzigen Kindes beweinen musste, das die Mutter vor dem tödtlichen Bisse einer Otter nicht zu schützen vermocht hatte, so dass sie selbst zu einer Schlange verwandelt die Burgruine bewachen muss. Ein anderer findet seine Geliebte todt wie Ritter Ewald, welcher 1229 nach der Heimkehr selbst Mönch wird und bald darauf stirbt <sup>8)</sup>, oder kann sie nur wie Ritter Roland von Rolandseck

<sup>1)</sup> v. Zingerle, Tiroler Sagen (2. Aufl.) 548.

<sup>2)</sup> Rocholz, Aargauer Sagen II, 114—5; vgl. Röhricht, Deutsche Pilgerreisen 1889, 228—9.

<sup>3)</sup> Rappold, Sagen aus Kärnthen 1887, 72—4.

<sup>4)</sup> Rappold 80—2.

<sup>5)</sup> Zahn, Volkssagen aus Pommern und Rügen 1889, 530—1.

<sup>6)</sup> Grässe, Sagenbuch des preuss. Staates I, 595.

<sup>7)</sup> Klose, Führer durch die Grafschaft Glatz 115.

<sup>8)</sup> Klose 21.

Hildegund, die Tochter des Grafen Heribert von Drachenfels, aus der Weite im Nonnengarten beobachten, bis er allmählig dem zehrenden Gram erliegt <sup>1)</sup>. Noch andere müssen bei ihrer Heimkehr von den schweren Bedrückungen hören, die rohe Bedränger <sup>2)</sup>, selbst geistliche Herren <sup>3)</sup>, gegen die unbeschützte Geliebte oder Gattin sich erlaubt. Eine furchtbare Strafe für rohen Scherz trifft Theobald von Treuenstein, welcher vom dritten Kreuzzuge heimgekehrt als Pilger zur Unkenntlichkeit künstlich entstellt seiner Braut Kunigunde von Maretsch meldet, dass ihr Geliebter im Orient sich mit einer Emirstochter vermählt habe, worauf Kunigunde, noch ehe Theobald sich zu erkennen geben vermochte, sofort in den Burggraben sich hinabstürzt <sup>4)</sup>.

Nicht selten trifft der Ritter seine Frau in den Armen eines Nebenbuhlers, wie Berthold von Neuhaus <sup>5)</sup>, oder elende Buben suchen die Tugend seiner Gattin zu verdächtigen und ihn zu verbrecherischer That zu reizen. So lässt Hartwig von Kreug <sup>6)</sup> seine durch den Burgvogt schwer, aber ungerecht verklagte Gattin in das Burgverliess werfen, ersticht einen treuen Förster, welcher die Unschuld seiner Herrin vertheidigt, eilt aber von Gewissensbissen gepeinigt nach dem heil. Lande, aus dem er gerade wieder in seine Burg in dem Momente zurückkehrt, wo als Beweis des unschuldigen Todes aus dem Kerker seiner Gattin eine weisse Taube zum Himmel emporfliegt. Hartwig lässt nun den Burgvogt enthaupten und geht zum zweiten Male über das Meer, um dort zu sterben. Ein bairischer Ritter lässt ebenso ungerecht seine Gattin im Thurme zu Schliessen verhungern <sup>7)</sup>, und der Raugraf von Altbaumburg erschlägt in blinder Eifersucht seine treue Gemahlin wie deren vermeintlichen Buhlen, aus deren gemeinsamem Grabe nachher als Zeichen der Unschuld eine hohe Lilie emporwächst <sup>8)</sup>. Ein anderer Ritter pilgert mit der Kette der unschuldig dem Hungertode Geopferten am Halse nach dem heil. Grabe <sup>9)</sup>. Doch findet auch wieder der Elende, welcher durch den geraubten Ehering die Schuld der Gattin zu beweisen versucht, seinen gerechten Lohn wie der

<sup>1)</sup> Kurs 110—5.

<sup>2)</sup> Grössler, Sagen der Grafschaft Mansfeld 79—80.

<sup>3)</sup> Kurs 155—8.

<sup>4)</sup> v. Alpenburg, Deutsche Alpensagen 197—8.

<sup>5)</sup> Kern, Schlesiens Sagen 229—31.

<sup>6)</sup> Rappold, Sagen aus Kärnthen 1887, 75—6.

<sup>7)</sup> Schöppner, Bayr. Sagenbuch II, 448.

<sup>8)</sup> Schöppner I, 342—6.

<sup>9)</sup> v. Zingerle 562—3.

Burgvogt des um 1191 heimkehrenden Ritters von Braunsberg im Etschthale <sup>1)</sup>).

Sehr häufig wird erzählt, dass der Ritter endlich nach sieben Jahren als Pilger verkleidet gerade bei der Hochzeit eintrifft, die seine Frau mit einem neuen Gemahl feiert, sich durch den Trauring oder sonst ein Zeichen als der todt geglaubte richtige Gemahl zu erkennen giebt, wie Reinfried von Braunschweig, der Möringer <sup>2)</sup>, Herzog Heinrich der Löwe <sup>3)</sup>, Konrad von Falckenstein <sup>4)</sup>, Ritter von Angeloch bei Heidelberg <sup>5)</sup>, welcher bei seiner Ausfahrt 1147 seine Gemahlin der Obhut Konrads von Asbach übergeben hatte, und der Burggraf von Oberkayl <sup>6)</sup>. Der Graf Otto von Stubenberg, welcher 1228 nach dem heil. Lande gegangen war, kommt gleichfalls nach Hause, als ein anderer eben Hochzeit mit seiner Gattin feiert <sup>7)</sup>, und erschlägt in schäumender Wuth den Unglücklichen, so dass in dem Schlosse von Neuendorf noch heute die Wahrzeichen jener Bluthochzeit erkennbar sein sollen. Ein Wülfling von Stubenberg, welcher Agnes von Hassbach auf Pernegg liebte und Gegenliebe fand, verhindert in letzter Stunde die bereits angesetzte Hochzeit mit dem ihm und der Agnes verhassten, aber von ihrem Vater bevorzugten Ritter von Kuenring, den er auf dem Rennfelde in offenem Zweikampfe tödtet <sup>8)</sup>.

Während manche Frauen ihren Gatten antreiben das Kreuz zu nehmen <sup>9)</sup>, manche wie die Gemahlin des Grafen Konrad von Wasserburg dies zu verhindern wissen und durch den Bau einer Kirche das Kreuzgelübde zu ersetzen suchen <sup>10)</sup>, folgen andere ihm in rührender Treue in allerlei Verkleidungen, um ihm zu helfen oder ihn zu befreien. So eilt Florentia, die Gemahlin des Ritters Alexander aus Metz, ihm in männlicher Tracht nach, gewinnt durch ihr Harfenspiel <sup>11)</sup> wie Anna-Eltz, die Gattin Konrads von Tannen-

<sup>1)</sup> v. Alpenburg 262,

<sup>2)</sup> Bartsch, Herzog Ernst 32—6.

<sup>3)</sup> Pröhle, Deutsche Sagen, 5—14; Kuhn, Norddeutsche Sagen 145—6; Simrock, Der gute Gerhard 166; Bartsch, Herzog Ernst cxiv—xxxi.

<sup>4)</sup> Johanniterblatt 1879, No. 12.

<sup>5)</sup> Schnezler, Bad. Sagen II, 560—2.

<sup>6)</sup> Schmitz, Eifelsagen 82.

<sup>7)</sup> Grässe, Sächs. Sagen II, 82—4.

<sup>8)</sup> Krainz - Peinlich, Mythen und Sagen aus dem bayr. Hochlande 13—7.

<sup>9)</sup> v. Hagen, Minnes. IV, 396.

<sup>10)</sup> Schröppner III, 262.

<sup>11)</sup> Bartsch, Herzog Ernst 42.

berg <sup>1)</sup>, und die Gemahlin des Ritters Philipp Hausten von Uelmen <sup>2)</sup>, die Gunst des Sultans und führt den glücklich Befreiten in die Heimath zurück. Hingegen wird die Braut Konrad Bayers von Boppard, die ihm als Ritter gefolgt war, von ihm im Zweikampfe erschlagen, worauf er zur Sühne das Kloster Marienburg baut <sup>3)</sup>.

Nicht selten gewinnen christliche Ritter in der Gefangenschaft die Hand einer muslimischen Prinzessin wie Gilion von Trasigny <sup>4)</sup>, der Graf von Gleichen <sup>5)</sup>, Ernst von Oppurg <sup>6)</sup>, Hermann von dem Borne <sup>7)</sup>, ein Ritter von Jagow und Wittich vom Jordan <sup>8)</sup>. Der Ritter von Tautenberg, welcher 1274 durch den Sultan Bibars, dann von den Tataren gefangen worden war, heirathet eine tatarische Häuptlingstochter, welche 1286 starb und in Reinhardbrunn begraben wurde <sup>9)</sup>. Noch wunderbarer spielt das Schicksal mit dem Ritter von Gera, welcher Heinrich von Plauen oder Weida <sup>10)</sup>, den Grafen von Gleichen u. Landgrafen Ludwig von Thüringen nach dem heil. Lande 1228 begleitet hatte. Ihn kauft ein Kaufmann aus Russland los; er wird jedoch wieder von den Tataren gefangen, gewinnt die Hand einer Prinzessin, kämpft als Unterbefehlshaber bei Liegnitz 1241 gegen die Christen, entflieht schliesslich und lebt am Hofe Friedrichs II., wo er der «Reusse» (Russe) genannt wird <sup>11)</sup>.

Andere Ritter erlangen, durch Mönche losgekauft wie der Graf Hermann von Kastel, die Freiheit wieder <sup>12)</sup> oder zum Danke für die Rettung ihres muslimischen Herren aus Lebensgefahr, wie Otto von Greifenstein, welcher nach 17 jähriger Gefangenschaft heimkehrt und im Ottowalder Grunde sich niederlässt <sup>13)</sup>, andere durch Zufall, wie ein Ritter von Neunegg, welcher zum Danke für seine

<sup>1)</sup> Wolf, Hess. Sagen 147—9; Kant, Hess. Sagen 13—8.

<sup>2)</sup> Schmitz 88.

<sup>3)</sup> Grässe, Preuss. Sagen II, 150—1.

<sup>4)</sup> Hist. véritable de G. de T., Bruxelles 1703; vgl. St. Genois, Les voyageurs belges 1846, 17—20; Wolf, Niederl. Sagen 206—9. Eine Sultanstochter Ismeria wird zum Christenthum bekehrt nach Liasse entrückt ((Bottoni) (?), De quelques causes ignorées d. croisades in Honorii III. Op. III, 895).

<sup>5)</sup> Vgl. oben 121.

<sup>6)</sup> Witzschel, Thüring. Sagen 94.

<sup>7)</sup> Johanniterblatt 1878, No. 17.

<sup>8)</sup> v. Hagen, Gesammtabenteuer I, No. 18.

<sup>9)</sup> Grässe, Sächs. Sagen I, 224—6.

<sup>10)</sup> Vgl. oben 57, 61, 125.

<sup>11)</sup> Grässe, Sächs. Sagen I, 222—3.

<sup>12)</sup> Johanniterblatt 1879, No. 42.

<sup>13)</sup> Grässe, Sächs. Sagen I, 167.

Rettung in ein Kloster geht <sup>1)</sup>, oder Edelruth, welcher nach 7 jähriger Knechtschaft endlich frei wird, aber zu Hause seine Braut todt findet und ihrem Gedächtniss die Minneburg weihet <sup>2)</sup>. Durch göttliches Wunder werden zwei Bauern aus Merzig frei <sup>3)</sup>, ebenso Hugo von Langenstein, welcher dafür dem weltlichen Stande und seiner Braut aus dem Geschlechte der Bodman entsagt, die nun dem deutschen Orden die Mainau unter der Bedingung schenkt, dass ihr früherer Bräutigam dort Ordenscomthur werde <sup>4)</sup>. Elbert, der Sohn der verwittweten Gräfin von Klerf, welcher 1249 mit Ludwig IX. gefangen und gefoltert ward, wird, als er der Mutter Gottes für seine Befreiung ein Gotteshaus gelobt, von ihr nach der Heimath entrückt <sup>5)</sup>, ganz wie der Klingenberg <sup>6)</sup>. Hingegen ist ein Beispiel seltener auch nicht durch die schwersten Schicksale getilgter Rohheit Wolf von Uraz, der 1270 am Kreuzzuge theilnimmt und nach 10 jähriger Gefangenschaft glücklich heimgekehrt dem Kloster Leubus unter der Bedingung seine Güter vermacht, dass man ihm sein Grab neben dem seines Todfeindes Kunz von der Heinzenburg einrichte, damit er bei der Auferstehung der Todten an dem verhassten Gegner die lange unterbrochene Rache sofort weiter nehmen könne <sup>7)</sup>.

Für tapfern Kampf gegen die Ungläubigen erhält mancher Ritter ein Wappen oder neuen Schmuck in das alte, so Graf Ekkehard von Scheiern den Buntschuh <sup>8)</sup>, einer von Karstädt drei Türkenhüte <sup>9)</sup>, Kuno von Rappolstein (1147) <sup>10)</sup>, wie Ulrich Lantschad von Steineck bei Heidelberg (1228) <sup>11)</sup> einen halben Saracenen, weil auch er einen »Schwabenstreich« gethan hatte, einer von Eichstaedt einen Sittich <sup>12)</sup>, Paschasius einen Palmbaum <sup>13)</sup>, Dietmar von Thann

<sup>1)</sup> Grässe, Preuss. Sagen II, 665.

<sup>2)</sup> Schnezler, II, 588—90.

<sup>3)</sup> Grässe, Preuss. Sagen II, 831.

<sup>4)</sup> Schnezler, I, 45—6.

<sup>5)</sup> Gredt, Sagenschatz d. Luxemburger Landes 1885, 437—8, No. 859. Solche Entrückungen werden bekanntlich von Ezechiel, Habakuk und dem Diacon Philippus in der Bibel berichtet, bilden jedoch schwerlich die Grundlage unserer und verwandter Erzählungen.

<sup>6)</sup> Johanniterblatt 1889, No. 22.

<sup>7)</sup> Grässe, Preuss. Sagen II, 260—1.

<sup>8)</sup> Schöppner III, 332—3.

<sup>9)</sup> Johanniterblatt 1888, No. 14.

<sup>10)</sup> Stöber, Elsäss. Sagen 111.

<sup>11)</sup> Zimm. Chronik IV, 412.

<sup>12)</sup> Johanniterblatt 1880, 256.

<sup>13)</sup> Hatscher, Gesch. des Wallfahrtsortes Albendorf 69.

1190 die Tanne neben dem österreichischen Herzogsschilde <sup>1)</sup>, welcher letztere selbst wieder auf orientalisches Muster zurückführen soll <sup>2)</sup>, Graf Philipp von Flandern einen schwarzen kletternden Löwen im goldenen Felde <sup>3)</sup>, Landgraf Ludwig das St. Georgsbanner <sup>4)</sup>. Das Geschlecht von Heyde empfängt wegen der 1241 bewiesenen Tapferkeit eine Tatarenmütze in's Wappen <sup>5)</sup>, das von Korff eine Lilie, weil einer dieses Geschlechts Louis IX. auf seinem Kreuzzuge gerettet haben soll <sup>6)</sup>. Viele märkische Familien leiten das Kamel <sup>7)</sup> in ihrem Wappen, die Reichlin-Meldeggs drei kreisrunde Blutflecken auf einer weissen Binde <sup>8)</sup>, aus den Kreuzzügen her, die Wurmbrands ihren Namen und ihr Wappen davon, dass ein Bauer die Hand einer Gräfin, deren Gemahl auf dem Kreuzzuge gefallen war, gewinnt, nachdem er einen die ganze Landschaft verheerenden Drachen durch einen Feuerbrand erlegt hatte <sup>9)</sup>. Endlich nimmt die Stadt Eisenberg den Kopf eines Mohren in ihr Wappen, weil ein Graf von Eisenberg seinen Leibmohren aus unbegründeter Eifersucht hatte hinrichten lassen wollen <sup>10)</sup>.

Die heimkehrenden Pilger wussten unendlich viel Neues zu erzählen, was sie wirklich gesehen und erlebt, was sie von anderen gehört hatten, darunter auch viel Mythisches und Sagenhaftes. Im Aetna («Mons Gibel») wurde ihnen ein Theil der Hölle oder doch des Fegefeuers gezeigt, ja man glaubte im Vorbeifahren das fürchterliche Geschrei der gequälten Seelen zu hören <sup>11)</sup>. Graf Wilbrand von Paderborn erzählt, bei Tarsus sei ein Glücksberg, wo Jeder, der nüchtern aber nach vorangegangener Beichte und Communion sich ihm näherte, einen glücklichen Fund mache, gewöhnlich aber

<sup>1)</sup> Klose, Führer durch die Grafschaft Glatz 47—8.

<sup>2)</sup> Karabacek im Repert. für Kunstgesch., Stuttgart 1876, I, 277. Nach Grässe, Wappensagen 112 erhielt der Schild einen weissen Strich im rothen Felde 1191 vor Accon.

<sup>3)</sup> Wolf, Niederl. Sagen 194—6.

<sup>4)</sup> Grässe, Sächs. Sagen I, 245.

<sup>5)</sup> Grässe, Wappensagen 81.

<sup>6)</sup> ibid. 82.

<sup>7)</sup> Märk. Forsch. IX, 55—76.

<sup>8)</sup> Gesch. d. Familie Reichl.-M. 1881, 15.

<sup>9)</sup> Leeb, Sagen von Nieder-Oesterreich 1892 I, 83—4.

<sup>10)</sup> Eisel, Voigtländ. Sagen 326; Grässe, Sächs. Sagen II, 317.

<sup>11)</sup> Caesar. Heisterbac. Dial. XII, 7—9, 13; Ann. S. Bavon. ed. de Smet 535; Ludolf von Sudheim 19—20; Stephan von Bourbon, Anecdotes éd. Lecoy de la Marche, Paris 1877, 32—3; vgl. Abulfeda, Géogr. éd. Reinaud II A, 273; Röhrich, Deutsche Pilgerreisen 8.

ein «Tischchen, deck dich!» finde <sup>1)</sup>. Graf Fuchs aus Tirol kommt mit seinen zwei Dienern auf der Palaestinafahrt auch in das Land der Uennangger oder Menschenfresser; eine Uennanggerin wollte das Schiff bei der Abfahrt vom Ufer aus zurückhalten, worauf der Graf ihr die zehnfingrige Hand abhieb, die er mit einem Stücke des heil. Kreuzes heimbrachte und in der Kirche S. Leonhard im Passierthal in Stein nachbilden liess <sup>2)</sup>.

Ein Pilger von Neuwerk bringt als Geschenk des Patriarchen von Constantinopel einen goldenen Pokal mit, der Wunder wirkt <sup>3)</sup>, die Deutschherren kehren 1291 mit Trümmerstücken ihres alten Ordenshauses aus Accon heim, die sie später in den Grund ihres Hauses zu Marienburg versenken <sup>4)</sup>, ein Havelberger bringt vom ersten Kreuzzuge ein Silbersekel, also die Münze heim, die dem Judas Ischariot einst als Verrätherlohn gegeben wurde <sup>5)</sup>, ein Kreuzfahrer aus der Grafschaft Glatz empfängt 1149 oder später im heil. Lande als Geschenk ein aus Cedernholz geschnitztes Muttergottesbild, welches heut noch über dem Hochaltar der Pfarrkirche zu Glatz gezeigt wird <sup>6)</sup>. Aber werthvoller als alle diese Andenken waren natürlich Reliquien und besonders vom heil. Kreuze, wie sie in so vielen ächten historischen Quellen erwähnt werden. So kehrt der Graf Rath von Andechs mit Kreuzsplintern heim <sup>7)</sup>, der Ritter von Kronburg bei Tarrenz <sup>8)</sup>, ein Graf von Vianden <sup>9)</sup>; der Graf Philipp von Flandern soll sich durch das Geschenk einer Kreuzpartikel, die in Gamage noch gezeigt wird, durch Kaiser Friedrich I. haben bestimmen lassen, seine beabsichtigte Kreuzfahrt aufzugeben <sup>10)</sup>.

Sehr zahlreich sind die Stiftungen, mit denen sich die dankbare Erinnerung an die wunderbare Rettung und Befreiung, wie die Erfüllung von Gelübden einzelner Kreuzfahrer verknüpft. So stiftet Kaiser Balduin von Constantinopel zum Danke für den Sieg über die Griechen die Monstranz Loochrisi <sup>11)</sup>. Graf Bertholdt

- 1) Wolf, Deutsche Märchen 202.
- 2) v. Zingerle 139—40.
- 3) Birlinger, Volksthümliches aus Schwaben I, 228.
- 4) Tettau und Temme, Preuss. Sagen 210.
- 5) Handtmann, Neue Sagen aus der Mark Brandenburg 32—3.
- 6) Klose, Führer durch die Grafschaft Glatz 7.
- 7) Schöppner III, 216.
- 8) v. Alpenburg 178.
- 9) Grässe, Preuss. Sagen II, 144—5; vgl. oben 117.
- 10) Wolf, Niederl. Sagen 249—50.
- 11) Wolf, Deutsche Sagen 288.

von Graisbach, welcher 1229 eine cyprische Prinzessin geheirathet hatte, baut nach der glücklichen Heimkehr seiner Burg Lechsgemünd gegenüber das Kloster Niederschönenfeld <sup>1)</sup>, ein elsässischer Ritter das Kloster Schauenberg <sup>2)</sup>, Stein von Wunnenstein die S. Michaelskirche zu Heilbronn <sup>3)</sup>, ein Herr von Pymont die Schwankenkirche <sup>4)</sup>, Konrad von Bickenbach 1383 die S. Michaeliskirche zu Grubingen <sup>5)</sup>, Arnold von Pameln die Liebfrauenkirche auf dem Kerselaerberge <sup>6)</sup>, Hamm von Prüm die Kirche von Weihdingen <sup>7)</sup>, wo man noch seine Sklavenketten zeigt, Johannes Brömser von Rüdeshem die dortige Pfarrkirche, auf welcher noch heut ein Halbmond als Wetterfahne sich dreht <sup>8)</sup>, ein rheinischer Kreuzfahrer die Capelle Maria-Abläss in Köln <sup>9)</sup>, ein anderer die Dietrichskirche in Dietkirchen <sup>10)</sup>, die Braut eines gefallenen Kreuzfahrers das Kloster Herdeck <sup>11)</sup>. Der sächsische Kreuzfahrer Wolf von Lichtenwalde opfert auf dem Marienaltare von Ebersdorf ein mit Gold gefülltes Schiffchen <sup>12)</sup>, Hans von Dringenberg dem Paderborner Dome den Sternenmantel Marias, den diese ihm einst zum Schutz gegen feindliche Geschosse geschenkt hatte <sup>13)</sup>.

Viele Kapellen und Kirchen werden nach dem Muster der heil. Grabeskirche gebaut, ja ein Ritter aus Brügge, welcher auf seiner Kreuzfahrt die Nägel der Hauptthür jener Kirche zu zählen vergessen hatte, reist desshalb noch einmal nach Jerusalem, stirbt aber dort <sup>14)</sup>. Ebenso wird die Kapelle des heil. Blutes im Unter-Ammergau, welches Juditha, die Gemahlin Welf I, 1101 aus dem heiligen Lande mitgebracht haben soll, nach dem Plane der Auferstehungskirche gebaut <sup>15)</sup>. Dass man viele Orte in Deutschland wegen ihrer ähnlichen Lage nach Stätten des heiligen Landes benannte, ist sicher bezeugt und zwar schon aus der Zeit der Kreuzzüge, wie

- 1) Schöppner I, 365.
- 2) Stöber 65.
- 3) Meier, Schwäb. Sagen 342.
- 4) Schmitz 121—2.
- 5) Schöppner II, 312—3.
- 6) Wolf, Niederländische Sagen 140—1.
- 7) Schmitz 91.
- 8) Grässe, Preuss. Sagen II, 707—8; Johanniterblatt 1888, No. 9.
- 9) Grässe, Preuss. Sagen II, 71; Kurs 35—7.
- 10) Grässe II, 717.
- 11) Grässe I, 750.
- 12) Grässe, Sächs. Sagen I, 498.
- 13) Seiler 65—6.
- 14) Wolf, Niederländische Sagen 258.
- 15) Schöppner III, 210.

der Name Turon für die gleichnamige Burg an der Mosel und Thorn in Westpreussen auf den Namen Turon (d. i. Tibnîn), Montabaur auf Mons Thabor, Starkenberg in Westpreussen auf Montfort, die Hauptburg der Deutschherren bei Accon, zurückführt<sup>1)</sup>. Der Graf von Bünau nennt Orlamünde Bethlehem<sup>2)</sup>, der Graf Kadeloch alle Berge und Ortschaften des Rauracher Gebietes mit palästinensischen Namen<sup>3)</sup>, ebenso der Graf von Henneberg in der Gegend um Asbach<sup>4)</sup> und ein 1440 heimkehrender Ritter die von Ahrweiler<sup>5)</sup>.

Endlich weihet man auch dem Andenken verstorbener Pilger und Kreuzfahrer Kirchen und Kapellen. So erbauen die Söhne der heil. Hidda ihr zu Ehren eine Capelle in Niemtsch<sup>6)</sup>, und Giesela von Thüringen, die Braut des 1190 vor Accon gefallenen Grafen Gerhard von Rieneck, lässt ein steinernes Kreuz auf dem Sodenberge errichten<sup>7)</sup>.

Unter den allgemeinen sagenhaften Reminiscenzen an die Kreuzzüge ist zu erwähnen, dass, als die Nachricht von der Heimkehr der Kreuzfahrer in Brüssel (1101) sich verbreitete, alle Frauen ihnen weit entgegenzogen und ihre Männer auf dem Rücken in die Stadt trugen. Seitdem soll es Sitte sein, dass am 19. Januar, dem Datum jener glücklichen Wiederkehr, alle Glocken klingen, der Hausvater seine Frau bewirthe und dann von ihr in's Schlafgemach getragen wird<sup>8)</sup>. Ein Drachenbild auf dem Belfried von Gent erinnert an eine Heldenthat von Kreuzfahrern aus Gent und Brügge, welche Blanca, die Tochter eines Sultans, gefangen nahmen, nachdem sie deren Schützer, einen furchtbaren Drachen, erlegt hatten. Die Brügger gründeten ihr zu Ehren die Stadt Blankenberghe und bewahrten den todtten Drachen als Trophäe auf, verloren aber in einem Kriege gegen die Genter, worauf diese das Bild jenes Drachen als Siegesdenkmal in ihrer Stadt aufstellten<sup>9)</sup>. Die Entstehung des

<sup>1)</sup> Andere Beispiele für die erwähnten Palaestinensischen Benennungen bei Sepp, Jerusalem 1876, II, 172—3 und Röhrich, Deutsche Pilgerreisen 75—6. Woher mag aber der Name der Burg Babylonie bei Osnabrück sich ableiten?

<sup>2)</sup> Grässe, Sächs. Sagen II, 401.

<sup>3)</sup> Rochholz II, 280—1.

<sup>4)</sup> Wucke, Sagen der mittleren Werra 31; über den Kamelbrunnen bei Lengensfeld vgl. Bechstein, Fränk. Sagen. I. 270.

<sup>5)</sup> Schmitz 110.

<sup>6)</sup> Haupt, Lausitzer Sagen s. v.

<sup>7)</sup> von Herrlein, Spessartsagen 116.

<sup>8)</sup> Wolf, Niederl. Sagen 139; vgl. 172.

<sup>9)</sup> Wolf 136—7.

Manneken Pis in Brüssel wird auch aus jener Zeit hergeleitet. Als nämlich die Kreuzfahrer in feierlichem Zuge eingeholt wurden, fing Gottfried, der Sohn eines reichen Herren, unter den Zuschauern an Urin zu lassen, wofür ihn die göttliche Strafe traf, dass er an dieser Stelle so lange pissen musste, bis er starb<sup>1)</sup>. Wie eine in Grottsch (Königreich Sachsen) verbreitete Volkssage berichtet, soll die dort schwunghaft betriebene Lederindustrie durch einen aus der Gefangenschaft heimkehrenden Kreuzfahrer begründet worden sein, welcher als Sklave eines muslimischen Corduaners lange genug Gelegenheit gehabt habe, sein Fabrikgeheimniss kennen zu lernen.

Zum Schluss mag daran erinnert werden, dass in ächt mittelalterlicher Weise auch bei den frommen Pilgerfahrten der Teufel sein Spiel haben muss. Ein Ritter<sup>2)</sup> geht über's Meer, um sein Bündniss mit dem Gottseibeius zu lösen. Graf Balduin, der spätere Kaiser von Constantinopel, nimmt nur das Kreuz, weil ihm der Teufel, freilich in der Gestalt seiner schönen Gemahlin, auf dem Nacken sitzt<sup>3)</sup>. Mit Hülfe des Teufels fährt Herzog Heinrich der Löwe wie Thedel von Walmoden<sup>4)</sup> u. Winand von Elsloo<sup>5)</sup> aus Jerusalem in Einer Nacht in die Heimath, ja auch ganze Heere von Reisingen<sup>6)</sup>, wie die Napoleonischen Todten nach den Elysäischen Feldern, wie die «Geisterkarawane» der Pilger nach Mekka.

<sup>1)</sup> Wolf 451.

<sup>2)</sup> Wolf 449—451.

<sup>3)</sup> Wolf 127—35.

<sup>4)</sup> Pröhle, Deutsche Sagen 14—28; vgl. Zeitschr. d. Harz-Vereins 1887, 329—82, besonders 354—90.

<sup>5)</sup> Caesar. Heisterbac, Dial. mirac. X, 2. Gerhard von Holenbach (ibid. VIII, 59) fährt auf seinem Zaubermantel bis Indien, Bodman der Landfarer mit Hülfe des Nebelmännchens aus weiter Ferne in die Heimath (Uhland, Schriften VIII, 425—8).

<sup>6)</sup> Wolf, Deutsche Sagen 242—4; ebenso fährt Graf Richard von der Normandie mit dem wüthenden Heere (Simrock, Der gute Gerhard 124).

## I. PERSONEN-REGISTER.

- Aachen, Bürger aus 52,  
Reinhard aus 97,  
Stiftspropst Altmann von 5.  
Abenberg, Graf Friedrich von 52,  
57, 69.  
Accon, Bischof Jacob von 102 110.  
Accursus, DO. Advocat (RH. s. v.).  
Achilles, Kreuzprediger 126.  
Adalbero, Graf vom Elsass 9, Pilger 9.  
Adalbert, Diacon 22. 83, Ministerial 33, 39, Pilger 22.  
Adelolf 9.  
Adelram 27.  
Admont, Äbte von (Eisenreich 52, Gisilbert 9, 17).  
Aegidius, Sohn des Walter Berthout 100.  
Aegypten, Sultane von (Bibars 137, Malik al-Kâmil 98, Malik as-Sâlich 121, Mansur Ladschin 128).  
Agnes, deutsche Kaiserin 5, Prinzessin 16.  
Aha, Bertholdt von 42.  
Ahalmsdorf, Dietmar von 97.  
Ahebusen, Hademar von 42; vgl. Ahusen.  
Aheim, Diebald u. Rüdiger von 11.  
Ahrweiler, Ritter von 142.  
Ahusen, Hademar von 37; vgl. Ahebusen.  
Albart 2.  
Albericus, Ritter 126.  
Albert, DO. Spittler (RH. s. v.), Pilger 95.  
Alemannus, Albertus, Arnicus, Galterius, Garnerius, Geraldus, Gilbertus, Henricus, Johannes, Oliverius, Petrus, Rainerius, Raulus 84, 126. (Vgl. RH. s. v.).  
Alexander III. 42, 49.  
Altere, Hermann von 99.  
Almarus 37.  
Altenberg, Konrad von 119, Luitold von 110.  
Altenburg, Albrecht von 52, Heinrich von 57.  
Altendorf, Graf Hermann von 57.  
Altensteig, Marquard von 126.  
Althare, Konrad 42.  
Altheim, Hartwig von 42.  
Amzenbach, Kraft von 57, 70.  
Andechs, Grafen von (Bertholdt 27, 30, 32, 33, 43, Poppo 30, 32, Rapoto 7, Rath 140), Markgrafen von (Heinrich 110, Ludwig 97).  
Aneboz, Heinrich von, DO. Ritter (RH. s. v.).  
Anenelt, Konrad von, DO. Grosspraepceptor (RH. s. v.).  
Angeloch, Ritter von 136.  
Angesizze, Hartwig von 52.  
Angoulême, Graf Wilhelm von 8.  
Anhalt, Graf Walo von 2.  
Anna Eltz 136.  
Anweiler, Marquard von 52.  
Anzenberg, Otto von 40.  
Aquila, Patriarchen von (N. 130, Pilgrim 50, Udalrich 37, Wolfger 88).

Aragnon, Kuno von 97.  
 Arbenhoven, Sibant von 42.  
 Archanbaudus, Johanniter 50.  
 Archennes, Franco von (und seine Söhne F. u. W.), 100; vgl. Arquenne.  
 Ardagger, Propst Ulrich von 74.  
 Ardinger, Wezilo von 42.  
 Ardres, Anselm von 3, Arnold von 9, Balduin von 27, 31, Mönch von 94.  
 Arneburg, Graf Albert von 82, 83.  
 Arnold, DO. Tressler (RH. s. v.), Pilger 94. Sohn des W. Berthout 100.  
 Arnsberg, Grafen von (Gottfried 54, 97, 120, Hadubrand 54).  
 Arnshaugk, N. von 53.  
 Arnstadt, Albert von 53, Beringer von 53, Hermann von 53, Walter, von 61.  
 Arnstein, Albero von 110, Albrecht von 53, Gebhardt von 120, Konrad von 110, Walter von 53.  
 Arnulf, Herzog 3, Priester 9, 27.  
 Arquenne, Franco von 10; vgl. Archennes.  
 Arras, Bischof Alois von 31.  
 Arschot, Graf Arnold von 27.  
 Asbach, Konrad von 136.  
 Asnens, Franciscus d' 97.  
 Aspern, Konrad von 82.  
 Asprenont, Gaubert d' 53, 120.  
 Assen, Eberhard von 134.  
 Attersee, Engelschall von 37.  
 Aubigny, Balduin von 113.  
 Aue, Hartmann von 53, 82.  
 Auersperg, Engelbert von 97.  
 Aufenstein, Heinrich von 95.  
 Augsburg, Bischöfe von (Siegfried I. 97, Siegfried II. 120), Bürger von 17, Dompropst Adelgot von 28.  
 Aura, Abt Ekkehard von 10.  
 Avesnes, Jacob von 53, 91, Walter von 97.  
 Baden, Markgrafen von (Friedrich 98, Hermann II, 27, Hermann IV, 53, 54, 75, 81, Hermann V, 97, 98, Werner 27, 28).  
 Balderich 9.  
 Balduin, DO. Unter-Praeceptor (RH. s. v.).

Bamberg, Bischöfe von (Eberhard 30, 32, 50, Egbert 98, Günther 5, 6, N. 75, Otto 57), Büsser aus 3, Decan B. von 98, Propst Heinrich von 57, Scholasticus Ezzo von 5.  
 Barbatas, Fulcher 16.  
 Bardels, Stephan 91.  
 Bardewieck, Heinrich von 66.  
 Baroci 50.  
 Bart, Hermann, DO. Meister (RH. s. v.).  
 Bartholomaeus, böhmischer Kanzler 34, pommerscher Fürst 111.  
 Bartlune, Elias 66.  
 Basel, Bischöfe von (Heinrich 54, 75, Leuthold 91, Ortlieb 27).  
 Basilius, Diacon 99.  
 Batburk, Albrecht von 102.  
 Baudoiches, Geschlecht 49.  
 Baumburg, Raugraf von 135, Warmund von 28.  
 Baumgarten, Dietrich von 38.  
 Bayer, Konrad 127.  
 Bayern, Herzöge von (Ernst 3, Heinrich 3, 22, 30, 43, 44, 72, 136, 143, Ludwig 82, 93, 98, 101, 104, 106, 108, 111, 112, 117, Welf 10, 17, 18, 20, 28, 42, 141), Pfalzgrafen von (Friedrich 42, 43, Otto 30, 32, 42), Pilger aus 1, 10, 98, Prinzessin Agnes von 16.  
 Bayeux, Gottfried von 9.  
 Beatrix, Gemahlin des Grafen Otto von Henneberg 84.  
 Bebo 5.  
 Beca, Ulrich von 110.  
 Beetz, Geschlecht 103.  
 Beichlingen, Graf Friedrich von 30, 52, 54, 57, 76, 82.  
 Beilstein, Grafen von (Friedrich 37, Konrad 28, 37, 57, 70, 72, 82).  
 Beissa, Johannes von, DO. Ritter (RH. s. v.).  
 Belche, Bernhard von 73.  
 Belgern, Friedrich von 1.  
 Bentheim, Grafen von (Balduin 98, 105, Otto 54, 63).  
 Berchtesgaden, Propst Friedrich von 98, 99.

Berenhoiveth, Ministerial 30.  
 Berg, Adelram von 16, Grafen von (Adolf II. 28, Adolf III. 99, N. 56).  
 Berge, Abt Heinrich von 90, Friedrich von 54, Graf Engelbert von 54, Lambert von 30.  
 Berlsteete, Ludolf von 124.  
 Berneck, Ulrich von 37.  
 Bernhard, Bruder des Marschalls Ulrich von Falkenstein 110, Graf 19, Mönch 2.  
 Bernhausen, Reinhold Hezel aus 22, Wolfram aus 22.  
 Bernsau, Adolf, Heinrich, Rambald von 99.  
 Bertrudis 51.  
 Bertha, Gemahlin des Markgrafen Dedo 26.  
 Bertholdt, DO. Ritter (RH. s. v.), Edler 22, Kreuzfahrer 28, Ministerial 25, 40, Mönch 49, Pfarrer 41, 125.  
 Berthout, Aegidius 99, Walter 28, 66, 99, 100, 113.  
 Besançon, Erzbischöfe von (Amaudeus 100, Dietrich 54, 70, Hugo 10), Johannes u. Wilhelm aus, Bürger 120.  
 Besend 13.  
 Beuren, Eberhard von 125.  
 Biberstein, Günther von 54, 120.  
 Biburg, Konrad von 28, 32.  
 Bickenbach, Konrad von 141.  
 Blanca, Sultanstochter 142.  
 Blankenburg, Grafen von (Heinrich 55, N. 54, Siegfried 43, 55).  
 Blankenstein, Hartmann von 55, Ortulf von 55.  
 Blasi, Fürst von 70.  
 Bleidenstadt, Gislebert von 10.  
 Bleyer, Martin 128.  
 Blisso 22.  
 Blocksberg, Kraft von 55.  
 Blonay, Gualcher von 29.  
 Blumenau, Konrad von 115.  
 Bockholt, Heinrich von 60.  
 Bodman, Albero von 100, N. von 138, 143, Ulrich von 102.  
 Böhmen, Bischof Heinrich von 44, Herzöge von (Friedrich 55, Heinrich 44, 82, Konrad 55, Otto 57, 62, Wladislaus 28, 29, 34), Kanzler Bartholomaeus von 34, König Ottokar von 115, Marquard von 126, Marschall Herwick von 62.

Bogen, Grafen von (Albrecht II. 55, 57, Albrecht III. 82, Albrecht IV. 100, 126, Bertholdt II. 100, Friedrich II. 22, Hartwig 29, 32).  
 Boguta 29.  
 Boidinus 113.  
 Bolanden, Anon. von 10, Heinrich von, DO. Drappier (RH. s. v.), Philipp von 120, Werner II. von 55, Werner III. von 91, Werner IV. von 100, 101, 120.  
 Bona Mente, Vivaldus de, kaiserlicher Baillif von Messina 126.  
 Bonifacius, Ritter 99.  
 Bonn, Heinrich von 29.  
 Borne, Hermann von dem 137.  
 Bornstaedt, Burghardt von 49.  
 Borsseles, van 10.  
 Botnia 23.  
 Bouillon, Herzog Gottfried von, 9, 10, 11, 14, 16, 21.  
 Brabant, Herzöge von (Albrecht 55, Gottfried 45, Heinrich 55, 56, 82, 83, 101, Johannes 56, N. 130).  
 Brakel, Werner von 29.  
 Brandenberg, Heinrich von 24, 25, Hermann von 30.  
 Brandenburg, Graf Burchard von 124, Markgrafen von (Albrecht 45-47, N. 101, Otto 82, 83, 126, Waldemar 74).  
 Brandis, Rudolf von 11.  
 Braunau, Friedrich von 119.  
 Braunneck, N. von 75.  
 Braunsberg, N. von 136.  
 Braunschweig, Abt Heinrich von 43, Herzog N. von 74, Reinfried von 136.  
 Bredenarde, Marsilius von 31.  
 Brederode, Anon. von 10, Christoph von 91, Theoderich von 93.  
 Brehna, Graf Friedrich von 101.  
 Bremen, Bürger aus 11, 12, 56, 66, Erzbischöfe von (Hartwig II. 56, 60, 83, 89, N. 101), Propst Edo von 3.  
 Brena, Garnerius de 25.  
 Breslau, Priester Otto aus 22.  
 Brevenna, Graf Guido von 101.  
 Brienz, Edler von 12.  
 Brixen, Bischöfe von (Bertholdt 101, 115, Hartmann 30, Hein-

- rich 56), Canonicus Gottschalk und sein Bruder Wilhelm 83.  
 Brünser, Johannes 141.  
 Bruckberg, Adalbero von 107.  
 Brücke, Friedrich von der 107.  
 Brügge, Bürger aus 141.  
 Brüssel, Johannes Guthmann aus 14, Kreuzfahrer aus 142, 143.  
 Brumo, DO. Unter-Praeceptor (RH. s. v.).  
 Brunnen, Heinrich von 56, 110, Leopold von.  
 Bruno, Canonicus 12, 17, Pilger 28.  
 Bruschawe, Heinrich 13.  
 Bubenhausen, Gerwig von 58.  
 Buchele, Albert von 99.  
 Buchenbach, Geschlecht 77.  
 Buchsee, Kuno von 45.  
 Bucken, Lüder von 11.  
 Büzlingsleben, Rudolf von 124.  
 Bünau, Graf N. von 142.  
 Buffle, Heinrich von 100.  
 Bufo, Heinrich 105.  
 Burchard, Bruder Alberts von Moosburg 33, Pilger 22.  
 Burckardt, Kämmerer 56.  
 Burem, Douwe von 45.  
 Burghausen, Graf Gebhardt von 30, 37, 50.  
 Burgund, Grafen von (Stephan 10, Wilhelm 30, 45), Herzöge von (Archembald 36, Hugo III. 56, 60, 101, Hugo IV. 126, Odo III. 101, Stephan II. 12, 18, 45).  
 Busnang, Arnold von 12.  
 Bussmannshausen, Heinrich von 101.  
 Butteberg, Reinbot von 102.  
 Butwar, Rüdiger von 22.  
 Buzenberg, Rudolf von 30.  
 Bznata 22.  
 Caesar, Walter 107.  
 Calicibus, Petrus de 113.  
 Calmunt, Capellan Wilhelm von 100.  
 Calocza, Erzbischof Bertholdt von 110.  
 Calw, Graf Albert von 101.  
 Cambrai, Erzbischöfe von (Lietbert 3, Roger 3), Johannes von 102.  
 Canterbury, Erzbischof Thomas von 49.  
 Catharina, Gemahlin des Aegidius Berthout 99.  
 Cella, Bertholdt von 42.  
 Chadolstorf, Roger von 42.  
 Chambe, Alram von 37, Burchard von 71.  
 Cheminaten, Menigoz von 42.  
 Chetse, Ulvin von 115.  
 Christian I., Markgraf von der Lausitz 2.  
 Christina, Gemahlin des Grafen Wilhelm von Lynden 93.  
 Chur, Bischöfe von (Bertholdt 127, Heinrich 75, Konrad 12, Ulrich 12).  
 Clahel, Hartwig von 42.  
 Clemens, Papst (IV.) 126, Schottenmönch 7.  
 Cleve, Grafen von (Arnold 102, Dietrich 12, N. 56, 130).  
 Cniftlingen, Marschall von 102.  
 Coelestin III. 75.  
 Comines, Burchard von 4.  
 Concord, Erzbischof A. von 110.  
 Condrumberch, Konrad von 110.  
 Constantinopel, Kaiser von (Alexius 4, Balduin 140, 143, Isaak 65), Patriarch von 140.  
 Constanz, Bischöfe von (Heinrich 75, Konrad 2), Bürger aus 46, 129.  
 Conventientia, Petrus de, DO. Comthur (RH. s. v.).  
 Corvey, Abt Erkenbert von 22.  
 Coslar, Theoderich von 99.  
 Courtray, Walner 4.  
 Crassier, Stephan von 46.  
 Cremese, Otto de 114.  
 Creton, Raimbold 15.  
 Crispin, Johann u. Segebade 66.  
 Cropelin, Botwin von 126.  
 Cuno, Mönch 49.  
 Curaudus, DO. Grosspraceptor (RH. s. v.).  
 Cyprien, Prinzessin aus 141.  
 Gysoing, Matthaues von 113.  
 Dachau, Graf Konrad von 46.  
 Dagsburg, Graf Albert von 57, Siegfried von 57.  
 Damascus, Sultan Malik al-Muaz-zam von 88.

- Dassel, Grafen von (Adolf 99, Ludolf 57, Raynald 12).  
 David, Priesterkönig 108.  
 Demmin, Castellan Rochillus von 102.  
 Derinberg, Eberhard von 102.  
 Dessohen, Conrad, DO. Castellan von Montfort (RH. s. v.).  
 Deutissalve, DO. Ritter (RH. s. v.).  
 Deutschherren 47, 56, 65, 66, 76, 84, 86, 96, 99, 100, 104, 110, 111, 113, 115, 116, 122, 127, 138, 140.  
 Deutschland, Könige von (Friedrich I. 39, 45, 57, 58, 60, 65, 81, 140, Friedrich II., 59, 68, 87, 99—101, 114, 120, 122—126, 133, 137, Heinrich II., 3, Heinrich IV., 10, 12, 16, Heinrich VI., 55, 62, 78, 84, 88, 89, Konrad III., 27, 30, 38, 39, Otto IV., 79, 80, 95, 132, Rudolf I. 128, 129).  
 Dhaun, Winrich von 91.  
 Diepold 55.  
 Diether, Bruder des Palmarus von Hals 37.  
 Dietmar 58, Marschall 58, Pilger 127.  
 Dietrich, Bruder des Markgrafen Albrecht 46.  
 Dietwin, Pilger 22.  
 Dietz, Diether von 91, Graf Heinrich von 88.  
 Dillingen, Grafen von (Adalbert 58, 75, Hartmann 12, Mangold 58), Heinrich von, DO. Ritter (RH. s. v.).  
 Dingede, Sweder von 99, 102.  
 Dirks, Sohn des Herrn von Brederoode 10.  
 Disibodenberg, Abt Kuno von 34.  
 Dluhomil 25.  
 Doberan, Wulfart von 128.  
 Dobernick, Reginher von 59.  
 Doccum, Pilger aus 102.  
 Döben, Burggraf Heinrich von 59, 120, 121.  
 Dolen, Helmerich von 121.  
 Donauwörth, Mönch Bertholdt aus 23.  
 Dornberg, Grafen von (Friedrich 59, Konrad 59).  
 Dornburg, Konrad Ploch aus 42.  
 Douay, Presbyter Elbert aus 59.  
 Drachenfels, Graf Heribert von u. seine Tochter Hildegunde 135.  
 Dringenberg, Hans von 141.  
 Dudo 46.  
 Dürscheide, Marsilius von 99.  
 Dunkelstein, Albero von 114, Heinrich von 31.  
 Duras, Graf Kuno von 59.  
 Durna, Robert von 55, Ulrich von, DO. Ritter (RH. s. v.).  
 Ebeleben, Albert von 59.  
 Eberhard, Bruder des Willenis 21, DO. Ritter (RH. s. v.), Geistlicher 59, Johanniter 128.  
 Ebersberg, Gräfin Hademoda von 2, Marschall Heinrich von 124.  
 Eberstein, Graf Bertholdt von 31.  
 Ebes, Merboto von 42.  
 Eclou, Gratian von 4.  
 Edluth, Ritter 138.  
 Edermanning, Leopold von 59.  
 Edessa, Graf Joscellin III. von 84.  
 Eeke 13, 23.  
 Egidius, aus Böhmen 91.  
 Egisheim, Werner von 84, 94.  
 Ehingen, Georg von 11.  
 Ehlberg, Alban 58.  
 Eichstaedt, Bischöfe von (Gebhard 30, 32, 33, Hartwig 102, 103, St. Willibald 1, Ulrich 15) Johannes aus 84, N. von 138.  
 Eisenberg, Graf N. von 139.  
 Eitersheim, Gottfried 42.  
 Eleonore, Königin von England 75.  
 Ellende, Gebhard von 124.  
 Elne, Aegidius u. Walter von 113.  
 Elsass, Graf Albero vom 9, Herzog Friedrich vom 30, Pilger aus dem 103, 126, 127, 141.  
 Elsloo, Hermann von 99, Winand von 46, 143.  
 Emerberg, Truchsess Bertholdt von 109, 110.  
 Emmendorf, Heinrich von 42.  
 Ems, Ritter N. von 13.  
 Engelbert 15.  
 England, Könige von (Heinrich II. 46, Richard Löwenherz 20, 64, 65, 74, 75, 82), Kronprinz Eduard von 127.  
 Enserndorf, Heinrich von 83.  
 Enziman, Ministerial 33.  
 Epe, Hartman 10.  
 Eppan, Graf Ulrich von 110.  
 Eppenstein, Lantfried von 31.

Erfurt, Abt Gislebert von 9, 17.  
Ergoldingen, Herrand von 42.  
Erlebod 3.  
Erman, böhmischer Graf 47.  
Esch, Gottfried u. Heinrich von 13.  
Eschenloh, Grafen von (Bertholdt 116, Thiemo 13).  
Estaenor, Pierre d' 13.  
Ettendorf, Bertholdt von 31.  
Eurasberg, Otto von 31.  
Evebach, Ulrich Zweyer aus 21.  
Ewald, Ritter 134.  
Ezemannsmite, Roger von 42.  
Ezzo, Scholasticus 5.

Fahner, Heinrich von 124.  
Falconeis, Haymò de, DO. Ritter (96 u. RH. s. v.).  
Falkenberg, Gottfried von 59, Graf Siboto von 43, Osericus von 42, Walchun von 70.  
Falkenstein, Herrant von 13, 31, Konrad von 136, Kuno von 59, N. von 76, Ulrich von 110.  
Fanen, Graf N. von 13.  
Federaun, Elsbeth von 134.  
Feike, Botnia 10.  
Felix, Heinrich 58, Konrad 57.  
Feuchtwangen, Konrad von, DO. Meister (RH. s. v.).  
Fiscellus 21.  
Flackladen, M. von 73.  
Flandern, Grafen von (Balduin 91, 92, 141—143, Dietrich 23, 31, 32, 44, Guido 127, Karl 23, N. 56, Otto 47, Philipp 31, 46, 47, 56, 59, 60, 139, 140, Robert 4, 13, Wilhelm 127), Gräfinnen von (Mahaut 127, Maria 92, 143, Mathilde 60, Sibylla 31, 32, Sophia 47), Pilger aus 15, 60, Ritter aus 103, 127, Truchsess Hellinus von 63.  
Flittert, Sturmo von 122.  
Floresse, Aebte von (Amalrich 23, Hellinus 103).  
Florentius, DO. Ritter (RH. s. v.).  
Folcravan, Priester 47.  
Fontania, Heinrich von 110.  
Formbach, Abt Theoderich von 32.  
Franken, Konrad von 37.  
Frankenhausen, Graf Heinrich von 32.  
Frankreich, Könige von (Louis IX.,

126, 127, 138, 139, Philipp August 56, 60, 67, 68).  
Franqueville, Gosvin de 103.  
Frauenstein, Siegfried von 127.  
Freiberg, Dietrich von 60, 121, Ulrich von 115.  
Freisingen, Bischof Otto von 30, 32, Ministerialen des Bischofs von Fr. 57, 58.  
Frese, Gerd 11, 12.  
Fribertshofen, N. von 31.  
Frichendorf, Eberhard von 43.  
Fridank 121.  
Fridow, Freiherr von 13.  
Friedburg, Diether von 133.  
Friedingen, N. von 13.  
Friedrich, Bruder des Herzogs Otto VI. von Wittelsbach 83, DO. Ritter (RH. s. v.), Ministerial 30, 33, Pilger 30, Sohn der Luikardis von Katzenberg 83.  
Friesen 1, 10, 13, 14, 16, 21, 23, 27, 48, 99, 103, 104, 106, 118, 121, 127, 128.  
Friesland, Graf N. von 33.  
Frohburg, Graf Volmar von 33.  
Frumold 12.  
Fulcher, Erzcappellan 3.  
Fulda, Aebte von (Ekbert 4, Konrad 75).  
Fulkolfsem, Rodengerus de, DO. Ritter (96 u. RH. s. v.).  
Galama, Ige 10.  
Galterius, DO. Ritter (RH. s. v.).  
Gambach, Peringer von 60.  
Garsten, Abt Hademar von 109, Ruodwin von 60.  
Gebhard, Bruder Hartwigs, des Bischof von Eichstaedt 102, Bruder Ulrichs 47.  
Gebweiler, Heinrich von, DO. Ritter (96 u. RH. s. v.).  
Geldern, Grafen von (Gerhard 103, Günther 56, 60, N. 128, 130), Rainald von 130.  
Gent, Abt Piger aus 23, Balduin von 4, Kreuzfahrer aus 142.  
Genuesen 73, 93, 108.  
Georg, DO. Ritter (RH. s. v.).  
Gera, Ritter von 137.  
Geraudus, DO. Meister (RH. s. v.).  
Gerhard, Bruder des Burggrafen B.

von Magdeburg 57, DO. Grosspräceptor (RH. s. v.).  
Gerold im Thurm 133.  
Gerung 14, 83.  
Gerwig, Ministerial 30.  
Gerwin, Humbert 9.  
Gesmele, Bernhard von 103.  
Geyer, Hunrich 96.  
Gieche-Plassenburg, Graf Poppo von 33.  
Gieseler, Ministeriale 33.  
Gimenich, Arnold von 105.  
Girard, DO. Unter-Präceptor (RH. s. v.).  
Gisebach, Willebold von 42.  
Gislebert 25.  
Gisne, Wilhelm von 113.  
Glabbec, Frizo de 45.  
Glattburg, Konrad Giel aus 121.  
Glatz, Kreuzfahrer aus 140.  
Gleichen, Grafen von (Dietrich 121, Ernst 121, 137, Lambert 33, 60, Ludwig 121).  
Gleiss, Heinrich u. Robert von 47.  
Gleiss-Tozenbach, Siegfried von 33.  
Gnannendorf, Hirnfried von 70.  
Godebold 53.  
Görz, Grafen von (Engelbert 33, 110, Meinhardt 83, 110).  
Göttweib, Aebte von (Ulrich 49, Wezilo 103).  
Goldeck, Otto von 103.  
Goniz, Heinrich von 95, Pleban Hartnied aus 86.  
Gosek, Abt Friedrich von 4.  
Goslar, Lüder aus 47, Propst Konrad aus 57.  
Gottesgnaden, Abt Amalrich von 23.  
Gottfried, aus Brüssel 143, Edler 103, Monachus 103, Ritter 60, Schenk 33.  
Gottschalk, Führer eines Pilgerheeres 10, 14.  
Grafenberg, Wirnt von 103, 121.  
Graibach, Graf Bertholdt von 140, 141.  
Granson, Bartholomaeus von 42, Ebal von 42, Otto von 127.  
Greding, N. von 31.  
Gredingen, Bernhard von 42.  
Gregor IX. 127, 130.  
Greiffenstein, Graf Arnold von 33,

N. von 134, Otto von 137, Rudolf von 127.  
Griesbach, Walchun von 32.  
Grimberghe, Philipp von 103, Walter von 28.  
Grimmenstein, Schenk Albero von 109, 110.  
Grion, Saiguin und Wilhelm von 95.  
Gritzenstein, Dietrich von 70.  
Groningen, Burggraf von 76.  
Groznata, böhmischer Graf 47.  
Grünebach, Heinrich von 60.  
Grumbach, Adalbert von 57, 60, Konrad von 22.  
Gruyere, Hugo, Raymund, Ulrich von 14.  
Gürcenich, Winand von 105.  
Guetrath, Otto von 132.  
Guigier 20.  
Gumpoldtskirchen, Ulrich von 115.  
Gundold 49.  
Gunther, DO. Ritter, Praeceptor, Meister (RH. s. v.).  
Guntram 14.  
Gurk, Bischof Roman von 47.  
Gutenberg-St. Dionys, Leutholdt von 61.  
Guthmann, Johannes 14.  
Gvorque, Grazelin de 95.  
Gyl, Bruder des Walter Berthout 100.  
Gyr, Heinrich, DO. Ritter (RH. s. v.).  
Gyso, Bruder Gerhards von Upladen 99.  
Habsburg, Grafen von (Albrecht 61, 75, 81, N. 83).  
Hademoda, Gräfin von Ebersberg 2.  
Hadewerk 14.  
Hag, Hartnied von 37.  
Haga, Friedrich von 33.  
Hagen, Heinrich von 6.  
Hagenau, Ainwik von 61, Hartwig von 37, Reinmar von 61.  
Hagenwil, Rudolf von 122.  
Hagilstein, Bertholdt von 103.  
Haidolfingen, Konrad von 33.  
Haigerloch, Graf Albrecht von 75.  
Hakingen, Heinrich von 110.  
Halberstadt, Bischöfe von (Friedrich 119, Gardolf 83, 84, 87, Konrad 92, 93, 109, Ulrich 45, 47),

Canonicus Bertholdt von 120, Propst Konrad von 25.  
 Hall, Ritter von 61.  
 Halle, Propst Konrad aus 95.  
 Hallermund, Grafen von (Burchard 61, 66, Ludolf 51, 61, Wilbrand 61, 95).  
 Hallwyl, Walter von 134.  
 Hals, Geschlecht 103, Palmarus von 37.  
 Hamel, Adam von 113.  
 Hamersberg, Raynald von 14.  
 Hanau, Graf N. von 56, 76.  
 Handlein, H. 73.  
 Harbach, Konrad von 6.  
 Harde, Gosbert von 33.  
 Hardenberg, Hermann von 33.  
 Harkel, Johannes von 4, 61.  
 Harlem, Kreuzfahrer aus 103, Otto von 47.  
 Hartenberg, Marquard von 57.  
 Hartmodus 62.  
 Hartzer, Ulrich 129.  
 Hasbach, Agnes von 136.  
 Hasbanic, Vogt Ludwig von 45.  
 Haslach, Konrad von 125.  
 Hausbach, Gundacher von 115, Konrad von 115.  
 Hausberg, Otto von 115.  
 Hausen, Friedrich von 62, Ludwig von 124, 125, Rudolf von 124, 125.  
 Have, Gerd van den 13.  
 Havelberg, Kreuzfahrer aus 140.  
 Haven, Hermann von 13.  
 Haymo 84, DO. Praeceptor und Gross-Praeceptor (RH. s. v.).  
 Hayo, Friese 104.  
 Hedwig, Gräfin 132, 133, Nonne 24.  
 Hegilo 2.  
 Heiligenberg, Grafen von (Bertholdt 104, Heinrich 14, Konrad 120, 122).  
 Heinrich 37, Bruder des Herzogs Ladislaus von Böhmen 29, Bruder des Herzogs Leopold von Oesterreich 62, 70, Bruder Siegharts 70, Bruder von Landegheem 113, Capellan 99, der Deutsche 84, DO. Gross-Praeceptor u. Marschall, Prior, Ritter (RH. s. v.), Edler 103, Kämmerer 33, Marschall 62, Münch 14, Pilger 4, 72, Sohn

des Herzogs Bertholdt von Meran 87, Sohn des Herzogs Heinrich von Limburg 65.  
 Heinzenburg, Kunz von der 138.  
 Heldrungen, DO. Gross-Praeceptor u. Meister (RH. s. v.), Hartmann von 124, Heinrich von 62.  
 Helfenstein, Grafen von (Bernhard 120, Eberhard 104, Heinrich 14, Ludwig 62).  
 Hellembrecker, Geschlecht 103.  
 Hellinus, Seneschall von Flandern 57, 62.  
 Helmershausen, Abt Wino von 4.  
 Hemmendorf, Hugo von 14.  
 Hennebach, Erchenbert von 32.  
 Henneberg, Grafen von (Bertholdt 47, N. 142, Otto 84, Poppo VI, 53, 75, 84, Poppo VII, 104, 122).  
 Hennegau, Graf Balduin von 80.  
 Heresenice, Elbertus de 126.  
 Hergesingen, Hartnid von 42.  
 Heribo 39.  
 Herlare, Albot von 99.  
 Hermana, Hessel 23.  
 Hermann, aus Böhmen 24, Decan 62, DO. Gross-Praeceptor und Priester (RH. s. v.), Eremit 5, Pilger 95, Vizthum von Mainz.  
 Hernothe, Heinrich von 104.  
 Herrenalb, Abt Johannes von 31.  
 Hersfeld, Abt Lambert von 5.  
 Hertnisburg, Heinrich von 57.  
 Hertwig, Koch 104.  
 Herwig, Ministeriale 33.  
 Herwik, Marschall 62.  
 Hessel 11.  
 Hessen, Graf N. von 56.  
 Heunberg, Grafen von (Gero 84, Wilhelm 34).  
 Heyde, Geschlecht 139.  
 Heylingen, Bertholdt von 125.  
 Hlida, Markgräfin 2, 142.  
 Hilberdingk, Albert 13.  
 Hildebrand, Ministeriale 30.  
 Hildesheim, Bischöfe von (Adclog 61, Bruno 48, Hermann 48, Konrad 84, 104), Canonici von (Ludolf 96, M. 119, Thietmar 115), Kreuzfahrer aus 104, Münch aus 104, Verbrecher aus 104.  
 Hiltenberg, Adalbert von 57, 61, 63.  
 Himmenrode, Walter von 63.

Hindberg, Geschlecht 70, Irmfried von 109, 110, Marquard von 109, 110.  
 Hirschberg, Graf N. von 31, Hermann von 63.  
 Hochstaden, Grafen von (Dietrich I. 48, Dietrich II, 63, N. 104).  
 Hoenberg, Heinrich von 55.  
 Hohenberg, Graf N. von 75.  
 Hohenburg, Friedrich von 70.  
 Hoheneck, Richer von 43.  
 Hohenlohe, Andreas von, DO. Ritter (RH. s. v.), Grafen von (Albrecht 63, 75, Andreas 104, Friedrich 104), Heinrich von, DO. Meister (RH. s. v.).  
 Hohenstein, Graf Holger von 43.  
 Hohenwart, Graf Ortulf von 14, Johannes von 31, Wiltrude von 14, Wolf von 7.  
 Hohenzollern, Graf Burchard von 73, 75.  
 Hohenbach, Gerhard von 143.  
 Holenburg, Swicker von 127.  
 Hollain, Odo de 48.  
 Holland, Grafen von (Dietrich 5, Florentius II., 48, 54, 56, 63, Wilhelm I, II 63, 104—106, 114, 117).  
 Holstein (Schauenburg —), Graf Adolf von 74—75, 89.  
 Holte, Bruno von 99.  
 Holzhausen, Perno von 37, Ulrich von 34, 37, 63.  
 Homberg, Wirich von, DO. Gross-Praeceptor (RH. s. v.).  
 Homminga, Homma 14, 23.  
 Hongier l'Aleman 20.  
 Honorius III. 98, 107, 113, 116.  
 Horbach, Bernhard von 70, Konrad von 63.  
 Horflegowe, Ludwig von, DO. Marschall 96 (RH. s. v.).  
 Horn, Albert von 63, N. von 21.  
 Hornberg, Arnold von 63.  
 Horstmar, Bernhard von 63, 85.  
 Hoselin, Leutfried 125.  
 Hostequerque, Wilhelm von 105.  
 Hourignonus, DO. Ritter (RH. s. v.).  
 Houwel, Arnold von 24.  
 Hovesdorf, Kuno von 42.  
 Hroznata, Burggraf von Prag 85.  
 Huasi, Simon de, DO. Ritter (RH. s. v.).  
 Hug, Ritter 134.  
 Hugo, Capellan 3.  
 Hugolt 25.

Humbert, Gerwin 9.  
 Humprecht 25.  
 Hundsheim, Hermann von 24.  
 Hunoldsburg, Witold von 49.  
 Hurbeke, Reimbold von 99.  
 Hurde, Albrecht von 99.  
 Hyrcus, Goswin 45.  
 Iconium, Sultan von 80.  
 Ige, Galama 10.  
 Illereichen, Eberhard von 120, 125.  
 Ilsenburg, Abt Otto von 15.  
 Imâd ed-din Zenki 16.  
 Imrode, Walter von 105.  
 Imzeinsdorf, Meinhard von 110.  
 Ingerann 59.  
 Ingersheim, Dietrich von 125.  
 Innichen, Propst Ortolf von 64.  
 Iring 64.  
 Iringesburch, Otto von 24.  
 Ischariot, Judas 140.  
 Isenburg, Burggraf Heinrich von 105, Grafen von (Dietrich 105, N. 56).  
 Isendike, Lambertus de 48.  
 Ismannig, Starkfried von 34.  
 Ismeria, Sultanstochter 137.  
 Istrien, Markgraf Heinrich von 67, 95, 105.  
 Iwein, deutscher Ritter 48.  
 Jagow, Geschlecht 121,  
 Janbonus 73.  
 Jansen 127.  
 Jedlersdorf, Bertholdt von 34.  
 Jerusalem, Abt Gerhard vom heil. Grabe in 18, Könige von (Balduin I, 18, 21; II, 23; IV, 45, Fulco 24), Patriarchen von (Arnulf 17, Dagobert 10, Fulcher 47, 48, Heraclius 46).  
 Joh . . . , Graf von 64.  
 Johannes, DO. Prior (RH. s. v.), Gefährte Albarts 2.  
 Johannisdorf, Albrecht von 64.  
 Johanniter 25, 44, 45, 68, 91, 111, 114, 115, 122.  
 Jordan, Wittich vom 137.  
 Jordanus, Truchsess 43.  
 Joscillin 24, Graf von Edessa 84.  
 Judith, Gemahlin Welf I, 141, Tochter Arnulfs 3.  
 Jülich, Grafen von (Gerhard 105, N. 56, 64, 128, Wilhelm 105), Vogt Hermann von 105.

Julbach, Heinrich von 34.  
Justingen, Anselm von, Marschall 105.

Kadeloch, Graf N. von 142.  
Kadolzburg, Gebhard von 37.  
Käfernburg, Graf Günther von 52, 55, 64, 76, 85.  
Kärnthen, Herzöge von (Heinrich 50, 51, Ulrich 85), Markgrafen von (Bernhard 34, 48, Marquard von 2).  
Kalden, Marschall Heinrich von 64, 85.  
Karstädt, Ritter von 138.  
Kastel, Hermann von 137.  
Kirchberg, Grafen von (Albert 15, Gozmar 64, 119, Hartmann 15, Otto 15).  
Kirchberg-Mallersdorf, Grafen von (Adelog 106, Ernst 64).  
Kirchheim, Heinrich von, DO. Ritter (RH. s. v.).  
Klerf, Graf Elbert von 138.  
Klettenberg, Graf Albert von 95.  
Klingenberg, Ritter von 138.  
Knesselaer, Isseran von 4.  
Koblenz, Heinrich Mirkelin aus 93, Heinrich von, DO. Ritter (RH. s. v.), Peter von, DO. Ritter (RH. s. v.), Pröpste: Alatrín und Johannes von St. Castor in 102.  
Kodden, Geschlecht 103.  
Köln, Adolf aus 51, Canonici aus (Heinrich 106, N. 69), Erzbischöfe von (Adolf 83, 85, Anno 4, Arnold 27, 41, Engelbert 98, 99), Kreuzfahrer aus 12, 17, 22, 23, 27, 56, 64, 91, 104, 141, Marschall von 106, Propst Arnold aus 27, Scholastici von (Olivarius 166, Peter 126).  
Königsberg, Bertholdt von 74.  
Kogman, Geschlecht 103.  
Kolberg, Ulrich von 128.  
Konrad, Canonicus 46, Capellan 65, DO. Ritter, Drappier, Fressler, Procurator (RH. s. v.), Graf 67, Markgraf 37, Marschall Heinrichs IV, 10, 12, Mönch 49, Müllerknecht 126, Prior 71, Propst 95, Reichsministerial 30, Sohn des Herzogs Heinrich des Schwarzen

22, Sohn des Königs Konrad III. 30.  
Korff, Geschlecht 139.  
Kraiburg, Markgraf Engelbert von 34.  
Krain, Pilger aus 15.  
Kremsmünster, Aebte von (Mangold 85, Rudolf 106).  
Krenzlingen, Adalbert von 37.  
Kreug, Hartwig von 135.  
Krichesdorf, Hadubrand von 48.  
Kronburg, Ritter von 140.  
Kuenring, Adalbero von 34, Hademar von 16, 34, 58, 65, 70, 106, 109, 110, Heinrich von 106, 109, 110, N. von 136.  
Kuik, Graf Heinrich von 65.  
Kunehild, Mutter Raynalds 16.  
Kusterdingen, Raynald u. Woltbold von 22.  
Kyburg, Grafen von (Ulrich 58, 65, Werner 122).  
Kyphot, Heinrich 126.  
  
Lahnstein, Abt Dodechin von 34, 35.  
Lake, Diergman von 106.  
Landegheem, Henricus de 113.  
Landsberg, Markgraf Konrad von 85.  
Langenstein, Hugo von 138.  
Lantold, Ministerial 15.  
Laon, Bischof Elinand von 3.  
Lapide, Rapoto de 115.  
Lare (Lohra), Graf Berengar von 60, 61, 65, Ludwig von 30.  
Larne, Boidekinus de 113.  
Lascecow, Friedrich von 128.  
Lauda 48.  
Lausanne, Bischof Bertholdt von 106, Canonicus Ulrich von 24.  
Lausitz, Markgraf Christian I. von der 2.  
Lausus 8.  
Lauterberg, Graf von 85.  
Lechsgemünd, Grafen von (Diepold 57, Poppo 28, 35).  
Lceuw, Aegidius von 106, 107, 122.  
Leiningen, Grafen von (Emicho 15, 128, Friedrich 65, N. 56).  
Leiten, Gunold von 93, 106.  
Lengendorf, Eccard und Heinrich von 42.

Lengenmos, Bernhard von dem 122.  
Lenzburg, Graf Ulrich von 28, 35.  
Leonhard, Pilger 95.  
Leopold, Bruder Alberts v. Stammheim 37, Notar 109, Schenk 110.  
Leuchtenberg, Graf Diepold von 65, Landgraf von 120.  
Leuthold, Pilger 15.  
Lichtenstein, Dietmar von 109, 110.  
Lichtenwalde, Wolf von 141.  
Liebenau, Grafen von (Siegfried I. 50, Siegfried II. 65).  
Liebsberg, N. von 70.  
Liemingis, Jacobus de 107.  
Limal, Henricus de 45.  
Limburg, Herzöge von (Heinrich 45, 65, 85, 122, N. 130), Pilger aus 35, Söhne des Herzogs (Heinrich und Walram) 65.  
Linnepe, Wicardus de 99.  
Lintlahe, Roger de 42.  
Lintlo, Suiker von 99.  
Linz, Meginhard von 37.  
Lippe, Bernhard von der 85, Hermann von der 35.  
Lirendorf, Ernst von 42.  
Liutfried, Mönch 24.  
Lobenich, Konrad von 115.  
Lochhausen, Gotpald von 85, Gotthold von 65.  
Löchgau, Beringer von 35.  
Löwen, Graf Walram von 85, Kreuzfahrer von 107.  
Loo, Geschlecht 103.  
Looz, Abt N. von 93.  
Looz-Rieneck, Grafen von (Dietrich 93, Gerhard 48, 65, 75, 142, Ludwig 107, Otto 24, 25, Wilhelm 93).  
Lopeke, Leutolf von 102.  
Lorch, Gilgen von 133.  
Lorike, Friedrich von 102.  
Losenheim, Otto de, DO. Ritter 96 (RH. s. v.).  
Lothar, Mönch 9.  
Lothringen, Herzöge von (Dietrich 15, Matthaeus 35, Simon 24).  
Lowi, DO. Ritter (RH. s. v.).  
Lubbeke, Ritter aus 107.  
Ludwig, DO. Drappier (RH. s. v.), Ministerial 35, Ritter 66.  
Lübeck, Bischof Arnold von 43, Bürger aus 66, 85.

Lüder von Bucken 11, von Verden 11.  
Lüenz, Burggraf von 122.  
Lüneburg, Abt Bertholdt von 43, Siboto von, DO. Ritter (RH. s. v.).  
Lüttich, Archidiaconus Friedrich von 48, Bischöfe von (Friedrich 15, Hugo 107, N. 128, Radulf 66, 70).  
Lützelflöh, Thüring von 24.  
Lützelhardt, Ulrich von 66.  
Lugeperch, Werner von 42.  
Luitgarde 133.  
Luitharsen, Degenhard, Hildebert, Siegfried von, drei Brüder 86.  
Luitold 16.  
Lumbres, Ernulf und Walo von 113.  
Luna, Wulbrand von 128.  
Lundigaman, Zarig, 11.  
Lungau-Dornberg, Wolfram von 35.  
Lupus, Bruno 99.  
Lura, Graf Ottwin von 3.  
Luter, schweiz. Geschlecht 15.  
Lutolf, DO. Gross-Praeceptor (RH. s. v.).  
Lutubor 24.  
Luxemburg, Grafen von (Dietrich 5, Heinrich 128, Konrad 5, 16, N. 56).  
Lyauckama 13, Epe 23.  
Lynden, Florens von 66, 123, N. von 16, Wilhelm von 35, 93.  
  
Maare, Heinrich 42.  
Machelaine, Daniel de 167.  
Machland, Walchun von 66.  
Madalhartsdorf, Heinrich von 70.  
Magdeburg, Burggrafen von (Burchard 57, 60, 66, 107, Gebhard 60, 66, 86), Decane von (Albert 95, Burchard 49, Siegfried 49), Erzbischöfe von (Albert 108, Ludolf 86, Wichmann 48, 67), Praefect Meginfried von 5, Pröpste von (Dietrich 67, Otto 49, Rukker 86, Witold 49), Vizthum Rukker von 95.  
Magnus, Subdiacon von Melk 49.  
Mainz, Canonicus Werner von 67, Erzbischöfe von (Christian 49, Konrad 86, Siegfried I. 5, 6, 7), Kämmerer Embricho von 24, Vizthum Hermann von 5.

Makko, Ministerial 3.  
 Malberg, Gerhard von, DO. Meister (RH. s. v.).  
 Maleksala, Sultanstochter 121.  
 Malembec, Daniel von 84.  
 Malentin, Walter de 35.  
 Maltitz, Ulrich von 67, 123.  
 Mandelsgut, Hugo, Ulrich, Radbot von 6.  
 Mandorf, Hartmann von 95.  
 Mansfeld, Grafen von (Hoyer von 30, 43, N. 80, 86).  
 Marchthal, Propst Heinrich von 37.  
 Marendiaus, Arnulf 123.  
 Maretsch, Kunigunde von 135.  
 Maria-Pfarr, Konrad von 107.  
 Mark, Graf N. von der 56.  
 Marlinghofen, Egilolf von 35.  
 Marquard, Markgraf von Kärnthen 2. Ministerial 33.  
 Marsburg, Albero von 30.  
 Martene, Doeke Doekes 67.  
 Massing, Poto von 67.  
 Matene, Hessel van 67.  
 Mathilde, Gräfin von Flandern 60, Wittwe Konrads von Schwarzenberg 96.  
 Matrei, Graf Konrad von 35.  
 Maurbach, Adalbert von 35.  
 Mecheln, Franco von 16, Siegemar von 16.  
 Mecklenburg, Fürst Pribislaus von 43, Herzog Heinrich von 128, 129.  
 Medling, Vogt Heinrich von 67.  
 Medlitz, Ludwig von 67.  
 Megelingen, Heinrich von 80.  
 Meingot aus Mainz 24.  
 Meissau, Albero von 35, 36.  
 Meissen, Bischof Martin von 52, 67, Markgrafen von (Dietrich 67, 86, Konrad 24, 25), Ribotus aus 25.  
 Melk, Aebte von (Erchenfried 49, Hademar 107), Mönche aus 49.  
 Melre, Albrecht von 68.  
 Melun, Vicomte von 15.  
 Memmingen, Bürger aus 36, Werner von 32.  
 Mendorp, Elger von 99, Gottfried von 99.  
 Mer, Heinrich von dem 68.  
 Meran, Herzöge von (Bertholdt 57, 68, 70, 87, Otto 105, 108).

Mere, Otto de 108.  
 Mereberg (Mauberge), Garnerius de, DO. Marschall und Ritter (RH. s. v.).  
 Merode, Balduin von 108.  
 Merseburg, Domdechant Heinrich von 36.  
 Merzig, Bauern aus 138, Peter von 107.  
 Metz, Abt Simon aus 36, Alexander aus 136, Archidiaconus Adalbero von 16, Bischöfe von (Bertrand 87, N. 68, Stephan 36), Bürger aus 68, Edelmann aus 49, 136, Florentia von 136, R. aus 108.  
 Meydeburg, Heinrich von 125.  
 Mezenbach, Wernhard von 127.  
 Michaelbeuren, Abt von 85, 87.  
 Michelwinnenden, Bertholdt von 108.  
 Miechow, Jazko von 49.  
 Mila, Bertholdus de 125.  
 Milenhoven, Radulf von 42.  
 Milo, DO. Tressler (RH. s. v.).  
 Minden, Bischof Thietmar von 61.  
 Minerla, Konrad von, DO. Spittler (RH. s. v.).  
 Minnebach, Roger von 70.  
 Miresdorp, Konrad von 109.  
 Mirkelin, Heinrich 108.  
 Möringer, der 136.  
 Monachus, Gottfried 102.  
 Montanus, Johannes 107.  
 Monte Sion, Burchardus de 129.  
 Monterrat, Bonifaz von 75.  
 Montfort, Grafen von (Hugo 108, Johannes 49, Rudolf 129, Simon 108).  
 Montreuil, Karl und Reynier von 74.  
 Morel, Eustachius 113.  
 Moringen, Tragebot von 42.  
 Morith, Arnold von 36.  
 Morlemetz, Gottschalk 68.  
 Mosbach, Reinbot von 42.  
 Mosburg, Adalbert von 32, 36, Canonicus Konrad von 41, Dietrich von 41, Eberhard von 36, Heinrich von 41, Konrad von 41.  
 Moseburg, Konrad von 68.  
 Moselweiss, Ricolf von 129.  
 Mosen, Dietrich von 93, 108.  
 Mostaert, Geschlecht 103.  
 Moure, Friedrich 33.

Mousson, Raynald von 40.  
 Mühlberg, Graf Meinhard von 124, Reinhard von 87.  
 Mühlheim, Pilger aus 108.  
 München, Rapoto von 129.  
 Münster, Bischöfe von (Bernhard 29, Erpho 6, Hermann 68, 70, 87, Otto 98, 108), Canonicus Ludolf aus 6, Kleriker W. u. R. aus 108.  
 Munderkingen, Ernst und Rudolf von 123.  
 Murbach, Abt Hugo von 123.  
 Murberg, Gundacher und Ulrich von 110.  
 Mureck, Reinbert von 50, 109, 114.  
 Murr, Bertholdt u. Konrad von 41.  
 Muto 39.  
 Nackedövel 13.  
 Nalb, Heinrich von 119, 129.  
 Namur, Graf Heinrich von 109, Konrad von, DO. Grosspräceptor (RH. s. v.).  
 Nassau, Grafen von (Gebhardt 109, N. 56, Robert 68, Walram 68).  
 Natz, Reinbert von 69, Wilhelm von 119.  
 Naumburg-Zeitz, Bischöfe von (Bertholdt 57, 86, 87, Engelhard 109, Udo 24, 25, 41), Caplan Gerhard von 125, Propst Konrad von 24, 25.  
 Neifen, Albert und Heinrich von 120, 125, Bertholdt von 16, N. von 75.  
 Neitperg, Gottschalk von 110.  
 Nellenburg, Grafen Mangold und Wölfram von 109.  
 Neuburg-Nimburg, Graf Bertholdt von 69.  
 Neuenburg, Bertholdt von 16, Graf Bertholdt von 87, Marquard von 69, Meginher von 30, Theobald von 129, Ulrich von 69.  
 Neuhaus, Bertholdt von 135.  
 Neunegg, Ritter von 137.  
 Neuss, Bürger aus 69, 109, Heinrich aus 109.  
 Neville, Hugo von 20.  
 Newerk, Pilger aus 140.  
 New-Kerke, Heinrich von 108.  
 Nichte, Heinrich von 119.  
 Nieder-Altaich, Abt Dietmar von 6.

Niederl(eiten), Graf Siegfried von 69.  
 Niflandia, Johannes de, DO. Castellanus von Montfort (RH. s. v.).  
 Nikolaus, DO. Drappier (RH. s. v.), Führer des Knabenheeres 109.  
 Ninove, Pleban Andreas von 122.  
 Normandie, Graf Richard von der 143.  
 Noyon, Bischof Simon von 31.  
 Nürnberg, Burggrafen von (Gottfried 30, 36, Konrad 57, 69, 70, 71).  
 Nürtingen, Konrad von 69.  
 Nurbergh, Johannes von 120.  
 Nussdorf, Otto von 49.  
 Nusse, Friedrich von 66.  
 Oberkayl, Burggraf von 136.  
 Oberndorf, Heinrich von 115.  
 Ockinga, Watze von 23.  
 Oesede, Widukind von 69.  
 Oesterreich, Herzöge von (Friedrich 87, 88, Heinrich Jasomirgott 36, Leopold III., 16, Leopold V., 49, 50, Leopold VI. 61, 65, 67, 69, 70, 72, 80, 81, 97, 100, 102, 106, 107, 109—112, 116—118), Markgräfin Ida von 16, 17.  
 Oettingen, Grafen von (Konrad 71, 75, Ludwig 30, 111, N. 87).  
 Oldenburg, Grafen von (Christian 71, Heinrich 71, 129).  
 Oldisleben, Abt Hellinus von 36.  
 Olmütz, Bischof Heinrich von 25, 47.  
 Opendorpius, Evrardus 107.  
 Oppurg, Ernst von 137.  
 Orlamünde, Graf Siegfried von 57.  
 Ort, Siboto an dem 128.  
 Ortenberg, Grafen von (Heinrich 111, Otto 87, 88, Radbod 55).  
 Ortolf, Propst 57.  
 Osnabrück, Bischöfe von (Arnold 71, Benno 6, Egilmar 2), Propst Leutfried von 71.  
 Osop, Almericus und Coco von 110.  
 Osterna, Poppo von, DO. Meister (RH. s. v.).  
 Ostheim, Aimo von 84.  
 Otha, Pilger 36.  
 Othmarshart, Tageno von 42.

Otterstein, Ritter von 134.  
 Otto, Canonicus 49, Cardinal 49,  
 Pilger aus Oesterreich 25, 127,  
 Sohn des Grafen Philipp von 47.  
 Ottokar, Pilger 25, 83.  
 Oultre, Johannes de 122.

**Paderborn, Bischöfe von** (Heinrich  
 26, Meinwerk 4, Thietmar 115,  
 Wilbrand 139).

Päris, Abt Martin von 93, 94.  
 Pakoslav 129.  
 Pameln, Arnold von 141.  
 Pankstetten, Abt von 31.  
 Parau, Hugo von 88.  
 Paschasius 138.  
 Passau, Bischöfe von (Altmann 5,  
 Diepold 57, 71, 72, Heinrich 17,  
 Reginbert 30, 32, 36, 37, Ulrich  
 17, 110, 111, 123, Wolfger 88),  
 Canonici von (Friedrich, Jacob,  
 Odericus, Otto 37, Heinrich 37,  
 Marquard 71), Custos Albert von  
 37, Dompropste von (Albinus  
 37, Bruno 17, Konrad 5), Scho-  
 lasticus Sieghart von 37.  
 Pastperg, Friedrich von 58.  
 Peckau, Ulrich von 72, 88.  
 Pelagius, Legat 106, 113.  
 Pepo, Graf 53.  
 Perge, Alram von 37.  
 Pernestai, Albert Elimar von 95.  
 Petersbrunn, Gottschalk von 37.  
 Petrejus, Bastian 107.  
 Petrus, DO. Drappier (RH. s. v.),  
 Einsiedler 10.  
 Pettau, Friedrich von 111.  
 Pfalzel, Fulcher Barbatus aus 16.  
 Pfeffenhausen, Heinrich von 42.  
 Pfirt, Graf Ludwig von 72.  
 Pfraundorf, Hadubrand von 72.  
 Pfullendorf, Graf Rudolf von 28,  
 37, 50.  
 Piber, Poppo von 38.  
 Pilgrim, Ministerial 33, Presbyter 6.  
 Pilchdorfer 70.  
 Pippo, Bischof von Toul 5, 8.  
 Pirchinwarten, Priester aus 83.  
 Plaien, Grafen von (Leutholdt I.  
 38, 50, Leutholdt II. 70, 72, Leut-  
 holdt III. 110, 111).  
 Plate, Ritter von 132.  
 Plauen, Heinrich von 137.  
 Plieningen, Hugo von 22.

Plötzkau, Graf Bernhard von  
 36, 38.  
 Pluiose, Heinricus de, DO. Ritter  
 (RH. s. v.).  
 Pneuma, Siuredus de 110.  
 Pol, Abbo von 129.  
 Polen, Herzog Kasimir von 73.  
 Polheim, Cadold von 38.  
 Pollant, Geschlecht 31.  
 Pommern, Fürst Bartholomaeus von  
 111, Herzog Kasimir von 50, 111.  
 Poppelsdorf, Hermann von 111.  
 Poppenburg, Graf Adalbert von  
 72.  
 Poppo, Erzbischof von Trier 8.  
 Poptetus, Ulvinga 29.  
 Porto, Bischof Konrad von 123.  
 Potendorf, Rudolf von 110.  
 Prag, Bischof Meinhardt von 26.  
 Preuschinch, Ulrich von 127.  
 Pritzebuer, Jochen und Urban  
 von 129.  
 Prüm, Hanno von 141.  
 Prunnen, Heinrich von 38.  
 Pubenh., Rutland von 33.  
 Puchberg, Hugo von 72, 88, Otto  
 von 88.  
 Pütten, Graf Egbert von 59.  
 Pulst, Robert von 94.  
 Pymont, Ritter von 141.

Quedlinburg, Johannes von 115.  
 Querfurt, Gebhardt von 86.

**Rab, Soldat 88.**  
 Rabenswalde, Graf Bertholdt von  
 72.  
 Racale, Konrad von 37.  
 Racengheem, Hillinus de 113.  
 Radebot, Knecht 37.  
 Raderei, Heinrich von 211.  
 Radingius, Gottfried 107.  
 Radulf, DO. Ritter (RH. s. v.), Sohn  
 Fordinas 50.  
 Radun, N. von 72.  
 Rafenstein, Albert von 118.  
 Ragizze, Graf Konrad von 37.  
 Ragnar 2.  
 Raimbert, Bischof von Verdun 8.  
 Rain, Ulrich von 41.  
 Rainer 115.  
 Raitenhaslach, Abt Konrad von  
 128.

Ramsberg, Otto von 88, Rudolf  
 von 111, 123.  
 Ramsenbach, Otto von 72.  
 Ramunge, Hermann von 42.  
 Randerath, Goswin von 37.  
 Raphael, «tetracha» 6.  
 Rapol, DO. Spittler (RH. s. s.).  
 Rapperswyl, Grafen von (Heinrich  
 123, Rudolf 7, 112), Gräfin Anna  
 von 123.  
 Rappolstein, Kuno von 138.  
 Rastede, Sweder von 26.  
 Ratzeburg, Bischof Aristo von 7,  
 Graf Bernhard von 43.  
 Rauna, Walter von 37.  
 Raute, Hartwig von 112.  
 Ravensburg-Pleissenberg, Gebezo  
 von 43.  
 Raynald, Führer deutscher und  
 lombardischer Pilger 16, Sohn  
 der Kunehild 16.  
 Rechtenstein, Rüdiger von 125.  
 Regensburg, Leutholdt IV. von 112.  
 Regensburg, Bischöfe von (Hein-  
 rich 30, 32, 38, Konrad 72, 73,  
 78, Otto 5, Siegfried 123), Burg-  
 graf Heinrich von 17, 42, Bürger  
 aus 17, 73, Custos Adalbert von 3,  
 Parochian Ulrich von 88, Präfect  
 Heinrich von 32, Propste von  
 (Egilolf 88, Heinrich 88, Otto  
 112), Schottenmönch Clemens  
 von 7, S. Udalrich aus 5, Vögte  
 von (Friedrich 17, 29, 30, 32, 33,  
 38, Otto 57).  
 Reginboto 73.  
 Rehm aus Augsburg 17, 36.  
 Reichenau, Aebte von (Heinrich 7,  
 Hermann 9), Werner von 7.  
 Reichlin-Meldegg, Geschlecht 139.  
 Reifenberg, Eberhard von 73, Rein-  
 hard von 73.  
 Reinmar, Ministerial 38.  
 Reuenthal, Neithardt von 112.  
 Rheda, Vogt Widukind von 73.  
 Rhein, Pfalzgrafen von (Heinrich  
 30, 89, 128, Hermann 30, Wer-  
 ner 96).  
 Rheinau, Abt Richard von 7.  
 Rheinfelden, Rudolf von 22.  
 Rheingrafenstein, Wolfram von 123.  
 Richeboc, Rogdan von 50, Wois-  
 laus von 73.  
 Richolf, Notar 73.

Ried, Karl von 73, Wolhold von  
 64.  
 Riedenburg, Eberhard und Ray-  
 nald von 73.  
 Riegersburg, Hartnied von 38, 74.  
 Rimbec (Risberge), Otto von 50.  
 Rinach, Heinrich von 73.  
 Ringwerder, Detward 13.  
 Riwin 38.  
 Rôardus, Priester 41.  
 Robert, DO. Prior u. Tressler (RH.  
 s. v.), Ministerial 33, Monachus  
 25, Pilger 8, Priester 95.  
 Rode, Albrecht 66, Arnold von  
 123, Bridin von 113.  
 Rodelano, Henricus de 112.  
 Roden, Gerhard von 73.  
 Rodenkirch, Hermann von 73.  
 Roding 5.  
 Rötteln, Graf N. von 17.  
 Roger «Suevus» 95.  
 Rohelingen, Friedrich von 72.  
 Rohes, Arnulf von 17.  
 Rolandseck, Roland von 134.  
 Rollepot, Adam von 113.  
 Romberg, Wolfger von 110.  
 Roorda, Goffe 23, Gottfried 11, 23,  
 Geschlecht 103.  
 Rorgo, «fratellus» 25.  
 Rotenburg, Grafen von (Burchard  
 73, Friedrich 57, Konrad 55, 57,  
 Tolre 75).  
 Rotheim, Reiner von 105.  
 Rothenbrunen, Rudolf von 74.  
 Rothenburg, Walchun von 70.  
 Rothenburg-Kamburg, Graf Rug-  
 ger von 7.  
 Rubendorf, Gerwich von 33, Ru-  
 dolf von 33.  
 Rudolf, Edler 25, 41, Mönch 3.  
 Rüdeseim, Johannes Brümser aus  
 141.  
 Rüdiger, Bavarus 89, Decan 37,  
 Kämmerer 37, Ministeriale 33,  
 Richter 37, Sohn des Porno von  
 Holzhausen 37.  
 Rüdigen, Bruno von 38.  
 Rütze, Elias 66.  
 Ruffach, Heinrich von 84.  
 Rufin 25.  
 Rugge, Heinrich 74, Otto von 74.  
 Rugk, Walter von 19.  
 Rukkersburg, Hartnied von 38, 74.  
 Rulant, Theoderich von 74.

Runkel, N. von 76, Siegfried von 112.  
 Rusche, Richwin 99.  
 Ryminal, Arnold von 100.

Saaleck, Heinrich von 89.  
 Saarbrücken, Dodo von 17, Grafen von (Heinrich 74, N. 56, Simon 112).  
 Saarwerden, Grafen von (Huldreich 18, Rudolf 18).  
 Sachsen, Hermann von, DO. Ritter (RH. s. v.), Herzog Heinrich d. Löwe (vgl. Bayern), Johannes von, DO. Spittler u. Tressler (RH. s. v.), Pilger aus 22, 112.  
 Sachsen - Braunschweig, Herzog Bernhard von 89.  
 Saeben, Leutholdt von 115.  
 Sagelin, Narr 42.  
 Saladin 16, 48, 58, 63, 76, 79.  
 Salem, Abt Eberhard von 112.  
 Salm, Grafen von (Hermann 27, Simon 74).  
 Salza, Hermann von, DO. Meister (RH. s. v.).  
 Salzburg, Castellan Konrad von 113, Erzbischöfe von (Eberhard 112, Philipp 111, Thimo 9, 16, 17, 18), Kreuzfahrer aus 39, 107, Propst Albert von 98, 112.  
 Sandau, Ulrich von 28.  
 Sangerhausen, Anno von, DO. Meister (RH. s. v.).  
 Santehoven, Benedict von 45.  
 Savoyen, Graf Amadeus von 39.  
 Sayn, Eberhard von, DO. Gross-Präceptor (R. H. s. v.), Grafen von (Heinrich 74, 113, N. 56).  
 Scamm, Berthold von 32.  
 Scartfeld, Graf Siboto von 43.  
 Schaffhausen, Abt Gerhard von 18, 19, Heinrich aus 129, Nonne Hedwig aus 24, Pilger aus 94.  
 Schafgotsch, Geschlecht 74.  
 Schala, Grafen von 34.  
 Schenkenburg, Ritter 132.  
 Scherve, Lambert von 99.  
 Scheyren, Aebte von (Ekkehard 138, Erchimbold 26, Konrad 119), Grafen von (Ekkehard 7, 18, Otto 18, 26).  
 Schillingsfürst, Hermann von 42.  
 Schlottheim, Truchsess Hermann von 124.  
 Schmidgaden, Hermann von 39.  
 Schönberg, Rapoto von 70.  
 Schönburg, N. von 68.  
 Schöneck, Hugo von 75.  
 Schonrode, Heinrich von 99.  
 Schreiber, der tugendhafte 70.  
 Schwaben, Herzog Friedrich von 28, 30, 39, 56, 58, 63, 65, 75, 76, Pilger aus 115.  
 Schwanden, Burchard von, DO. Meister (RH. s. v.).  
 Schwangau, Törring, Preysing, Hiltebold und Konrad von 19, 43.  
 Schwarzburg, Grafen von Günther 76, 85, Heinrich 76, 85).  
 Schwarzenberg, Grafen von (Berthold 39, Heinrich 19), Vogt Konrad von 76, 84, 94, 96.  
 Schwendi, Heinrich von 125.  
 Schwerin, Grafen von (Günzelin 43, 44, Heinrich 44, 113).  
 Secch 113.  
 Seebach, Dietrich von 124.  
 Seefelde, Wichard von 58.  
 Senden, Hermann von 101.  
 Sendomir, Herzog Heinrich von 50.  
 Senex, Eustachius 59.  
 Senheim, Albert von 94.  
 Seninghem, Elenard von 113.  
 Sepperothe, Rudolf von 76.  
 Severin, DO. Spittler (RH. s. v.).  
 Shaltaren, Walchun von 37.  
 Siboto, Kreuzfahrer 128, Truchsess 37.  
 Sibylla, Gemahlin des Grafen Dietrich 31, 32.  
 Sidon, Bischof Amalrich von 23.  
 Siebenbürgen, Sachsen aus 112.  
 Siebrathshausen, Hermann von 123.  
 Siedlau, Konrad von 123.  
 Siegfried, Ministerial 50, Pilger 22.  
 Sieghart, Bruder Heinrichs 70, Sohn Mutos 39, Ritter 95.  
 Sigebert 5.  
 Sigebbrand, DO. Spittler 76 (RH. s. v.).  
 Sikke 13.  
 Silberberg, Heinrich von 95.  
 Silvester, Abt 25.  
 Simbach, Heinrich von 76.

Simmern, Roger von 94.  
 Sinninghem, Johannes von 76.  
 Sitten, Bischof Bovo von 26.  
 Sittenheim, Gislebert von 100, 113.  
 Sixt Kamminga 11.  
 Skiche, Walchun 42.  
 Sleiden, Konrad von 130.  
 Slivingen, Dietrich von 76.  
 Smida, Hagolt von 37.  
 Sochero, Hagolt von 25.  
 Soest, Gerhard und Heinrich von 127.  
 Solms, Hartung von, DO. Ritter 96 (RH. s. v.), Konrad von, DO. Marschall (RH. s. v.).  
 Somorghem, Hermann von 4.  
 Sonnenburg, Hademar von 110.  
 Sophie, Gemahlin des Grafen Dietrich von Flandern 47, Gemahlin des Grafen Loos-Rieneck 66, Gemahlin des Markgrafen A. von Brandenburg 45.  
 Sotteghem, Gislebert von 113.  
 Spanheim, Grafen von (Albert 94, Heinrich 76, Simon 57, 76), H. von 73.  
 Spatenberg, Siegfried Rufus von 124.  
 Spelten, Graf Walter von 77.  
 Sperberseck, Bertholdt von 19.  
 Speyer, Arnold von 22, Bischöfe von (N. 75, Otto 76, 77).  
 Spiegelberg, Heinrich von 114.  
 Spilimbergo, Walter Bertholdt von 113.  
 Spisarius, Konrad 42.  
 Sponheim, Aebte von (Johann 114, Rupert 94), Grafen von (Friedrich 7, Gottfried 114, N. 56, 133), Johannes von 114.  
 Stabelo 9.  
 Stablo, Abt Poppo von 8.  
 Stamheimen, Albert von 37.  
 Stammheim, Adolf von 99, Bruno von 99.  
 Starchaltershoven, Uto de 42.  
 Stauf, Friedrich von 114.  
 Staufen, Heinrich von 43, Marschall Gottfried von 114, Otto von 14, Werner von 114.  
 Stege, Bertholdt von 109.  
 Steier, Gundacher von 88, 110, Wezilo von 50.  
 Steiermark, Markgraf von (Otto-  
 kar 31, 39, 40, 43, 50, 51, 77), Marschall Heinrich von 62.  
 Stein (Lapide), Heinrich von 77, Kuno von 77.  
 Steinach, Bigger II. von 77.  
 Steineck, Ulrich Lantschad von 138.  
 Steinfurt, Ludolf von, Canonicus von Münster 6, Rudolf von, Canonicus 77.  
 Stephan, Capellan 127.  
 Sterlar, Heuncius de 126.  
 Sternberg, Ritter von 132.  
 Stettin, Fürst Wratislaus von 50.  
 Stierberg, Poppo von 114.  
 Stoeffeln, Albrecht von 19.  
 Stogner 114.  
 Stolberg, Graf Heinrich von 124, 130.  
 Strandsdorf, Marquard und Rudolf von 89.  
 Strassburg, Bischöfe von (Heinrich 77, 114, Otto 19, Werner 6), Burchard aus 39.  
 Struben, Engelbert von 77, Udalrich von 37.  
 Strumo, Hugo von 102.  
 Stub, Rudolf 58.  
 Stubenberg, Otto von 136, Ulrich von 110, 114, Ulvin von 15, 114, 115, 124, 136.  
 Stutz, Pilgrim und Udalrich von 70.  
 Stutzenlingen, Otto de 19.  
 Suevus, Gottfried 42.  
 Sulz, During von 39, 77.  
 Sulzbach, Graf Gebhard von 28, 32, 39.  
 Summerau, Albert, Friedrich und Konrad von 124.  
 Summerschenburg, Pfalzgraf Friedrich von 30.  
 Sunnebrunnen, Hartung von 77.  
 Sunnenburg, Lutwin von 58.  
 Swiggershausen, Bertholdt von 77.  
 St. Andreas an d. Traisen, Propst Marquard von 71.  
 St. Bernhard 28, 33, 132.  
 St. Bertin, Abt Leonius von 31.  
 St. Christina 2.  
 St. Emmeram, Custos Adalbert von 3.  
 St. Florian, Propst Dietmar von 37.  
 St. Gallen, Abt Bertholdt von 75.  
 St. Georg, Rupert von 39.

St. Heimeradus 8.  
 St. Hilaire, Harculf von 46.  
 St. Hildegard 46.  
 St. Hildegunde 69.  
 St. Jacob, Friedrich von 95.  
 St. Lazarus in Bethanien, Aebtissin Sibylle von 31, 32.  
 St. Maria im Thale Josaphat, Mönch Gislebert von 9.  
 St. Omer, Wilhelm von 113.  
 St. Poppo 8.  
 St. Quentin, Hugo von 54.  
 St. Samuel, Abt Theoderich von 25.  
 St. Simeon 8.  
 St. Udalrich 7.  
 St. Vito, Abt Richard von 8, Mönch Gerwin von 8.  
 St. Willibald 1.

Tageno, Decan von Passau 71.  
 Tandern, Ezzo von 40.  
 Tandernas, Herzog von 74.  
 Tanhuser 124.  
 Tannenberg, Konrad von 136.  
 Tarantaise, Erzbischof Haymo von 70.  
 Tarasp, Ulrich von 51.  
 Tarcento, L. de 110.  
 Tataren 137.  
 Tautenberg, N. von 137.  
 Teck, Herzog Walter von 19.  
 Tecklenburg, Grafen von (Otto III. 115, Simon 78).  
 Tegernsee, Abt Mangold von 89.  
 Telle, Eberhardus de 30.  
 Tellisbrunnen, N., von 70.  
 Templer 38, 69, 77, 120.  
 Ter Duyn, Gerhard von 124.  
 Terouanne, Bischof Milo von 27.  
 Terri, Bruder des Walter Berthout 100.  
 Terricus, Templer 60.  
 Testa, Heinrich 55.  
 Teufen, Werner von 52.  
 Teufenbach, Hartwich von 78.  
 Thain, Johannes 36.  
 Thann, Dietmar von 115, 138.  
 Theobald 134, Neffe Ottokars von Böhmen 115.  
 Theoderich, Pilger 51.  
 Theotgald, Erzbischof von Trier 2.  
 Theuthold, Ritter 134.

Theutonicus, Otto, DO. Ritter (RH. s. v.).  
 Tierstein, Grafen von 130.  
 Thietmar, Magister 115.  
 Thilard 115.  
 Thomas, aus Köln 94, Priester d. DO. (RH. s. v.).  
 Thüringen, Gieseler von 142, Konrad von, DO. Meister (RH. s. v.), Landgrafen von (Hermann 89, 90, Ludwig II. 40, 52, 60, Ludwig III. 65, 68, 75, 78, Ludwig IV. 124, 125, 137, 139).  
 Thulbach, Siboto von 41.  
 Tiebrand, Ministeriale 30.  
 Tierr, DO. Ritter (RH. s. v.), Simon, DO. Ritter (RH. s. v.).  
 Tileman, Rudolf 42.  
 Tirol, Grafen von (Albrecht 115, 125, Fuchs 140, N. 71).  
 Tisbach, Hugo von 78.  
 Tjepe, Fortmann 10.  
 Tobel, Burchard von 116.  
 Tobrechtshausen, Ulrich von 37.  
 Toeging, N. von 31.  
 Toira, Walter 51.  
 Tokelarius, Heinrich 116.  
 Tollenstein, Graf Gebhard von 78.  
 Tonna, Grafen von 90.  
 Toul, Archidiaconus Ludwig von 19, Bischöfe von (Heinrich 40, 53, Otto 90, Peter 74, 78, Pippo 5, 8), Kleriker R. von 116, Raynald von 13, 16, 18.  
 Tournay, Letard von 20, Walter von 116.  
 Tovernich, Reginher von 40, 50.  
 Tramne, Wittigo von 78.  
 Trasnign, Gilion von 121, 137, Otto von 78.  
 Trebancheswinkel, Heinrich von 109.  
 Treffurt, Friedrich von 124.  
 Treisma, Walter von 37.  
 Tremming 134.  
 Treuenstein, Theobald von 135.  
 Triebenbach, Abt Udaschalk von 79.  
 Trient, Bischöfe von (Albert 116, Altmann 32, 40, Friedrich 116).  
 Trier, Aebte von (Eberwin 8, Hericus 8), Erzbischöfe von (Egilbert 16, N. 114, 116, 118, Poppo 8, Theotgald 2), Nonne aus 17, Praefect Dietrich von 8.

Triest, Bischof C. von 110.  
 Trixen, Graf Bernhard von 40.  
 Trosmarsdorf, Heinrich von 40, 50.  
 Truhsen, Bernhard von 34, Otto von 40, 79.  
 Trune, Willehard von 42.  
 Truthmann 40, 79.  
 Tübingen, Pfalzgrafen von (Hugo 20, N. 75, Rudolf 116, 130).  
 Tullstetten, Gerhard von 55.  
 Turgowe, Bodo, Friedrich, Peter, Theobald, Withego von 79.  
 Tyverbruggen, Heinrich van der 12.  
 Tyrus, Erzbischof Friedrich von 48.  
 Tzaling, Okkinga 14.

Ubbo, Hermann 10.  
 Uda, Gräfin von Tirol 115.  
 Udalrich, Pilger 26.  
 Überachen, Hartmann von 40.  
 Ulmen, Philipp Hausten von 137.  
 Uffholz, Terricus 130.  
 Ulger, Diener 102, 116.  
 Ulmen, Heinrich von 94, 116.  
 Ulrich, Bruder Ekkehards v. Lengendorf 42, DO. Ritter (RH. s. v.), Ministerial 132, Ritter 40, Stifter des Klosters Marienberg 47.  
 Ulvinga, Poptetus 29.  
 Umendorf, Hermann von 116.  
 Ungarn, Könige von (Andreas II. 112, Marx 70, St. Stephan 9).  
 Unisericus 62.  
 Upladen, Gerhard von 99.  
 Uraz, Wolf von 138.  
 Usingen, Drabodo von, Grosspraepceptor d. DO. 96 (RH. s. v.).  
 Uta, Gemahlin Ulrichs von Tarasp 51.  
 Utrecht, Bischöfe von (Balduin 79, Otto 116, Wilbrand 95, Wilhelm 5), Canonicus Wilhelm von 79.

Valpach, (Walpot von Bassenheim), Heinrich, DO. Meister (RH. s. v.).  
 Varch, Richard 125.  
 Vargula, Schenk Rudolf von 124.  
 Varmo, Artwich de 110.

Vaudémont, Graf Hugo von 40.  
 Velburg, Grafen von (Otto 57, 70, 79, Ulrich 117).  
 Vellemburg, DO. Ritter (RH. s. v.).  
 Velseck, Graf Ernst von 117.  
 Veltmochingen, Rüdiger von 40.  
 Verden, Bischof Rudolf von 90, Lüder von 11.  
 Verdun, Abt Richard aus 8, Bertrand von 79, Bischöfe von (Albero 26, Magdalvaeus 1, Raimbert 8, Richard 26, 51, Theoderich 8), Graf Friedrich von 3, Raynald von 20.  
 Veringen, Heinrich von 79.  
 Vertinch, Ulrich 58.  
 Vervoeren, Geschlecht 103.  
 Vianden, Grafen von (Friedrich 117, Gottfried von 133, N. von 140).  
 Vichta, Lambert von 117.  
 Vierçon, Hervé de 108.  
 Viernenburg, Graf von 20.  
 Vindeberti, Theoderich de 126.  
 Violgama, Hayo de 104.  
 Vischa, Pleban Ulrich von 109.  
 Vlecke, Heinrich 99.  
 Vocho, Pilger 9.  
 Völs, Heinrich von 79.  
 Vogelweide, Walter von der 117, 125.  
 Voghel, Elef 130.  
 Vohburg, Berthold von 79, Diebold von 32, 117.  
 Voissi, Simon de, DO. Ritter (RH. s. v.).  
 Volkmar, Pilgerführer 20.  
 Vorrad, Dietrich 66.  
 Vorst, Forast von 102.  
 Vrambalch, Winemar 105.  
 Vulfen, Arnestus de, DO. Grosspraepceptor und Marschall (RH. s. v.).

Waage, Albert by der 12, 13.  
 Wacholt, Johannes von, DO. Syndicus und Tressler (RH. s. v.)  
 Wadelbach, Lutgar von 79.  
 Walcher, Archidiacon von Cambridge 3.  
 Walde, Peter von 105.  
 Waldeck, Graf von 56, Otto von 37, 58, Widukind von 79, 80.

Waldenbach, Udaschalk von 40.  
 Waldenburg, Grafen von (Burchard 80, Roger 66, 80).  
 Waldenfels, Heinrich von 132.  
 Waldstein, Geschlecht 29, Luitold von 80.  
 Walkenried, Abt von 133.  
 Wallemect, Balduin von 31.  
 Walmoden, Thedel von 143.  
 Walner von Courtray 4.  
 Walo, Graf von Anhalt 2.  
 Walram, Sohn des Herzogs Heinrich von Limburg 65.  
 Walter, Mönch 94, Sohn Gozzos 80.  
 Wanes, Johann von 113.  
 Wangen, Bertholdt von 116.  
 Wanges, Wilhelm de 20.  
 Wartburg, Burgkapellan Werner von der 125, Graf Ludwig von der 124.  
 Warttemberg, Geschlecht 29.  
 Wartenberg, Graf Ludwig IV. von 90.  
 Wartenburg, Arnold von 114, Siegfried von 42.  
 Wartstein, Graf Hermann von 117.  
 Wasen, Otto von 110.  
 Wasendorp, Heinrich von 125.  
 Wasserburg, Graf Konrad von 110, 117, 130, 136, Wezelin von 9.  
 Wasungen, Poppo von 90.  
 Watze, Herama 23.  
 Wazaman, Ministerial 40.  
 Weichselbach, Adalbert von 80.  
 Weida, Friedrich von, DO. Ritter (RH. s. v.), Heinrich von 57, 61, 125, 137.  
 Weiler, Alexander von 94.  
 Weilheim, Bernhard von 28.  
 Weilnau, Graf von 76.  
 Weinsberg, Gerwich und Werner von 40.  
 Welf, burgundischer Herr 20.  
 Wercin, Gobert und Wilhelm von 80.  
 Werd, Adalbert von 51, Eberhard von 33, Mangold IV. von 80.  
 Werde, Konrad von 117.  
 Werdecke, Graf Konrad von 117.  
 Werden, Abt Heribert von 117.  
 Wergand aus Wien 90.  
 Werkune, Andreas und Wernebold de 102.  
 Werner, der Deutsche 84, 94, DO. Prior 127 (RH. s. v.), Canonicus 41, Ritter 40, 51, Sohn Heinrichs 80.  
 Wernher, Bruder 125.  
 Wernigerode, Bernhard von 57, Grafen von (Albrecht 60, Gebhard 117), Pilger aus 115.  
 Werth, Abt N. von 85, 90.  
 Wertheim, Grafen von (Heinrich 117, N. 90, Poppo 51, 75, 80, Ulrich 117, Wolfram 41).  
 Wesin, Marquard von 37.  
 Westerbürg, N. von 20.  
 Westfalen, Johannes von, DO. Grosspraepceptor (RH. s. v.).  
 Wetterburg, Kurt von 133.  
 Wettin, Grafen von (Dedo 26, Konrad 51).  
 Weyhe, Gerhard von der 11.  
 Wezel, Graf 3.  
 Widerfelden, Ortlieb von 70.  
 Widerolt, Marcuart 8.  
 Wido, Presbyter 26.  
 Wied, Grafen von (Dietrich 80, Georg 114, 118).  
 Wiesenbach, Gottfried von 80.  
 Wigger, Almannus 11, 14, 20, aus Utrecht 20, 31 vom Niederrhein 26.  
 Wilders, Sievert 13.  
 Wildonie, Herrand von 109, 118, Richer von 80.  
 Wildre, Marquard von 120.  
 Wilennis 21.  
 Wilhelm, Burchard von 43.  
 Wilhelm, Bruder des Grafen Balduin von Hennegau 80, Mönch 80, Verbrecher 90.  
 Wilko, Saersma 13, 23.  
 Willens, Wilhelm von 118.  
 Willersleben, Gunther von, Ritter d. DO. 96 (RH. s. v.).  
 Wilrens, Arnold 107.  
 Winand, aus Köln 41, DO. Ritter (RH. s. v.).  
 Winardus 25.  
 Windeck, Konrad von 41, 132.  
 Windelen, Heinrich von 130.  
 Winemar, Pirat 21.  
 Winkel, Ortlieb von 81.  
 Wino, Abt von Helmershausen 4.  
 Winrich, Mundschenk 21.  
 Winterstetten, Schenken von (Eberhard 125, Konrad 118, 125).

Wise, Wufilhart von 130.  
 Wismale, Arnulf de 45.  
 Wismar, Priester aus 129.  
 Wissel, Bertram von der 66.  
 Wissens, Geschlecht 103.  
 Wittelsbach, Pfalzgrafen von (Adalbero 21, Otto 41, 43, 83).  
 Wittem, Adelard von 21.  
 Woernhiess, Bertholdt von 81.  
 Wolfenstein, Ulrich von 16.  
 Wolfersdorf, Konrad von 81.  
 Wolfger aus Oesterreich 21.  
 Wolfhardt 127.  
 Wolfrathshausen, Graf Heinrich von 41.  
 Wolfraus, DO. Capellan (RH. s. v.).  
 Wolkenstein, Otto und Ottokar von 110.  
 Woltingerode, Graf Rudolf von 43.  
 Woltmann, Johann 13.  
 Wolverad, Bruder des Abtes Hermann von Reichenau 9.  
 Wolzog, Johannes und Leonhard von 130.  
 Worms, Bischof Konrad von 43, Hugo von 81, Pilger aus 125.  
 Würtemberg, Grafen von (Hartmann 132, Konrad 125).  
 Würzburg, Amalrich von, DO.  
 Drappier (RH. s. v.), Bischöfe von (Gottfried von 81, Hermann 128, Johannes 51, N. 75, 118), Canonicus Konrad von 118, Johannes von 71, Notar Konrad von 125, Nydrung von 57.  
 Wulfig, Eberhard von 127.  
 Wulre, Konrad von 118.  
 Wulvede, Ernst von 102.  
 Wunnenstein, Stein von 147.  
 Wurmbbrand, Geschlecht 139.  
 Zähringen, Herzog Bertholdt von 66, 81.  
 Zarig, Lundigaman 11.  
 Zebingen, Heinrich von 110.  
 Zemliub, Albero von 81.  
 Zerbst, Richard von 130.  
 Zewentendorf, Udalrich von 37.  
 Ziegenhain, Graf von 76.  
 Zimmern, die Freiherren Albrecht, Friedrich, Konrad von 21.  
 Znaim, Markgraf Konrad von 41.  
 Zuckhals, Johann 11.  
 Zolling, Pabo von 37.  
 Zürich, Judeman von 130.  
 Zweibrücken, Grafen von 21, 56.  
 Zweyer, Ulrich 21.  
 Zwifalten, Abt Ernst 4.

## II. ORTS-REGISTER.

Aachen 97.  
 Accon 21, 43, 49, 54, 55, 56, 60,  
 62, 63, 65, 66, 67, 70, 74, 75, 76,  
 78, 79, 80, 82, 84, 85, 87, 88, 92,  
 95, 98, 101, 108, 109, 111, 116,  
 122, 127, 128.  
 Adana 20.  
 Admont 27, 28, 33, 73.  
 Adrianopel 15, 53, 67, 73, 76.  
 Aegypten 8, 64.  
 Aetna 122, 139.  
 Antiochien 4, 10, 54, 58, 61, 63,  
 66, 67, 80, 81, 133.  
 Antwerpen 21.  
 Arnstadt 59.  
 Arsur 33.  
 Ascalon 56, 73.  
 Augsburg 17.

Babylonie 142.  
 Bari 22.  
 Barletta 120.  
 Beirut 37, 85.  
 Belgrad 8.  
 Bethlehem 142.  
 Blankenberghe 142.  
 Blutacker (Hakeldama) 51, 123.  
 Bonn 29.  
 Boppard 137.  
 Borkum 121.  
 Branditza 52, 68, 70, 74, 78.  
 Braunlage 133.  
 Braunschweig 44.  
 Breslau 22.

Brindisi 78, 99, 120, 121.  
 Brombach 41.  
 Brügge 32, 141.  
 Brünn 67.  
 Brüssel 91.  
 Busendorf 4.  
 Caesarea 21, 108.  
 Cairo 8, 128.  
 Castellaun 114.  
 Chaifa 21.  
 Cilicien 20.  
 Cividale 1.  
 Clairvaux 60, 123.  
 Constantinopel 6, 10, 29, 33, 44,  
 45, 49, 58, 60, 67, 68, 69, 108.  
 Creta 23.  
 Cypern 3, 10, 49.

Damascus 28, 51, 115.  
 Damiette 97, 98, 99, 100, 101, 103,  
 104, 105, 107, 109, 112, 113, 114,  
 115.  
 Denkendorf 22.  
 Dietkirchen 141.  
 Dimotika 81.  
 Dorylaeum 34.

Eberbach 33.  
 Ebersdorf 141.  
 Ebrach 38.  
 Edessa 31.

Eisenberg 139.  
 Ephesus 71.  
 Erfurt 103.  
 Fichtenstein 117.  
 Frankfurt a. Main 27, 132.  
 Freiburg i. Breisgau 132.

Gamerage 140.  
 Garsten 28.  
 Genua 56, 60.  
 Gisors 33, 59.  
 Glatz 140.  
 Glemona 110.  
 Göttweih 14, 21, 25, 51.  
 Gowin 54.  
 Groitsch 143.  
 Grubingen 14.  
 Guhrau 7.

Haina 132.  
 Halberstadt 134.  
 Heilbronn 141.  
 Heisterbach 80, 94.  
 Herdeck 141.  
 Herdern 66.  
 Herkenrode 65, 93.  
 Herrenalb 31.  
 Hildesheim 44.  
 Hohenwart 14.

Ibelin 20.  
 Ibrisi 61.  
 Iconium 71.  
 Indien 64.

Jaffa 10, 20, 23, 24, 64, 79.  
 Jordan 3.

Karak 48.  
 Karlsberg 67.  
 Kerselaerberg 141.  
 Kiew 29.  
 Klosterneuburg 34.  
 Köln 141.  
 Krakau 29.  
 Kremsmünster 37.

Laodicea 3, 5, 21.  
 Lausanne 118.  
 Lechsgemünd 141.  
 Leubus 138.  
 Liasse 137.  
 Liegnitz 137.  
 Lissabon 27, 29, 35, 36, 41.  
 Loccum 61.  
 Lodi 75.  
 Löwen 55.

Maarrat an-Numan 17.  
 Macsuffra 59.  
 Mantua 44.  
 Mariastein 27.  
 Marienberg 47.  
 Marienburg 137, 140.  
 Marienfeld 80.  
 Mariengarten 113.  
 Markab 62.  
 Marseille 128.  
 Matrei 95.  
 Medlitz 67.  
 Mekka 41.  
 Melk 49.  
 Miechow 49, 129.  
 Minneburg 138.  
 Monte Cassino 99.  
 Montfort 110, 142.  
 München 129.  
 Münstermaifeld 94.

Neuburg 30, 57.  
 Neuendorf 136.  
 Nicaea 10, 13, 15, 38.  
 Nicomedien 93.  
 Nicosia 49.  
 Nieder-Altach 59.  
 Nieder-Schönfeld 141.  
 Nil 51.  
 Nimtsch 142.  
 Nissa 52.

Obernburg 130.  
 Oedenburg 6.  
 Orlamünde 142.  
 Otranto 124.  
 Ottowald 137.

Paderborn 77, 141.  
 Peiting 28.

Pernegg 136.  
Philomelium 62, 66.  
Pressburg 55.  
Pyrmont 141.

Ragusa 61.  
Raurach 142.  
Regensburg 3, 30, 45, 55.  
Reinhardsbrunn 78, 124, 137.  
Reun 109.  
Rheindorf 132.  
Rhodus 23.  
Rom 2, 10, 18, 26, 69.  
Rüdesheim 141.

Salem 100.  
Salzburg 2.  
Sandsbach 41.  
Sattalia 27.  
Schauenburg 141.  
Scheuern 46.  
Schlatt 114.  
Schliersee 135.  
Schönau 69.  
Seeligenstadt 112.  
Serbien 61.  
Semmering 51, 109, 116.  
Sicilien 28.  
Siebenbürgen 112.  
Sofia 52.  
Spanheim 133.  
Speier 132.  
Spelt 77.  
Stadt am Hof 28.  
Starkenbergr 142.  
Strassburg 57, 77, 87.  
Stenus 133.  
Stubenberg 94.  
Susa 48.  
St. Blasien 64.  
St. Florian 97.  
St. Gallen 50.  
St. Georgenberg 115.  
St. Goar 91.  
St. Leonhard i. Passeierthal 140.  
St. Maria Laach 94.  
St. Maurice 21.  
St. Pantaleon 94.

St. Paul i. Lavanthal 7.  
St. Simeons-Hafen 4, 17.

Taglaching 41.  
Tarent 97, 98, 102, 104, 105, 116,  
117, 118.  
Tarsus 139.  
Tarvis 111.  
Texel 48.  
Thabor 142.  
Thessalonich 105.  
Thorn 142.  
Trient 101.  
Trier 94.  
Triest 84.  
Tripolis 24, 71.  
Tunis 127, 128.  
Turon 89, 98.  
Tyrus 20, 43, 57, 58, 69, 74, 78,  
81, 82.

Ulmen 94.  
Unter-Ammergau 141.

Venedig 23, 45, 70, 126.  
Verdun 8.  
Verona 61.

Walkenried 64, 130.  
Walsrode 2.  
Weihdingen 141.  
Weingarten 10, 44.  
Weiz 61.  
Westfalen 14.  
Wettingen 123.  
Wiblingen 15, 48.  
Wiehe 72.  
Wien 37, 55, 57, 61, 90.  
Wieringen 48.  
Wilhering 40.  
Wismar 44.  
Wollin 29.  
Würzburg 4, 81.  
Wuttum 134.

Zara 70.  
Zwiefalten 19, 22, 26.

### III. SACH-REGISTER.

Aussatz 85.

Begräbniss «more Teutonico» 58,  
61, 80, 90.  
Betrüger (falscher Balduin von  
Ardres 27, falscher Balduin von  
Constantinopel 92, falscher Hein-  
rich von Mecklenburg 128).

Brüder des heiligen Grabes 49,  
50, 73.  
Büsser 3, 4, 5, 8, 25, 26.

Descriptio Terrae Sanctae 25, 51.

Elephantiasis 77.  
Erdbeben 22.  
Eremiten 5.

Fegefeuer 139.  
Frauen auf den Kreuzzügen 2, 3,  
16, 19, 24, 31, 32, 47, 51, 69,  
92, 123, 136, 137.

Garantiescheine 60, 73.  
Gottesurtheil 69.  
Grundriss der heiligen Grabes-  
kirche 4, 141.

Hölle 139.

Itinerar nach Jerusalem 14.

Jordanwasser 3.  
Judenhetze 15, 27, 103.

Kaisersage 79.

Nasenabschneiden 2.

Osterwunder 8.

Pera et baculum 92.  
Prämonstratenser 25.

Reliquien 1, 2, 3, 4, 9, 13, 15, 19,  
24, 46, 50, 83, 93, 94, 108, 114,  
126, 140 (heil. Blut: in Beirut  
27, Braunschweig 44, Brügge  
32, Constantinopel 44, Mantua  
44, Schwerin 113, Unter-Am-  
mergau 141, Weingarten 44,  
Wismar 44; heil. Kreuz 2, 4,  
8, 15, 26, 44, 46, 49, 133, 140).  
Renegaten 3.

Sagen 2, 3, 6, 7, 8, 11, 13, 15, 16,  
17, 18, 21, 29, 31, 39, 41, 44,  
45, 47, 58, 63, 69, 71, 78, 79, 81,  
87, 95, 103, 104, 107, 108, 111,  
121, 122, 124, 129, 131—141.  
«Schwabenstreiche» 11, 20, 138.  
St. Georg 66.

Teufel 133, 143.  
Tourniere 51.

Uannegger 140.

Vision 66.

Wappen 6, 15, 45, 47, 74, 75, 103,  
124, 138, 139.  
Weltuntergang 5, 6.  
Wunder 88, 91, 98, 132, 137—143.